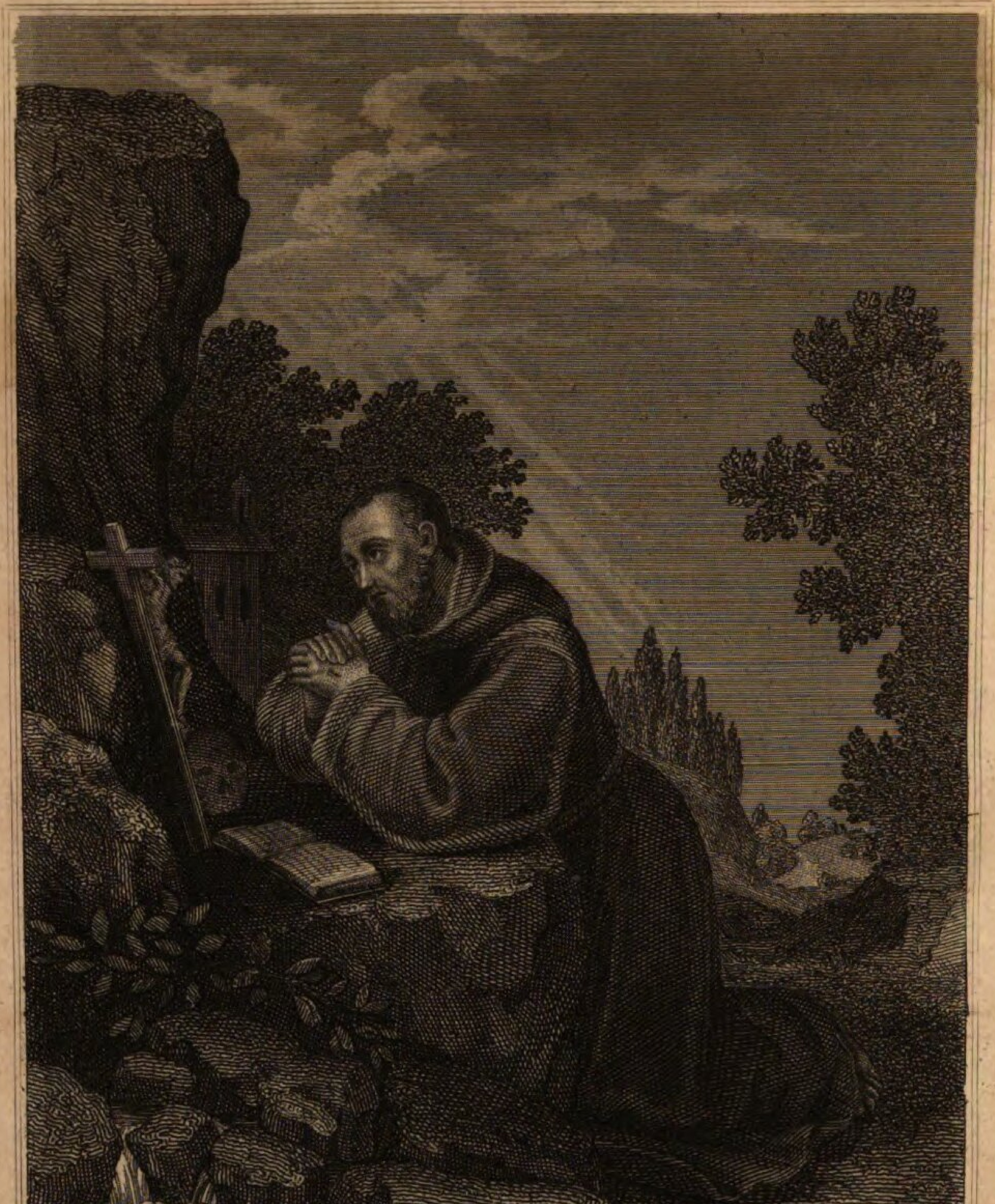
2.1.
H. mon. 726°



Bitt für uns, o heiliger Vater Franziskus!

Vollständiges
Regel-Buch

für

die Mitglieder des dritten Ordens
von der Busse.

Franziskaner-Convent
BIBLIOTHEK
Eggenfelden.

Nebst einem Anhang
der vorzüglichsten allgemeinen Andachtsübungen
für römisch-katholische Christen.

Mit Erlaubniß der Obern.

1842.

Verlegt auf Kosten der Mitglieder des dritten Ordens
in München.

Td 1701640

„Wer mir nachfolgen will, der verläugne sich selbst nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach."

Matth. 16. 4.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Ueberzeugt von dem wahren Bedürfnisse eines neubearbeiteten vollständigen Regelbuches für die Brüder und Schwestern des dritten Ordens des hl. Franziskus, die sich in Bayern allmählig wieder sehr vermehren, wird hiemit das gegenwärtige ihnen übergeben. Es ist dem wesentlichen Inhalte nach gleich jenem in Rom selbst erschienenen und zerfällt in drei Theile:

der erste enthält den Ursprung, den Inhalt und die Vortrefflichkeit des dritten heil. Ordens nebst einem Anhang über die Abläße und einem Ordenskalender;

der zweite faßt die Art und Weise der Aufnahme in diesen Orden, die in demselben gewöhnlichen Versammlungen, die Ertheilung der General-Absolution und die vorgeschriebenen Gebete in sich;

der dritte ist ein Anhang der vorzüglichsten allgemeinen Andachts-Uebungen für römisch-katholische Christen.

Möge hiemit sowohl jenen, welche in den dritten Orden aufgenommen werden wollen, als auch jenen, die schon aufgenommen sind, ein vollständiger Unterricht und zugleich ein Gebet- und Erbauungsbuch in die Hände gegeben seyn, das allseitig entsprechen und noch so manche obwaltende irrige Ansichten und Vorurtheile hinsichtlich dieses heil. Instituts aus dem Wege räumen möchte. Der allmächtige Gott gebe dazu seine Gnade durch Seinen eingebornen Sohn Jesus Christus!

Erster Theil.

Ursprung, Inhalt und Vortrefflichkeit

des dritten hl. Ordens,

nebst
einem Anhang über die Abläße und einem
Ordenskalender.

Bayerische Staatsbibliothek München

Erster Abschnitt.

Die Geschichte des dritten von dem heil. seraphischen Vater Franziskus gestifteten Ordens.

1. Der Ursprung.

Der heil. Franziskus, der Stifter des dritten Ordens, wurde zu Assisi, einer kleinen Stadt Italiens, in der Provinz Umbrien, im Jahre 1182 geboren. Sein Vater hieß Peter Bernardon und war ein Kaufmann, seine Mutter hatte den Namen Pika. Franz wurde zwar von seinem Vater zu den Handelsgeschäften verwendet, ward aber von Gott zu weit andern Geschäften berufen. Er wurde nämlich gerade zu der Zeit geboren, wo, wie Baronins meldet, *) die Kirche Gottes von den Waldensern, Albigensern, Beguarden und einer großen Schaar

*) Baron. Annal. T. 12 ad ann. 1182 n. C.

anderer treuloser Ketzer sich sehr bedrängt sah, und Laster aller Art, Hoffahrt, Zwietracht, Wucher und Unsittlichkeit in der Welt herrschten. Franz sollte nach Gottes weiser Anordnung durch seine Tugend und Heiligkeit und vermittelst der von ihm gestifteten Orden dem schlammigen Strome so vieler Uebel und Ungerechtigkeiten Einhalt thun und bewirken, daß die heil. Kirche durch Umänderung der verderbten Sitten und bösen Gewohnheiten ihrer Kinder den lange ersehnten Frieden wieder erlange. Er bewahrte sich deßhalb mit Gottes Gnade in seiner Jugend vor Ausschweifungen, und zeigte da schon eine besondere Mildthätigkeit gegen die Armen, ja vertheilte, da er sich nach einer gefährlichen Krankheit entschloß, die Liebeswerke gegen seine Nächsten mit mehr Eifer auszuüben, und bald darauf die Worte hörte: „Willst du vollkommen seyn, so verkaufe Alles, was du hast, gieb es den Armen, und dann folge mir nach,“ im J. 1206 im 24. seines Alters sogar Alles, was er besaß, unter die Armen mit dem Entschlusse, sich nun ganz dem Dienste Gottes zu widmen. In diesen Gedanken begab er sich auch einmal in die Kirche des heil. Damian außer der Stadt Assisi, wo er vor einem Cruzifixbilde sein ganzes Herz ausgoß und dreimal nacheinander Gott inbrünstig anflehte, ihn zu erleuchten, um in Allem seinen heiligsten Willen zu erfüllen. Und siehe! da vernahm er eine Stimme von dem Bilde des Gekreuzigten ihm dreimal zurufend: „Gehe, Franziskus, erneuere mein Haus, welchem der Einsturz drohet.“ *) Diese Worte verstand er anfänglich

---

*) Wadding T. 1 in app. § 4 n. 17 u. Bonavent. in Legenda s. Franc. c. 2.

von der materiellen Ausbesserung des genannten Kirchengebäudes, weil es ganz baufällig war, traf deßhalb hiezu alle Anstalt, und bald war erwähntes Kirchlein in einem bessern Zustande. Nachdem er aber darauf nach der Ermahnung des heil. Evangeliums Vater und Mutter und alles Zeitliche um des Namens Jesu willen verlassen und zwei Jahre in einer besonders schlechten Kleidung und in großer Abtödtung und Selbstverläugnung ein armes Einsiedlerleben geführt hatte, unternahm er es, eine andere außerhalb der Stadt Assisi gelegene Kirche, die zu Ehren des heil. Apostel Petrus eingeweiht war, durch die gesammelten milden Beiträge in guten Stand zu versetzen. Endlich that er das Nämliche durch eben dieselben Mittel an einer andern kleinen Kirche, welche Portiunkula*) hieß und gleichfalls nicht weit von Assisi entlegen war. So glaubte er nun, dem göttlichen Befehle nachgekommen zu seyn; Gott aber gab ihm, sagt der heil. Bonaventura, sein Lebensbeschreiber, bald zu erkennen, daß er jene Worte von der Kirche verstand, die Jesus Christus durch sein Blut erworben hat, und der er durch Stiftung dreier Orden geistlicher Weise die möglichsten Dienste leisten und dadurch viele Seelen von dem ewigen Untergange retten sollte. Er entsagte demnach im 27. Jahre seines Alters der Welt gänzlich, ergab sich dem eifrigsten Gebete und der strengsten Buße, wählte sich, Christo nachahmend, zwölf Gefährten oder Lehrjünger, die mit ihm, gleich den Aposteln, in Armuth lebten, der

*) Sie war zu Ehren der seligsten Jungfrau von den Engeln eingeweiht, und wurde von den Benediktinern in der Folge dem hl. Franziskus ganz überlassen.

Hölle den Krieg erklärten und durch ihr Wort und Beispiel den Sündern die Buße predigten. Und dieß war nun auch der Anfang des I. Ordens, den er aus Demuth den Orden der mindern Brüder nannte, und wozu er im J. 1208 in dem Kirchlein zur heil. Maria von den Engeln den Grund legte. Dieser Orden wurde von Innocenz III. 1209 und im Jahre 1215 vom lateranensischen Concilium mündlich, im J. 1219 aber vom Pabste Honorius III. durch die bekannte Bulle: Solet annuere feierlichst bestätiget. Im J. 1212 stiftete derselbe heil. Franziskus einen II. Orden, den der armen Schwestern, später der Orden der Clarisserinnen genannt, weil er zur ersten Vorsteherin die heil. Jungfrau Clara, die von adelichem Geschlechte aus der nämlichen Stadt Assisi von Gott durch das Beispiel des heil. Vaters zur evangelischen Nachfolge berufen ward, erwählte. Endlich die Stiftung des III. Ordens geschah, wie nicht nur von Wadding und mehreren Mitgliedern desselben Ordens, sondern auch von andern Schriftstellern, als von dem hl. Antonius, Erzbischof von Florenz, von Dionysius, dem Karthäuser, von dem berühmten Benediktiner Abt Johann Lubkowitz und von andern berichtet wird, durch folgende Veranlassung. Der hl. Franziskus hatte sich nämlich aus höherm Antriebe nach dem im J. 1221 im Convente zu Portiunkula gehaltenen General-Kapitel in die benachbarten Städte und Flecken begeben, um Buße zu predigen. Er kam in dieser Absicht auch nach Kanaria, einem beiläufig 3 bis 4 Meilen von Assisi entlegenen Marktflecken. Da waren nun seine Worte so ergreifend und sein Eifer in Bestrafung der Laster und in Ermu-

thigung zu würdigen Früchten der Buße so entflammt, daß das Volk, sowohl Einheimische als Fremde, welches, um ihn zu hören, in großer Menge zusammenlief, durch seine Predigten also bewegt wurde, daß beinahe Alle sich entschlossen, ihre zeitlichen Güter zu verlassen und ihm nachzufolgen; ja, um ihre frommen Entschlüsse ganz nach dem Sinne des seraphischen Mannes in's Werk zu setzen, gedachten die Männer in die Klöster des ersten Ordens und die Frauen in jene des zweiten sich zu begeben, wodurch denn geschah, daß man von allen Seiten laute Aeußerungen der Söhne, welche den Eltern schon ihr letztes Lebewohl sagten, dort jene der Verwandten, der Ehemänner und Ehefrauen, welche Abschied nahmen, sich wechselseitig einluden und aneiferten zur großmüthigen Entsagung der Welt, und bloß mit dem Troste zufrieden seyn wollten, sich einstens im Himmel wiedersehen zu können. Allein diesen unzeitigen Eifer billigte der heil. Vater nicht, sondern nahm sie alle nur geistlicher Weise wie Söhne und Töchter zu Kindern seines Ordens auf, wobei er sie bei jeder Gelegenheit, so viel er konnte, tröstete und ihnen das Versprechen gab, daß, sobald er in Toskana die Zeit seiner apostolischen Mission werde vollendet haben, wozu ihn Gott berufe, er ihnen dann eine eigene Regel oder Lebensweise vorschreiben werde, welche ihrem Stande und den Verhältnissen eines Jeden insbesondere anpassend seyn würde. Dadurch könnten sie sich, ohne der strengsten klösterlichen Zucht sich zu unterwerfen, den Ordensständen nähern, würdige Früchte der Buße wirken und durch genaue Uebung der christlichen Tugenden der nämlichen Früchte theilhaftig werden, wie

er und seine Mitbrüder in den Klöstern. Dieses Versprechen hielt auch der hl. Franziskus, verfaßte unter Gottes leitendem Beistand eine Regel, die 20 Kapitel enthält, und Wadding im 2. Theil seiner Annalen Nr. 16 anführt mit dem Zeugnisse, daß der heil. Vater der Verfasser dieser Regel sey. Der erste, dem das Kleid des 3. Ordens von aschgrauer Farbe und einem Strickgürtel, wie er sie für Büßende zweckdienlich erkannte, nebst dieser Regel auch wirklich verlieh, war der selige Luchesius oder Lucius. *) Dieser war anfangs ein vermöglicher, aber zugleich dem Geitze und Wucher ergebener Kaufmann. Die göttliche Gnade hatte jedoch sein Herz gerührt, daß er sein Leben änderte; und als er wirklich schon mehrere Monate mit seiner Gemahlin Bonadona ein frommes und christliches Leben geführt hatte, bat er den heil. Franziskus, er möchte ihn noch mehr in den göttlichen Dingen unterrichten und ihm und seiner Gemahlin den sichern Weg zum ewigen Leben zeigen. Der hl. Mann gab ihnen wirklich noch im J. 1221 die Lebensnorm sammt genannten Kleide. So schreiben ferner Michael Poccinati in Compend. Eccles. et Aenodoch. Florent. Joannes Cinellus in Increment. pulchritudinum Eccles. Florent. u. Dom. Manni in seinen historischen Beob. ad vetera sigilla Seite 47, daß Brüder von der Buße oder des dritten Ordens zu Florenz im Spitale neben der Kirche der hl. Maria Novella sich aufhielten, und ihnen der hl. Franziskus im J. 1221 die Regel gegeben und das Kleid bezeichnet habe.

---

*) Wadding fol. 1 hist. III. Ord. no. 15.

2. Die Bestätigung dieses Ordens.

Dieses nun auf die oben angeführte Weise vom hl. Franziskus errichtete Institut von der Buße hat zuerst der Pabst Honorius III. mündlich und später schriftlich gutgeheißen, wie aus der Bulle Gregor IX. Nimis potenter etc. vom J. 1227 u. Detestanda humana generis hostis invidia etc. vom J. 1228 ersichtlich ist. Dann war es Innocenz IV., welcher diesen Orden nebst dessen Bestätigung mit verschiedenen Privilegien bereicherte, nämlich durch die Bullen: Intentus cultui etc. und Vota devotorum v. J. 1246, in welcher letzterer er die Tertiarien des hl. Franziskus das erste Mal der geistlichen Direktion der mindern Brüder übergeben und befohlen hat, diesen gottseligen Stand den Orden von der Buße zu nennen und durch eine andere: Tui devotis v. J. 1248 Alexander IV., Urban IV., Clemens V. und Gregor X. haben den dritten Orden des hl. Franziskus ebenfalls schon gut geheißen. Um endlich allen Zweifeln zu begegnen, hat Nikolaus IV., welcher vorher selbst Franziskaner und Direktor des dritten Ordens war, dann zum Pabste erwählt wurde, zur mehreren Bestätigung seiner Bulle: super montem catholicae fidei vom J. 1289 die Regel selbst, wie sie der hl. Vater den weltlichen Tertiarien vorschrieb, eingeschaltet, mehrere heilsame Verordnungen und Vorschriften selbst gemacht, und erwähnten dritten Orden ausdrücklich als einen Ordensstand in der Kirche approbirt. Auch nach Nikolaus IV. haben noch mehrere Päbste den dritten Orden bestätiget und mit verschiedenen Privilegien begnadiget. P. Dominicus a Guber-

natis führt allein 35 Päbste an, die ihn bestätigten, und eben so hießen ihn zwei allgemeine Concilien gut. Auch Pabst Benedikt XIII. hat den 10. Dezember 1725 eine Constitution: Paterna sedis etc. erlassen, in welcher er nicht nur mehrere Päbste anführt, die den dritten Orden als einen Orden bestätigten, sondern auch ihre Gnaden, Privilegien und Anordnungen aufs Neue bekräftigte. Benedikt XIV that dasselbe durch seine Bulle: Ad Romanum Pontificem etc. vom J. 1751, in welcher er bestimmt, welche Abläße in der Folge von nun an für die Tertiarien gelten sollen.

3. Die Ausbreitung des dritten Ordens.

Dem seligen Luchesius folgten bald viele Andere aus der Landschaft Poggibonzi im Toskanischen, ja besonders in Florenz hatte der hl. Franziskus selbst noch mehrere ansehnliche und gelehrte Personen in diesen Orden aufgenommen. Doch durch ganz Italien verbreitete sich dieses heilige Institut sehr schnell und in wenigen Jahren auch durch ganz Europa, so daß fürwahr Wenige mehr sowohl unter den Adelichen und unter den Personen von Rang und hoher Würde, wie auch von niederm Stande sich fanden, welche nicht in diesen Or en eingeschrieben gewesen wären. Kaiser Friedrich II., der zu selber Zeit bis 1260 regierte, schrieb daher einstmals durch seinen Kanzler Piere della Vigne als eine ganz glaubwürdige Thatsache, daß kaum ein Mann oder ein Weib zufrieden sey, welche nicht dem dritten Orden einverleibt wäre. Ja derselbe blühte auch fort und fort, so daß man zu

jeder Zeit wiederholen konnte, was der hl. Johannes von Kapistran und der berühmte Benediktinerabt, nachmaliger Bischof, Johann Lubkowiz, geschrieben haben, daß nämlich dieses Institut in unsern Tagen sehr zahlreich sey, nicht nur in Italien, sondern auch in allen Reichen und Gegenden der Welt, wo der katholische Glaube blühe. Daß auch viele Fromme, Selige und Heilige aus diesem Orden hervorgingen, dieses läßt sich in den Jahrbüchern dieses Ordens ausführlich finden, und es wird auch hievon später noch die Rede seyn.

4. Abtheilung dieses Ordens.

Obwohl der hl. Franziskus durch seine Regel nur den Weltleuten Uebungen der Frömmigkeit und Verhaltungsnormen vorschrieb, die weder ein Gelübde, noch Verbindlichkeiten unter einer Sünde auferlegten, so haben sich doch nach seinem Tode, da der Orden sich mit der Zeit immer mehr vervollkommte, und die geistlichen Vortheile immer mehr in die Augen fielen, mehrere Personen zu verschiedenen Zeiten und an vielen Orten in eine religiöse Genossenschaft vereiniget, die nebst dem, daß sie diese Regeln beobachteten, auch noch dazu die Klausur fügten und die feierlichen Gelübde der Armuth, der Keuschheit und des Gehorsames ablegten. Für die Stifterin hievon wird die heil. Elisabeth von Ungarn, Landgräfin von Thüringen, gehalten. Doch auch diese Anstalt verzweigte sich wieder in mehrere Abtheilungen. So widmen sich einige dem Krankendienste in Spitälern, wie die Klosterfrauen in Flandern, die man graue Schwestern nennt, weil sie ehemals ein graues Kleid trugen, die jedoch an

einigen Orten diese Farbe gegen das Weiße, Schwarze oder Dunkelblaue vertauschten. Sie legten in etlichen Häusern die feierlichen Klostergelübde ab, gemeiniglich blieben sie aber bloß bei den einfachen Gelübden. Ferner die Klosterfrauen des dritten Ordens, die man Büsserinnen nennt. Diese bildeten sich zu Foligni im J. 1397 durch die selige Angela, Gräfin von Civitella, und ihre Anzahl beläuft sich sehr hoch. Auch männliche Mitglieder des dritten Ordens bildeten sich. Diese widmen sich dem Dienste der Irren und anderer Kranken, und legen gemeiniglich nur die einfachen Gelübde der Keuschheit, der Armuth und des Gehorsams gegen ihre Diözesanbischöfe ab, in deren Sprengel sie wohnen, wozu aber noch das Gelübde der Krankenbedienung kömmt. Sie leben in Spitälern oder Vereinen, die sie Familien nennen. Und so zerfällt nun auch vermöge Approbation vom hl. Stuhle, wie es aus der Constitution Johannes XIII.: Personas vocantes etc. vom J. 1413 u. Pastoralis officii cura vom J. 1414 und noch deutlicher aus der Constitution Sixtus IV.: Ad Christi Vicarii etc. vom J. 1480 entnommen werden kann, seit dieser Zeit der dritte Orden in Solche beiderlei Geschlechtes, welche in Klöstern als förmliche Religiosen leben, und diesen hat Leo X. im J. 1521 durch seine 42. Bulle: Inter caetera etc. die vom hl. Vater Franziskus für die Büssenden in der Welt verfaßte Regel zu Grunde gelegt, und sie, wie er am Eingange sagt, nur in einigen Stücken geändert und Zusätze gemacht, damit sie ihren Verhältnissen angemessener ist, und in Solche, welche in der Welt leben. Diese letztern, von welchen hier allein die Rede seyn soll, wur-

den im fünften Lateranensischen Concilium 1512 vermöge Dekret der letzten Sitzung: Dum intra mentis arcana etc. in drei verschiedene Stände abgetheilt:

1) in den Stand jener Tertiarien und Tertiarinnen, welche nur mit dem einfachen Gelübde der Keuschheit oder auch mit den zwei andern nur einfachen Gelübden der Armuth und des Gehorsames in einem Vereine beisammen wohnen oder in einem ihrem Geschlechte zukommenden Kloster des ersten oder zweiten Ordens des hl. Franziskus, aber ebenfalls nur mit den drei einfachen Gelübden, leben

2) in den Stand jener Frauenspersonen, welche, wenn sie ledig sind, das einfache Gelübde der Keuschheit, und wenn sie Wittwen sind, das Gelübde der wittiblichen Keuschheit nach den Constitutionen des 5. lateranensischen Conciliums u. Leo X.: Dudum u. Nuper in sacro Latheranensi Concilio ablegen und nebstdem das Kleid ihres religiösen Ordens tragen, und endlich

3) in jenen Stand beiderlei Geschlechts, in dem jedes Glied für sich zu Hause in seiner eigenen Wohnung nach der Regel lebt.

Diese Glieder des dritten Ordens, welche ohne äußerliche Förmlichkeit, d. i. nur nach der einfachen Profeß der Regel des dritten Ordens ohne äußerliches Kleid und ohne Gelübde leben, werden, wie alle bisher aufgeführten, ebenfalls der geistlichen Güter theilhaftig, die man in allen drei Orden erlangt und genießen jene Ablässe, die

sämmtlichen drei Orden ertheilt worden sind. Obwohl übrigens der Gehorsam, welcher auf die weltlichen Tertiarien den Vorstehern jenes Ordens, von welchem sie eingekleidet und aufgenommen wurden, zu leisten haben, ihnen in der Regel nicht geboten, sondern nur empfohlen wird; so räth dessenungeachtet Nikolaus IV. in seiner Bulle: Unigenitus etc. vom J. 1290, daß jene, die der in diesem Orden vorgeschriebenen Lebensweise nicht entsprechen, und dabei die Andern, welche jenem Rathe nachkommen und sich dem Gehorsam unterwerfen, verfolgen, von den Bischöfen, wenn sie davon nicht abstehen, zur Ruhe und zum Gehorsame sollen gebracht werden. Und weil zur Zeit Johannes XXII. Mehrere das religiöse Kleid des dritten Ordens trugen, ohne vom ersten Orden abzuhängen, weßhalb sie nach ihrer Willkühr lebten und auf verschiedene Abwege geriethen, befahl Nikolaus IV. unter schwerer Strafe in seiner Constitution: Sancta Romana etc., daß die Mitglieder des dritten Ordens ganz dem ersten unterwürfig seyn sollen. Deßgleichen befahl auch Martin V. in seiner Bulle: Licet inter caetera etc. vom J. 1426 unter Androhung kirchlicher Strafen, daß jede Person des dritten Ordens den Vorstehern der mindern Brüder gehorsam seyn soll. So bestätiget auch Sixtus IV. in seiner Bulle: Romani Pontificis etc. die Jurisdiction (geistliche Gerichtsbarkeit) der mindern Brüder über die Tertiarien, indem er ihnen die Gewalt ertheilte, dieselben nicht nur aufzunehmen oder ihnen die Aufnahme zu verweigern, sondern sie auch zu bestrafen, und ihnen das Ordenskleid abzunehmen, wobei er ihnen zu diesem Ende einen Ordensvisitator

anwies. Auch Benedikt XIII. bestätigte in seiner Bulle: Paterna etc. vom J. 1725 die Anordnung der obigen Päbste, bestimmte die nämliche Oberleitung durch den ersten Orden und unterwarf den dritten Orden demselben in Allem, was zu dessen Nutzen und vollkommener Einrichtung geschehen würde.

Anmerkung. Wer noch gründlichern Unterricht über das bisher Gesagte wünscht, der lese die so eben angeführte Bulle: Benedikt XIII. dann: Dissertationes Critico-historicae, in quibus seraphicus Patriarcha Franciscus III. Ordinis institutor asseritur et vindicatur. Romae 1784 und endlich: Lucii Ferraris prompta Bibliotheca canonica juridica etc. sub Lit. T. Tertiarii Tertiariae.

Zweiter Abschnitt.

I. Die Regel des dritten Ordens.

Dieser Regel sind auch der Auszug aus der Bulle Nikolaus IV. Super montem etc., andere Verordnungen der römischen Päbste, insbesondere aber die Statuten, welche im J. 1688 für diesen Orden verfaßt wurden, beigefügt, so daß sie, wie sie hier folgt, ein kurzer Inbegriff der vorzüglichsten Lebensregeln dieses religiösen Instituts ist, denen noch aus verschiedenen Auktoren Erklärungen beizusetzen für dienlich erachtet wurde.

Erstes Kapitel.

I. Hier wird anbefohlen, daß Niemand in diesen Orden aufgenommen werde, als nur solche Personen, die sich vom ganzen Herzen zu dem hl. katholischen Glauben bekennen und der römischen Kirche gehorchen. Weßhalb sie vor der Einkleidung von dem

Regel=Pater*) oder jenem, der die Vollmacht hat, sie in den Orden aufzunehmen, darüber auszufragen sind.

II. Ketzer oder der Ketzerei Verdächtige und jene, welche als lasterhafte, gottlose Menschen bekannt sind, oder die wegen eines wirklichen Vergehens obrigkeitlich sind abgestraft worden, sollen nicht aufgenommen werden.

III. Von der Aufnahme sind auch jene ausgeschlossen, die eines ketzerischen Irrthums überwiesen wurden, und die, welche ein unehrbares, ärgerliches Leben führen und nach gegebener Ermahnung von ihren bösen Gewohnheiten nicht ablassen.

Erklärung. Es müssen also diejenigen, welche durch innerliche Einsprechung des heil. Geistes angetrieben in diesen Orden aufgenommen zu werden wünschen:

1) wahrhaft katholische Christen seyn;

2) eines guten Leumunds seyn, damit nicht eines Einzelnen wegen das ganze Institut verrufen werde;

3) ihre beständige Wohnung im Lande haben und

3) in einem Amte stehen, ein Vermögen besitzen oder ein Gewerbe treiben, sich also ehrlich ernähren; weß=

*) Eigentlich P. Visitator, weil er von seinem Provinzial zur Leitung und Ueberwachung des dritten Ordens beauftragt ist.

halb jene, die sich durch öffentliches Betteln ernähren müssen, ausgeschlossen sind.

Junge ledige Weibspersonen sollen nicht anders, als nach genauer Prüfung der Verhältnisse und Umstände, so weit es möglich und der Ehrbarkeit nicht zuwider ist, aufgenommen werden.

Zweites Kapitel.

I. Hier wird den Vorstehern oder jenen, welche die Einkleidung vorzunehmen haben, aufgetragen, den Stand, die Beschäftigung und die Verhältnisse jedes Einzelnen, welcher in diesen Orden treten will, zu erforschen, ihm die Obliegenheiten dieses Institutes deutlich auszulegen und ihn ernstlich zu ermahnen, wenn er widerrechtlich fremdes Eigenthum besäße, selbes zurückzustellen, oder wenn er mit dem Nächsten in Zwietracht lebte, sich mit ihm auszusöhnen.

II. Nachdem dieses geschehen ist, und die Erfahrneren berathen sind, kann man sie einkleiden und nach vollendetem Probejahre die Profeß ablegen lassen; bei welcher nur einfach versprochen wird, alle Gebote des Herrn zu halten und nach Vermögen genug zu thun

für die etwaigen Uebertretungen wider diese Regel und Weise zu leben, wie es der Regelpater zu befehlen für dienlich finden wird. Auf andere Weise nehme man Niemand auf, außer man würde nach genauer Erwägung aller Verhältnisse irgend einer Person und wegen ihres dringenden Anhaltens für gut finden, über sie vortheilhaft zu verfügen.

III. Nach abgelegter Profeß (welche in ein eigenes Buch einzutragen ist) kann man nicht mehr aus diesem Orden treten, um sich dem Weltleben zu ergeben; außer man wollte in einen andern von der Kirche gut geheissenen Orden treten.

IV. Verheirathete Frauen dürfen nicht aufgenommen werden ohne Erlaubniß ihrer Männer, welche jedoch, wichtige Ursachen ausgenommen, dieß nicht abschlagen können, wenn sie nicht deßwegen bei Gott in Ungnade fallen wollen, der jenen widerstrebt, welche die Christgläubigen von guten Werken abwendig machen; gleichwie auch mehrere Päbste jene mit Strafen bedrohen, welche die dem dritten Orden einzuverleibenden oder schon einverleibten Gläubigen stören, beun-

ruhigen oder wieder davon abwendig machen und ihnen mancherlei Hindernisse entgegen-setzen, diese Lebensweise zu verfolgen.

Erklärung. Die Gewalt, in den dritten Orden aufzunehmen, haben nach Verordnung Innocenz IV. v. J. 1246 Bulle: Devotorum etc. Nicolaus IV. v. J. 1292 Bulle: Unigenitus Dei filius .... Sixtus IV. v. J. 1471 Bulle: Romani Pontificis .... die Generale und Provinziale; doch können sie dieselbe auch andern Ordenspriestern mittheilen, ja nach einer neuen Verordnung v. J. 1839 kann sie auch vom P. Provinzial jenen Priestern des dritten Ordens, die bereits Profeß gemacht haben, in jenen Gegenden, wo keine Franziskaner sind, ertheilt werden. Die Einkleidung, sowie die Profeß soll nur in den Ordenskirchen oder Ordenskapellen geschehen. Niemand soll daher in den Pfarr- oder andern Kirchen, in den Oratorien, Hauskapellen oder in der Sakristei eingekleidet werden oder die Profeß ablegen; jedoch bei besondrer Nothwendigkeit und mit Erlaubniß des P. Provinzials möge es auch an solchen Orten in Gegenwart einiger Ordens-Mitglieder geschehen. Vor Ablegung der Profeß ist jede Person zu prüfen, ob sie alle Obliegenheiten des dritten Ordens wisse. Auch soll Niemand vor gänzlich vollendetem Probejahr zur Profeß zugelassen werden. Wenn aber Jemand während des Probejahres in Todesgefahr geräth, so können solche zur Profeß gelassen werden, um den vollkommnen Ablaß zu erlangen; da jedoch solche nur bedingungsweise die Profeß ablegen, so sollen sie, wenn sie wieder gesund werden, am treffen-

den Tage dieselbe erneuern. Endlich ist zu wissen, daß dieser Orden dem Ehestande nicht im mindesten hinderlich ist; aber es soll im Ehestand kein Theil ohne des andern Vorwissen, wie die Regel sagt, sich in den Orden begeben. Auch ist dem zu Folge dem ledigen Stande das Heirathen nicht verboten; wohl aber sind Buhlschaften strengstens untersagt, daher jene, die in solchen stehen, durchaus nicht aufgenommen werden dürfen, weil sie keine tüchtigen Mitglieder eines göttlichen Ordens werden, bis sie sich standhaft und vollkommen gebessert haben.

Drittes Kapitel.

I. Es wird hier die Form und die Beschaffenheit der Kleidung vorgeschrieben, welche allezeit der Ehrbarkeit, Eingezogenheit und Demuth angemessen seyn soll. Dabei ist jedoch dem Regel-Pater ganz überlassen, in Hinsicht der äußerlichen Kleidung nach den Verhältnissen der Personen und nach dem Landesbrauche zu dispensiren, wenn nur Eitelkeit und Unziemlichkeit nach der Warnung des heil. Petrus (1. Br. 3, 3.) davon verbannt ist.

II. Pabst Julius II. hat die Mitglieder dieses Ordens vom Tragen des in der Regel

vorgeschriebenen äußern Kleidern dispensirt, so daß sie statt dessen nur ein Skapulier mit dem geweihten Gürtelstricklein tragen dürfen.

Erklärung. Das von Julius II. vorgeschriebene Skapulier soll von aschgrauem Tuch oder anderm wollenen Zeuge und beiläufig eine halbe Elle lang seyn. Der Strickgürtel soll einfache Knöpfe haben. Sie müssen keineswegs auf bloßem Leibe getragen werden, sondern unter der gewöhnlichen Kleidung. Die Mannspersonen können sich, wenn sie wollen, statt des Skapuliers eines aschengrauen Unterleibchens bedienen. Der Ordenshabit ist zu Lebzeiten Niemanden zu tragen erlaubt; doch kann man in solchem nach dem Tode begraben werden. Die weltlichen Kleider mögen sowohl die Farbe als Mode anbelangend nach Beschaffenheit des Landes und Standes eingerichtet seyn; nur zu große Pracht, eitle Hoffahrt und vorzüglich die Frechheit sollen, wie Julius II. ausdrücklich erinnert, vermieden werden.

Viertes Kapitel.

Laut diesem ist es den Mitgliedern des dritten Ordens untersagt, bei den der Sittlichkeit gefährlichen Schauspielen, Bällen, Gastereien und andern dergleichen verführerischen und gefährlichen Anlässen zu erscheinen;

auch dürfen sie zur Veranstaltung dergleichen eitler und der Unschuld Gefahr bringender Unterhaltungen nichts beitragen, noch erlauben, daß die Glieder ihrer Familie dergleichen Auslagen machen.

Erklärung. Hier sind nur der Sittlichkeit gefährliche Komödien, Bälle und Maskeraden, nur ausgelassene Tänze und unehrbare Gastereien und nur solche verboten, wo Gott beleidiget wird; demnach sind geistliche Komödien, ehrbare Ergötzlichkeiten, Gastmahle, Hochzeiten, Besuchungen guter Freunde und andere Unterhaltungen, wo keine Ausgelassenheit, keine Unmässigkeit und Gefahr für die Unschuld und Reinheit der Sitten zu befürchten ist, keineswegs verboten. Das Tanzen ist an und für sich eine gleichgültige Sache, so lange die Schranken der Zucht und Ehrbarkeit beobachtet werden; doch, wie heut zu Tage das gewöhnliche Tanzen beschaffen ist, ist dasselbe wegen zu vieler Umstände gefährlich, ja oft sogar sündhaft; daher denn schon selbst die heil. Schrift die Gefahr beim Tanzen zu sündigen vorstellt und davon abmahnt mit den Worten: Habe keine Gemeinschaft mit einer Tänzerin und höre sie nicht an, damit du nicht durch ihr heftiges Reitzen zu Grunde gehest. (Sirach, 9, 4) Der heilige Thomas von Aquin sagt: Bei dem Tanzen sündiget man fast allezeit schwer; und Cornelius a Lapide sagt: das Tanzen sey ein Zirkel, dessen Mittelpunkt der Teufel und dessen Umkreis seine Engel seyen.

Fünftes Kapitel.

Die Abstinenz und Fasten, welche den Professen des dritten Ordens vorgeschrieben ist, wenn sie nicht von dem Regel-Pater dispensirt und ihnen dafür nicht andere gute Werke auferlegt wurden, um wegen Uebertretung dieses Regelgebotes die ihnen dafür sonst zukommenden Verdienste nicht zu verlieren, wie Sixtus IV. und andere Päbste und zu letzt Benedikt XIII. bestimmen, ist folgende:

I. In Hinsicht der Abstinenz (Enthaltung von Fleischspeisen) dürfen sie an den Mittwochen, Freitagen und Samstagen kein Fleisch essen, außer sie wären sehr schwach, krank oder auf der Reise, oder es fiele das hohe Fest der Weihnachten auf einen solchen Tag. Doch aber können sie alle Mittwoche, Freitage und Samstage, außer es wäre zugleich ein von der Kirche gebotener Fasttag, von jeder Gattung Milchspeisen geniessen.

II. In Hinsicht des Fastens (mit Enthaltung von Fleischspeisen und blos einmaliger Sättigung) haben sie alle Freitage des ganzen Jahres und alle Tage, welche den

Gläubigen überhaupt als gebotene Fasttage von der Kirche vorgeschrieben sind, wie auch alle Mittwoche, welche zwischen dem Festtage Allerheiligen und dem ersten Adventsonntage fallen, mit Abbruch, d. i. mit täglich nur einmaliger Sättigung zu fasten. Vom ersten Adventsonntage aber bis Weihnachten sind sie, außer an den Sonntagen, alle Tage mit Abbruch zu fasten schuldig. Zu dieser Ordensfasten sind jedoch die Kranken oder Unpäßlichen, die von spärlicher Kost leben müssen, die verheiratheten Ordensschwestern, welche in gesegneten Umständen sind, oder Kinder zu säugen haben, nicht verbunden; auch jene nicht, welche reisen oder schweren Arbeiten sich unterziehen müssen, oder welche als Mütter oder Kinder einer Familie oder als Dienstleute unter dem Gehorsame stehen; so auch jene, welche für Andere arbeiten und bei ihnen speisen, in welchen Fällen solche an obigen Ordensfasttagen Alles essen dürfen, was ihnen vorgesetzt wird.

III. An den Tagen, an welchen keine Fasten vorgeschrieben ist, sollen sie, außer wenn sie schwächlich, krank oder auf Reisen

sind, des Tages mit zwei Mahlzeiten, Mittags und Abends, sich begnügen. Ausgenommen ist die Zeit von Ostern bis zum Feste des hl. Franziskus, wo sie dreimal des Tages essen mögen.

IV. Vor dem Mittagmahle bete man, ehe man sich zu Tische setzt ein Vater unser und eben so nach demselben mit einer Danksagung (Deo gratias). Eben dieses bete man auch beim Nachtmahle, wenn nämlich nicht ein gemeinschaftliches Tischgebet verrichtet wird.

V. Sollte man diese Gebete oder das Vater unser vergessen haben, so bete man, sobald man sich dessen erinnert, dafür das Vater unser zur Buße.

Erklärung. Hier ist der Unterschied zwischen Abstinenz und Fasten wohl in's Auge zu fassen. An den Tagen nämlich, wo die Abstinenz geboten wird, ist man nicht mehr schuldig, als nur vom Fleischessen sich zu enthalten; an den festgesetzten Fasttagen aber ist man nebst der Enthaltung von Fleischspeisen auch verbunden nur mit einer Mahlzeit des Tages und statt der andern Mahlzeit mit einer Collation sich zu begnügen. Von Allerheiligen an bis Ostern sollen sie an den Mittwochen Fast- und an den übrigen Mittwochen des Jahres Abstinenztage halten;

wenn jedoch auf diesen Wochentag das neue Jahr, hl. drei Könige, Festtage unserer lieben Frau, das Fest des hl. Johannes des Täufers, die hl. Aposteltage, das Fest des hl. Franziskus, aller Heiligen, des hl. Martinus wie auch des Kirchenpatrons und sonst noch dergleichen hohe Festtage einfalleu, so mögen sie gleichfalls Fleisch essen, wie auch, wenn sie zu Gast geladen werden, bei Andern in Arbeit stehen, und die Dienstboten, endlich die Aderläßer auf drei Tage. Wenn in einem Bisthume von der Kirchenfasten dispensirt ist, so sind doch die Glieder des dritten Ordens in demselben zu fasten gehalten wegen ihrer Regel; ist aber nur das Fleischessen erlaubt, so kann auch mit ihnen in diesem Punkte aus erheblichen Ursachen dispensirt werden.

Sechstes Kapitel.

An den Festtagen, Weihnachten, Ostern und Pfingsten sollen die Brüder und Schwestern die hl. Sakramente der Buße und des Altars empfangen, und da sollen sie sich zugleich mit dem Nächsten aussöhnen und alles fremde Gut zurückstellen, wenn sie solches hätten.

Laut Statuten des dritten Ordens aber ist noch ein öfterer Empfang der hl. Sakramente empfohlen, als: an den Festtagen

des Herrn, der allerseligsten Jungfrau Maria, der hl. Apostel und des hl. Vaters Franziskus, wie auch an den vorzüglichsten Festen des Ordens, nach dem Rathe nämlich und mit Erlaubniß ihres Beichtvaters, den sie sich gewählt haben.

Erklärung. Hier ist noch zu bemerken, daß die in der Welt lebenden Tertiarien die österliche Kommunion, so wie auch in der letzten Krankheit die heil. Sterbsakramente, nämlich die hl. Wegzehrung und letzte Oelung von ihrem Pfarrherrn begehren und empfangen sollen, außer sie hätten hiezu besondere Erlaubniß.

Siebentes Kapitel.

Die Brüder dieses Ordens dürfen keine Waffen tragen; doch dürfen sie solche ergreifen zur Vertheidigung der römischen Kirche oder ihres eigenen Vaterlandes, und dieß zwar mit zukömmlicher Anzeige.

Erklärung. Sie dürfen auch Degen und dergleichen Gewehre tragen, wenn solche ihrem Adel oder Stande zu tragen zukommen, weil solche in diesem Falle Zeichen der Gewalt, der Auktorität und Gerichtsbarkeit sind.

Achtes Kapitel.

I. Die Professen dieses Ordens haben außer einem Krankheitsfalle die kanonischen Tagzeiten, als: das Matutinum (Metten) die Prim, Terz, Sext, Non, Vesper und Complet, wie es in der hl. Kirche herkömmlich ist, zu beten. Sind es geistliche Personen, die nicht verpflichtet sind, den Chor in einer bestimmten Kirche zu halten, so können sie die sieben Tagzeiten nach der Art beten, wie die Ordenspriester, welche sie in den Orden aufgenommen haben. Sind sie Weltliche, so genügt ihnen, wenn sie lesen können, die Tagzeiten zur seligsten Jungfrau (den marianischen Kurs) zu beten. Sind sie aber des Lesens nicht kundig, so haben sie vierundfünfzig Mal das Vater unser und die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc. nämlich zwölf Mal für die Metten und sieben Mal für jede der andern sechs Tagzeiten zu beten; zudem soll jedesmal sowohl nach der Metten als bei dem Complet der Glaube und der 50. Psalm: Erbarme dich meiner ꝛc. gebetet werden, wenn sie letztern auswendig können.

II. Hat man die Tagzeiten zur gehörigen

Zeit zu beten (aus Nachläßigkeit) unterlassen, so bete man dafür drei Vater unser zur Buße.

Erklärung. Wie jene Ordensglieder, welche die Vater unser beten, ihre Tagzeiten recht verdienstlich verrichten können, wird füglich im zweiten Theil angezeigt. Wiewohl der hl. Franziskus das hl. Ave Maria nicht vorgeschrieben hat, indem es erst unter Pabst Pius V. diese Form erhielt und auf dessen Befehl erst dem Vater unser beigesetzt wurde, so ist es doch eine löbliche der Mutter Gottes gewiß sehr angenehme Andacht, dasselbe beizufügen. Die das Brevier beten, sind zu keinem andern Gebete verbunden, als daß sie bei der Vesper und den Laudes von dem hl. Vater Franziskus eine Commemoration machen, und nach der Complet für die Abgestorbenen aus dem Orden ein Responsorium mit der Oration: Deus veniae largitor beisetzen. Priester und Cleriker, die das Brevier zu beten schuldig sind, können sich ex concessione Innocentii XII. des Breviers, der Feste und des Direktoriums des I. Ordens Sti. Francisci bedienen, ausgenommen Diejenigen, welche zu einem andern Chor besonders verbunden sind.

Neuntes Kapitel.

Jene, welche zeitliche Güter besitzen, sollen, wenn sie fähig sind es thun zu können, binnen drei Monaten nach ihrem Eintritte

in den Orden Testament machen; damit sie nicht ohne Testament sterben, ihr Herz nicht mehr an irdischen Dingen hänge, und in der Sterbstunde nicht durch mancherlei Sorgen um ihre letztwilligen Anordnungen abgehalten werde, einzig und allein auf das allerwichtigste Geschäft ihres ewigen Heils bedacht zu seyn.

Erklärung. Nicht aus Eigennutz für sich oder seine Mitbrüder etwas zu erlangen, hat der heil. Franziskus den Tertiarien ein Testament zu machen geboten, sondern weil es ein Zeichen und der Anfang einer ernstlichen Bekehrung zu Gott ist. Zudem sind sie nur:

1) wenn es füglich und ohne Beschwerde geschehen kann, verbunden,
2) jene, bei denen man vernünftig vorsehen kann, daß nach ihrem Tode große Uneinigkeiten, Ungerechtigkeiten und Feindschaften entstehen würden.
3) jene, welche die Macht haben ein Testament zu machen;
4) soll es nur geschehen zur Ruhe und Sicherheit; daher sie dasselbe, so lange sie leben, ändern mögen und können.

Zehntes Kapitel.

Man überläßt es der Klugheit und Liebe der einzelnen Vorsteher in ihren zustehenden

Ordensgemeinden, auf welche Art und Weise sie den hl. Frieden zwischen Brüdern und Schwestern herstellen mögen, wenn unter ihnen oder mit Andern Streit und Uneinigkeit entsteht. Sie dürfen und sollen dann auch im äußersten Falle bei ihrem Bischofe um Rath und Abhilfe bitten.

Erklärung. Da die Ordensgenossen sowohl untereinander als auch mit ihrer Nachbarschaft friedlich und sanftmüthig leben sollen, so sind streitsüchtige, unfriedsame, zänkische und unruhige Personen nicht anzunehmen oder wieder aus dem Orden zu verstoßen.

Eilftes Kapitel.

Wenn die Professen des dritten Ordens von wem immer belästiget, beschimpft oder ungerechter Weise mißhandelt würden; so sollen sie zu ihren Vorstehern Zuflucht nehmen und diese sodann zu ihrem Bischof um Handhabung und Aufrechthaltung ihrer Privilegien und Rechte.

Erklärung. Unter den Privilegien und Rechten sind nur die geistlichen Privilegien und Abläße und die Uebungen ihres Ordens zu verstehen. Wenn sie darin von Jemanden, der gar keine Gewalt über sie hat, ge-

hindert, gestört oder ihnen Unbilden zugefügt werden, so mögen sie auf besagte Weise Zuflucht nehmen; übrigens bleiben sie ihren geistlichen und weltlichen Obrigkeiten wie zuvor unterworfen.

Zwölftes Kapitel.

I. Hier werden jene Professen, welche Familie haben, erinnert, daß sie ihre Kinder in der heiligen Furcht Gottes erziehen sollen, damit sie nicht wegen ihrer schlechten Aufführung sammt ihnen in Gottes Ungnade fallen.

II. Werden ihnen alle Erdschwüre verboten, außer es geschehe dieß auf Befehl der Obrigkeit und in gerechten und nothwendigen Fällen.

III. Sollte Jemand bei der Abends anzustellenden Gewissenserforschung sich schuldbewußt finden, daß ihm in der Heftigkeit des Gespräches ein Schwur entfahren sey, so bete er zur Buße drei Vater unser.

Erklärung. 1) zu den Kindern sind hier auch die Dienstboten zu rechnen, weil es kurz vorher heißt: „jene, die Familie haben"; auch diese sollen sie vom Schwören, Fluchen, Sakramentiren abhalten und dagegen

zum Guten anmahnen. 2) ferners die Obrigkeiten, die von ihnen einen Eid fordern dürfen, sind die geistlichen und weltlichen Vorsteher, unter denen sie stehen oder rechtmäßig kommen. Die gerechten und nothwendigen Fälle eines Eidschwures können die Aufrechthaltung des Friedens, den Glauben, die Ehre und den guten Namen des Nächsten, die Contrakte betreffen. 3) Die Buße von drei Vater unser wegen eines unbedachtsamen oder unnützen Schwurs ist kein Rath, sondern eine Schuldigkeit d. i. sie sind dazu von der Regel verbunden. 4) sie werden hiebei zugleich auch nachdrücklich ermahnt, die Gewissenserforschung täglich am Abend vorzunehmen.

Dreizehntes Kapitel.

I. Sowohl Brüder als Schwestern sollen, wenn sie gesund und durch ihre Standespflichten nicht verhindert sind, täglich mit Andacht und Stille, mit äußerer Eingezogenheit und innerer Sammlung des Geistes die hl. Messe hören.

II. Einmal in jedem Monate (den Tag hat der Regel-Pater zu bestimmen;) sollen sie sich zum feierlichen Hochamte, Nachmittags zur Vesper, wie es an den meisten Orten üblich ist, in der Kirche (dritten Ordens-Kapelle) versammeln, worauf der obige

Pater oder ein anderer Religiose ihnen eine eifervolle Anrede hält, sie ihrer Sünden wegen zur Buße und Uebung aller christlichen Tugenden ermahnt, ihnen die Haltung der hl. Regel an's Herz legt oder auch andere Gegenstände berührt, wie es ihm am dienlichsten zu seyn erscheinen wird.

III. Bei dieser Gelegenheit geben die Vermöglicheren der anwesenden Mitglieder des Ordens dem Sammler, der hiezu bestimmt ist, eine kleine Gabe im Gelde als Almosen für die bedürftigeren Tertiaren und Tertiarinnen, für Kranke beiderlei Geschlechts und für andere Bedürfnisse bei ihren Versammlungen oder ihrer Kirche oder Kapelle.

Erklärung. 1) Hier wird zwar befohlen, daß sich die Mitglieder alle Monate zu einem feierlichen Gottesdienste versammeln sollten; da aber dieses in der bayerischen Provinz nicht überall wohl möglich ist, und auch die Regel und die päbstlichen Statuten nicht mehr, als seyn kann, gebieten, so werden nur fünf allgemeine Versammlungen zu besagtem Zwecke gehalten. 2) Die kleine Gabe in Geld ist ein Groschen, wer nicht mehr geben will oder kann. Der P. Präses hat sich wegen dieses Geldes nicht weiter zu besorgen, als daß es billig und der Gerechtigkeit gemäß ausgetheilt und verwendet werde.

Vierzehntes Kapitel.

I. Sollte Jemand aus den Brüdern oder Schwestern des dritten Ordens erkranken, so haben der Vorsteher und die Vorsteherin in ihren Gemeinden oder ihre Stellvertreter Sorge zu tragen, daß ihnen sowohl im Geistlichen als im Zeitlichen geholfen werde; auch sollen sie dieselben wenigstens einmal in der Woche besuchen, und ihnen jene Liebe erzeigen, welche jeder selbst in solcher Lage zu erfahren wünscht.

II. Wenn Jemand vom dritten Orden stirbt, so gebe man den Uebrigen davon Nachricht, damit jene Mitglieder, welche nicht verhindert sind, den Leichnam zur Grabstätte begleiten können. Während der ersten acht Tage darnach sollen die Brüder und Schwestern dieses Ordens und zwar, wenn unter ihnen auch Priester sind, diese für den Verstorbenen eine hl. Messe lesen, die andern aber, wenn sie lesen können, fünfzig Psalmen oder die Tagzeiten für die Verstorbenen und, wenn sie nicht lesen können, fünfzig Vater unser und fünfzig Mal das: Herr! gib ihm (ihr) die ewige Ruhe dafür beten.

III. Unter dem Jahre lassen alle Brüder und Schwestern (wenn sie nicht arm und daher von dem Regel-Pater dispensirt sind) drei heil. Messen sowohl für die lebenden als verstorbenen Mitglieder des dritten Ordens lesen. Deßgleichen sollen jene, die lesen können, einmal im Jahre die Tagzeiten für die Verstorbenen, und die nicht lesen können, hundert Vater unser und hundert Mal das: Herr! gib ihnen die ewige Ruhe beten.

Erklärung. 1) Unter der geistlichen Hilfe wird hier verstanden, daß der Kranke zum würdigen Empfange der hl. Sterbsakramente wohl und zeitlich disponirt werde, und auch noch bei seinem Bewußtseyn in die Hände des Regel-Paters, oder wenn dieser gehindert ist, in die Hände eines andern delegirten Ordens-Beichtvaters die Profeß erneuere und die General-Absolution empfange. Die zeitliche Hilfe belangend können die Minister und Discreten den Dürftigen so viel möglich beispringen; wird ihnen aber unter keiner Obligation aufgetragen, weil ohnehin nach den Statuten Niemand aufgenommen werden soll, der sich nicht ehrlich ernähren kann; daher dieß nach der Regel nur auf jene Bezug haben kann, die, während sie dem Orden einverleibt sind, aus einem Unglücksfall ꝛc. in Armuth gerathen sind. 2) Was die hl. Messen betrifft, welche die Priester dieses Ordens für ei-

nen verstorbenen Mitbruder oder Mitschwester lesen sollen, so ist dieß ihrem Belieben überlassen, weil ohnehin nach Beschaffenheit des Orts und des Cassabestandes innerhalb acht Tagen nach dem Tode für des Verstorbenen Seele zwei oder drei hl. Messen gelesen werden. Aus der allgemeinen Cassa ist auch für die drei hl. Messen, welche jedes Mitglied jährlich sollte lesen lassen, hinreichende Vorsorge getroffen durch die Aemter und hl. Messen, welche nach jedem Convente und an den bemerkten Festtagen des Ordens gelesen werden; jedoch steht es frei davon noch nach Belieben zu thun, was man kann.

Fünfzehntes Kapitel.

In der Hauptversammlung, welche auf Anordnung des Regel-Paters gehalten wird, soll jeder Bruder mit Bereitwilligkeit und Demuth jene Liebespflicht und jenes Amt übernehmen, welches ihm auferlegt werden wird, und solches so lange mit aller Treue verwalten (da ohnehin kein Amt für immer verliehen wird) als es ihm bestimmt seyn wird. Das Nämliche haben auch die Schwestern zu thun, wenn sie bei einer Versammlung zu irgend einem Amte vom Visitator (Regel-Pater) werden berufen oder bestimmt werden.

Erklärung. In der Regel sind zwar die verschiedenen nothwendigen Aemter nicht alle ausgedrückt; aber die Statuten setzten außer dem in der Regel schon öfters genannten Regel-Pater, P. Visitator oder P. Präses noch folgende an:

1) einen Minister oder Vorsteher,

2) einen Sekretär und Cassier oder Syndikus,

3) Diskreten, Consultoren oder Rathgeber 6 bis 8.

4) Zelatoren oder Eifrer für die Regel;

5) einen Sakristan.

Der P. Präses, welcher laut des folgenden Kapitels der päbstlichen Bullen und namentlich nach der letzten Bulle Benedikt XIII. aus dem ersten Orden seyn muß, wird vom P. Provinzial und dem V. Diffinitorium des ersten Ordens angestellt, und hat vorzüglich Folgendes zu beobachten:

1) soll er in allen Versammlungen den Vorsitz führen; jedoch niemals etwas für sich unternehmen, sondern sich in Dingen, welche den ganzen Orden angehen, des Rathes und der Zuziehung genannter Beamten bedienen.

2) die Versammlungen auf die vorgeschriebene Weise halten, und vorzüglich in denselben den Ordensgliedern zweckdienliche Ermahnungen geben und ihnen die Regel erklären.

3) die kranken, betrübten und leidenden Brüder und Schwestern besuchen und darauf sehen, daß die Glieder fleißig ihren Pflichten nachkommen; daher hat er auch die Fehlenden zu ermahnen, zu bessern und zu visitiren.

Im Falle der Regel=Pater gehindert oder abwesend ist, kann der Ortsobere sein Amt ausüben oder einen andern im Namen des P. Provinzials delegiren.

Der Minister, nach dem Präses die erste Ordens=Person, soll, so viel möglich, allezeit ein Priester seyn, der im dritten Orden die Profeß gemacht hat, und dieser hat Folgendes zu beobachten:

1) soll er genaue Aufsicht auf die fehlenden Mitglieder führen, und sich mit dem P. Präses benehmen, wie sie zu bessern oder ob sie mit Rath der Diskreten aus dem Orden zu stossen sind.

2) ein Buch haben, in dem das Almosen und Opfer aufgezeichnet ist, das er einnimmt und dem Cassier übergibt.

3) dafür Sorge tragen, daß die Kranken und Hilflosen durch ihn oder durch Andere getröstet, ihnen die nöthige Hilfe verschafft, und wenn sie gestorben sind, ihr Tod den übrigen angezeigt werde.

Der Secretär hat vorzüglich zu beobachten:

1) daß er das Buch der Einnahmen und das Vermögen des dritten Ordens, so wie die in den Versammlungen gemachten Beschlüsse und das Ordenssigill fleißig und treu bewahre.

3) daß er nichts ausgebe ohne Wissen und Willen des Ministers, dem er auch wenigstens einmal im Jahre, sowie auch den Diskreten und dem P. Präses Rechenschaft über die Ausgaben und Einnahmen abzulegen schuldig ist;

3) daß er zwei Einschreibbücher besorge, wovon das eine der P. Präses, das andere der Herr Minister

habe, damit sie in dasselbe die Namen der Aufgenommenen eintragen können.

4) daß er einige Tage vorher auf die Profeß eines Novizen aufmerksam mache; daher er sich auch selbst genau und getreu die Einzukleidenden und Eingekleideten aufzeichne, und auf sie mit dem Minister ein wachsames Auge habe.

5) daß, wenn der Minister den Todfall eines Mitgliedes den Uebrigen nicht anzeige, er solches thue.

Die Discreten=Consultoren oder Rathgeber sollen theils aus Priestern theils aus Weltlichen bestehen und eifrige, verständige und bescheidene Männer seyn. Diese müssen:

1) vom Präses und dem Herrn Minister in wichtigen Ordensangelegenheiten zu Rathe gezogen werden, und sollen

2) nur zur Ehre Gottes, zum Nutzen der Brüder und Schwestern und zur Fortpflanzung des dritten hl. Ordens gedeihliche und dienliche Räthe ertheilen, auch dem P. Präses und dem Herrn Minister in andern Stücken an die Hand gehen, besonders in Führung der Aufsicht.

Die Zelatoren oder Eifrer für die Regel sollen vor Allem selbst zu seyn trachten, was sie seyn sollen, und dann:

1) auf eine kluge und ihres Amtes angemessene Art in Geheim Acht geben, wie die Brüder und Schwestern die Gebote Gottes, ihre Regel und die Satzungen des Ordens beobachten; sie zuerst liebreich ermahnen,

und wenn dieß nicht fruchtet, dem P. Präses und dem Herrn Minister anzeigen.

2) die kranken und armen Mitglieder ihres Bezirkes besuchen, ihnen helfen, wo sie können, und ihre Bedürfnisse dem Herrn Minister anzeigen, damit gemäß der Regel und den Statuten abgeholfen werden kann, und

3) den übrigen ihres Bezirkes das Leichenbegängniß oder den Tod eines verstorbenen Mitgliedes bekannt machen.

Der Sakristan (Vicarius cultus divini) soll ein tugendhafter Mann und gemäß den Statuten einer von den Diskreten seyn. Er soll:

1) die Kirche, die Kapelle und den Altar rein erhalten und sie immer nur so schücken, daß die äußerliche Zierde zur innerlichen Andacht stimmt;

2) die Paramente immer in guten und reinen Zustand zu erhalten trachten.

3) ein Inventarium in drei Kopien über alle Paramente haben, wovon die eine ihm, die andere dem jedesmaligen P. Präses und die dritte dem Herrn Minister eingehändiget, mit welchen alle Jahre einmal durchgegangen werden soll, ob Alles vorhanden ist und

4) bei der Einkleidung und Profeß der Mitglieder fleißig anwesend seyn.

Die Wahl zu diesen Aemtern geschieht jährlich von Adm. Rev. P. Provincial oder in dessen Namen vom P. Präses in der Wahlversammlung nach der unten im

zweiten Theile angegebenen Ordnung und unter den daselbst vorgeschriebenen Gebeten.

Sechzehntes Kapitel.

I. Einmal im Jahre hält der P. Visitator (Regel-Pater), welcher ein Priester des ersten Ordens seyn muß, in jeder einzelnen Ordens-Gemeinde an einem von ihm zu bestimmenden Orte z. B. in der Kirche, die Visitation; wobei er den Brüdern und Schwestern für ihre Uebertretungen und Unterlassungen eine Buße auferlegt.

II. Die Unverbesserlichen, welche schon dreimal ermahnt wurden, sind, nachdem die Verständigeren hierüber zu Rathe gezogen worden, vom Orden auszuschließen.

Erklärung. Der Hauptzweck dieser Visitation besteht darin, daß jenes, was wider die Gebote Gottes, wider die Regel und Ordenssatzungen von den Brüdern und Schwestern geschieht, dabei abgestellt werde. Wenn daher diese allgemeine Visitation nicht füglich geschehen kann, so sollen, wie Payez lehrt, der Regel-Pater und der Herr Minister um so fleißiger mit Umsicht und Bescheidenheit ihre Sitten und Lebensart heimlich erforschen. Da auch die Ordensglieder selbst verbunden sind, von den übel sich Verhaltenden, wenn sie solche wissen, bei

Zeiten, doch ohne Leidenschaft und Abneigung in Geheim ihrem P. Visitator Anzeige zu machen, so wird hiedurch der Liebe nicht entgegengehandelt, und doch das Ziel und Ende des Gesetzes erreicht. Wer aus dem Orden ausgeschlossen wird, verliert im Leben und nach dem Tode die Theilnahme an allen gemeinschaftlichen guten Werken des ganzen Ordens und alle Gnaden und Abläße. Wird auch Jemand nicht ausgeschlossen, lebt er aber in Beobachtung der Regel nachläßig und unverbesserlich, so kann er wenigstens vor Gott und dem hl. Franziskus nicht mehr als wahres Glied betrachtet werden, und hat alle angeführten Nachtheile zu befürchten.

Siebzehntes Kapitel.

So viel es möglich ist, suche jedes Mitglied allen Streitigkeiten und Prozeßen mit den Mitbrüdern und mit Anderen auszuweichen oder selbe beizulegen; und wenn dieß nicht seyn könnte, so suche man Hilfe bei dem, welcher von Rechtswegen den Anspruch zu machen hat.

Erklärung. Es ist hier den dritten Ordensgliedern zwar nicht verboten, ihre Rechte gerichtlich vor den rechtmäßigen Obrigkeiten geltend zu machen, doch sollen sie sich jederzeit und vor Allem zu einem friedlichen Vergleiche geneigt zeigen, und den Prozeß, wenn sie denn

müssen, ohne Feindschaft, ohne Zorn, ohne Betrug ꝛc. führen.

Achtzehntes Kapitel.

Die Bischöfe, sowie alle Vorsteher des dritten Ordens des hl. Franziskus, als: der General, Provinzial und der von ihm bestimmte Visitator, Regel-Pater, können die Brüder und Schwestern von der Abstinenz und Fasten und von andern Strengheiten, welche ihre Regel vorschreibt, dispensiren, wie es nämlich die Bedürfnisse und Verhältnisse eines jeden Einzelnen erforderlich machen.

Erklärung. Wenn erwähnte Obrigkeiten in genannten Fällen dispensiren, so sollen sie dafür andere geistliche Werke auflegen, nämlich für die Verstorbenen zu beten, die hl. Messe zu hören, Almosen zu geben oder ein anderes Bußwerk zu verrichten. Damit Gleichförmigkeit in Hinsicht der Ertheilung der Gewalt zu dispensiren beobachtet werde, ist, wie es auch schon früher war, von der höhern Obrigkeit verordnet, daß nur die Provinziale und der deputirte Regel-Pater die ordinäre Gewalt haben, die Quardiane und übrigen Superiores aber nur dann, wenn ihnen dieselbe von höherer Obrigkeit ist ertheilt worden, wie ihnen denn dieselbe in Ab-

Abwesenheit oder rechtmäßigem Verhinderungsfalle des bestimmten Regel-Paters auch wirklich ertheilt ist.

Neunzehntes Kapitel.

Die Vorsteher oder Vorsteherinnen der einzelnen Gemeinden sollen dem Pater Visitator die Fehler und Vergehen der ihnen unterstehenden Brüder und Schwestern anzeigen, damit die Schuldigen zuerst ernstlich ermahnt und bestraft werden, und wenn sie keine Besserung zeigen, nach dem Rathe der Erfahrnern aus dem Orden ausgeschlossen und diese Aussonderung dann in ihrer Versammlung bekannt gemacht werde.

*) Zu diesem Kapitel wurden von den Päbsten keine weitern Verordnungen gemacht, und weil hierüber das Nöthige schon gesagt ist, so bedarf es auch keiner Erklärung.

Zwanzigstes Kapitel.

In diesem letzten Hauptstück will der vorgenannte Pabst Nikolaus IV. (wie auch der hl. Franziskus es in seiner Regel ausspricht) daß den Professen dieses Ordens,

wenn sie die Regel nicht halten, dieß in so ferne nicht zur Sünde angerechnet werde, als sie dabei die Gebote Gottes und der Kirche nicht übertreten; jedoch sollen sie die von den Vorstehern ihnen auferlegte Buße in Demuth annehmen, um für alles das genug zu thun, was sie gegen diese hl. Regel und Lebensweise begangen haben mögen. Die päbstliche Bulle schließt zuletzt mit diesen Worten: „Wenn sich Jemand erdreisten sollte, diesem zuwider zu handeln und diesen Anordnungen und Statuten sich zu widersetzen, so verfalle er in gerechten Zorn und Ungnade des allmächtigen Gottes und der hl. Apostel Peter und Paul."

Erklärung. Es ist nicht nur einstimmige Lehre und Meinung aller Ausleger, sondern auch eine ganz deutliche Erklärung Leo X. in seiner Bulle: Inter caetera v. J. 1521 C. 10, „daß keiner in diesen Orden zur Haltung dieser Regel und Statuten weder bei einer schweren, wie die Regel selbst meldet, noch bei einer läßlichen Sünde verbunden ist. Ebenso ist es allgemeine Lehre und Meinung, daß ein Glied des dritten Ordens durch Uebertretung der Gebote Gottes und der Kirche keine neue Sünde begehe, sondern wie jeder andere Christ dadurch sich versündige. Aber nach der Lehre P. Mar-

chants in exp. Reg. III. Ord. c. 2, Pauk.: Tertia seraph. Vinea c. 11 und vieler Anderer sind die Tertiarien unter einer läßlichen Sünde schuldig, eine bescheidene Strafe oder Buße wegen Uebertretung ihrer Regel, sobald ihnen eine solche auferlegt wird, zu verrichten; daher die Regel sagt, sie sollen dieselbe in Demuth annehmen. Dieß aber vorzüglich auch noch aus dem Grunde, weil der dritte Orden nicht bloß ein Rath, sondern ein wahrer Orden ist, (wie gezeigt werden wird) der wirklich eine wahre Regel und Profeß hat, in der Gott etwas versprochen wird, folglich die Regel doch wenigstens zur Strafe für die Uebertretungen unter einer läßlichen Sünde verbinden muß. Es legen demnach die Glieder des dritten Ordens bei ihrer Profeß das votum poenale ab; daher sie bei ihrer Profeß, wie an seinem Orte gesagt wird, darauf aufmerksam zu machen sind. Findet aber Jemand dieses für unzweckmässig, so bedenke er, daß nach der Lehre des hl. Thomas von Aquin 2, 2, q. 186 art. 9 ad 1 die P. P. Dominikaner gleichfalls nach den Satzungen ihres Ordens zu leben geloben, ohne sich dazu weder unter einer Tod- noch läßlichen Sünde zu verbinden, wohl aber haben sie die auferlegte Strafe anzunehmen und auszustehen.

II. Kurzer Inbegriff der vorzüglichsten Obliegenheiten vor und nach der Profeß eines dritten Ordensgliedes.

A. Vor der Profeß

I. soll derjenige, welcher Schulden hat, dieselben ehevor bezahlen, und wenn er mit Jemand in Feindschaft steht, sich vorher versöhnen (2 K.)

II. soll der, welcher es füglich thun kann, drei Monate nach der Aufnahme über sein zeitliches Vermögen disponiren und ein Testament machen (9. K.)

III. soll man vor der Profeß die Obliegenheiten dieses Instituts zu erkennen trachten, und sich eines wahrhaften Bußlebens befleißen (2. K.)

B. Nach der Profeß

I. haben sie zu meiden:

a. alle eitle Pracht und die weltliche Ueppigkeit in den Kleidungen (3 K.)

b. unehrbare Gastereien, die Tänze, Schauspiele, andere der Unschuld Gefahr dro-

hende Maskeraden, und ganz besonders die Buhlschaften (K. 4.)

c. Allen Zank, die Streitigkeiten und Prozesse unter sich und mit Andern (10 K).

d. alles unnöthige Schwören und das Fluchen (12 K.)

II. haben sie zu thun:

a. das gewöhnliche Ordenskleid, ein Skapulier und einen Gürtel, unter ihren weltlichen Kleidern zu tragen und im weltlichen Anzuge ehrbar und standesmäßig zu seyn (1. K.)

b. alle Mittwoche, Freitage und Samstage sich vom Fleischessen zu enthalten, wenn sie nicht krank oder eine andere Nothwendigkeit eintritt, oder auf einen solchen Tag ein hoher Festtag fällt.

c. zu fasten von Allerheiligen bis Ostern, alle Mittwoche und Freitage; vom ersten Adventsonntage bis hl. Christtag und die Kirchenfasten vom Aschermittwoch bis Ostern alle Tage, dann alle Freitage das ganze Jahr, und endlich wenn die Kirche sonst noch einen Fasttag hält (5. K)

d. zu gewissen Zeiten Zusammenkünfte zu halten (13. K.)

e. den kranken und verstorbenen Mitgliedern die christliche Liebe zu erweisen (14 K.)

f. die auferlegten Aemter willig anzunehmen, und treu derselben Pflichten zu erfüllen

g. öfters zu beichten, besonders an höhern Festen, und wenn die General-Absolution gegeben wird (6 K.)

III. haben sie zu beten:

a. täglich die sieben Tagzeiten, die im Brevier rc. rc., im Marianischen Kurs oder in vier und fünfzig Vater unser, so vielen Ehre sey Gott dem Vater, zwei Glauben und dem vierten Bußpsalm bestehen (8. K.)

b. täglich ist Abends das Gewissen zu erforschen, und wenn sie einen unbedachtsamen Schwur gethan haben, sind drei Vater unser zu beten (12. K.)

c. für ein verstorbenes Mitglied das Todten-Officium oder statt dessen fünfzig Vater unser und so viele: Herr, gib ihm oder ihr die ewige Ruhe, sowie auch im Jahre einmal das Offizium oder hundert Vater

unser und so viele: Herr! gib ihnen ꝛc. für alle Verstorbenen (14. K.)

d. Vor und nach dem Essen ein Vater unser, und wenn sie dieß zu thun vergessen, drei Vater unser (5. K.)

e. täglich, wenn es möglich ist, der heil. Messe beizuwohnen (13. K.)

IV. haben sie zu geben:

einen Groschen bei den allgemeinen Zusammenkünften.

III. Der dritte Orden der weltlichen Tertiarien ist ein wahrer hl. Orden.

Ein hl. Orden ist in der katholischen Kirche eine gewisse von derselben hl. Kirche gut geheißene und bestätigte Lebensweise unter gewissen Regeln und Gesetzen, wozu man sich zur Erreichung eines hl. Endzweckes nach gehöriger Selbstprüfung freiwillig verbindet.

Das Institut der in der Welt lebenden Tertiarien ist nun wirklich ein solcher Orden; denn er hat:

1) eine Regel, welche von einem durch Heiligkeit bewährten Manne aus Eingebung des heiligeu Geistes zum Heile des christlichen Volkes verfaßt ist;

2) ist diese Regel von mehr als dreißig römischen Päb-

sten, wie bereits bewiesen ist, gutgeheißen und bestätiget worden;

3) hat er ein Noviziat oder Probejahr, eine Profeß, nach der Niemand mehr austreten kann, und eine eigene Kleidung;

4) verbindet die Regel unter einer läßlichen Sünde, die Buße, welche als Strafe für die Uebertretung der Regel auferlegt wird, zu verrichten;

5) hat diese Regel schon Viele zur Heiligkeit des Lebens geführt, wovon die vielen von der heil. katholischen Kirche kanonizirten Heiligen und Seligen aus diesem Orden, wie an seinem Orte gezeigt wird, sprechende Beweise sind;

6) in den vielen päbstlichen Bullen, namentlich in den Bullen: Nikolaus IV. vom J. 1290: Unigenitus Dei filius.... Eugenius IV. vom J. 1444 Exposcit.... und besonders Benedikt XIII. vom J. 1725 Paterna sedis etc. wird er nie anders als ein Orden genannt und ausdrücklich als ein solcher erklärt und bestätiget;

also ist das Institut der weltlichen Tertiarien ein wahrer und hl. Orden. — Doch ist er aber

1) kein religiöser Orden; denn zu einem solchen gehört noch nach der allgemeinen Lehre der Gottesgelehrten, daß die Glieder unter einer Obrigkeit in einem Kloster beisammen wohnen und die drei feierlichen Gelübde der Armuth, der Keuschheit und des Gehorsams ablegen. Dieß ist bei den weltlichen Tertiarien nicht der Fall; also ist er kein religiöser Orden; er ist aber

*

2) auch keine Bruderschaft; denn eine solche hat keine von der Kirche approbirte Regel, kein Noviziat oder Probejahr, keine Profeß, keine besondere Kleidung, keine Visitation, keine Verbindlichkeit auch nur unter einer läßlichen Sünde, keine gewissen Tagzeiten nach Art der hl. römisch-katholischen Kirche, noch so viele Fasten. Benedict XIII. sagt daher in seiner genannten Bulle: Paterna sedis n. 5.: Wir erklären, daß erwähnter Orden heilig und verdienstlich, wie auch ein wahrer und besonderer von allen Bruderschaften nach dem Inhalt der Bulle Clemens VIII. verschiedener Orden allezeit gewesen und noch sey.

Dritter Abschnitt.

I. Die Vortrefflichkeit des dritten heil. Ordens.

Diese kann, nach dem Sinne des hl. Bonaventura zu reden, am besten dargethan werden:

A. Aus der Heiligkeit des Stifters. Von diesem ist ja Jedermann bekannt, daß er einer der ausgezeichnetsten Heiligen, ein Seraph im Fleische war. — Ja erstorben der Zeit und ihrer Vergänglichkeit, lebte Er, der Heilige, nur der Ewigkeit; die Erde unter seinen Füßen, trug er das Haupt und Gemüth über den Wolken; sein Herz entleert von den Creaturen ward vom Schöpfer in Besitz genommen und beseligt, alle Geschöpfe fliehend ward er in Besitz gekommen von allen Creaturen, alle wie erobernd beherrschend, so daß er selbst mit den Thieren sprechen konnte und sie darum in seiner Einfalt seine Brüder und Schwestern nannte. Er selbst aber von keiner gegängelt noch beherrscht, so schön und vergnügend sie auch immer seyn mochten, war arm, wie nicht leicht Einer. Und eben auch dadurch, weil er auf

eine ganz außerordentliche Weise sich bestrebte, im Kleinsten wie im Größten sich nach Christus, unserm Vorbilde zu gestalten gelangte er zu einer bewunderungswürdigen Gleichförmigkeit mit Christus, ja ward durch die Gnade zu einem eminenten Nachbilde Christi, selbst des Gekreuzigten oder Verwundeten geschaffen durch Einprägung der heiligsten Wundmaale, die er zwei Jahre hindurch schmerzlich an seinem hl. Leibe herumtrug, und auch das Gedächtniß des bittern Leidens Jesu als wahrer Ritter des Kreuzes in der Welt zu einer Zeit erneuerte, wo die Andacht zu demselben bei sehr vielen Gläubigen beinahe ganz erkaltet war. Und dieser so wahrhaft katholische und apostolische Mann, wie ihn die Kirche nennt, ja dessen hohe Verehrung dieselbe besonders dadurch an den Tag legt, daß sie, eingedenk des hl. Wandels, der Lehre, der Verbreitung ächter Frömmigkeit und der vielen Bekehrungen, wodurch er und seine Mitbrüder eine wahre Stütze für sie waren und sind, auch noch zu unsern Zeiten bei Krönung des sichtbaren Oberhauptes der Christenheit nebst den beiden Gebeten zur Anrufung des hl. Geistes und zu Ehren der seligsten Jungfrau ein drittes zum hl. Franziskus abzusingen pflegt, daß er sie zu stützen fortfahre, da er selbe vormals schon erneuern half; und dieser ist es nun, der nebst den zwei andern durch die ganze Welt ausgebreiteten Orden auch diesen dritten durch Eingebung des heil. Geistes stiftete, damit so nach Thunlichkeit ja allen durch das kostbare Blut des Eingebornen so theuer Erkauften ein kräftiges Mittel an die Hand gegeben sey, der Sünde immer mehr abzusterben und nur Gott zu leben. Wahrlich, ein sprechender Beweis für die

Vortrefflichkeit dieses Ordens; nichts zu sagen, daß ihm, dem Manne Gottes, auf dem Berge Alverno durch das Sinnbild dreier goldener Münzen, welche er auf den Wink des Herrn in seinem Busen liegend fand, von Gott selbst zu erkennen gegeben ward, daß seine drei Orden sich durch die ganze Welt verbreiten, und allezeit heilige und vollkommene Beobachter seiner Lebensweise bis zum Tage des Weltgerichtes würden gefunden werden und zwar um seines Eifers und seiner die ganze Welt umfassenden Liebe willen, womit er sie stifte. Doch dessen Vortrefflichkeit leuchtet ferners hervor:

B. Aus dem Inhalt der Regel. Darin werden, wie wir bereits gesehen haben, nebst der Beobachtung des göttlichen Gesetzes und der Kirchengebote, Gehorsam gegen die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, Beförderung der Liebe Gottes und des Nächsten, auch andere vortreffliche Tugendübungen, welche eine Seele wahrhaft zieren und sie in den reinsten Augen des Herrn wohlgefällig und des himmlischen Reiches würdig machen, vorgeschrieben. Um jedoch auch hierin Niemanden im Gewissen zu beunruhigen und die frommen Gläubigen, wie Einige fürchten, nicht ängstlich zu machen, wird dadurch gesorgt und vorgebeugt, daß man zu den Vorschriften, welche die Regel giebt, nicht unter einer, auch nur läßlichen Sünde verpflichtet ist; wer sie fleißig hält, zieht Nutzen, wer sie nicht hält, zieht auch keinen Vortheil. Verhängt jedoch der Vorgesetzte für die Nachläßigkeit eine billige Strafe, so ist man freilich unter einer läßlichen Sünde schuldig, sie anzunehmen, weil man dieses bei der Profession versprochen hat. Aber auch jenen Nachtheil

und diese Strafe kann man leicht verhüten, wenn man sich aus einer billigen Ursache das nicht leicht zu Beobachtende abändern läßt; denn die Päbste Nikolaus IV., Paul III., Clemens VIII. und andere haben ja dem Regel-Pater und andern Vorstehern, auch den Bischöfen die Vollmacht gegeben, die Mitglieder des dritten Ordens, wie es ihnen nach Verhältniß der Umstände und Beschaffenheit der Personen dienlich zu seyn scheinen wird, manche Vorschriften der Regel in andere gute Werke zu verändern, damit sie so ungeachtet der Nichtbeobachtung ihr Verdienst nicht verlieren, sondern an allen geistlichen Gütern Antheil nehmen. Man kann dieses aus den verschiedenen Auslegungen, z. B. aus jener, die der hl. Johannes von Kapistran gemacht hat, oder womit der berühmte Karthäuser Dionysius sie beleuchtete, aus der Erklärung des ehrwürdigen Dieners Gottes Bernardinus und mehr Andrer genügend ersehen. Man erwäge nebstbei, was mehrere Päbste davon geurtheilt und in ihren Bullen Lobenswerthes hierüber gesagt haben, und die Vortrefflichkeit dieses Instituts wird Jedem einleuchtend werden.

C. Aus dem Zwecke desselben. Dieser ist nicht nur allein vieler Abläße und Gnaden theilhaftig zu werden, sondern hauptsächlich, Sünder zu bekehren, ihnen Gelegenheit zur Abbüßung der begangenen Sünden zu verschaffen, vor dem Rückfall durch Abwendung der Gefahren zu bewahren, laue Seelen zum Eifer zu erwecken, Gerechte und Unschuldige im Guten zu befestigen und zu erhalten, und Alle zur christlichen Vollkommenheit zu führen. Deßwegen nahmen diese Anstalt des hl. Franziskus

auch andere Orden, besonders die Dominikaner, Augustiner, Carmeliten und Serviten zum Vorbilde.

D. Aus der Menge und Anzahl der Mitglieder, die der dritte Orden des heiligen Franziskus zählt. Ja er zählte unter seinen Mitgliedern fünf Päbste, welche, obwohl mit der hohen Würde eines Statthalters Jesu Christi bekleidet, dieses Institut durch ihren Beitritt verherrlichen wollten, und darin auch die Profeß ablegten, um den hl. Franziskus im Himmel als Fürsprecher zu haben. Diese Päbste waren Gregor IX., Gregor X., Martin V., dann in späterer Zeit Innocenz XIII., welcher das Kleid der Buße von dem ehrwürdigen General-Minister des Franziskaner-Ordens Bonaventura Poëriko annahm und in diesem Kleide im J. 1700 starb; endlich Pabst Clemens XII. Dazu kamen noch viele Cardinäle, Erzbischöfe, Bischöfe und andere Prälaten und Würdenträger. Unter den hohen Personen weltlichen Standes zählt man zehn Kaiser, fünfzig Könige und Fürsten und eine große Anzahl andrer Personen von hohem Range, welche zu verschiedenen Zeiten diesem Institute sich einverleiben ließen, um sich den Weg zum Himmel sicherer zu bahnen. — Am meisten jedoch verherrlichen den dritten Orden die Frömmigkeit und Heiligkeit so vieler seiner Glieder. Man zählt unter diesen mehrere Heilige und Selige, sowohl solche, denen zu Ehren man die kirchlichen Tagzeiten betet (vom Pabst Urban VIII. allein wurden fünfzehn Martyrer und die hl. Elisabeth, Königin von Portugal im J. 1625 heilig gesprochen) als mehrere Andere, deren Andenken man in den Orten, wo sie geboren wurden oder ihr vollkommenes Leben vollende-

ten, jährlich feierlich begeht. Nebst diesen zählt er noch viele andere Diener Gottes bei Zweihundert an der Zahl, deren Leben man in den Ordensjahrbüchern und andern historischen Werken und in der monatlichen Martyrerlegende des Ordens des hl. Franziskus findet. Und Gott sey Dank! auch in unsern Zeiten blühet hie und da eine Lilie unter den Dörnern oder streckt ein armer Sünder seine Hände nach dieser Arche der Buße aus.

E. Aus der Erklärung und Bestätigung so vieler Päbste, welches der Hauptbeweis für die Vortrefflichkeit des dritten Ordens ist. So äußerte sich Gregor IX. in seiner Bulle: Nimis patenter etc. an die Bischöfe Italiens gegen einige Feinde des dritten Ordens, welchen er mit Kirchenstrafen drohet, auf folgende Weise: Man sieht, daß derjenige die Güte Gottes ganz offenbar mißbraucht, welcher jene hindert oder zurückhält, die sich von ganzem Herzen sehnen und bemühen, Gott zu dienen und zu ihm sich zu bekehren. Es ist aber Niemanden unbekannt, daß alle jene, die diese seine Diener beunruhigen, von dem Herrn den Fluch haben. Derselbe Pabst machte bei einer andern Gelegenheit in einem apostolischen Schreiben folgende Anordnung bekannt:

1) wer immer sich erdreisten sollte, auf Abschaffung oder Auflösung des dritten Ordens anzutragen, seinem kirchlichen Bestehen entgegen zu arbeiten oder ihn verachten und sich äußern würde, daß dieser vom heil. Franziskus für Ledige und Verheirathete, für Weltliche und Geistliche eingesetzte Orden von der Buße nicht gut und nützlich sey, der falle in die

Ungnade des allmächtigen Gottes und seiner heiligen Apostel Peter und Paul.

2) wer da sagen wird, daß in der Professionsformel dieses dritten Ordens jene Worte: „Ich verspreche die Gebote des göttlichen Gesetzes zu beobachten,“ nicht am rechten Orte, oder daß sie überflüssig und gefährlich seyen und nicht gebraucht werden sollen, der falle in den nämlichen Bann.

3) Wer immer, wenn er gleich den dritten Orden nicht herabsetzt und von demselben nichts Schlechtes und Nachtheiliges spricht, durch Abrathen Jemanden hindern will, seinen Wunsch und sein Verlangen zu erfüllen: der sündiget schwer, so daß er dem hl. Gerichte übergeben zu werden verdient, weil er dadurch ein großes Gut und einen großen geistlichen Vortheil für seine Seele hintertreibt.

Durch diese Vorzüge des dritten Ordens dürfen und mögen sich die Gläubigen aufgemuntert fühlen, demselben beizutreten, um nach ihren Kräften in christlicher Vollkommenheit und Heiligkeit darin zu leben und sich ihres ewigen Heiles noch mehr zu versichern.

II. Nutzen und geistliche Vortheile des dritten Ordens.

Der erste Vortheil, den die Ordensglieder in diesem hl. Orden erlangen, ist der besondere Schutz der jungfräulichen Gottes-Mutter, welche unter dem Titel „unbefleckte Empfängniß“ als besondere Beschützerin alle drei

Orden des hl. Franziskus erwählt haben, dann die Fürbitte dieses so heiligen Vaters und so vieler Ordens-Heiligen.

Der zweite Vortheil ist der große Schatz der eigenen guten Werke, zu denen der Orden antreibt, anleitet und hilft. Wie schon gesagt, so finden ja die Sünder Mittel, ihre Sünden abzubüßen und Unschuldige dieses so schöne Kleinod, ihre Unschuld, zu bewahren und im Guten fortzuschreiten.

Der dritte Vortheil ist die Gemeinschaft der guten Werke, der hl. Messen, der Gebete, Fasten und andrer Buß- und frommen Werke, welche die Ordensglieder unter einander haben, um sich durch diese geistliche Gemeinschaft mit so vielen Frommen den Weg zum Himmel gegenseitig zu erleichtern, im Leben die Gnade Gottes und nach dem Tode baldige Erlösung aus dem Fegfeuer zu erlangen.

Der vierte Vortheil endlich sind die vielen Gnaden und Abläße, welche man in diesem Orden erlangen kann, und im folgenden Anhange angeführt werden.

Anhang.

I. Von den Ablässen.

Zwei der bittersten Früchte bringt die Sünde in der Seele des Menschen hervor. Die Schuld, die uns der Gnade und Freundschaft Gottes beraubt, und die Strafe, die uns hindert, ihn im Himmel zu genießen. Die Schuld nebst der ewigen Strafe wird uns nur mittelst der unendlichen Verdienste Jesu Christi in dem hl. Sakramente der Buße, wenn wir uns demselben mit der gehörigen Vorbereitung nähern, gänzlich erlassen. In Hinsicht der zeitlichen Strafe aber, da uns dieselbe in jenem Sakramente gewöhnlich nicht ganz erlassen wird, bleibt uns der größte Theil derselben in diesem Leben durch gute Werke und Bußübungen oder in dem andern durch die Pein des Fegfeuers abzubüßen übrig. Da aber unsere Bußwerke wegen unserer Schwachheit so mangelhaft sind, so hat, wie schon Pabst Clemens VI. lehret, Jesus Christus durch sein überschwängliches Leiden der streitenden Kirche hier auf Erden einen unendlichen Schatz hinterlassen, der nicht wie in einem Tuche verhüllt, noch in einem Acker verborgen

bleiben sollte, sondern dem seligen Petrus, der die Schlüssel des Himmels trägt, und dessen Nachfolgern anvertraut ward, auf daß er durch sie den wahrhaft Gläubigen heilsam werde. An der Fülle dieses Schatzes haben auch die Verdienste der seligsten Jungfrau, der hl. Martyrer und anderer Heiligen ihren Antheil, und dieser Schatz ist von unendlichem Werthe, er hat sich nie vermindert, und wird sich auch nie vermindern. Wenn indeß von diesem kostbaren Schatze, den Abläßen, einem Gläubigen etwas zu Theil wird, so wird ihm hiedurch keineswegs die Nothwendigkeit erlassen, christliche Buße zu thun: denn sie werden nur den wahrhaft reumüthigen und nach Besserung ernstlich strebenden Sündern verliehen; sie ersetzen nur das, was wir aus eigenen Kräften nicht vollkommen zur Genugthuung für unsere Sünden thun können, und unterstützen unsere Schwachheit, daß wir würdige Früchte der Buße wirken können. Darum können sie auch nur unter gewissen Bedingungen gewonnen werden, und diese sind vornehmlich folgende:

1) daß man sich im Stande der heiligmachenden Gnade befinde, d. h. daß die Schuld, welche uns der Gnade und Freundschaft Gottes beraubt, nachgelassen sey; denn wer vor dem Herrn ein Schuldner und zur ewigen Strafe verdammt ist, kann nicht fähig seyn, den Erlaß der zeitlichen Strafe zu erlangen.

2) daß man die zur Gewinnung der Abläße vorgeschriebenen Werke und Gebete auch in Hinsicht der bestimmten Zeit, des Ortes, der Art und Weise des Endzweckes 2c. 2c. wie es bei der Ertheilung der

Abläſſe vorgeſchrieben wird, und zwar perſönlich verrichte; *)

3) daß man alle, auch die läßlichen Sünden, verabſcheue, und um einen vollkommenen Ablaß zu gewinnen, alle Neigung zu allen und zu jeder insbeſondere vollkommen ablege;

4) daß man ein wahrer Büßer ſey, den Bußgeiſt habe und würdige Früchte der Buße hervorbringe; denn die Kirche Chriſti gebrauchte dieſe Nachſicht von jeher nur gegen ſolche Büßer, die ihren bußfertigen Eifer ſchon durch mehrere Strengheiten gezeigt und an den Tag gelegt hatten. Demnach beſteht die Hauptſache zur Gewinnung von Abläſſen immer im ernſtlichen Beſtreben nach Beſſerung, und je größer der Eifer hierin, je vollkommener die Beſſerung, deſto vollkommener der Ablaß. Auch werden darum an ſo vielen Tagen und für ſo viele Werke Abläße verkündiget und verliehen, damit man ſich einige davon wählen möge, wo man der Andacht am beſten abwarten kann, und die am meiſten das Gemüth anſprechen. Hier folgen nun dreierlei Verzeichniſſe von ſolchen Abläſſen.

---

*) Hier iſt ein Dekret der heil. Congregation der Abläſſe vom 9. Dezember 1763, welches vom Clemens XIII. beſtätiget wurde, bemerkenswerth, gemäß dem es nicht nothwendig, daß diejenigen, welche den lobenswerthen Gebrauch haben, wöchentlich zu beichten, abermals beichten, um unter der Woche einen Ablaß zu gewinnen, zu dem der Empfang der heil. Beicht vorgeſchrieben iſt; aber der Stand der Gnade, ein wahrer Bußeifer und die heil. Kommunion, wenn dieſe dazu bedingt iſt, ſammt den übrigen Bedingniſſen bleiben nothwendig.

1. Ablässe, welche den Gliedern des dritten Ordens verliehen sind.

Seine päbstliche Heiligkeit Benediktus XIV. seligen Andenkens verlieh mit seiner Konstitution vom 15. März 1751: **Ad Romanum Pontificem etc.**, worin er alle andern Verzeichnisse der dem dritten Orden früher verliehenen Abläße als ungültig erklärt, auf's Neue folgende Abläße für alle außer den Klöstern lebenden Brüdern und Schwestern des dritten Ordens.

A. Einen vollkommenen Ablaß.

a. Am Tage, wo sie nach würdigem Empfange der heil. Sakramente der Buße und des Altars in diesen Orden aufgenommen werden.

b. am Feste Portiunkula, der hl. Jungfrau Klara den 12. August, des hl. Vaters Franziskus den 4. Oktober und am Feste des Patrons ihrer Kirche oder Kapelle. Da müssen sie aber nebst Obigem auch von der Vesper des Vorabends dieser Tage bis zum Sonnenuntergang des Festtages ihre Kirche oder Kapelle wenigstens einmal andächtig besuchen und das gewöhnliche Ablaßgebet verrichten (sechs Vater unser, so viele Ave Maria und Ehre sey Gott dem Vater) für die Anliegenheiten und um Erhöhung der katholischen Kirche, um Ausrottung der Ketzereien, um die Eintracht der christlichen Fürsten und zuletzt auch auf die fromme Meinung Sr. Heiligkeit des Pabstes, welcher den Ablaß verliehen hat.

c. In der Sterbstunde, wenn sie gebeichtet und kommunizirt haben, oder, wenn sie dieses nicht können, doch

reumüthig mündlich oder auch nur im Herzen den allerheiligsten Namen Jesu anrufen.

2. Stations-Abläſſe. *)

Diese können die außer den Klöstern lebenden Brüder und Schwestern des dritten Ordens ebenso gewinnen, wie sie in den Stationskirchen zu Rom selbst gewonnen werden können, wenn sie nur im Stande der Gnade sind und ihre Kirche oder Kapelle andächtig besuchen und wie oben b. bemerkt, beten. Von diesen Abläßen, von den

*) Das Wort Station bedeutet den Ort, wo man öfter zusammen kommt. Die ersten Christen pflegten nämlich zur Zeit der Verfolgung in den Kirchen der Martyrer zu und um Rom zur Nachtszeit zusammen zu kommen, um ihren Gottesdienst zu verrichten. Nachdem aber die Verfolgungen nachgelassen hatten, begab man sich am bestimmten Tage des Jahres unter Anführung der Geistlichkeit und ihrer obersten Vorsteher in Prozession dahin, um alldort zu beten. Diese fromme althergebrachte Andacht bewog den heil. Gregor den Großen († 603), die besagten Stationen zu reguliren, indem er die Kirchen bestimmte, welche nicht nur in der Fastenzeit, sondern auch zu andern Zeiten und an gewissen Tagen des Jahres zu besuchen sind, und sie auch in römischen Missale aufzeichnen ließ.

Um demnach die Gläubigen zu bewegen, dergleichen Kirchen an jenen Tagen zu besuchen, an welchen die Station bestimmt ist, und alldort auf die Meinung des obersten Hirten zu beten, hat oberwähnter Pabst Gregor der Große und viele seiner Nachfolger verschiedene Abläſſe ertheilt, die von Pius IV. mittelst Decret der heil. Congregation vom 9. Juli 1777 neuerdings bekräftiget wurden.

Kirchen, und von den Tagen, wann die Station ist, folgt hier ein Verzeichniß nach.

Am Neujahrsfeste bei St. Maria Major;
Am Feste der hl. drei Könige die Station bei St. Peter;
Am Sonntag Septuagesimä die Station bei St. Lorenz vor der Stadt;
Am Sonntag Sexagesimä die Station bei St. Paul;
Am Sonntag Quinquagesimä die Station bei St. Peter.

Ablaß von 30 Jahren und 30 Quarantenen (600 Tagen)

Am Aschermittwoch die Station bei St. Sabina. Ablaß von 15 Jahren und 15 Quarantenen (600 Tagen).

Am ersten Donnerstag nach dem Aschermittwoch die Station bei St. Georg;
Am Freitag darauf die Station bei den H. H. Johann und Paul;
Am Samstag die Station bei St. Triphon;
Am ersten Sonntag in der Fasten die Station bei St. Johann im Lateran;
Am Montag die Station bei St. Peter, Kettenfeier;
Am Dienstag die Station bei St. Anastasia;
Am Mittwoch die Station bei St. Maria Major;
Am Donnerstag die Station bei St. Lorenz in Panisperna;
Am Freitag die Station bei den heiligen zwölf Aposteln;
Am Samstag die Station bei St. Peter;

Ablaß von 10 Jahren und 10 Quarantenen (400 Tagen)

Am 2. Fastensonntag die Station bei St. Maria Dominikä oder Novizella;
Am Montag die Station bei St. Clemens;
Am Dienstag die Station bei St. Balbina;
Am Mittwoch die Station bei St. Cäcilia;
Am Donnerstag die Station bei St. Maria über der Tiber;
Am Freitag die Station bei St. Vital;
Am Samstag die Station bei den H. H. Marcellinus und Petrus;
Am 3. Fastensonntag die Station bei St. Lorenz vor der Stadtmauer;
Am Montag die Station bei St. Marcus;
Am Dienstag die Station bei St. Pudentiana;
Am Mittwoch die Station bei St. Xistus;
Am Donnerstag die Station bei den H. H. Cosmas und Damian;
Am Freitag die Station bei St. Lorenz;
Am Samstag die Station bei St. Susanna.

Ablaß von 10 Jahren und 10 Quarantenen (400 Tagen)

Am 4. Fastensonntag die Station zum hl. Kreuz mit einem Ablaß von 15 Jahren und 15 Quarantenen (600 Tagen.)

Am Montag darauf die Station bei den vier gekrönten Martyrern;
Am Dienstag die Station bei dem hl. Lorenz in Damaso;
Am Mittwoch die Station bei St. Paul;
Am Donnerstag die Station bei St. Martin de montibus und St. Sylvester;

Abl. v. 10 J. u. 10 Quar. (400 Tagen)

Am Freitag die Station bei St. Eusebius und Bibiana;
Am Samstag die Station bei St. Nikolaus in carcere;
Am 5. Sonntag oder Passions-Station bei St. Peter;
Am Montag die Station bei St. Chrysogonus;
Am Dienstag die Station bei St. Ciriakus;
Am Mittwoch die Station bei St. Marzellus;
Am Donnerstag die Station bei St. Apollinaris;
Am Freitag die Station bei St. Stephan in coelio monte;
Am Samstag die Station bei St. Johann ante portam latinam.
Ablaß von 10 Jahren und 10 Quarantenen (400 Tagen)

Am Palmsonntag die Station bei St. Johann im Lateran. Ablaß von 25 Jahren und 25 Quarantenen (1000 Tagen.)

Am Montag darauf die Station bei den H. H. Nereus und Achilleus;
Am Dienstag die Station bei St. Priska;
Am Mittwoch die Station bei St. Maria Major.
A. v. 10 J. u. 10 Qu. (400 T.)

Am Gründonnerstag die Station bei St. Johann im Lateran. Mit einem vollkommenen Ablaß nach vorhergegangener Beicht und Kommunion.

Am Charfreitag die Station bei dem hl. Kreuz in Jerusalem mit einem Ablaß von 30 Jahren und 30 Quarantenen (1200 Tagen)

Am Charsamstag die Station zum hl. Johann im La-

teran mit einem Ablaß von 30 Jahren und 30 Quarantenen (1200 Tagen.)

Am Ostersonntag die Station bei St. Maria Major mit einem vollkommenen Ablaß nach vorhergegangener Beicht und Kommunion.

Am Ostermontag die Station bei St. Peter im Vatikan;

Am Osterdienstag die Station bei St. Paul;

Am Mittwoch die Station bei St. Lorenz;

Am Donnerstag die Station bei den hl. zwölf Aposteln;

Am Freitag die Station bei St. Maria Rotunda;

Am Samstag die Station bei St. Johann im Lateran;

Am weißen Sonntag die Station bei St. Pankratius;

Am heiligen Markus-Feste die Station bei St. Peter;

Am Montag vor dem Feste der Himmelfahrt Christi und am ersten Bittage die Station bei St. Maria Major;

Am folgenden Dienstag als am zweiten Bitttage die Station bei St. Johann im Lateran;

Am Vorabende Christi Himmelfahrt dritter Bitttag, die Station bei St. Peter.

Ablaß von 30 Jahren und 30 Quarantenen (1200 Tagen)

Am Feste Christi Himmelfahrt die Station bei St. Peter mit einem vollkommenen Ablaß nach vorhergegangener Beicht und Kommunion.

Am Vorabende des hl. Pfingstfestes die Station bei St. Johann im Lateran mit einem Ablaß von 10 Jahren und 10 Quarantenen (400 Tagen.)

Am Pfingstfeste die Station bei St. Peter;
Am Pfingstmontag die Station bei St. Peter Kettenfeier;
Am Pfingstdienstag die Station bei St. Anastasia;
Am Mittwoch (Quatember) die Station bei St. Maria Major;
Am Donnerstag bei St. Lorenz außer der Stadtmauer:
Am Freitag die Station bei den H. H. zwölf Aposteln;
Am Samstag die Station bei St. Peter;
Am Quatember Mittwoch im Monat September die Station bei St. Maria Major;
Am Quatember Freitag dieses Monats die Station bei den hl. zwölf Aposteln;
Am Samstag dieses Monats die Station bei St. Peter;
Am ersten Sonntag im Advent die Station bei St. Maria Major;

Ablaß von 30 Jahren und 30 Quarantenen (1200 Tagen)

Am zweiten Sonntag im Advent die Station beim hl. Kreuz in Jerusalem mit einem Ablaß von 30 Jahren und 30 Quarantenen (1200 Tagen.)

Am dritten Sonntage im Advent die Station bei St. Peter mit einem Ablaß von 15 Jahren und 15 Quarantenen (600 Tagen.)

Am Quatember Mittwoch die Station bei St. Maria Major;
Am Quatember Freitag die Station bei den hl. zwölf Aposteln;
Am Quatember Samstag die Station bei St. Peter;
Am vierten Sonntag im Advent die Station bei den hl. zwölf Aposteln;

Ablaß von 10 Jahren und 10 Quar. (400 Tagen)

Am heil. Christabend die Station bei St. Maria Major;
Am Christtag. Erste Messe in der Nacht. Station am Altare der hl. Krippe zu St. Maria Major;
Bei der zweiten Messe in der Morgenröthe die Station zur hl. Anastasia;

Ablaß v. 15 Jahren u. 15 Quar. (600 T.)

Bei der dritten Messe am Tage, Station bei St. Peter im Vatikan und zu St. Maria Major mit einem vollkommenen Ablaß nach vorausgegangener Beicht und Kommunion.

Am Feste des hl. Stephanus die Station in der Kirche des heil. Stephanus in monte coelio;
Am Feste des heil. Evangelisten Johannes die Station bei St. Maria Major;
Am Feste der unschuldigen Kindlein die Station bei St. Paul.

Ablaß v. 30 Jahren u. 30 Quar. (1200 T.)

C. Ablässe von sieben Jahren und sieben Quadragenen.

Diese gewinnen sie auf selbe Weise und zwar:

1. am Feste der hl. Margaretha von Cortona am 22. Februar.
2. am Feste der hl. Elisabeth von Portugal am 8. Juli.
3. am Feste des hl. Königs Ludwig IX. am 25. August.
4. am Feste der Wundmahle des hl. Vaters Franziskus am 17. September.
5. am Feste der hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, am 19. November.
6. an zwölf Sonntagen oder nach den Tagen unter dem Jahre, die sie sich nach dem Gutdünken ihrer Obern wählen können.

D. Ablässe von 100 Tagen.

Diese gewinnen sie, wenn sie eines von folgenden Werken verrichten:

a. Wenn sie in ihrer Kirche oder Kapelle der hl. Messe und andern Offizien beiwohnen;

b. wenn sie zur Versammlung des dritten Ordens in welch immer für einem Orte sich einfinden werden;

c. wenn sie den Armen Unterkunft geben;

d. wenn sie trachten, Personen, die feindselig gesinnt sind, zu versöhnen;

e. wenn sie die Christgläubigen zu Grabe begleiten;

f. wenn sie mit einer Prozession gehen, welche mit Erlaubniß des Ordinariats veranstaltet wird;

g. wenn sie das hl. Sakrament beim Versehen oder bei einer Prozession begleiten, oder wenn sie daran

gehindert werden, beim Zeichen der Glocke ein Vater unser und Ave Maria beten;

h. wenn sie für das Anliegen der hl. Kirche oder für die Abgestorbenen des dritten Ordens fünf Vater unser und Ave Maria beten;

i. wenn sie eine verirrte Seele wieder auf den guten Weg bringen;

k. wenn sie Unwissende in der heil. Religion unterrichten und ihnen das Nöthige zur Seligkeit beibringen;

l. wenn sie was immer für ein Werk der Frömmigkeit oder der Liebe verrichten, in Ausübung der geistlichen oder leiblichen Werke der Barmherzigkeit.

E. Abläße, welche von Sr. päbstlichen Heiligkeit Pius VII. den dritten Ordensgliedern mit dem Rescript vom 21. April 1823 verliehen wurden.

1. Ein vollkommener Ablaß, wenn sie nach abgelegter heil. Beicht und Communion ihre Profeß ablegen;
2. ein vollkommener, einmal in jedem Monate, wenn sie an dem Sonntage, wo sie ihre Versammlung halten, die heil. Beicht und Communion empfangen und das gewöhnliche Ablaß-Gebet verrichten;
3. ein vollkommener, viermal im Jahre, wenn sie vom Regel-Pater die General-Absolution erhalten;
4. Die Abläße der Hauptkirche zu Rom und Jerusalem, wenn sie das hochwürdigste Gut andächtig besuchen und vor demselben sechs Vater unser mit dem Gegrüßt seyst du Maria und dem Ehre sey Gott dem Vater, und zwar das letzte Vater unser rc. für Se.

Heiligkeit den Pabst beten. Diese können sie alle Tage gewinnen.

*) Alle diese Abläße können die Mitglieder des dritten Ordens gewinnen, wenn sie auch in keine Kirche des ersten Ordens kommen können, sondern eine eigene Kirche und Kapelle haben.

2. Abläße, welche alle Christgläubige durch den andächtigen Besuch der Kirchen des ersten Ordens gewinnen können.

Die Tage, an denen sie in den Ordenskirchen der P. P. Franziskaner oder Kapuziner, oder wenn nichts angemerkt ist, in beiden zugleich, nach würdigem Empfange der hochheiligen Sakramente der Buße und des Altars und Verrichtung des gewöhnlichen Ablaßgebetes, vollkommenen Ablaß gewinnen können, sind folgende:

Im Jänner:

den 14. St. Bernard von Corleon, Kapuziner-Laie bei den P. P. Kapuzinern;

den 16. Hl. Hl. Bernard mit seinen Gefährten, die ersten Ordens-Märtyrer;

den 30. Hl. Hyazintha, Jungfrau aus dem dritten Orden;

den 31. St. Ludovika Albertonia aus dem dritten Orden;

*am zweiten Sonntag nach heil. Dreikönige, das Fest des hochheiligen Namens Jesu;

**am Haupttitularfeste einer jeden Ordenskirche der P. P. Kapuziner;

***an jedem vierten Sonntag eines jeden Monats der Seelen-Ablaß in den Ordenskirchen der P. P. Kapuziner.

Im Februar:

den 1. St. Andreas, Graf und Priester aus dem ersten Orden bei den P. P. Kapuzinern;

den 4. Hl. Joseph von Leonissa, Kapuziner-Priester bei den P. P. Kapuzinern;

den 5. St. Peter Baptist mit seinen Gefährten, Märtyrer, wovon 15 aus dem dritten Orden gekreuziget wurden;

den 13. St. Angela von Foligni, W. aus dem dritten Orden bei den P. P. Kapuzinern;

den 22. Hl. Margaritha von Cortona bei den P. P. Franziskanern und am folgenden Tage bei den Kapuzinern.

Im März:

den 6. Hl. Coleta aus dem zweiten Orden bei den P. P. Franziskanern;

den 9. Hl. Katharina von Bologna, Jungfrau aus dem zweiten Orden bei den P. P. Franziskanern und am 11. bei den Kapuzinern.

Im April:

den 3. Hl. Benedikt von St. Philadelpha, Laie aus dem ersten Orden bei den P. P. Franziskanern;

den 16. die Profeß-Erneuerung bei den P. P. Franziskanern;

den 24. Hl. Fidelis von Sigmaringen, Kapuziner bei den P. P. Kapuzinern.

Im Mai:

den 13. Hl. Petrus Regulat, Priester aus dem ersten Orden;

den 17. Hl. Paschal, Laie aus dem ersten Orden;

den 18. Hl. Felix von Cantalicio, Kapuziner-Laie, bei den P. P. Kapuzinern;

den 20. Hl. Bernardin von Siena, Priester aus dem ersten Orden.

Im Juni:

den 13. Hl. Antonius von Padua, Priester aus dem ersten Orden und Provinzpatron der P. P. Franziskaner in Bayern;

den 19. Sl. Michelina, Wittwe, aus dem dritten Orden bei den Franziskanern.

Im Juli:

den 7. Sl. Lorenz von Brundus, Kapuziner-General, bei den P. P. Kapuzinern;

den 9. Sl. Nikolaus mit seinen Gefährten, Martyrer;

den 14. Hl. Bonaventura, Cardinal, Bischof und Kirchenlehrer aus dem ersten Orden;

den 24. Hl. Franz Solan, Priester aus dem ersten Orden.

Im August:

den 2. das Portiunkula-Fest;

den 12. Hl. Clara, Jungfrau, erste Vorsteherin des zweiten Ordens des heil. Franziskus;

den 16. Hl. Rochus, Laie aus dem dritten Orden bei den P. P. Kapuzinern;

den 19. Hl. Ludwig, Bischof von Tolosa aus dem ersten Orden;

den 25. Hl. Ludwig IX., König von Frankreich, aus dem dritten Orden.

Im September:

den 4. die Erhebung des Leibes der heil. Rosa von Viterbo, Jungfrau, aus dem dritten Orden;

den 11. St. Bernard von Offida, Kapuziner-Laie, bei den P. P. Kapuzinern;

den 17. das Fest der Eindrückung der fünf Wundmahle in den Leib des heil. Franziskus;

den 18. Hl. Joseph von Cupertin, Priester aus dem ersten Orden bei den P. P. Kapuzinern.

Im Oktober:

den 4. das Fest des heil. Franziskus, Stifter der drei Orden;

den 12. Hl. Seraphin, Kapuziner-Laie, bei den P. P. Kapuzinern;

den 13. Hl. Daniel mit seinen Gefährten, Märtyrer;

den 19. Hl. Petrus von Alkantara, Priester aus dem ersten Orden;

den 23. Hl. Johann von Kapistran, Priester aus dem ersten Orden;

den 26. St. Bonaventura von Potentia, Priester aus dem ersten Orden bei den P. P. Kapuzinern.

Im November:

den 12. Hl. Didakus, Laienbruder aus dem ersten Orden;

den 19. Hl. Elisabeth, Wittwe, Königin von Ungarn, aus dem dritten Orden:

den 28. Hl. Jakob von Marchia, Priester aus dem ersten Orden;

den 29. das Fest aller Heiligen der drei Orden des heil. Vaters Franziskus.

Im Dezember:

den 8. das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä, besondern Schutzfrau der drei Orden.

Auch können, wie am Feste des hochheiligen Frohnleichnams und durch die Oktav, so auch am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä und durch die Oktav folgende Abläße in den Kirchen des ersten Ordens gewonnen werden:

Wer der Mette, Hauptmesse und Vesper beiwohnt, gewinnt am Feste selbst einen Ablaß von 400 Tagen, während der Oktav von 200 Tagen; wer den übrigen Tagzeiten beiwohnt, gewinnt am Feste selbst einen Ablaß von 160 Tagen und während der Oktav von 80 Tagen.

3. Abläße, welche alle Christgläubige leicht gewinnen können.

I. Abläße von 100 Tagen, die man so oft gewinnen kann, als man andächtig im Stande der Gnade mit reumüthigem Herzen eines der folgenden Gebete betet:

1. Es geschehe, es werde gelobt und ewig über Alles erhöhet der gerechteste, höchste und liebenswürdigste Wille Gottes in allen Dingen! Amen.

2. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf das allerkostbarste Blut Jesu Christi zur

Versöhnung für meine Sünden und für die Bedürfnisse der heil. Kirche.

3. Jesus, Maria und Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

4. Jesus, Maria und Joseph, stehet mir bei im letzten Streit!

5. Jesus, Maria und Joseph, mit euch soll meine Seele im Frieden leben!

6. Gebenedeit sey die heiligste und unbefleckte Empfängniß der sel. Jungfrau Maria!

7. Engel Gottes, mein Beschützer, dem die göttliche Güte mich anvertraut hat, erleuchte, behüte, leite und regiere mich!

II. Ablaß von 300 Tagen, so oft man betet:

8. die lauretanische Litanei,

9. drei Vater unser und drei Ave Maria für die Sterbenden, und zwar die drei Vater unser zu Ehren der Todesangst Jesu, und die drei Ave Maria zu Ehren der Schmerzen Mariens während der Todesangst Jesu.

III. Ablaß von 300 Tagen einmal des Tages zu gewinnen, wenn man betet:

10. das Pange lingua sammt den Versikeln

und Gebet (lateinisch oder in einer genauen Uebersetzung).

11. Zu Ehren der schmerzhaften Mutter sieben Ave Maria und zu jedem die Worte: Heilige Mutter! Jesu Wunden, wie er sie am Kreuz empfunden, drücke mächtig mir in's Herz!

IV. Ablaß von 300 Tagen dreimal des Tages zu gewinnen, wenn man betet des Morgens, Mittags und Abends:

12. Der Engel des Herrn — beim Glockenzeichen und knieend, aber am Samstag Abends, die dreimal am Sonntag und die ganze österliche Zeit, nämlich vom Charsamstage Mittags bis Samstag vor dem heiligen Dreifaltigkeits = Sonntag stehend.

13. Dreimal: Ehre sey Gott dem Vater ꝛc. zum Danke für die Gnaden und Vorzüge, welche die drei göttlichen Personen der seligsten Jungfrau erwiesen haben.

V. Ablaß von 100 Tagen einmal des Tages zu erlangen, wenn man täglich einmal betet:

14. das englische Lobgebet: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott der Heerschaa=

ren; Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll. Die Erde sey dem Vater, dem Sohne und dem heil. Geiste.

*) Wenn man es am Sonntage und in den Tagen der Dreifaltigkeits-Oktav des Tages dreimal betet, kann man 300 Tage Ablaß gewinnen.

15. Das Gebetlein: Lob und Dank sey ohne End' dem heiligsten und göttlichsten Sakrament.

*) Wenn man es am Donnerstag und in der Frohnleichnams-Oktav täglich dreimal betet, kann man 300 Tage Ablaß gewinnen; 100 Tage auch, wenn man es betet in der Kirche bei der Wandlung und Erhebung beider heil. Gestalten oder bei dem Glockenzeichen, wenn in der Kirche das Hochwürdigste Gut ausgesetzt ist, oder mit demselben der Segen gegeben wird.

16. Vor einem Bilde des Herzens Jesu:

O mein liebwürdigster Jesus! um Dir zu gefallen und meine vielfältigen Untreuen zu ersetzen, gebe ich Dir mein Herz und weihe mich ganz Dir und nehme mir vor, mit Hilfe Deiner Gnade Dich nicht mehr zu beleidigen.

17. Wer wenigstens einmal des Tages für die Länder in Asien, in denen das Christenthum verfolgt wird, betet:

Heiligstes Herz Jesu, erbarme Dich unser! Heiligstes Herz Mariens, bitt

für uns! Heiliger Joseph, Bräutigam der seligsten Jungfrau Maria, bitt für uns!

*) Dieser Ablaß wurde erst verliehen am 7. April 1839.

18. Wer am Morgen das „Salve Regina" und am Abend das: „Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir" und beide Mal dazu:

℣. Mache mich würdig, Dich zu loben, o heil. Jungfrau!

℟. Gib mir Kraft gegen deine Feinde.

℣. Gepriesen sey Gott in seinen Heiligen.

℟. Amen.

mit der Meinung betet, um dadurch jene Unbilden in etwas gut zu machen, die zum Nachtheile Mariens und der Heiligen verübt wurden.

19. Wer Abends, wenn nach dem englischen Gruß mit der zweiten Glocke geläutet wird, knieend für die Verstorbenen betet, den 129sten oder 6ten Buß-Psalm: „Aus den Tiefen rufe ich" . . . oder ein Vater unser und Ave Maria und dazu: „Herr! gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige

Licht leuchte ihnen", kann eines Ablasses von 100 Tagen für die Verstorbenen theilhaftig werden.

20. Wer an einem Sonn- oder Festtage der Auslegung des heil. Evangeliums (nach dem Kirchenrath von Trient Sess. 25. c. 2. de ref.) in der Pfarrkirche beiwohnt, so wie der Priester, der sie hält, gewinnen einen Ablaß von sieben Jahren und sieben Quadragenen.

21. Einen vollkommenen Ablaß kann jeder an jenem Tage gewinnen, wenn er nach dem Empfange der heil. Sakramente und dem Ablaßgebete noch folgendes Gebet vor einem Bilde des gekreuzigten Heilandes verrichtet:

Sieh, o mein gütigster und liebreichster Jesus! vor Deinem allerheiligsten Angesichte liege ich auf den Knieen und bitte Dich aus dem innersten Grunde meiner Seele, Du wollest mir lebendig in das Herz einprägen die Gesinnungen des Glaubens, der Hoffnung und Liebe, eine wahre Reue über meine Sünden und einen festen Vorsatz, mich zu bessern,

indem ich mit ungetheilter Liebe und dem innigsten Mitleid Deine heil. fünf Wunden betrachte und im Geiste erwäge, was der heil. Prophet David von Dir, o mein Jesus! geweissaget hat: Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, haben alle meine Gebeine gezählt. Psalm 21, 17.

Anmerkungen.

1. Wer das, was in den Nummern 1, 6, 7, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 18. vorgeschrieben ist, alle Tage eines Monats thut, der kann an einem beliebigen Tage desselben, und wer das, was in Nro. 18. vorgeschrieben ist, alle Tage des Monats thut, der kann an zwei beliebigen Sonntagen desselben Monats, an denen er die heil. Sakramente empfängt und das gewöhnliche Ablaßgebet nach der Meinung der Kirche verrichtet, eines vollkommenen Ablasses theilhaftig werden.

2. Das Wort: Quarantene oder Quadragene, welches hier öfter vorkömmt, drückt jene offene Kirchenbuße aus, die am Aschermittwoch anfing und am grünen Donnerstage sich endigte, also eine Bußzeit von 40 Tagen.

3. Wenn einer Seele im Fegfeuer ein Ablaß von z. B. 40 Tagen fürbittweise zugewendet wird, so ist dieses nicht so zu verstehen, daß sie um 40 Tage früher aus ihren Leiden erlöset würde, sondern daß ihr hiedurch nur ein solches Maaß ihrer Pein hinweggenommen wird, das an Schärfe einer 40tägigen Kirchenbuße gleichkommt.

4. Das Ablaßgebet besteht in fünf, sechs oder sieben Vater unser und Ave Maria, und die schöne Meinung der Kirche dabei kann mit diesem Gebetlein ausgedrückt werden: O Gott, bekehre die Sünder, erleuchte die Irr- und Ungläubigen und erhöhe deine heil. Kirche; gib Frieden den

Fürsten, Eintracht dem christl. Volke und deine Gnade den Vorstehern der Kirche. Amen.

Dieses ist ein kurzer und sorgfältiger Auszug aus dem Buche, das in Grätz mit bischöfl. Erlaubniß unter dem Titel erschien: „Himmlische Schatzkammer für bußfertige Seelen ꝛc. Zweite Auflage. 1838. Und dieses ist eine Uebersetzung des Buches, das in Rom im Jahre 1838 in der achten Auflage erschien, und von einem Mitgliede der heil. Congregation der Abläße zu Rom verfaßt und von dieser Congregation selbst gutgeheißen ist.

II. Ordenskalender.

Jänner.

Den 1. St. Hieronymus zu Ankona, führte 24 Jahre ein strenges Leben, und leuchtet nach dem Tode mit Wunderzeichen, † 1506.

2. St. Guasterus von Marzo, ein Stifter der Eremiten St. Hieronymus, starb selig 1424.

3. St. Bartholomäus Baro von Rom; wurde 1223 von unserm heil. Vater Franziskus selbst in den dritten Orden aufgenommen, und leuchtet mit Wunderzeichen.

4. Die ehrwürdige Euphrosina von Burgo, Wittwe; ein Vorbild aller klösterlichen Tugenden; starb selig 1485.

5. St. Hortulana zu Spoleto, Mutter der heiligen Jungfrau und Mutter Klara; sie war erstlich dritten Ordens, und starb heilig 1229 in dem Orden St. Klara ihrer Tochter.

6. Die ehrwürdige Anna Straub zu Lenzfried im Allgau; starb im Rufe der Heiligkeit 1508.

7. St. Katharina, Königin von England, ein ächter Spiegel der Geduld; starb heilig 1535.

8. St. Ranutius de St. Michaele zu Fulgin, richtete drei Spitäler auf für die Armen 1347.

9. St. Benvenuta von Ankona, Wittwe; war eine gütige Mutter gegen die mindern Brüder, und ihre Almosen wurden von Gott mit Wunderzeichen beehrt, 1300.

10. St. Elenora von St. Johann zu Granada in Spanien, Aebtissin dritten Ordens, betrachtete stets das Leiden Christi und starb selig 1563.

11. Der gottselige Guido de Monte S. Gregorii zu Caula in Frankreich, stiftete den Orden der Liebe de S. Maria, welchen Bonifacius VIII. 1396 bestätigte.

12. Die ehrwürdige Jungfrau Sabina Beurer zu Ingolstadt, starb voll der Tugenden und guten Werke 1575.

13. Die ehrwürdige Theresia Sanchez, Wittwe zu Villanova, erbaute ein Kloster dritten Ordens und lebte darin in großer Bußfertigkeit, 1503.

14. Die ehrwürdige Klosterfrau Anastasia Dabertshofer zu Memmingen im Allgau, starb in höchster Beständigkeit im katholischen Glauben, 1542.

15. St. Jakobus a Castro plebis, des dritten Ordens Priester und Martyrer, 1304.

16. Das Fest der H. H. Bernardi und seiner Gesellen, Erz-Martyrer des ersten Ordens St. Franziszi 1220, wird herrlich begangen.

17. St. Norbertus, König in Sizilien und Jerusalem, von großer Demuth und Liebe zu den Armen, 1309.

18. Die gottselige Gabriela zu Burgund, ein Spiegel aller Zucht und jungfräulicher Reinigkeit.

19. Der gottselige Josephus von Avola, ein ächter Bußspiegel, gab nach dem Tode einen lieblichen Geruch von sich.
20. Die gottselige Anna, Infantin von Spanien, Königs Ludwig XIII. in Frankreich Ehegemahlin, von größter Demuth, 1644.
21. St. Luzia von Venedig, Wittwe, leuchtet mit Wunderzeichen, 1355.
22. Die gottselige Clara von Arminio, Wittwe eines strengen Bußlebens, 1300.
23. Der gottselige Antonius von Forest, ein großer Büßer, 1726.
24. Die gottselige Briolania, Jungfrau, that viele Wunderzeichen und starb zu Lissabon 1623.
25. St. Paula Gambara, Gräfin von Benue, war freigebig gegen die Armen, und leuchtete im Leben und nach dem Tode mit Wunderzeichen, 1545.
26. Die gottselige Jakoba Bachelier zu Desiers in Languedoc, eine Jungfrau, der Betrachtung ungemein ergeben, 1559.
27. Die gottselige Maria vom H. Geiste zu Segovien, eine Jungfrau voll des Glanzes aller Tugenden 1498.
28. St. Constantia von Naronsa, Wittwe, wurde von St. Franziskus, indem er ihr erschien, in den Himmel berufen, sie leuchtet mit vielen Wundern, 1380.
29. Die gottselige Stupa von Fulgin, ein Spiegel großer Buße und Andacht, 1405.
30. Das Fest der seligen Hiazintha von Mariskotti, einer Jungfrau von großer Strenge und Bußfertigkeit, 1640.

31. Das Fest der seligen Ludovika Albertonia, einer römischen Wittwe, 1533.

Februar.

Den 1. St. Norbertus, König in Frankreich, ein Sohn des heiligen Ludwig, Königs in Frankreich, sehr gottesfürchtig, 1317.

2. Die gottselige Maria Alverez, sammt ihren zwei Töchtern mit inbrünstiger Liebe Gottes begabt, 1551.

3. St. Johanna von Valois, Königin in Frankreich, eine Jungfrau im Ehestande, und Stifterin eines neuen Ordens von den zehn Tugenden der Mutter Gottes.

4. Das Fest des heiligen Josephus von Leonissa, Kapuziners; eifrigen Missionärs und sehr strengen Ordens-Mannes, 1612. Deßgleichen die gottselige Domna, Jungfrau, leuchtete mit Wunderzeichen und starb selig 1535.

5. Das Fest des seligen Petrus Baptista und seiner 23 Gesellen, nämlich sechs vom Orden der mindern Brüder, und siebzehn Tertiarier, Martyrer in Japan, 1597.

6. St. Antonius von Urban im Leben und Tode mit Wunderzeichen leuchtend, 1438.

7. Das Fest des seligen Antonius von Stronconio, des ersten Ordens St. Franziski.

8. Jacoba de septem Soliis, römische Wittwe, von dem heiligen Franziskus selbst in den dritten Orden aufgenommen; sie starb heilig 1239.

9. St. Mathäus de Rubeis, zu Rom gleichfalls von dem heiligen Franziskus selbst in den dritten Orden

aufgenommen; war eine große Zierde desselben, und starb heilig 1271.

10. Die gottselige Jungfrau Agatha, Gräfin zu Koblenz, fleißig in Gebet und bei der Arbeit 1519.

11. Das Fest der seligen Viridiana Jungfrau, starb knieend mit ausgestreckten Händen, 1242.

12. St. Pascalina, Jungfrau und Jüngerin der seligen Angela von Fulignio; leuchtet mit Wunderzeichen, 1313.

13. Das Fest der seligen Angela von Fulignio, Wittwe; lebte zwölf Jahre vom hochwürdigen Gute, ohne andere leibliche Speise 1309.

14. Die gottselige Pudentiana Zagnoni, Jungfrau zu Bologna; von großer Bußfertigkeit, 1608.

15. Das Fest der Erhebung des heil. Antonius von Padua, dessen Zunge noch unverwesen ist.

16. Die gottselige Hieronyma von Messina, Wittwe; sie empfing besonders die heilige Kommunion mit größter Andacht, 1590.

17. Die gottselige Herzogin von Bayern, Kunigundis, führte ein bußfertiges Leben in dem Kloster des dritten Ordens, 1532.

18. St. Margaretha von Piaza in Sizilien, that große Wunder und trug eine besondere Andacht zu dem süßen Namen Jesu; ihr Leib ist unverwesen, 1610.

19. Das Fest des heil. Konradus von Piacenza, bei dessen Tode die Glocken von selbst geläutet, 1351.

20. Die ehrwürdige Anna Maria Prock, Klosterfrau zu Memmingen, hat viele lutherische Mägdlein zum katholischen Glauben bekehrt, 1647.

21. St. Ottilia von Belgre, Jungfrau, baute ein Kloster der mindern Brüder zu Metz, und ist nach 460 Jahren unverwesen gefunden worden.

22. Die gottselige Gilla zu Touron in Frankreich, starb selig im Rufe der Heiligkeit.

23. Das Fest der heiligen Margaritha von Cortona, eines ächten Bußspiegels, 1297.

24. St. Angela de Disenzano, anfangs vom dritten Orden, dann Stifterin desjenigen der Ursulinnerinnen 1540.

25. St. Henrikus, König in Dänemark, lebte heilig und starb selig 1515.

27. Die gottselige Margaretha von Piacenza, führte ein strenges Leben im dritten Orden.

27. Der gottselige Jakobus von Bourbon, königlicher Prinz, fastete, wachte und betete viel, ums Jahr 1398.

28. V. P. Jakobus Neel in der Normandie, Priester, S. S. Theol. Doctor, ein großer Bußprediger 1662.

29. (Im Schaltjahr) die ehrwürdige Anna von Arievalo in Spanien; sie lebte um 1500, wurde über 100 Jahre alt und war von wunderbarlicher Geduld, voll des Gebetes und Abbruches, so wie der Liebe zum Nächsten. Sonst ist ihr Gedächtnißtag den 25. Hornung.

März.

Den 1. St. Tobia, Wittwe, Blutsverwandte des heil. Bernardinus von Siena; ihre Seele wurde von den Engeln in den Himmel getragen, 1400.

2. Die ehrwürdige Beatrix Hermosillia, Klosterfrau, wurde von ihrem Schutzengel getröstet, 1405.

3. St. Bonavita, Beichtiger, machte viele Kranke durch das heilige Kreuz gesund, 1375.

4. Die gottselige Jungfrau Franziska von Eugubio, folgte dem heil. Vater Franziskus möglichst nach, und gab in Hungersnoth große Almosen, welche ihr von Gott wunderbar sind vergolten worden, 1255.

5. Die ehrwürdige Anna Maria Deller, Klosterfrau zu München, eine große Verehrerin des heil. Namens Jesu, 1649.

6. Das Fest der seligen Coleta, Jungfrau, anfangs des dritten Ordens, sodann Reformiterin der Clarisserinnen; von großer Heiligkeit, 1447.

7. Die gottselige Margaritha de la Place, von großer Abstinenz; leuchtete mit Wunderzeichen, 1560.

8. Die ehrwürdige Gregoria Romer, ein Spiegel eines vollkommenen Gehorsams, 1603.

9. Das Fest der heil. Franziska Romana, Wittwe, anfangs des dritten Ordens, dann selbst Stifterin eines neuen, unter der Regel St. Benedikt, 1440.

10. Die gottselige Christina vom heil. Kreuz, Jungfrau, Liebhaberin der Einsamkeit; sie hatte viele Gemeinschaft mit den heil. Engeln, 1360.

11. Das Fest der heil. Katharina von Bononien, Ordens St. Klara, 1363. Ihr Leib ist noch unverwesen.

12. Die gottselige Apollonia zu Bononien, Wittwe, eine Liebhaberin der Armen; starb selig 1550.

13. Das Fest der heil. Rosa von Viterbo, Jungfrau; sie wirkte viele Wunder, und ihr Leib ist noch unverwesen, 1258.

Bayerische Staatsbibliothek München

14. Das Fest der Erhebung des heil. Bonaventura, Kardinals und Kirchen-Lehrers, aus dem ersten Orden St. Franziski.
15. Die ehrwürdige Sanchezia de villanova; dem heil. Gebete und Bußwerken stets ergeben, 1551.
16. Die gottselige Jungfrau Pierona; sie liebte die Einsamkeit und Betrachtung, und leuchtete auch mit Wunderzeichen, 1472.
17. Die gottselige Wittwe, Katharina Madonia, von großer Strenge und Geduld, 1658.
18. Die gottselige Jungfrau Margaritha von Falkenberg, schlug alle Heirathen ab aus Liebe zu Gott und der Jungfrauschaft, 1311.
19. St. Jutta, Jungfrau, der heiligen Mutter Elisabeth Kammerdienerin und Nachfolgerin in allem Guten, 1252.
20. Die gottselige Maria Sanktia, von höchster Demuth und Geduld; leuchtete auch mit Wunderzeichen, 1574.
21. Die ehrwürdige Franziska a sancta Cruce; von großem Verstande und eines beschaulichen Lebens, 1574.
22. Das Fest des heiligen Benvenutus, Bischofs und Beichtigers des ersten Ordens St. Franziski.
23. Die gottselige Jungfrau Elisabeth von Panormo, starb jung in ihrer Unschuld, 1224.
24. Die gottselige Maria Ortega, war den göttlichen Betrachtungen ganz ergeben.
25. Die gottselige Archangela Tardera; sie empfing die Wundmahle Jesu an ihrem Leibe, lag 26 Jahre krank und starb heilig, 1590.
26. Die ehrwürdige Johanna Lopez, Klosterfrau, sehr geduldig in ihrer 36 jährigen Krankheit, 2505.

27. St. Matthäus de Rotela, Einsiedler im Welschland, wegen seiner Wunderzeichen hoch verehrt.
28. Die gottselige Maria von Silli, Gräfin, von einer großen Andacht und Liebe zu der Mutter Gottes, 1413.
29. St. Raymundus Lullus, Martyrer, bekehrte 70 Weltweise, und wurde von den Türken gemartert, 1315.
30. Die gottselige Jungfrau Giomena, lebte in äußerster Armuth und starb heilig, 1600.
31. Der gottselige Petrus, Einsiedler, übte sich in vielen Betrachtungen und strengem Bußleben, 1687.

April.

Den 1. St. Petrus ein Römer, wurde von den Türken mit zwei mindern Brüdern gemartert, im Jahre 1358.
2. Der gottselige Guelielmus aus Sizilien. Wegen seiner Wunderzeichen begehen die Sizilianer sein Fest 2350.
3. Die selige Klara Martinez, Wittwe, führte ein wunderbar frommes Leben, und that Wunderzeichen.
4. Der gottselige Antonius de Puteo, ein Verachter seiner selbst und der weltlichen Eitelkeiten, 1540.
5. Die ehrwürdige Elisabeth von Rath, Klosterfrau, ein Vorbild in den Tugenden.
6. St. Johannes, Einsiedler, er starb knieend, und wegen seiner Wunderzeichen wird sein Fest jährlich zu Massach gehalten, 1399.
7. Die gottselige Klara Elisabeth, Gräfin von Wanderscheid, war 40 Jahre in größter Geduld krank, 1688.
8. Die gottselige Luzia von den Engeln, machte mit dem heiligen Kreuzzeichen Viele gesund, und starb heilig 1622.

9. St. Maria von Portugal, ward zu Jerusalem wegen des katholischen Glaubens von den Türken verbrannt, 1575.

10. V. P. Jakobus Oldus von Lodi, Priester; von vielem Fasten und Bußwerken, und leuchtete auch mit Wunderzeichen, 1404.

11. Die ehrwürdige Maria Pannalosa, Klosterfrau, überwand standhaft die Versuchungen des bösen Feindes, 1514.

12. Die ehrwürdige Anna Maria von Saal, zu Trier an der Mosel; war eine sehr bußfertige Klosterfrau, 1655.

13. Die gottselige Maria von Kreuz, Jungfrau, hatte viele Offenbarungen von Gott, und starb in der Unschuld, 1635.

14. St. Pica, Mutter unsers heil. Vaters Franziskus, wurde von ihm in den dritten heil. Orden aufgenommen und starb heilig.

15. Das Fest des seligen Luchesius des ersten, welchen der heil. Vater Franziskus in den dritten Orden aufgenommen; er war sehr freigebig gegen die Armen und Kranken, 1242.

16. Der gottselige Johann von Ypern, ein Wundarzt, war sammt seiner Hausfrau ungemein barmherzig gegen die Armen, 1473.

17. Die ehrwürdige Maria Gonsalvo de Fonte, eine Klosterfrau von großer Andacht und Vollkommenheit, 1525.

18. Die Erhebung der Mutter Elisabeth, Königin aus Ungarn. Ist großer Ablaß zu gewinnen.

19. Die gottselige Jungfrau Klara von Catanea, eine Verächterin alles Zeitlichen und Liebhaberin der Armuth, 1617.

20. Die ehrwürdige Maria Evangelista, eine Klosterfrau von ausbündigem Gehorsame, 1360.

21. Der gottselige Demetrius, Beichtiger und Einsiedler, lebte 40 Jahre in der Einöde in höchster Strenge, 1490.

22. Der gottselige Joannellus, Einsiedler, führte ein mehr englisches als menschliches Leben, 1297.

23. Die gottselige Johanna von Signia, eine Jungfrau; machte ein todtes Kind wieder lebendig, 1350.

24. St. Joanninus, Beichtiger in Umbrien; wird allda als ein Patron gegen die Pest angerufen — wie auch das Fest des heil. Fidelis, Kapuziners, welcher um des Glaubens willen 1622 in Bündten grausam gemartert wurde.

25. Die gottselige Jungfrau Franziska von der Verklärung Christi, war eine Verächterin aller weltlichen Eitelkeiten, 1627.

26. Die gottselige Konstantia, Königin von Aragonien und Mutter der Elisabeth in Portugal, so wie auch der Armen, 1310.

27. Die Erhebung des heil. Paschalis Baylon, des ersten Ordens St. Franziszi.

28. Das Fest der Erhebung des heil. Petrus von Alcantara, gleichfalls des ersten Ordens St. Franziszi.

29. Die gottselige Judith von Sangershausen in Hessen, war eine Mutter der Armen und leuchtete mit Wunderzeichen, 1264.

30. St. Elisabetha Pontia, Wittwe, führte mit ihren zwei Töchtern ein heiliges Leben und stiftete ein Kloster, 1520.

Mai.

Den 1. Der gottselige Einsiedler Ubaldus, bei dessen Tod Engel die Glocken geläutet, 1301.

2. Die ehrwürdige Euphrasia Rodriguez, eine Klosterfrau, betrachtete stets das Leiden Christi, 1560.

3. St. Johanna von Kreuz, Jungfrau; ist im Ruhm wegen ihrer Korallen und leuchtete mit Wunderzeichen, 1534.

4. Die gottselige Maria Franziska Mayer zu Reutberg, war eines sehr heiligen Wandels. 1619.

5. Die gottseligen Johanna und Katharina von Scharpfenthal, waren sehr freigebig gegen die Kirchen, 1430.

6. St. Bella VI., König von Ungarn, Bruder der heil. Elisabeth, war von Herzen demüthig, 1275.

7. Der gottselige Bonaventura, that viele Wunderzeichen und starb selig 1627.

8. Die gottselige Jungfrau Benedikta Nastasi in Sizilien, war von großer Vollkommenheit und starb heilig 1648.

9. Die gottselige Jungfrau Franziska de Rive, vertrieb die bösen Geister aus den Besessenen, 1524.

10. Die ehrwürdige Klosterfrau Olalia Gomesia in Spanien, betrachtete stets das Leiden Christi, 1583.

11. Der gottselige Gerardis de Villanova, durch dessen Gürtel noch täglich Kranke gesund werden, 1277.

12. Die ehrwürdige Klosterfrau Maria Gometia, welche niemals eine Todsünde begangen hatte, 1500.
13. Das Fest des heil. Petrus Regalatus, Beichtiger, aus dem ersten Orden des heil. Franziskus, 1456.
14. Die ehrwürdige Klara Nidhard, Klosterfrau zu Kisselech in Schwaben, hatte eine inbrünstige Andacht zu dem Hochwürdigsten Gute, 1516.
15. St. Antonius aus Ungarn; sein Leib ist zu Fulignio noch unverwesen, 1608. Wie auch das Fest der Erhebung des heil. Bernardinus von Siena.
16. Die gottselige Katharina von Lopez, Wittwe, stiftete ein Spital, Kirche und Kloster.
17. Das Fest des heil. Paschalis Baylon, Beichtiger, aus dem ersten Orden St. Franziszi, 1592.
18. Das Fest des heil. Felix, Kapuziner-Bruders, welcher zu Rom 40 Jahre Sammler war, und mit großen Wunderthaten leuchtete, 1587.
19. Die gottselige Johanna von St. Maria zu Florenz, führte ein heiliges Leben, 1260.
20. Das Fest des heil. Bernardinus von Siena, Beichtigers aus dem ersten Orden St. Franziszi, 1444.
21. Der gottselige Dominikus de Terris, entbrannte von göttlicher Liebe und that Wunderzeichen, 1520.
22. Die gottselige Isentrudis von Gutta, der heiligen Mutter Elisabeth Lehrjüngerin, die ihr in allen Tugenden nachfolgte, 1229.
23. V. P. Johannes Ludovikus Schlein, Priester zu Köln, führte ein bußfertiges Leben, 1516.
24. Der gottselige Rostagnus, seinen Tod offenbarte ihm Gott, 1282.

25. Das Fest der Erhebung unsers heil. Vaters Franziskus.
26. Die ehrwürdige Klosterfrau Violata von Corduba, stiftete ein Kloster des dritten Ordens, und lebte darin in aller Tugend, 1576.
27. Die ehrwürdige Klosterfrau Magdalena Constantia zu Neapel, war königliche Almosengeberin und that Wunderzeichen, 1345.
28. Die gottselige Johanna, Königin von Castilien, stiftete viele Kirchen, Klöster und Spitäler, 1381.
29. Das Fest der seligen Humiliana, eine Wittwe, reich an Verdiensten der Tugend; sie starb selig 1246.
30. Die gottselige Jungfrau Maria Mugeos, ein ächter Spiegel der Buße, sie starb selig 1533.
31. Der gottselige Don Johannes Ferdinandus von Velasko, fürstlicher Prinz in Castilien; er trug das Kleid des dritten Ordens öffentlich, und war voll tiefer Demuth.

Juni.

Den 1. Der gottselige Pilingotus zu Urbin, ein Verachter der Welt; übte großen Abbruch, 1304.
2. Die ehrwürdige Klosterfrau Elisabetha Vertugo zu Areval, ein Beispiel der Demuth, 1530.
3. Die gottselige Jungfrau Elisabetha Veralta zu Segau, ganz in Gottes Willen ergeben, 1518.
4. Die gottselige Jungfrau Toleta, Erzherzogin aus Oesterreich, Kaiser Rudolph I. Tochter, starb heilig 1278.
5. Die gottselige Maria Isabella, Wittwe; war fürstlichen Geschlechtes, und übte strenge Buße, 1630.

6. Bartholomäus Kardinalis, Domherr zu Compostel; sein Leib ist noch unverwesen, 1241.
7. Die ehrwürdige Klosterfrau Agnes von Cuba, eine besondere Verehrerin der Mutter Gottes, 1449.
8. Die ehrwürdige Klosterfrau Maria Gonzales von Beaz, hielt alle Regeln und fastete streng, 1577.
9. St. Gabriela von Perus in Umbrien, betrachtete stets die himmlischen Dinge.
10. Die ehrwürdige Klosterfrau Margaritha von Boppard, beständig in Tugendübungen, 1559.
11. Der gottselige Achatius, ein Knabe in Flandern; er starb in seiner Unschuld selig 1220.
12. Das Fest des seligen Guidonis, Beichtigers des dritten Ordens St. Franziszi, 1250.
13. Das Fest des heil. Antonius von Padua; 1231, wird sehr herrlich mit Oktav und vollkommenem Ablaß gehalten.
14. St. Casimirus V., König in Polen, ein Vater und Beschützer der mindern Brüder, 1492.
15. Die ehrwürdige Agnes von Terro, fürstliche Braut, verachtete das Hofleben und ging in ein Kloster, 1500.
16. Der gottselige Johannes von Ravenna, Beichtiger, leuchtete im Leben und nach dem Tode mit Wunderzeichen, 1223.
17. Der gottselige Leonardus Gallicus zu Panormo, von herrlichen Tugenden, er starb selig 1634.
18. Das Fest der Erhebung des heil. Grafen Elzearius.
19. St. Michaelina von Pisauro, Wittwe, von Christi zu seiner Braut angenommen, 1356.

20. Die gottselige Cäzilia Castella Johanelli, des Papstes Innocenz XI. Mutters-Schwester; sie übte sich in den Werken der Barmherzigkeit, und starb selig 1744.
21. Die ehrwürdige Klosterfrau Magdalena Lutz zu Klosterbeuern in Schwaben; unüberwindlich in ihrer jungfräulichen Reinigkeit, 1633.
22. Der gottselige Jakobus de Villanova, ein Einsiedler: wegen seiner großen Liebe zu Gott ein irdischer Seraphim.
23. Der gottselige Lancellotus Dezius, von ungemeiner Gelehrsamkeit und voll des Seeleneifers.
24. Der gottselige Petrus zu Urbin, unterwies fleißig die Kinder im Glauben und in den Tugenden, 1415.
25. St. Johannes Niger, wurde nebst fünf mindern Brüdern wegen des katholischen Glaubens von den Sarazenen gemartert.
26. Die ehrwürdige Klosterfrau Seraphica zu Barzelona; führte ein heiliges Leben.
27. Das Fest des seligen Benvenuti von Eugubio, aus dem ersten Orden St. Franziszi, 1232.
28. Die gottselige Jungfrau Aloysia Burgotta zu Paris, hatte viele göttliche Erscheinungen, 1466.
29. Die gottselige Urracia Rodriguez, Wittwe, war von großer Gottesfurcht, 1491.
30. St. Rollandus, Graf von Chiusi; er wurde von dem heil. Franziskus selbst in den dritten Orden aufgenommen, sowie von ihm der Heilige auch den Berg Alverno geschenkt erhielt, 1213.

Juli.

Den 1. Die ehrwürdige Klosterfrau Franziska zu Hagenau, ein Beispiel der Andacht, 1675.

2. St. Mirus; laut seines Namens in allem wundersam, und ein Patron in großer Trockne und Hitze.

3. Der gottselige Karolus I., König in Ungarn, ein Bruder des heiligen Ludovikus, Bischofs zu Tolosa.

4. St. Cornelius wurde mit vielen mindern Brüdern um des Glaubens Christi wegen zu Gorcum gemartert.

5. Die gottselige Maria Suarez, Herzogin aus Spanien, leuchtete mit Wunderzeichen, 1507.

6. Die gottselige Jungfrau Henrika Bernhardi, hatte eine besondere Liebe und Andacht zu ihrem heiligen Schutzengel.

7. Die ehrwürdige Klosterfrau Onuphria, eine Jüngerin der seligen Angela von Fulignio, 1430.

8. Das Fest der heil. Elisabeth, Königin von Portugal, 1336.

9. Das Fest der seligen Gorzomienser Märtyrer, aus dem ersten Orden St. Franziszi.

10. St. Elisabeth, Erz-Herzogin von Oesterreich, eine Mutter der Armen und Kranken, 1592.

11. St. Bonitius zu Vollaterris, hatte große Gemeinschaft mit seinem Schutzengel und that Wunderzeichen.

12. Die ehrwürdige Klosterfrau Lucidia von Rom, großen Verstandes und hoher Vollkommenheit, 1440.

13. Die gottselige Jungfrau Klara von Fulignio; ihr ist der heil. Vater Franziskus oft erschienen, 1500.

14. Das Fest des heil. seraphischen Kirchenlehrers, Bischofs und Kardinals Bonaventura, wird herrlich mit Oktav gehalten, 1247.

15. Der ehrwürdige Frater Jeremias Combertengo, führte ein strenges Leben, 1513.

16. St. Adriana de Contona, leibliche Schwester der seligen Margaritha von Cortona; sie starb nach Gewinnung des Ablasses Portiunkula zu Assisi 1292, und fuhr ohne Fegfeuer in den Himmel.

17. Der gottselige Martolensius, Schüler des heil. Franziskus; er war von größter Demuth und starb 1221.

18. Die gottselige Maria, Kaisers Alexius zu Konstantinopel Tochter und Königin in Ungarn; starb heilig, 1275.

19. Die ehrwürdige Klara Franziska von Bisanz, stiftete zwei Klöster des dritten Ordens, 1627.

20. Der gottselige Philippus III., König in Spanien, nahm demüthig den dritten Orden an, 1621.

21. Der ehrwürdige Raymundus Lachan zu Tolosa, reich an Tugenden und Verdiensten.

22. Der ehrwürdige Johannes von Spe, bekehrte viele Tausend Indianer zum wahren Glauben, 1640.

23. Der gottselige Philippus Dulcertus, Einsiedler; ein Spiegel der wahren Buße, 1554.

24. Das Fest des heiligen Franziskus Solani, Indianer-Apostels, aus dem ersten Orden St. Franziszi.

25. Der ehrwürdige Petrus von Ferro, ein Ueberwinder seiner Freunde in Annehmung des dritten Ordens; er starb selig 1595.

26. St. Agnes Castania aus Spanien, Wittwe; übte große Buße und wartete den Kranken, 1634.

27. Das Fest der seligen Kunigundis, Jungfrau, aus dem Orden der heil. Klara, 1292.

28. St. Sancia, Königin zu Neapel und Sizilien, Gemahlin Robert I., beide dritten Ordens; stiftete viele Klöster für die mindern Brüder und Klarissinnen und wurde von Gott mit Wunderzeichen geziert, 1345.

29. Die ehrwürdige Ursula Ziegler, Klosterfrau zu Mindelheim, widersetzte sich dem Lutherthume. 1588.

30. Die gottselige Maria Theresia, Königin in Frankreich, trug große Sorge für die mindern Brüder im heiligen Lande, damit sie bei dem heiligen Grabe erhalten würden.

31. St. Aemiliana in Italien, war den Werken der Barmherzigkeit und Liebe des Nächsten ergeben.

August.

Den 1. die gottselige Magdalena von Baillet, eine Verächterin der Weltpracht, Hoheit und Wollüste, 1657.

2. Das Fest Portiunkula; an demselben ist so oft vollkommener Ablaß zu gewinnen, und zwar einmal für sich, die übrigen Male aber für die armen Seelen im Fegfeuer, als oft man nach verrichteter Beicht und Kommunion eine Kirche der mindern Brüder besucht, und nach der Meinung der katholischen Kirche betet.

3. St. Hieremias de Como, Priester, ein großer Liebhaber der Mutter Gottes; er starb selig, und sein Leib ist noch unverwesen, 1513.

4. Das Fest des heiligen Dominikus, Stifter des Prediger-Ordens; wird mit einer Oktav von uns mindern Brüdern begangen, zum Gedächtnisse der Liebe, welche der heil. Vater Franziskus und Dominikus mit einander auf Erden gepflogen.
5. St. Bona Donna, Gemahlin des seligen Luchesius, beide die ersten, welche von dem heil. Vater Franziskus in den dritten Orden aufgenommen wurden, 1221.
6. Die gottselige Magdalena Bataglica, Jungfrau in Sizilien; konnte durchaus nicht zur Heirath bewogen werden und starb selig 1651.
7. St. Richardus, Bischof zu Fossambrone in Umbrien; ein Vater der Armen, Wittwen und Waisen, 1242.
8. Die ehrwürdige Klosterfrau Felizitas zu Fulignio; vortrefflich in Verachtung ihrer selbst, 1470.
9. St. Joannes von Urbin; durch seine Fürbitte wurden Kranke gesund und Blinde sehend; er starb selig 1438.
10. Die ehrwürdige Maria à Plagis, Klosterfrau in Portugal, war eines willigen Gehorsams.
11. Das Fest der heiligen dörnern Krone Christi, welche durch den heiligen Ludovikus IX. und die selige Blanka aus Frankreich von den Türken erhalten und nach Paris gebracht wurde.
12. Das Fest der heiligen Jungfrau und Mutter Klara, Anfängerin der Klarissinnen; wird herrlich mit Oktav begangen, 1253.
13. V. P. Vicentius Mussartus, Priester, predigte mit großem Seeleneifer und schrieb viele schöne Bücher.
14. Die ehrwürdige Klosterfrau Katharina zu Ulmet in Spanien, liebte höchstens die Armuth, 1494.

15. V. P. Ludovikus de Monte, Priester; durch sein Gebet erledigte er das ganze Land Catana von Hungersnoth.

16. Das Fest des heil. Rochus, Beichtigers und Pestpatrons, 1327.

17. Die gottselige Maria, Ehegemahlin des Kaisers Maximilian II., führte über 20 Jahre im dritten Orden ein heiliges Leben, und starb selig 1630.

18. Das Fest der seligen Klara de Monte Falcone; ihr Herz war mit den Werkzeugen des Leidens Christi geziert, und sie starb heilig 1308.

19. Das Fest des heiligen Ludovikus, Bischofs zu Tolosa, ersten Ordens St. Franziszi, 1199.

20. Die ehrwürdige Klosterfrau Regina Bayer zu Memmingen im Allgau, hatte einen prophetischen Geist, 1633.

21. Der gottselige Karl II., König in Sizilien, Vater des obgedachten heil. Bischofs Ludovikus, starb selig 1309.

22. Die ehrwürdige Klosterfrau Anna zu Leutkirch im Allgau; ein herrliches Beispiel der Unschuld, 1480.

23. Der gottselige Gualterus, Bischof zu Tarvis, bekehrte mit Predigten Viele zur Buße, 1244.

24. Die gottselige Margaretha von Luxemburg, eine Jungfrau von großer Buße und Andacht; sie starb selig 1621.

25. Das Fest des heil. Ludovikus, Königs in Frankreich, Titular-Patron des dritten Ordens in Bayern, 1270.

26. Die ehrwürdige Klosterfrau Johanna de JESU, Stifterin der Poenitenten-Recollektinnen, 1648.

27. Die ehrwürdige Klosterfrau Katharina Siber zu Lenzfried, verehrte besonders die heiligen Engel, 1605.

28. V. P. Ludovikus Collon, Priester und der heiligen Schrift Doktor, verwendete 60,000 Gulden auf Kirchen und Kapellen, 1649.

29. Die gottselige Maria Consalva zu Toledo, führte ein englisches Leben, 1525.

30. Der gottselige Nicoluzius von Siena, ein Vater der Wittwen und Waisen, 1289.

31. Die gottselige Klosterfrau Anna Maria Heim zu Klosterbeuern im Allgau, eine ächte Bewahrerin ihrer Jungfrauschaft, 1633.

September.

Den 1. Das Fest der seligen Isabella, aus dem Orden der heil. Klara, eine Schwester des heil. Ludovikus, Königs in Frankreich, 1269.

2. Die gottselige Beatrix a. St. Francisco, Wittwe, schlug eine vornehme Heirath aus, und baute ein Kloster, 1566.

3. Die gottselige Johanna Godoya, Jungfrau; ihr erschien der heil. Vater Franziskus und tröstete sie, 1622.

4. Das Fest der Erhebung der heil. Jungfrau Rosa von Viterbo.

5. Die ehrwürdige Klosterfrau Baptiste von Plazenz; sie war von großer Bescheidenheit, und ihr Leib ist noch unverwesen, 1515.

6. Die gottselige Johanna de Monte Falcone; hatte göttliche Erscheinungen, und starb selig 1308.

7. Die ehrwürdige Klosterfrau Aldonea Pandovia in Spanien; eine große Dienerin Gottes, 1566.

8. Die ehrwürdige Katharina von Diameli in Castilien, Stifterin ihres Klosters, dritten Ordens, 1573.

9. Der gottselige Franziskus II., Herzog von Bretagne; trug das Kleid des dritten Ordens öffentlich, 1488.

10. Die H. H. Leo und Luzius, nach Bekehrung vieler Heiden zu Nangasaki um Christi willen gemartert und lebendig verbrannt.

11. Die ehrwürdige Magdalena von Rottenburg, Wittwe im Kloster zu München, von tiefster Demuth und von großer Buße, 1534.

12. Der ehrwürdige Alexander von Perus, der heiligen Schrift Doktor und ein großer Seelen-Eiferer, 1242.

13. Die gottselige Margaretha von Plantea; sie machte einen Blinden sehend, und starb heilig 1560.

14. Die gottselige Gertrud Campere zu Nivalle; von einer besondern Liebe und Andacht zum Hochwürdigsten Gute, 1678.

15. Der gottselige Thomasius von Fulignio, Einsiedler; war demüthig vom Herzen und predigte Buße, 1363.

16. Die gottselige Margaritha, Herzogin aus Lotheringen, diente den Armen und Kranken in den Spitälern.

17. Das Fest der Eindrückung der heiligen fünf Wundmahle in den Leib unsers heil. Vaters Franziskus. Vollkommener Ablaß.

16. Der gottselige Carolus Venetanus, Einsiedler; dessen Heiligkeit Gott mit Wundern geziert.

19. Der gottselige Didakus Sinagro aus Sizilien; leuchtete mit allerlei Tugenden und Wundern, 1612.

20. Die gottselige Gilla von Cortona, Jungfrau und Jüngerin der heil. Margaritha von Cortona, 1297.

21. Die gottselige Maria Carnimela in Sizilien, Wittwe; eines strengen Bußlebens, 1616.

22. Die gottselige Maria Anna von Bergen in Henegau; von großer Geduld in vielen Krankheiten, 1692.

23. V. P. Friederikus Schenk von Nydegghen, Priester; ein großer Gutthäter der Ordens-Geistlichen, der Kirche, Spitäler und Armen, 1654.

24. Der gottselige Franziskus von Ypern, Philosoph; ein beständiger Beobachter seiner Regel, 1689.

25. Die ehrwürdige Isabella a. S. Maria zu Ypern, Vorsteherin im Kloster des dritten Ordens, von tiefster Demuth, 1687.

26. Das Fest der seligen Luzia von Catalagirone in Sizilien, 1400.

27. Die ehrwürdige Klosterfrau Scherer zu München; sie wurde in ihrer Krankheit vom Jesu-Kindlein getröstet, 1628.

28. Die ehrwürdige Anna Maria, Klosterfrau zu Trier, gar mitleidig und mild gegen Andere, 1656.

29. Die gottselige Maria Monacha zu Alcazar; von großer Tugend, und starb selig 1537.

30. Die ehrwürdige Sancta, Klosterfrau zu Alcazar; durch sie wirkte Gott viele Wunder, 1550.

Oktober.

Den 1. Der ehrwürdige Alanus von Lohene, Priester; Verschmäher großer Ehren und Würden, 1628.

2. Die ehrwürdige Bernardina von Rath zu Beaz in Spanien; eine liebreiche Vorsteherin, 1560.

3. Das Fest der Erhebung der heil. Mutter Klara, so wie auch die Vigil von dem Feste des heil. Vaters Franziskus.

4. Das Fest unsers englischen Vaters Franziskus, 1226; wird herrlichst begangen mit großer Oktav nnd vollkommenem Ablaß.

5. Die gottselige Martha Marina in Sizilien, Wittwe; nahm zur Herberge die Armen und Fremdlinge auf, 1657.

6. St. Edmundus de Grano, Erz-Bischof zu Amarchan in Irland; wurde um Christi Glaubens willen von den Ketzern mit einer Lanze durchstochen und gemartert, 1598.

7. St. Franziskus Lichus von Pisauro, baute drei Kapellen sammt einem Spitale, und leuchtete mit Wunderzeichen, 1350.

8. Das Fest der heil. Brigitta, Wittwe; anfangs mit ihrem fürstlichen Gemahl Ulpho des dritten Ordens, hernach Stifterin des Brigitten-Ordens. Sie hatte viele Offenbarungen vom Leiden Christi, 1323.

9. Die ehrwürdige Klosterfrau Helena zu Neuthurn; ein Spiegel der Geduld in den Widerwärtigkeiten, 1534.

10. Der gottselige Haletus Robertus de Maradestis; Fürst von Rimini; ein Spiegel der Demuth, 1432.

11. Die ehrwürdige Klosterfrau Adelheid Schirk zu Trier: den Betrachtungen göttlicher Dinge ergeben.

12. Das Fest des seligen Seraphinus, Kapuziner-Ordens; hat mit großer Andacht, Tugenden und Wunderwerken geleuchtet, 1604.

13. Das Fest des heil. Märtyrers Danielis und seiner Gesellen, aus dem ersten Orden St. Franziszi, 1227,

14. Die gottselige Elisabetha Isabella, Königin in Spanien; eine Zierde des dritten Ordens.

15. Die ehrwürdige Klosterfrau Brigitta Gonsalez; voll Eifer des Gebetes, 1556.

16. Die gottselige Maria Neuwagen zu Trier, Wittwe; den geistlichen Betrachtungen sehr ergeben, 1623.

17. Die gottselige Eustachia, römische Wittwe, sehr geduldig in Verfolgungen, 1486.

18. Die gottselige Anna Tolier, Wittwe zu Rohan; liebte die Armen und starb selig 1676.

19. Das Fest des heil. Petrus von Alcantara, aus dem ersten Orden des heil. Franziskus, 1562.

20. Das Fest des heil. Grafen Elzearius (Eleazarus); ein Spiegel der Tugend, 1323.

21. Der gottselige Wilhelm von Retti in Sizilien; theilte seine Güter unter die Armen, 1315.

22. Die ehrwürdige Franziska de Ripa, eine stäte Verächterin der Welt-Eitelkeit, 1534.

23. Das Fest des heiligen Johannes Capistranus, aus dem ersten Orden St. Franziszi, 1456.

24. Das Fest des Erzengels Raphael, an welchem unser heil. Vater seine heilige Profession Gott abgelegt, wie denn auch alle Kinder des heil. Vaters heute ihre Profession zu erneuern pflegen.

25. Die gottselige Katharina, Königin von Bosnien; sehr geduldig in Widerwärtigkeiten, 1478.

26. Die gottselige Eleonora Margaritha Bruncau, Wittwe; eine Verächterin aller eiteln Gesellschaft und Gespräche. 1699.

27. Das Fest des heil. Ivo, Priesters, Doktors der Rechten, und Advokaten der Armen, 1303.

28. Die ehrwürdige Jungfrau Bernardina von Hohenberg, stiftete ein Kloster des dritten Ordens, 1520.

29. Die gottselige Dulzelina, Jungfrau zu Marsilien; führte ein sehr bußfertiges Leben, 1282.

30. Drei selige indianische Jünglinge, Tertiarier, wurden mit dem seligen P. Joh. Gallerus, mindern Brüder-Ordens, um Christi willen gemartert, 1541.

31. St. Theresia Henriguez in Spanien, eine Mutter der Armen; machte einen Todten lebendig, 1429.

November.

Den 1. Die gottselige Nunzia, Wittwe zu Neapel; theilte ihre Güter unter die Armen und lebte selbst arm, 1596.

2. Die gottselige Margaritha, Wittwe des Herzogs von Alexicon; trug des dritten Ordens Habit öffentlich und betrachtete emsig das Leiden Cpristi, 1521.

3. St. Johannes Gretto, Ritter; wurde von dem heil. Vater Franziskus in den dritten Orden aufgenommen, gab reichliches Almosen und lag dem Gebete und Fasten ob.

4. Die gottselige Jungfrau Ludovika von St. Philippo in Sizilien; betrachtete stets das Leiden Christi, 1640.

5. Die ehrwürdige Klosterfrau Maria Franziska von St. Anna; war von einer großen Demuth und Sanftmuth, 1540.

6. Die ehrwürdige Klosterfrau Maria von Kreuz; geduldig in den größten Schmerzen, 1645.

7. Die gottselige Maria Ruez zu Alcazar in Spanien; ein Jungfrau, groß in der Betrachtung, 1486.

8. St. Garsenda, Wittwe und Blutsverwandte des Grafen Elzearius; starb selig 1320.

9. Der gottselige Johannes Garidius; einer großen Demuth und strengen Lebens.

10. Die ehrwürdige Agnes Bassara, Klosterfrau zu Fulignio; von vollkommenem Gehorsame, 1568.

11. Die gottselige Johanna, Gräfin von Luxemburg; eine demüthige Tochter St. Franziszi, 1404.

12. Das Fest des heil. Didakus, ersten Ordens St. Franziszi, 1463; wird herrlich begangen mit vollkommenem Ablaß.

13. St. Ludovikus Baba; wurde in Japan um Christi Glaubens willen verbrannt, 1624.

14. Das Fest der Erhebung des heil. Ludovikus, Bischofs zu Tolosa, aus dem ersten Orden St. Franziszi.

15. St. Franziskus Catanius, Einsiedler; lebte auf dem Berge Alverno, und starb selig 1434.

16. Die gottselige Ludovika Romana; von ungemeiner Demuth und Verachtung ihrer selbst.

17. Das Fest der seligen Jungfrau Salomea, Herzogtn in Polen, des Ordens St. Klara, 1268.

18. Die ehrwürdige Klosterfrau Maria a. JESU in Spanien; ein Spiegel des Gehorsams, 1549.
19. Das Fest der heiligen Mutter Elisabeth, Königin in Ungarn, Landgräfin in Thüringen, 1231; wird von den Tertiariern als ihr vornehmstes Fest mit ganzer Oktav und vollkommenem Ablaß begangen.
20. Die ehrwürdige Klosterfrau Smaragda zu Catania, starb selig 1404.
21. Der gottselige Lopezius de Zabatha, Graf von Walthern; ein großer Bußspiegel, 1687.
22. Die gottselige Jungfrau Maria Menodora Schwering; eines bußfertigen Lebens, 1687.
23. Die ehrwürdige Klosterfrau Elisabetha von Osorio; ging Anderen in Bußwerken vor, 1550.
24. St. Albertus, Graf von Spitzenberg; empfing von dem heiligen Vater Franziskus das Kleid des dritten Ordens.
25. St. Vitalis von Assis; lebte strenge in einer Einöde, und leuchtete mit vielen Wunderzeichen, 1460.
26. Das Fest der seligen Delphina, Ehegemahlin des heil. Grafen Elzearius; blieb allzeit eine Jungfrau, 1360.
27. St. Johannes de Burgo in Irland; ein Märtyrer wegen des katholischen Glaubens.
28. Das Fest des heil. Jakobus von Marchia; aus dem ersten Orden St. Franziszi, 1476; ist vollkommener Ablaß zu gewinnen.
29. Das Fest aller Heiligen sämmtlicher drei Orden unsers heiligen Vaters Franzis-

kus; wird herrlich begangen und ist vollkommmener Ablaß; jedoch nur für Diejenigen, welche ihre heilige Profession erneuern.

30. St. Blanka, Königin in Frankreich und Mutter des heil. Königs Ludwig, leuchtete mit Wundern, 1253.

Dezember.

Den 1. St. Inozentia Riccia in Sizilien, Jungfrau; ein Bußspiegel und mit Wundern leuchtend, 1624.

2. Die gottselige Anna Maria Riccia, von englischer Reinigkeit, 1621.

3. Die gottselige Seraphina Riccia; schlug alle Heirathen aus Liebe Christi, ihres Bräutigams, aus.

4. St. Beatrix Veniera, Jungfrau; verschied heilig unter Erscheinung Christi des Herrn.

5. Der gottselige Petrus Tezellanus, wurde oft verzuckt und mit himmlischen Glanze umgeben, 1289.

6. Die ehrwürdige Klosterfrau Clara von Bagni, wurde mit Christo durch einen Ring vermählt, 1472.

7. Die gottselige Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von Oesterreich; ein Spiegel der Vollkommenheit, 1633.

8. Das Fest der unbefleckten Empfängniß der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria; wird herrlichst als das Schutzfest von dem ganzen Orden der mindern Brüder mit Oktav und vollkommenem Ablaß gehalten.

9. Die gottselige Jungfrau Margaritha Angelona, theilte ihre Güter den Armen aus, und lebte von ihrer Handarbeit; sie starb selig 1600.

10. Die ehrwürdige Klosterfrau Hosilina zu Memmingen, Vorsteherin; widersetzte sich mit den Ihrigen beständig dem Lutherthume.

11. Die gottselige Isabella Sanchez, Wittwe; lebte streng und war freigebig gegen die Armen und Fremdlinge, 1515.

12. V. P. Bartholus von St. Geminian, Priester; beherbergte Christum selbst in der Gestalt eines Armen.

13. Der gottselige Antonius de septem castris; lebte zu Kelheim in einem Felsen, 1460.

14. Der gottselige Julianus Donatus; von englischer Keuschheit, 1805.

15. Die gottselige Agnes Leiter, Jungfrau zu Kisselegg im Allgau; ihre Jungfrauschaft wurde von der Mutter Gottes beschützt, 1658.

16. Die gottselige Jungfrau Paula von Fulignio; diente Gott in der Einfalt des Herzens, 1488.

17. Die gottselige Elisabetha vom Kreuz zu Villanova; von großer Geduld in dreißigjähriger Krankheit.

18. Die gottselige Anna von Oesterreich, Ehegemahlin Kaisers Mathias; ein Spiegel der Heiligkeit, 1618.

19. Die gottselige Beatrix von Rasconien, Gräfin und Wittwe; verachtete alle Hohheit und Wollüste, 1490.

20. Die ehrwürdige Klosterfrau Katharina Nadler zu München; eine große Verehrerin der Mutter Gottes, 1606.

21. Die gottseligen Ferdinand, Herzog von Mantua, Karl, Herzog von Nervis, und Alphons Athernius,

Graf; haben im dritten Orden des heil. Franziskus Profession gemacht, und zur Beschützung der katholischen Kirche einen neuen Ritterorden gestiftet, welchen Urban VIII. bestätigte.

22. Der gottselige Klara Malvinda, eine im Betrachten wohlgeübte Jungfrau in Italien, 1589.

23. Die gottselige Jungfrau Johanna de Sylva, groß in der Abtödtung ihres Leibes, 1617.

24. St. Angelina Corbaria, Gräfin von Termis, Jungfrau; führte unzählige Jungfrauen zum dritten Orden, und war auch die Anfängerin der Klausur des dritten Ordens, 1435.

25. Das Fest der gnadenreichen Geburt Jesu Christi; wird im ganzen Orden auf das herrlichste gefeiert; indem überdieß der heil. Vater Franziskus, um die Menschen zur Verehrung dieses Geheimnisses aufzumuntern, die erste Krippe erbaut hat.

26. Die gottselige Katharina, Herzogin von Mayland, eine besondere Verehrerin des heil. Vaters Franziskus.

27. St. St. Petrus Xendai und Thomas Sakulara; wurden zu Nangasaki um Christi Glaubens willen enthauptet.

28. Die gottselige Anna von Medina in Spanien; ein großer Bußspiegel, 1602.

29. Die gottselige Elisabetha von Polen, Königin in Ungarn, Wittwe; baute den mindern Brüdern viele Kirchen und Klöster, 1381.

30. Die gottselige Maria Gonzaga, Herzogin von Mantua, Wittwe, ein Spiegel der Frömmigkeit, 1660.

31. Der hochwürdige Ferdinand von Alzebedo, Erzbischof zu Burgos; trug den aschgrauen Habit des dritten Ordens St. Franziszi öffentlich und beförderte diesen Orden durch sein ganzes Erzbisthum.

Anmerkung. Alle in diesem Kalender verzeichneten Tertiarier beiderlei Geschlechts sind, sammt der Beschreibung ihres Lebens zu finden in dem **Menologio S. P. Francisci, Auctore R. P. Fortunato Hueber**; in dem seraphischen Firmament **R. P. Hermani Borns, Ord. Frat. Min. S. P. Francisci Recoll. SS. Theol. Lect. Jnbil.**; in der Chronik der Orden St. Franziszi **Auctore R. P. Bernardo Sannig**; in dem mindern Orden-Martyrologio und in andern bewährten Scribenten des seraphischen Ordens **S. Francisci.**

Zweiter Theil.

Art und Weise der Aufnahme

in den

dritten heiligen Orden,

die

in denselben gewöhnlichen Versammlungen, die General-Absolution und die verschiedenen Gebete desselben.

Betrachtet euern Beruf.

1. Cor. I. 26.

Ich bitte euch, führet einen eures Berufes würdigen Lebenswandel, Ephes. IV. 1., dem Bilde Seines Sohnes ähnlich zu werden.

Röm. VIII. 29.

Erster Abschnitt.

Aufnahme und Profeß-Ablegung im dritten Orden.

1. Einkleidung.

Will Jemand aus göttlicher Einsprechung im dritten Orden sein Heil befördern, so überlege man:

1) nicht bloß die Vortheile, sondern auch die in demselben zu beobachtenden Vorschriften. Man durchlese darum vorher das Regelbüchlein und prüfe sich, ob man die Regel und alle Vorschriften beobachten wolle; denn in den Orden eingekleidet und einverleibt zu seyn, ohne auch nach dessen Regel und Vorschriften zu leben, wäre von keinem Nutzen und Gott auch nicht wohlgefällig. Hat man darauf nicht bei solchen, die vom dritten Orden wenig oder gar nichts wissen oder schiefe Ansichten haben, sondern

bei seinem Beichtvater und beim Regel-Pater oder P. Präses Rath eingeholt, so gehe man

2) zum P. Präses in ein Kloster des ersten Ordens des heil. Franziskus und bitte demüthig um die Aufnahme; dieser wird nach dem als wahrhaft erkannten Beruf, sobald er noch zuvor den hochw. Herrn Minister und die Herrn Discreten soviel möglich über die Aufnahme in Kenntniß gesetzt hat, den Tag der Einkleidung bestimmen. An diesem verrichte man dann eine reumüthige Beicht, und wenn es nöthig ist, eine Generalbeicht, und gehe mit Andacht zur heiligen Kommunion.

3) Hierauf erscheine man an dem bestimmten Ort, zur festgesetzten Zeit, versehen mit einem aschengrauen Skapuliere, welches beiläufig eine halbe Elle lang seyn soll, dann einem Strickgürtel, Wachskerze und einem Kreuze.*) Das geweihte Skapulier wird angelegt zum Zeichen, daß man als ein neuer Mensch bußfertig leben soll; der Gürtel diene zur beständigen Erinnerung an die Bande und das Leiden Christi, das man vorzüglich zu betrachten und zu verehren hat; das Kreuz wird in die rechte Hand gegeben, zum Zeichen, daß man nunmehr Christo nachfolgen und sein Kreuz tragen soll; in die linke Hand aber die brennende Kerze, zum Zeichen, daß man von nun an ein Kind des Lichtes seyn und Andern mit guten Werken vorleuchten solle;

---

*) Man kann dieses Alles bei dem Sakristan oder in der Sakristei der Ordenskirche haben.

4) vor dem Altare angelangt, wo die Einkleidung vorgenommen wird, erneuere man nochmal die Meinung: aus reiner Liebe zu Gott, diesen heil. Orden anzunehmen, um nämlich das Heil seiner Seele desto sicherer zu befördern, vollkommene Buße zu wirken, und der Tugend nachzuleben.

Hierauf gibt der Regel-Pater mit Chorrock und Stole oder auch ein anderer Pater mit seiner Erlaubniß dem Einzukleidenden mit dem Weihwasser den priesterlichen Segen, und betet dann Folgendes:

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini,	Unsere Hilfe kommt von dem Herrn,
℟. Qui fecit coelum et terram.	Der Himmel und Erde gemacht hat.
℣. Sit nomen Domini benedictum,	Der Name des Herrn sey gebenedeit,
℟. Ex hoc nunc et usque in saeculum!	Von nun an bis in Ewigkeit!
℣. Domine exaudi orationem meam,	Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Et clamor meus ad te veneat.	Und mein Rufen komme zu Dir!
℣. Dominus vobiscum,	Der Herr sey mit euch
℟. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste!
Oremus.	Laßt uns beten.
Omnipotens sempiterne Deus! qui propter	Allmächtiger, ewiger Gott! der Du aus Dei-

tuam solitam bonitatem et per mortem unigeniti Filii tui, Domini nostri Jesu Christi, mundum fractum restaurare misericorditer dignatus es, ut a morte perpetua nos liberes et ad gaudia perducas Paradisi; respice, humiliter quaesumus, pietatis tuae oculo, praesentem devotam familiam tuam, hic hodie in tuo nomine congregatam, cujus famulus tuus B. Franciscus, ut tibi augeatur credentium numerus, extitit Institutor, ut eam supra firmam petram, quae Christus est, taliter semper confirmes, quod ab omnibus tur-

ner unendlichen Güte und durch den Tod Deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, die gesunkene Welt mitleidsvoll wieder hast erneuern wollen, damit du uns von dem ewigen Tode befreiest und zu den ewigen Freuden des Paradieses führest; blicke, wir bitten demüthig, mit dem Auge Deiner Barmherzigkeit auf diese Deine gegenwärtige andächtige Gesellschaft, die sich heute in Deinem Namen versammelt hat, deren Stifter Dein Diener, der heil. Franziskus, ist, um Dir die Anzahl Deiner Gläubigen zu vermehren, auf daß Du sie auf den festen Felsen, welcher Christus ist, immer also be-

bationibus mundi, carnis et diaboli sit secura et incedens per tuorum semitam mandatorum, post ergastulum praesentis vitae, meritis acerbissimae passionis Filii tui et immaculatae ejus Matris semper Virginis Mariae ac ejusdem S. P. N. Francisci tuorumque omnium Sanctorum gaudia vera possideat. Qui vivis et regnas in saecula etc.

festigest, daß sie von allen Versuchungen der Welt, des Fleisches und des Teufels sicher sey, und den Weg Deiner Gebote wandelnd, nach dem Gefängniße des gegenwärtigen Lebens durch die Verdienste des bittersten Leidens Deines Sohnes und seiner unbefleckten Mutter und allezeit Jungfrau Maria und unsers heil. Vaters Franziskus und aller Deiner Heiligen die wahren Freuden erlangen mögë. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hierauf gibt er ihm das Kreuz in die rechte Hand und spricht:

Qui vult venire post me abneget semetipsum,

Wer nach mir kommen will, der verläugne

tollat crucem suam et sequatur me.	sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

In die linke Hand gibt er die brennende Kerze mit den Worten:

Sit lucerna ardens in manibus tuis, ut abjicias opera tenebrarum et induaris arma lucis, in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.	Es sey in deinen Händen ein brennendes Licht, auf daß du ablegest die Werke der Finsterniß und ergreifest die Waffen des Lichtes, im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Nach diesem fährt er fort zu sprechen:

Veni serve Dei (veni sponsa Christi) accipe coronam, quam tibi Dominus praeparavit in aeternum.	Komme Diener Gottes (Braut Jesu Christi) empfange die Krone, welche dir der Herr zubereitet hat in Ewigkeit.
℟. Regnum mundi et omnem ornatum saeculi contempsi propter amorem Domini mei Jesu Christi, quem	Ich habe das Reich der Welt und alle ihre Pracht verachtet, wegen der Liebe zu meinem Herrn Jesus Chri-

vidi, quem amavi, in quem credidi, quem dilexi.

℣. Eructavit cor meum verbum bonum, dico opera mea Regi, quem vidi, quem amavi, in quem credidi, quem dilexi.

stus, den ich nun gefunden, den ich geliebt, an den ich geglaubt und den ich über alles geschätzt habe.

Mein Herz hat ein gutes Wort gesprochen, ich weihe alle meine Werke dem himmlischen Könige, den ich gefunden, den ich geliebt, an den ich geglaubt, und den ich über alles geschätzt habe.

Sind Mehrere einzukleiden, so wird dieses auf gesagte Weise bei einer jeden Person insbesondere gesprochen.

Nach diesem wird die Kerze auf den Leuchter gesteckt, das Kreuz aber entweder in der Hand behalten oder auf den Betschemel gelegt.

Wenn die Einkleidung während der hl. Messe vorgenommen wird, so legt der P. Präses oder ein anderer Priester, der den Akt vornimmt, nach dem Evangelium die Kasel und Manipel ab, und setzt die Einkleidung fort, indem er den Einzukleidenden frägt:

Quae petitio suae Adm. Rev. Dominationis?

Was ist ihr Begehren?

Der Einzukleidende antwortet:

℟. Reverende Pater! rogo per amorem Dei et Domini nostri Jesu Christi habitum tertii Ordinis sancti Patris Francisci, ad Deo melius serviendum servando regulam et sancta Dei mandata.

Ehrwürdiger Vater! ich begehre um der Liebe Gottes willen das Probekleid des dritten Ordens des heiligen Franziskus, damit ich Gott desto besser durch Haltung der Regel und der heil. Gebote Gottes dienen könne.

Nach diesem hält der Pater, wo es gebräuchlich ist, eine kurze Anrede, insbesondere wenn mehrere Personen gegenwärtig sind. Nach der Rede sagt er:

Oremus itaque et imploremus devote divinum auxilium ac Spiritus sancti gratiam, ut ea mediante hoc ipsum

So wollen wir denn jetzt Gott anrufen und bitten um seine göttliche Hülfe und um die Gnade des heil. Geistes, damit vermittelst

opus sancte et meritorie perficiatur.

derselben dieses Werk heilig und verdienstlich vorgenommen werde.

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.

Im Namen Gottes des Vaters ✝ und des Sohnes ✝ und des heil. Geistes. ✝ Amen.

Veni sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris ignem in eis accende.

Komm, heil. Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner göttlichen Liebe.

Herr erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heil. Geist, erbarme Dich unser.
Heil. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.
Heil. Maria, Königin aller Heiligen, bitt für uns.

Heil. Maria, ohne Mackel der Erbsünde empfangen,
Heil. Maria, gnadenreiche Patronin der drei Orden des heil. Franziskus,
Heil. Michael, treuer Beschirmer dieser Versammlung,
bitt für uns.

Alle heil. Engel und Erzengel, bittet für uns.

Heil. Joseph, bitt für uns

Alle heil. Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heil. Petrus, bitt für uns.

Heil. Paulus, bitt für uns.

Alle heil. Apostel und Evangelisten, bittet für uns.

Hl. Franziskus, großer Patriarch d. Armen
Heil. Franziskus, von Gott erleuchteter Prophet,
Heil. Franziskus, du apostolischer Mann,
Heil. Bernardus,
Heil. Petrus,
Heil. Accursius,
Heil. Adjutus,
Heil. Otto,
Heil. Daniel,
bitt für uns.

Heil. Angelus,
Heil. Samuel,
Heil. Leo,
Heil. Donulus,
Heil. Hugolinus,
Heil. Nikolaus,
Heil. Fidelis,
bitt für uns.

Alle heil. Martyrer, bittet für uns.

Heil. Bonaventura,
Heil. Ludovikus,
Heil. Benvenutus,
Heil. Antonius von Padua,
Heil. Bernardinus von Siena,
Heil. Johannes Capistranus,
Heil. Petrus von Alcantara,
Heil. Joseph von Leonissa,
Heil. Franziskus Solanus,
Heil. Didakus,
Heil. Paschalis,
Heil. Benedikt von St. Philadelpho,
Heil. Felix,
Heil. König Ludovikus, Titularpatron unsers dritten heil. Ordens,
Heil. Ivo,
bitt für uns.

Heil. König Ferdinand,
Heil. Rochus,
Heil. Conradus von Piacenza,
Heil. Elzearius,
Heil. Jakobus von Marchia,
Heil. Pacificus von St. Severin,
Heil. Joseph vom Kreuz,

bitt für uns.

Alle heiligen Lehrer, bittet für uns.

Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, bittet für uns.

Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns.

Heil. Klara,
Heil. Elisabeth, Königin aus Ungarn,
Heil. Elisabeth, Königin in Portugal,
Heil. Rosa von Viterbo,
Heil. Margaretha von Cortona,
Heil. Katharina von Bononien,
Heil. Hedwig, Königin von Polen,
Heil. Franziska Romana,
Heil. Brigitta,
Heil. Agnes von Assiß,
Heil. Coleta,
Heil. Hyacintha,

bitt für uns.

Heil. Angela Mericia, bitt für uns.

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns.

Alle Heiligen der drei Orden des Heiligen Franziskus, bittet für uns.

Alle Heiligen Gottes, bittet für uns.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von den Nachstellungen des bösen Feindes,
Von aller Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Von dem gähen und unversehenen bösen Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Dein heil. Leben und bitteres Leiden und Sterben,
Durch die Fürbitte der unbefleckten, seligsten Jungfrau Maria,
Durch die Verdienste des heil. seraphischen Vaters Franziskus und aller

erlöse uns, o Herr!

Heiligen, Seligen und Auserwählten aus seinem dreifachen Orden, erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, | wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß Du uns den Frieden und die Ruhe unsers Herzens verleihen wollest,

Daß Du diese Deine Diener und Dienerinnen in wahrer Reinigkeit der Seele und Bußfertigkeit verharren machest,

Daß Du ihnen die Tugend der wahren Demuth und des Gehorsams verleihen wollest,

Daß Du sie in Deinem göttlichen Dienste stärken und erhalten wollest,

Daß Du in ihnen den Glauben, die Hoffnung und Liebe Gottes vermehren wollest,

Daß Du allen Abgestorbenen die ewige Ruhe verleihen wollest,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Vater unser.

℣. Et ne nos inducas in tentationem,	Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sed libera nos a malo.	Sondern erlöse uns von dem Uebel.
℣. Domine! exaudi orationem meam	Herr! erhöre mein Gebet
℟. Et clamor meus ad te veniat.	Und mein Rufen komme zu Dir.
℣. Dominus vobiscum	Der Herr sey mit euch
℟. Et cum spiritu tuo.	Und mit Deinem Geiste.
Oremus:	Gebet.
Deus, qui per coaeternum tibi filium cuncta creasti, quique hunc mundum peccatis inveteratum, per mysterium Incarnationis divinae,	O Gott! der Du durch Deinen eingebornen ewigen Sohn Alles erschaffen und diese in Sünden versunkene Welt durch das Ge-

renovare dignatus es, te supplices exoramus, ut ejusdem filii tui Domini Jesu Christi clementia super hunc famulum tuum (hos famulos tuos) respicere digneris quatenus Spiritu mentis suae renovatus veterem hominem cum actibus suis exuat et novum, qui secundum Deum creatus est, induere mereatur per Christum Dominum nostrum. R. Amen.

heimniß Deiner Menschwerdung wieder hast erneuern wollen, wir bitten Dich demüthigst, daß Du durch diese Deines Sohnes und unsers Heilandes Jesu Christi unendliche Güte auf diese Deine Diener und Dienerinnen gnädig herabsehen und verleihen wollest, daß selbe im Geiste erneuert den alten sündhaften Menschen heute ausziehen und einen solchen neuen anzuziehen verdienen, der nach dem Herzen Gottes erschaffen ist durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Nach diesem Gebet steht der P. Präses auf und weihet den Habit, sey es nun blos ein Skapulier oder auch ein förmliches Kleid.

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini,

Unsere Hülfe kommt von dem Herrn,

℟. Qui fecit coelum et terram.	Der Himmel und Erde gemacht hat.
℣. Sit nomen Domini benedictum,	Der Name des Herrn sey gebenedeit
℟. Ex hoc nunc et usque in saeculum!	Von nun an bis in Ewigkeit!
℣. Domine exaudi orationem meam,	Herr, erhöre mein Gebet
℟. Et clamor meus ad te veniat!	Und mein Rufen komme zu Dir!
℣. Dominus vobiscum	Der Herr sey mit euch
℟. Et cum spiritu tuo.	Und mit Deinem Geiste.
Oremus:	Lasset uns beten:
Domine Jesu Christi, qui tegumen nostrae mortalitatis induere dignatus es, quique gloriosum Confessorem tuum Beatum Patrem Franciscum tres Ordines instituere salubriter inspirasti ac per operis tui Vicarios, summos Ecclesiae tuae Pontifices, ipsos approbare fecisti, immensam cle-	Herr, Jesu Christi! der Du Dich gewürdiget hast, die Hülle unsrer Sterblichkeit anzunehmen und Deinen glorwürdigen Bekenner, den heil. Vater Franziskus, zu unserm Heile drei Orden zu stiften eingegeben, und durch die Verwaltung Deiner Werke, die Oberhäupter Deiner Kirche selbst

mentiae tuae largitatem suppliciter exoramus, ut haec indumenta, quae idem beatus Franciscus ad innocentiae, mortificationis et honestatis indicium ac pro valida contra saeculum, carnem et daemones armatura, commilitones suos fratres de poenitentia in tertio Ordine portare drecrevit: ita bene†dicere et sancti†ficare digneris, ut hic famulus tuus (haec famula, famuli tui, famulae tuae), ea devote suscipiens (suscipientes) te intra se taliter induat (induant), ut sicut honestam humilem-

hast bestätigen lassen; wir flehen demüthig Deine unermeßliche freigebige Milde an, daß Du diese Kleider, welche derselbe heil. Franziskus zum Zeichen der Unschuld, der Abtödtung, Ehrbarkeit und zu einer starken Bewaffnung gegen die Welt, das Fleisch und die Teufel seinen Mitstreitern den Brüdern von der Buße im dritten Orden zu tragen vorschrieb, so segnen und heiligen wollest, daß dieser Dein Diener (diese Deine Dienerin) sie andächtig empfangen und Dich innerlich so ganz anziehen möge, daß er, wie die Kleider selbst ein ehrbares und demü-

que vitam indumenta ipsa praetendunt, etiam quolibet vitio, te adjuvante, subacto veraciter corde, ore ac opere vivere mereatur (mereantur) et a te nullis unquam tentationibus separetur (separentur). Qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

thiges Leben verrathen, auch durch Deine Hilfe jede Sünde vermeiden, im Herzen in Worten und Werken wahrhaft fromm zu leben verdienen und von Dir durch keine Versuchung je getrennt werden. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Darauf weiht er den Gürtel.

Deus, qui, ut servum redimeres, filium tuum per manus impiorum ligari voluisti, bene✝dic, quaesumus, cingulum istud (cingula ista) et praesta, ut famulus tuus (famula tua), qui (quae) eo velut ligamine poenitentiali sui corporis cingetur, vinculorum ejusdem Domini nostri Jesu Christi

O Gott, der Du, um Deinen Diener zu erlösen, Deinen Sohn durch die Hände der Gottlosen hast wollen binden lassen, segne, wir bitten Dich, diesen Gürtel, und gib, daß dieser Dein Diener (diese Deine Dienerin), welcher (welche) damit, wie mit einem Bußgürtel seines Körpers umgeben

perpetuo memor existat, et benedictionis tuae largitatem misericorditer consequatur. Per eundem Dominum nostrum etc. Amen.

wird, der Gnade unsers Herrn Jesu Christi beständig eingedenk sey und Deinen Segen reichlich erlange, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Deinde aspergit habitum et chordam aqua benedicta.

Hierauf wendet sich der P. Präses zum Einzukleidenden und spricht:

Exuat te Dominus veterem hominem cum actibus suis, et eripiat de corde tuo saeculi pompas, quibus abrenuntiasti, dum baptismum suscepisti. Amen.

Der Herr wolle Dir ausziehen den alten Menschen mit seinen bösen Handlungen und von Deinem Herzen hinwegnehmen den Prunk der Welt, dem Du beim Empfange der hl. Taufe schon entsagt hast. Amen.

Hierauf gibt der P. Präses oder der einkleidende Pater dem, der eingekleidet wird, das Ordens-Skapulier und den Gürtel und spricht:

a. bei Umgebung des Skapuliers:

Induat te Dominus indumento salutis et circumdet te vestimento

Der Herr solle dich bekleiden mit dem Kleide des Heiles, und Dich um=

justitiae. Tole jugum Domini suave super te, ut invenias requiem animae tuae. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

geben mit dem Kleide der Gerechtigkeit. Nimm also das süße Joch des Herrn auf dich, auf daß du Ruhe für deine Seele findest durch Christum unsern Herrn. Amen.

b. Bei Umgebung des Gürtels:

Praecingat te Dominus, charissime frater (vel charissima soror) cingulo hujus ordinis ad invocationem sanctissimi Nominis sui et B. P. N. Francisci, ut possis recordari vinculorum et passionis Domini nostri Jesu Christi et fervere ad opera poenitentiae et charitatis, qui vivit et regnat in saecula saeculorum. Amen.

Der Herr wolle dich, liebster Bruder (theuere Schwester) umgeben mit dem Gürtel dieses Ordens durch die Anrufung seines heiligsten Namens und durch die Fürbitte unsers heil. Vaters Franziskus, damit du allezeit des Leidens unsers Herrn Jesu Christi gedenkest, eifrig seyest in den Bußwerken und in den Werken der Liebe durch denselben Christum unsern Herrn, der lebt u. regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nach diesem nimmt der Eingekleidete das Kreuz wieder in die Hand, und der Pater verfügt sich in die Mitte des Altars und spricht Folgendes:

℣. Dominus vobiscum	Der Herr sey mit euch
℟. Et cum spiritu tuo.	Und mit seinem Geiste.
Oremus:	
Majestatem tuam, Domine, suppliciter exoramus, ut famulum tuum (famulam tuam, famulos tuos, famulas tuas), fratrem nostrum (fratres nostros) et sororem nostram (sorores nostras) cui (quibus) Ordinis nostri vestem imposuimus, digneris inter discipulos tuos virtute ex alto induere et salutis protegere vestimento, ut sub humilitatis veste tibi perseveranter deserviens (deservientes) ad stolam immortalitatis et gloriae	Wir bitten, o Herr! Deine Majestät demüthig, daß Du dich würdigen möchtest Deine Diener (Deine Dienerinnen) unsern Bruder (unsere Schwester;) den wir mit dem Kleide unsers Ordens bekleideten, unter Deine Schüler aufzunehmen, mit der Kraft von Oben herab anzuthun und durch das Kleid des Heiles zu beschützen, damit er unter dem Kleide der Demuth Dir beharrlich diene und das Kleid der Unsterblichkeit und ewigen Glo-

mereatur (mereantur) pervenire.

Deus, qui beato Petro Apostolo significans, qua morte esset clarificaturus Deum, praedixisti, per alium in senectute ipsum fore praecingendum famulum tuum (famulos tuos), famulam tuam (famulas tuas), fratrem nostrum (fratres nostros) et sororem nostram (sorores nostras) cingulo nostrae fraternitatis praecinge ac salutari chorda amoris tui cor ejus (cor (eorum) constringe, ut tua ei (eis) opitulante gratia a vinculis peccatorum absolutus (absoluti) tuoque vinctus (a) (vincti) servitio in Ordinis, quem assumit (assumunt) observantia

rie zu erlangen verdienen möge.

O Gott, der Du dem hl. Apostel Petrus eröffnet, mit welcher Todesart er Gott verherrlichen werde, und ihm vorausgesagt hast, daß er durch einen andern im Alter würde umgürtet werden, umgürte Deinen Diener, Deine Dienerin ꝛc., unsern Bruder, unsere Schwester mit dem Gürtel unsrer Bruderschaft und befestige ihre Herzen mit dem heilsamen Bande Deiner Liebe, auf daß er (sie) mit Hilfe Deiner Gnade von dem Bande der Sünden befreit, und in Deinem Dienste gestärkt im Gehorsam des Ordens, dem er beitritt, bis an's Ende treu ver-

usque in finem fideliter perseveret (perseverent), qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

harre, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hierauf wendet sich der Regel-Pater zu den Angekleideten und gibt ihnen den Segen, sprechend:

Benedictio Dei omnipotentis Patris et Filii et spiritus sancti descendat super vos et maneat semper Amen.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes steige auf euch herab und bleibe allezeit bei euch. Amen.

Geschieht die Einkleidung bei der heil. Messe, so zieht der Pater nach diesen Ceremonien die Kasel wieder an, und setzt die heil. Messe fort.

Zuletzt wird von allen Eingekleideten der Tauf- und Zuname, das Alter, der Geburtsort und der Tag der Einkleidung in das Buch des dritten Ordens eingeschrieben.

Das Skapulier und den Gürtel nehmen sie zu sich und tragen sie unter ihren weltlichen Kleidern.

---

2. Die Profeß.

Nach der Einkleidung hat nun Jeder ein volles Jahr, das Noviziat oder das Probejahr genannt, zu bedenken

und zu prüfen, ob ihm das Halten der Regel zu beschwerlich falle oder nicht. Während dieser Zeit steht es Jedem frei, aus dem Orden auszutreten; meldet sich Jemand zur treffenden Zeit, den Fall einer Unmöglichkeit ausgenommen, nicht zur Profeß an, so ist dieß soviel, als eine Erklärung, er sey ausgetreten, und er wird als kein wahres Mitglied des Ordens mehr betrachtet. Wer aber in demselben verharren will, hat Folgendes zu bemerken:

1. er halte wenigstens ein Monat zuvor bei dem P. Präses an, zur heil. Profeß gelassen zu werden;
2. unterziehe er sich der Prüfung, welche der P. Präses vorzunehmen hat;
3. weil auch bei der Profeß das Skapulier und der Gürtel öffentlich, wie bei der Einkleidung, angethan, so wie auch das Kreuz und die Kerze in die Hand gegeben werden, so soll der Noviz mit einem neuen Skapulier und einem Gürtel sich versehen oder die schon getragenen gebührend zubereiten;
4. endlich soll er sich dazu durch die heil. Beicht und Kommunion vorbereiten, um sich des vollkommenen Ablasses würdig und theilhaftig zu machen. Auch ist es rathsam, jedoch keine Pflicht, drei Tage vorher die geistlichen Exercitien zu machen, um mehr Eifer in sich zu erwecken. Am bestimmten Tage und zur festgesetzten Zeit begibt sich der Noviz an den ihm angewiesenen Ort, wo Alles, wie bei der Einkleidung, geschieht, bis auf die Frage des P. Präses:

Quae est Petitio Adm. Rev. Dominationis?

Was ist Ihr Begehren?

Der Noviz oder die Novizin antwortet:

℟. Reverende Pater, rogo per amorem Dei et Domini nostri Jesu Christi, admitti ad sacram professionem tertii Ordinis sancti Patris Francisci ad agendam fructuosius poenitentiam, ad emendandam vitam meam et salutem aeternam securius consequendam.

Ehrwürdiger Vater! ich begehre und bitte aus Liebe Gottes und Jesu Christi, unsers Herrn, zu der Profeß des dritten Ordens zugelassen zu werden, damit ich desto fruchtreicher Buße wirken, mein Leben bessern, und die Seligkeit sicherer erlangen möge.

Hierauf folgt, besonders wenn Mehrere anwesend sind, eine kleine Anrede, wodurch diejenigen, welche die Profeß ablegen, zum Eifer in Beobachtung der Regel und zur wahren Bußfertigkeit ermahnt werden. Nach dieser folgen die Anrufung des heil. Geistes, die Litanei und die Gebete, wie oben Seite 135 bis 147.

Ist dieses geschehen, so gibt der Pater Präses dem Novizen die Professformel, welche aus dem zweiten Kapitel der Regel genommen ist. Er erinnere ihn aber vorher noch, wenn es nicht schon früher geschehen ist, daß er sich durch dieses sein Versprechen zu nichts mehr verpflichte, als was andere Gläubige halten müssen; daher er nicht die Meinung haben soll, hier ein Gelübde abzulegen oder ein unbedingtes Versprechen zu machen, wie es Pabst Eugen IV. in seiner Constitution: **Ex injuncto nobis . . .** deutlich sagt, sondern nur dasjenige Versprechen zu erneuern, welches er in der heil. Taufe gemacht hat, nämlich die Gebote Gottes zu halten. Um jedoch dieses desto leichter in's Werk zu setzen, mache er hier einfach die Meinung, soviel es seine Kräfte zulassen, zu befolgen, ohne sich übrigens im Geringsten unter irgend einer Sünde zur Beobachtung derselben verbindlich zu machen, nur wolle er sich jener Buße unterziehen, welche ihm etwa für die Uebertretungen dieser Regel-Vorschriften von dem Ordens-Pater, welchem er zu gehorchen Willens ist, würden auferlegt werden. Es ist also offenbar, daß auf solche Weise Niemand, welcher im dritten Orden Profeß macht, sich auf irgend eine Art unter einer Sünde zu dieser Regel verpflichtet.

Und nun legt der Noviz, mit aufgehobenen Händen das Kreuz haltend, vor dem Pater knieend, mit lauter Stimme, andächtig, seine Profeß in folgender Form ab:

Ego N. N. voveo et promitto Deo omnipotenti, B. Ma-	Ich N. N. gelobe und verspreche Gott dem Allmächtigen,

riae semper Virgini, seraphico Patri Francisco et omnibus Sanctis ac tibi, Pater, toto tempore vitae meae servare omnia praecepta Dei et satisfacere pro transgressionibus contra regulam et formam vivendi tertii Ordinis, quem sanctus Franciscus instituit, et Papa Nicolaus quartus confirmavit, si ad hoc per Superiorum voluntatem requisitus fuero.

Pater suscipiens respondit:

Et ego ex parte Dei omnipotentis, si

Mariä, seiner hochwürdigen Mutter, dem heil. Vater Franziskus, allen Heiligen und euch, ehrwürdiger Vater, mein Leben lang zu halten die Gebote Gottes und genug zu thun für die Uebertretungen, welche ich etwa begehen möchte wider die Form und Lebensweise des dritten heil. Ordens, welchen der heil. Vater Franziskus eingesetzt und Pabst Nikolaus der Vierte bestätiget hat, wenn ich dazu nach dem Willen der Obern aufgefordert werde.

Der Pater Präses spricht:

Und ich, an Statt Gottes des Allmäch-

haec observaveris, promitto tibi vitam aeternam in nomine Patris † et Filii † et Spiritus sancti † Amen.

tigen, verspreche dir, wenn du dieses halten wirst, das ewige Leben im Namen Gottes des † Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Dann wendet er sich wieder gegen den Altar und betet Folgendes:

℣. Confirma hoc Deus,	Bekräftige, o Gott!
℟. Quod operatus es in nobis.	Was Du in uns gewirket hast.
℣. In conceptione tua, Virgo, immaculata fuisti,	In deiner Empfängniß, o Jungfrau Maria! warst du unbefleckt,
℟. Ora pro nobis Patrem, cujus filium peperisti.	Bitt für uns den Vater, dessen Sohn Jesus du geboren hast.
℣. Signasti, Domine, servum tuum Franciscum	Du hast, o Herr! Deinen Diener Franziskus verherrlichet
℟. Signis redemptionis nostrae.	Mit den Zeichen unserer Erlösung.
℣. Ora pro nobis, B. Ludovice,	Bitt für uns, o heil. Ludovikus!

℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

℣. Domine exaudi orationem meam,

Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Et clamor meus ad te veniat.

Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

℣. Dominus vobiscum

Der Herr sey mit Dir

℟. Et cum spiritu tuo.

Und mit Deinem Geiste.

Oremus:

Lasset uns beten:

Deus, qui corda fidelium sancti Spiritus illustratione docuisti, da nobis in eodem Spiritu recta sapere et de ejus semper consolatione gaudere.

O Gott! der Du die Herzen Deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heil. Geistes gelehret hast: verleihe, daß wir in demselben Geiste das Rechte erkennen und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen.

Deus, qui per immaculatam Virginis conceptionem dignum Filio tuo habitaculum praeparasti, quaesumus,

O Gott! der Du durch die unbefleckte Empfängniß der Jungfrau Deinem Sohne eine würdige Wohnung vorbereitet hast, wir bit-

ut, qui ex morte ejusdem Filii tui praevisa eam ab omni labe praeservasti, nos quoque mundos ejus intercessione ad te pervenire concedas.

Deus, qui Ecclesiam tuam B. P. N. Francisci meritis foetu novae prolis amplificas, tribue nobis ex ejus imitatione terrena despicere et coelestium donorum semper participatione gaudere.

Praesta, quaesumus, omnipotens Deus, ut, sicut B. Ludovicus Confessor tuus spretis mundi

ten Dich, daß Du, gleichwie Du sie durch den vorhergesehenen Tod Deines Sohnes vor aller Sünde bewahret hast, auch uns auf ihre Fürbitte mit reinem Herzen zu Dir wollest gelangen lassen.

O Gott! der Du durch die Verdienste unsers heil. Vaters Franziskus Deine heil. Kirche mit geistl. Geburt neuer Kinder erweitert, theile uns mit Deine Gnade, daß wir ihm auch nachfolgen, alles Irdische verachten, und der himmlischen Gaben allezeit genießen.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, gib uns die Gnade, daß uns, so wie der heil. Ludwig, Dein Bekenner,

oblectamentis soli regi Christo placere studuit, ita ejus oratio nos tibi reddat acceptos.

Deus, qui a saeculi vanitate conservos ad bravium supernae vocationis, accendis pectoribus nostris purificandis illabere et gratiam nobis, qua in te perseveremus, infunde; ut protectionis tuae muniti praesidiis, quod te donante promisimus, impleamus et professionis nostrae sectatores effecti, ad ea, quae perseverantibus in te, promittere dignatus es,

die irdischen Ergötzlichkeiten verachtet und seinem König Jesu Christo allein zu gefallen suchte, Dir auch seine Fürbitte wohlgefällig mache.

O Gott! der Du Deine Diener von der Eitelkeit dieser Welt zum Kleinod eines höhern Berufes entzündest, komme in unsere Herzen, um sie zu reinigen, und gieße uns die Gnade ein, wodurch wir in Dir verbleiben, damit wir durch die Hilfe Deines Schutzes befestiget, erfüllen, was wir mit Deiner Gnade versprochen haben und als eifrige Nachfolger unsers Versprechens das erlangen, was Du denen, die bei Dir ver-

pertingamus. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

harren, versprochen hast, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Nach diesen vollendeten Ceremonien gibt der Pater Präses den Anwesenden mit dem Weihwasser den heil. Segen, wie oben S. 150., trägt hierauf den Namen des zur Profeß Aufgenommenen, das Jahr und den Tag in das hiezu bestimmte Buch ein, und gibt dem Professen ein Zeugniß.

Zweiter Abschnitt.

Von den Versammlungen.

Die Versammlungen sind zweierlei, allgemeine und besondere.

1. Allgemeine Versammlungen.

In diesen pflegen alle Brüder und Schwestern des dritten Ordens in ihrer Ordenskirche oder Kapelle zu dem im 13. Kapitel der Regel verordneten Ziel und Ende zusammen zu kommen. Sie sind bei uns Nachmittag an den unten angemerkten Tagen unter folgenden Ceremonien und Gebeten. Sobald die bestimmte Zeit angekommen ist, geht der Regel-Pater mit der Albe, Stole und dem Pluvial angethan zum Hochaltar, um das allerheiligste Sakrament des Altars entweder in der Monstranze oder im Ciborio auf den Ordensaltar zu tragen. Zur größern Feierlichkeit und zur Erweckung der Andacht begleiten dasselbe auch mit brennenden Kerzen, (wenn

den Raum der Kirche oder Kapelle es zulaßt) die Herrn Officiales, namentlich der Herr Minister, Sekretär und die Diskreten. Nach gegebenem heil. Segen wird dann knieend Folgendes gebetet:

Im Namen Gottes des † Vaters und des † Sohnes und des † heil. Geistes. Amen.

Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner göttlichen Liebe.

℣. O Gott! sende Deinen heil. Geist dieser Versammlung,

℟. Und erneuere das Angesicht des Erdreiches.

Gebet.

O Gott! der Du die Herzen Deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heil. Geistes gelehret hast, gib uns in demselben Geiste, was recht ist, zu verstehen, und uns an seiner Tröstung allezeit zu erfreuen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Herr, erbarme Dich unser!

Christe erbarme Dich unser!

Die Litanei wie oben S. 135.

Nach dem Vater unser folgt:

℣. Bittet für uns alle Heilige aus dem dritten Orden des heil. Franziskus.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du in Deinen Heiligen allezeit gelobt, geehrt und gepriesen seyn willst, wir opfern Dir hiemit demüthigst auf die übergroßen Verdienste Jesu Christi, wie auch dessen unbefleckten jungfräulichen Mutter Maria und aller Heiligen, besonders aber der Heiligen aus dem dritten Orden unsers heil. seraphischen Vaters Franziskus, durch alle diese Dich demüthig bittend, Du wollest uns Deine göttliche Gnade verleihen, auf daß wir nach ihrem heil. Beyspiele Dir, unserm Gott und Herrn, in wahrer seraphischer Liebe allezeit vollkommen dienen, würdige Früchte einer wahren Buße wirken, und in Allem Deinen heil. Willen erkennen und eifrigst vollziehen mögen, durch Christum Jesum unsern Herrn. Amen.

Nach diesem Gebete legt der Officiator das Pluvial ab und hält zur Evangelienseite eine kurze Exhortation oder auf der Kanzel eine Predigt. Nach derselben verkündet er das künftige Convent, das Hochamt und die heil. Messen und die Namen der seit dem letzten Convente aus der Versammlung verstorbenen Mitglieder, wie auch, an welchen Tagen bis zum nächsten Convent die General-Absolution im Beichtstuhl ertheilt wird. Von der Kanzel wieder beim Altar angelangt, sagt er, es möchten sich nun alle Mitglieder durch reumüthiges Sprechen der offenen Schuld zum Empfange der Generalabsolution vorbereiten. Der Herr Minister oder ein anderer aus den Herrn Offizialen betet hierauf mit lauter Stimme die offene Schuld vor, wie folgt:

Ich armer Sünder * widersage dem bösen Feinde * allen seinen Eingebungen * Rath und That * Ich glaube an Gott den Vater * an Gott den Sohn * an Gott den heiligen Geist * ich glaube gänzlich alles * was die allgemeine christliche Kirche * zu glauben befiehlt * mit diesem heiligen katholischen Glauben * beichte und bekenne ich * Gott dem Allmächtigen * Maria seiner hochwürdigen Mutter * und allen lieben Heiligen * und gebe mich schuldig * daß ich von meinen kindlichen Tagen an oft und viel gesündiget habe * mit Gedanken, Worten und Werken *

wie denn solches alles geschehen ist * heimlich oder öffentlich * wissentlich oder unwissentlich * wider die zehn Gebote * in den sieben Todsünden * in den fünf Sinnen meines Leibes * wider Gott * wider meinen Nächsten * und wider das Heil meiner armen Seele * solche und alle meine Sünden * sind mir von Herzen leid * ich bitte darum demüthig * Dich ewig barmherzigen Gott * Du wollest mir Deine göttliche Gnade verleihen * mein Leben fristen so lange * bis ich hier alle meine Sünden * möge beichten und büssen * Deine göttliche Huld erwerben * und nach diesem elenden Leben * die ewige Freude * und Seligkeit erlangen * deßwegen klopfe ich an mein sündiges Herz * und spreche mit dem offenen Sünder * o Herr Gott * sey mir armen Sünder gnädig. Amen.

Darnach ertheilt der P. Präses die Generalabsolution.

Misereatur vestri omnipotens Deus, et dimissis peccatis vestris perducat vos ad vitam aeternam. R. Amen.	Der allmächtige Gott erbarme sich euer, vergebe euch euere Sünden und führe euch zum ewigen Leben ein. Amen.

Indulgentiam, absolutionem et remissionem peccatorum vestrorum tribuat vobis omnipotens et misericors Dominus. Amen.

Dominus noster Jesus Christus per suam piissimam misericordiam et per merita suae sanctissimae passionis vos absolvat et gratiam vobis infundat copiosam; et ego auctoritate ipsius beatorum Apostolorum Petri et Pauli ac summorum pontificum mihi in hac parte commissa et vobis concessa, absolvo vos ab omni vinculo excommunicationis majoris vel minoris et poe-

Es ertheile euch der allmächtige und barmherzige Gott die Nachlassung, Lossprechung und Verzeihung eurer Sünden. Amen.

Unser Herr Jesus Christus spreche euch durch seine mildeste Barmherzigkeit u. durch die Verdienste seines heiligsten Leidens los, und ertheile euch reichliche Gnade. Ich aber spreche euch durch die mir in dieser Beziehung und euch zu Gute kommenden Vollmacht der heil. Apostel Petrus und Paulus und der höchsten Oberhäupter los von allen Banden des großen und kleinen Bannes und den Kirchenstrafen, wenn ihr euch solcher durch ein Ver-

nis ecclesiasticis, si quas per delictum incurristis, et restituo vos Sacramentis Ecclesiae et unioni ac participationi fidelium.

Item eadem auctoritate, quantum ad praesens forum spectat, absolvo vos ab omnibus peccatis vestris contra Deum, proximum et animam vestram scienter, malitiose et ignoranter commissis, et concedo vobis indulgentiam plenariam omnium peccatorum, confessorum et oblitorum; denique relaxo vobis om-

gehen schuldig gemacht habt, und setze euch wieder in den Stand, die Sakramente der Kirche zu empfangen und der Einheit und Gemeinschaft der Gläubigen theilhaftig zu werden.

Auf gleiche Weise spreche ich euch aus derselben Vollmacht, insoweit sich diese Jurisdiction erstreckt, los von allen euern Sünden, so ihr wider Gott, wider den Nächsten und wider euch selbst, wissentlich oder unwissentlich, oder aus Bösartigkeit begangen habt, und ertheile euch vollkommene Nachlassung aller gebeichteten und vergessenen Sünden, und endlich lasse ich euch nach alle

nes poenas purgatorii, quas pro peccatis commissis meruistis, et restituo vos illi innocentiae in qua eratis, quando baptizati fuistis. In nomine Patris ✝ et Filii et Spiritus sancti. Amen.

Strafen des Fegfeuers, die ihr für euere begangenen Sünden verdient habet, und setze euch wieder in den Stand jener Unschuld, in dem ihr waret, da ihr getauft waret, im Namen Gottes des Vaters ✝ u. des Sohnes und des heiligsten Geistes. Amen.

Nach dieser ertheilten Generalabsolution, die nur viermal im Jahre öffentlich gegeben wird, spricht der hochw. Minister die Profeßformel vor, um sie zu erneuern, wie folgt:

Ich gelobe und verspreche Gott dem Allmächtigen * Mariä seiner hochwürdigen Mutter * dem heil. Vater Franziskus * allen Heiligen * und euch * ehrwürdigem Vater * mein Leben lang zu halten * die Gebote Gottes * und genug zu thun * für die Uebertretungen * welche ich etwa begehen möchte * wider die Form * und Lebensweise des dritten heil. Ordens * welchen unser heil. Vater Franziskus eingesetzt * und Pabst Nikolaus IV. bestätiget hat * wenn

ich dazu * nach dem Willen der Obern * aufgefordert werde.

Der P. Präses spricht:

Und ich, an Statt Gottes, des Allmächtigen, verspreche euch, wenn ihr dieses halten werdet, das ewige Leben im Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes † und des heil. Geistes. † Amen.

Hierauf wendet er sich zum Altar und betet knieend zur Danksagung und für die Abgestorbenen Folgendes:

Herr, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser! rc.

℣. Bekräftige o Gott! alles das,
℟. Was Du in uns gewirket hast.
℣. Herr! erhöre unser Gebet,
℟. Und unser Rufen gelange zu Dir.

Gebet.

Wir sagen Dir Dank, allmächtiger ewiger Gott! für alle Deine Gnaden und Wohl-

thaten, die Du uns heute und sonst jemals verliehen hast, und bitten Dich zugleich demüthigst, Du wollest noch ferners Deine hilfreiche Gnade uns mittheilen, kraft der wir dasjenige, was wir zu thun erkannt haben, durch Deinen mächtigen Beistand auch im Werke selbst erfüllen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet.

O Gott, der Du den Menschen Verzeihung ertheilest und ihr Heil so innig liebest; wir flehen Deine unendliche Güte an und bitten demüthig, Du wollest die Brüder und Schwestern dieser unsrer Versammlung, wie auch alle unsere Anverwandten und Gutthäter, die von diesem Zeitlichen in das Ewige abgegangen sind, durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria und aller Heiligen in die ewige Freude aufnehmen und zur Gesellschaft Deiner Auserwählten gelangen lassen.

Verleihe, o Gott! Du Schöpfer und Erlöser der Gläubigen, den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller

Sünden, damit sie die Nachlassung, auf die sie beständig hoffen, durch andächtige Fürbite erlangen mögen, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen,

℣. Lasse sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

Nachdem diese Gebete vollendet sind, wird mit dem Hochwürdigsten Gute der heil. Segen gegeben und selbes mit der gebührenden oben bezeichneten Feierlichkeit zum Choraltare begleitet.

Nach dieser heil. Handlung entrichten die Mitglieder ihr gewöhnliches Opfer. Sind einige da, welche einzukleiden sind oder die Profeß ablegen, so geschieht solches darnach, da dieses die schicklichste und geeignetste Zeit ist.

Die allgemeinen Versammlungen werden hier zu München schon seit längerer Zeit an folgenden Tagen gehalten:

Die erste Versammlung ist am Sonntag vor dem Feste der heil. Jungfrau und Martyrin Katharina, wo nur vom Altare aus eine Exhortation gehalten wird, weil die Wahl der Officialen ist. Am folgenden Tage ist für alle in dem Herrn verschiedenen Mitglieder des dritten Ordens dieser Versammlung ein solemnes Requiem sammt zwei heil. Beimessen und gesungenem Libera.

Die zweite Versammlung ist am 26. Dezember als am Feste des heil. Stephanus.

Die dritte Versammlung ist am heil. Ostermontag.

Die vierte Versammlung ist am heil. Pfingstmontag.

Die fünfte Versammlung ist am Sonntag vor dem Feste des heil. Laurentius; jedesmal außer der oben genannten ersten Versammlung mit Predigt und einem am folgenden Tage feierlichen Hochamte und zwei heil. Bei-Messen für die lebendigen und abgestorbenen Mitglieder des dritten Ordens.

Nebst diesen fünf Versammlungen werden gegenwärtig noch andere Feste feierlich gehalten, als:

1) das Fest des heil. Ludwig des IX., Königs von Frankreich und Hauptpatrons des dritten heil. Ordens weltlichen Standes mit einer Oktav;
2) das Fest des heil. Ivo;
3) das Fest des heil. Martyrers Justus;
4) das Fest der heil. Margaritha von Kortona.

Diese Feste werden, Justus ausgenommen, mit Predigt, Amt, zwei heil. Messen und Litanei feierlichst gehalten.

---

2. Besondere Versammlungen.

Diese zerfallen wieder:

1) in die Versammlung, in welcher die Offizialen des Ordens aufgestellt werden, und nur Einmal im Jahre gehalten wird, und
2) in die Versammlung der besondern Berathschlagungen dieser Offizialen während eines Jahres über die wichtigen Angelegenheiten und Vorfälle des Ordens.

A. Von den Versammlungen, in welchen die Officialen aufgestellt werden.

Nach dem fünfzehnten Kapitel der Regel sind die Ordensämter nicht bleibend, sondern es soll alle Jahre eine neue Wahl vorgenommen werden. Hiezu scheint nun die füglichste Zeit die allgemeine Versammlung vor dem Feste der heil. Jungfrau und Martyrin Katharina zu seyn, weil kurz vorher gewöhnlich das Etatsjahr geschlossen wird.

Da es aber nur große Verwirrung verursachen würde, wenn alle Brüder ihre Stimmen in dieser Versammlung abgeben sollten, so wird diese einige Tage vorher von den bisherigen Officialen in einer Privatversammlung vorgenommen, die Promulgation aber geschieht in der genannten allgemeinen Versammlung.

a. Die Privatversammlung.

1) Zu dieser wird vom P. Präses oder dem Herrn Minister im Namen der Uebrigen der P. Provinzial, wenn er im Orte ist, oder der Pater Guardian eingeladen und ersucht, solche Versammlung zu gestatten, und in selber den Vorsitz zu führen oder einen delegiren zu wollen. Gewöhnlich erhält der Regel-Pater diese Delegation.

2) Sollen dazu 1. außer dem Regel-Pater und Minister zur Theilnahme und Abgabe ihrer Stimme eingeladen werden: der Secretär, die Discreten und jene, welche schon Minister waren.

3) Soll der Regel-Pater vorher die zu einem Amte tauglichen Glieder anmerken, und den Wählenden bekannt machen, welche sich die Tauglichen und jene, die sie wählen wollen, bezeichnen.

4) Wenn sie nun an dem bestimmten Tag und an dem bezeichneten Orte versammelt sind, betet der P. Präses Electionis mit ihnen vor einem auf dem Tische stehenden Cruzifix knieend: das Veni Creator Spiritus ꝛc. und darauf:

℣. Emitte spiritum tuum et creabuntur,
℟. Et renovabis faciem terrae.
℣. In conceptione tua virgo immaculata fuisti;
℟. Ora pro nobis Patrem, cujus Filium peperisti.
℣. Signasti, Domine, servum tuum Franciscum,
℟. Signis redemptionis nostrae.
℣. Ora pro nobis B. Ludovice,
℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.
℣. Domine exaudi orationem meam,
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum,
℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Deus, qui corda fidelium s. Spiritus illustratione docuisti, da nobis in eodem Spiritu recta sapere et de ejus semper consolatione gaudere.

Deus, qui per immaculatam Virginis conceptionem dignum Filio tuo habitaculum praeparasti, quaesumus, ut qui ex morte ejusdem Filii sui praevisa eam ab omni labe praeservasti, nos quoque mundos ejus intercessione ad te pervenire concedas.

Domine Jesu Christe, qui frigescente mundo ad inflammandum corda nostra, tui amoris igne in carne B. P. N. Francisci passionis tuae sacra stigmata renovasti; concede propitius, ut ejus meritis et precibus crucem jugiter feramus et dignos fructus poenitentiae faciamus.

Deus, qui B. Ludovicum confessorem tuum a terreno regno ad coelestis regni gloriam transtulisti, ejus, quaesumus, meritis et intercessione Regis Regum, Filii tui, facias nos esse consortes. Per eundum Dominum etc.

5) Hierauf setzen sich alle nach der Ordnung und dem Range an die bestimmten Plätze. Der P. Präses Capituli hält eine kurze Anrede, worin er ihnen an's Herz legt, daß sie im Gewissen schuldig sind, ohne Rücksicht nur solche Officialen zu wählen, von denen sie wissen und erkennen, daß sie die Ehre Gottes und die Aufnahme des Ordens befördern; auch ermahne er sie zum Frieden und Eintracht während dieser Wahl und zur Verschwiegenheit hierüber.

6) Hierauf werden die Stimmen, von dem niedrigsten bis zum P. Präses inclusive, eingesammelt oder wenn dieses nicht füglich geschehen kann, solche mündlich vorgetragen, und zwar wird zuerst der Minister, dann der Secretär, hierauf die Discreten und endlich die Zelatoren ꝛc. gewählt.

7) Schreibt der Secretär die Stimmen auf, und welcher die meisten hievon zu einem Amte hat, der ist rechtmäßig gewählt; wenn aber die Stimmen gleich sind, hat der P. Präses Capituli das Votum decisivum zu geben.

8) Müssen von den Discreten jederzeit zwei der frühern bleiben, damit sie die Uebrigen unterweisen können.

9) Die geschlossene Wahl unterschreiben der vorige Minister, der Secretär und der Präses der Wahl, worauf sich alle mit dem P. Präses niederknieen, der Folgendes betet:

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison. Pater noster etc.

℣. Et ne nos inducas in tentationem,

℟. Sed libera nos a malo.

℣. Confirma hoc Deus, quod operatus es in nobis.

℟. A Templo sancto tuo, quod est in Jerusalem.

℣. Domine exaudi orationem meam,

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum,

℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Praesta nobis quaesumus Domine, auxilium gratiae tuae, ut quae Te auctore agenda cognovimus, te inspirante impleamus. Agimus tibi gratias, Omnipotens Deus, pro universis beneficiis tuis, qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

10) Bis zum Verkündigungs- und Bestätigungs-Tage wird die Wahl gehörig zusammengeschrieben, etwa auf folgende Weise:

Im Namen der allerheiligsten Dreieinigkeit, Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes, der jungfräulichen und unbefleckten Mutter Gottes Maria, unsrer Schutzfrau, und unsers heil. seraphischen Vaters Franziskus.

Dieses ist die rechtmäßige Wahl der Herren Officialen des dritten heil. Ordens Sti. Franzisci von der Buße genannt, welche im Convente N. im Jahre den Tag des Monats N. durch den Herrn Präses N. N. den hochwürdigen Herrn Minister N. N. wie auch in und durch die Versammlung der Herrn Diskreten seit der letzten rechtmäßigen Wahl vom Jahre .... erneuert und bestätiget wurde.

Zum Minister wurde erwählt:

N. N.

Zum Secretär:

N. N. und so bei den übrigen.

Am Ende heißt es:

Alles zur größern Ehre Gottes, der göttlichen jungfräulichen Mutter Maria und zur Aufnahme des dritten heil. Ordens unsers heil. seraphischen Vaters Franziskus.

Nach diesem unterschreibt sich der Präses Electionis also:

Et ego fr. N. N. (addendo, si sit Ordinarius vel delegatus) confirmo has electiones et institutiones in Nomine P. et F. et Sp. s. Amen.

b. Die Promulgations-Versammlung.

Die Verkündigung und Bestätigung genannter Wahl geschieht öffentlich in der Kirche in der oben genannten Versammlung auf folgende Art:

1) Es wird, wie oben bemerkt, das Venerabile auf den Ordensaltar getragen, wenn es füglich geschehen kann.

2) Nach gegebenem heil. Segen stimmt der P. Präses das Veni Creator Spiritus an, betet dasselbe, während es im Chor gesungen wird, und singt, nachdem derselbe geendet hat, die ℣℣. und Orationes, wie oben Seite 173 und 174. angegeben sind.

3) Hierauf legt der P. Präses das Pluvial hinweg und hält am Altare auf der Evangelienseite eine zum Zwecke passende Anrede.

4) Nach dieser Anrede resigniren Alle ihre Aemter, welche solche hatten, durch Ueberreichung ihrer Amtsinsignien, nämlich der Herr Minister sein Manual, der Secretär sein Sigill, die übrigen ihre Ordensbüchlein

in die Hände des P. Präses, der ihnen knieend an den Stufen des Altars alsdann im Namen aller Ordensglieder für ihre Mühe dankt. Nach diesem begeben sie sich hinweg an einen andern tauglichen Ort.

5) Hierauf liest der Regel-Pater als Ceremoniarius, wenn er nicht selbst als Präses delegirt ist, die neue Wahl vor. Der neu erwählte Minister und der Herr Secretär begeben sich zum Altar, knieen nieder und empfangen vom P. Präses, der eine das Manual und der andere das Ordenssigill, und beiden wird ganz kurz ihr Amt empfohlen, nach welchem sie sich an die für sie bestimmten Plätze begeben. Dasselbe thun hierauf die Discreten und Zelatoren, denen unter väterlicher Ermahnung das Büchlein, worin ihre Officien enthalten sind, übergeben wird.

6) Nach diesem nimmt der P. Präses das Pluvial, stimmt das Te Deum laudamus an, betet es; während dasselbe im Chor gesungen wird, und singt hierauf folgende ℣℣. und Orationes.

℣. Confirma hoc Deus,
℟. Quod operatus es in nobis.
℟. Post partum Virgo inviolata permansisti,
℣. Dei genitrix intercede pro nobis.
℣. Signasti, Domine, servum tuum Franciscum,
℟. Signis redemptionis nostrae.
℣. Dominus vobiscum,
℟. Et cum Spiritu tuo.

Oremus.

Deus, qui corda fidelium S. Spiritus illustratione docuisti, da nobis in eodem Spiritu recta sapere et de ejus semper consolatione gaudere.

Concede nos famulos tuos, quaesumus Domine Deus, perpetua mentis et corporis sanitate gaudere et gloriosa B. Mariae semper Virginis intercessione a praesenti liberari tristitia et aeterna perfrui laetitia.

Deus, qui mira crucis mysteria in B. P. N. Francisco, Confessore tuo, multiformiter demonstrasti; da nobis, quaesumus, devotionis suae semper exempla sectari et assidue ejusdem crucis meditatione muniri.

Agimus tibi gratias, Omnipotens Deus, pro universis beneficiis tuis, qui vivis et regnas cum Deo Patre in unitate Spiritus s. Deus etc.

℣. Benedicamus Domino wird vom P. Präses gesungen.

℟. Deo gratias vom Chor respondirt.

7) Nach diesen Orationen verkündet der Regel-Pater das Seelenamt für den folgenden Tag, wenn es seyn kann, das nächste Convent, die Verstorbenen ꝛc.

8) Hierauf werden die Glieder ermahnt, zur General-Absolution sich vorzubereiten, die in dieser Versammlung, wenn sie für das Fest der heil. Katharina gehalten wird, cum papali Benedictione übrigens wie oben ertheilt wird. Nach dieser geschieht die Erneuerung der Profeß, es folgen die Gebete für die Verstorbenen, der heil. Segen und die Opfergabe, wie oben in der allgemeinen Versammlung Seite 168—170.

B. Von den Versammlungen der besondern Berathschlagungen.

Diese Versammlungen bestehen aus dem Regel-Pater als Präses, dem Minister, dem Secretär und den Discreten und denen, die zuvor Minister waren. Sie soll gewöhnlich vor jeder allgemeinen Versammlung in einem tauglichen Zimmer des Klosters gehalten werden, damit, wenn etwas vorgefallen oder beschlossen worden ist, es dabei kann bekannt gemacht werden. Vor dem Anfang derselben wird vor einem Crucifix und zwei Lichtern mit gebührender Andacht Folgendes gebetet:

In Nomine Patris et F. et Sp. s. Amen.

Veni sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Pater noster.

℣. Et ne nos inducas intentationem,

℟. Sed libera nos a malo.

℣. Memento Congregationis tuae,

℟. Quam pessedisti ab initio.

℣. Domine exaudi orationem meam,

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum,

℟. Et cum Spiritu tuo.

Oremus.

Mentes nostras, quaesumus Domine, lumine tuae claritatis illustra, ut videre possimus, quae agenda sint, et quae recta sunt, agere valeamus. Per Christum Dominum nostrom. R. Amen.

Hierauf macht der Regel-Pater den Vortrag, indem er die Ursache dieser Zusammenkunft angibt. Es soll aber dabei vorzüglich abgehandelt werden:

1) die Aufnahme der in den Orden Anhaltenden und derer, die nächstens die Profeß ablegen;

2) Die Bestrafung und Ausschließung aus dem Orden jener Brüder und Schwestern, die ein ärgerliches Leben führen;

3) die größere und merkliche Ausspendung des Almosens aus der allgemeinen Cassa;

4) die Herbeischaffung der Paramente, die Ausleihung des vorhandenen Geldes u. dgl. Dinge, welche auch

den Nachkömmlingen zur Nachricht dienen, und deßwegen ihnen durch ein dabei abgefaßtes und vom Regel=Pater, dem Herrn Minister, Secretär und ein oder dem andern Discreten unterzeichneten Protokoll hinterlassen werden.

Nachdem Alles vollendet ist, verrichten sie die schuldige Danksagung, wie oben bei Aufstellung der Officialen Seite 175 und 176.

Dritter Abschnitt.

Von der General-Absolution.

Diese ist, wenn sie im Beichtstuhle und zugleich sakramentalisch ertheilt wird:

1. eine gänzliche Entbindung aller heimlichen, geistlichen Kirchenstrafen;
2. eine vollkommene Nachlassung aller, auch der größten Sünden, wenn sie nicht in der **Bulla Coenae**, oder dem rechtmäßigen Bischof, oder bei Ordenspersonen in ihren heil. Orden insbesondere vorbehalten sind, wenn sie gehörig bereuet, gebeichtet worden sind, oder aus unsträflicher Unwissenheit vergessen oder nicht erkannt wurden;
3. eine vollkommene Nachlassung aller wegen der begangenen Sünden schuldigen Strafen;
4. wenn die päbstliche Benediktion an den Tagen, die unten bemerkt werden, beigefügt wird, ist sie auch noch eine Aufmunterung und Stärkung, unsere Sünden mehr und mehr zu bereuen, gute Werke zu verrichten, die Gnade Gottes in uns zu vermehren

und dadurch die täglich begangenen, läßlichen Sünden zu tilgen. Wenn aber diese General-Absolution außer dem Beichtstuhle öffentlich oder privat ertheilt wird, ist sie nur eine Entbindung von den vielleicht noch vorhandenen, heimlichen, geistlichen ¡Strafen, als der Excommunication, dem Interdikt, der Suspension ꝛc., jedoch eine vollkommene Nachlassung aller Sünden der Strafe nach, insoferne man dieselben der Schuld nach vollkommen bereuet, oder durch das Sakrament der Buße von Gott Verzeihung erhalten hat. Man lese hierüber nach **Lucius Ferraris. Tom. VI. Praelatus regul. n. 67.**

Diese General-Absolution kann ertheilt werden:

1. Viermal im Jahre, an den ordinären Versammlungs-Tagen, jedoch ohne päbstliche Benediktion, nach der Concession Leo IX. Die Formel ist Seite 164. zu finden;

2. im Todtbett. Die Formel ist dabei dieselbe, wie bei den allgemeinen Versammlungen Seite 164 ohne die päbstliche Benediction, weil die päbstlichen Constitutionen davon nichts melden; nur am Ende wird noch hinzugefügt:

   Quod si hac vice non discesseris, reservo tibi hanc gratiam usque ad extremum mortis tuae articulum.

3. Am Feste der heil. Jungfrau und Martyrin Katharina, am Aschermittwoch und grünen Donnerstag, sowohl in als außer dem Beichtstuhle, mit der

päbstlichen Benediktion, aus besonderer Begünstigung Leo X., wobei nach Casarubios f. 22. n. 10. folgende Formel gebraucht werden kann:

Praemissis praemittendis: Auctoritate tibi concessa et mihi commissa, ego te absolvo plenarie ab omnibus peccatis tuis, in quantum hujusmodi auctoritas se extendere potest, et concedo tibi indulgentiam plenariam omnium peccatorum, unacum benedictione papali. In nomine Patris etc.

4. An den folgenden Festtagen kann sie im Beichtstuhle von jedem approbirten Beichtvater aus dem ersten Orden oder auch einem Priester des dritten Ordens, der bereits Profeß gemacht hat, mit der päbstlichen Benediktion ertheilt und erlangt werden:

1. am Feste der heil. drei Könige;
2. am Feste Mariä Verkündigung;
3. einmal in der heil. Charwoche;
4. am heil. Osterfeste;
5. am Feste der Himmelfahrt Christi;
6. am heil. Pfingstfeste;
7. am heil. Frohnleichnamsfeste;
8. am Feste der heil. Apostel Petrus und Paulus;
9. am Feste der Himmelfahrt Mariä;
10. am Feste des heil. Königs Ludwig;
11. am Feste des heil. Franziskus;
12. am Feste aller Heiligen Gottes;

13. am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä;
14. am Feste der gnadenreichen Geburt Jesu Christi.

Die Formel könnte an diesen Festen nach Engelb. Pauck f. 91. n. 76. und Katzenberger f. 75. folgende seyn:

Post verba: Deinde ego te absolvo a peccatis tuis:

Deinde ego auctoritate apostolica mihi in hac parte commissa absolvo te ab omni vinculo Excommunicationis majoris vel minoris et cujuscunque alterius censurae nec non ab omni transgressione mandatorum Dei et Ecclesiae, ac simul ab omnibus peccatis tuis, impertiorque tibi indulgentiam plenariam omnium peccatorum tuorum, unacum Benedictione Papali in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.

Passio Domini Nostri Jesu Christi etc.

Daß die General-Absolution an genannten Festtagen ertheilt werden kann, bezeugt Lucius Ferraris. Tom. IV. de Indulgentiis n. 65, 66, 67 et 68. Er führt das Compendium Privilegiorum des Casarubios an, der dieselbe aus den päbstlichen Bullen und Concessionen Leo X., vom Jahre 1515 und 1519, und Clemens VIII., vom Jahre 1592, entnahm.

Diese Concessionen sind auch in den Bull. des Emanuel Rodriguez f. 277, 306 etc. aufgeführt.

Da man aber dennoch zweifelte, ob diese General-Absolutionen nicht seit dieser Zeit aufgehoben worden

seyen, so wendete man sich im Jahre 1838 nach Rom, und von daher wurde den 7. September desselben Jahres zurückerwiedert: „Es solle die Gewohnheit in der bayerischen Provinz beibehalten werden, die schon früher bestand." Hiezu wurde noch bemerkt, daß ein Weltpriester, der Professus des dritten Ordens ist, nicht aber ein Novize sie ebenfalls ertheilen könne.

Vierter Abschnitt.

I. Das Ordens-Gebet.

a) Einleitung.

Dieses besteht bekanntlich nach dem achten Kapitel der Regel, wenn man nicht die Tagzeiten der seligsten Jungfrau oder das Brevier beten will oder kann, in 54 Vater unser, so vielen Ehre sey Gott dem Vater ꝛc. zwei Glauben und dem 50. Psalm: O Gott! erbarme Dich meiner ꝛc. Dieses Gebet muß innerhalb eines natürlichen Tages vollendet werden; jedoch ist es nicht nothwendig, daß die zwölf Vater unser für die Mette und Laudes zu Nachts gebetet werden, sondern es kann dieses in der Frühe oder nach Belieben den Tag zuvor von vier Uhr Abends nach vollendeter Complet geschehen. Die Prim, Terz, Sext und Non sind Vormittags mit Gelegenheit, die Vesper und Complet Nachmittags nach Belieben zu beten; wenn man aber vorsieht, daß man billiger Weise verhindert ist, so kann die Vesper und Complet auch Vormittags verrichtet, so wie auch, wenn das am Vormittag zu vollendende Gebet füglich zu ver-

richten nicht möglich ist, das ganze Gebet auf den Abend verschoben werden; denn die Buße der drei Vater unser trifft nur diejenigen, die ihre Tagzeiten aus Nachlässigkeit oder Faulheit verschieben.

Nach der Lehre Albert des Großen ist eine kurze Betrachtung des Leidens Christi verdienstlicher, als wenn Einer das ganze Jahr fastete oder sich geißelte ꝛc.; daher hat denn die katholische Kirche billig verordnet, daß man sich bei den sieben Tagzeiten des Leidens Christi erinnern soll. Man soll die Mette verrichten zu Ehren des Leidens am Oelberg, die Prim zu Ehren des Leidens in der Nacht nach der Gefangennehmung, die Terz zu Ehren des Leidens im Hause des Pilatus, die Sext zu Ehren des Leidens auf dem Wege zum Kalvarienberge und bei der Kreuzigung, die Non zu Ehren des Leidens und Todes am Kreuze, die Vesper zur Ehre seiner Begräbniß und der schmerzhaften Mutter, die Komplet zur Ehre der Ruhe im Grabe.

Damit sich denn die dem dritten Orden des heil. Franziskus Einverleibten des Leidens Christi auf diese Weise erinnern können, hat man solche zuvörderst in folgende gute Meinungen abgetheilt, worin das Leiden Christi, Dank und Bitten enthalten sind. Man ist nicht verbunden, diese guten Meinungen zu beten, aber es ist recht gut und löblich. Wer sie nicht täglich betet oder beten kann, soll daher doch wenigstens abwechselnd die eine oder andere beten, kann es auch während der heil. Messe thun.

b) Vorbereitungs-Gebet.

Vor jeder Tagzeit, wenn man eine jede besonders betet, kann man das Folgende aus dem römischen Brevier genommene Gebet verrichten; sollte man aber mehrere Tagzeiten sogleich nach einander beten, so ist genug, dasselbe nur vor dem Anfange der ersten zu beten.

Gebet.

O Herr! eröffne meinen Mund, zu loben Deinen Namen; reinige auch mein Herz von allen eitlen, bösen und unnützen Gedanken; erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, damit ich würdig, aufmerksam und andächtig diese Tagzeiten beten und von Dir möge erhört werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen. O Herr Jesu! in Vereinigung Deiner göttlichen Meinung, mit welcher Du selbst auf Erden das Lob Gottes vollbracht hast, will auch ich diese Tagzeiten beten.

c) Gute Meinungen rc.

Vor der Mette und den Laudes.

O Herr Jesu Christe! diese vorgeschriebenen zwölf Vater unser will ich beten zur Ehre Deines eifrigen Gebetes, welches Du

am Oelberg zu Deinem himmlischen Vater für mich verrichtest hast, wie auch zur Ehre Deines blutigen Schweißes, welchen Du geschwitzet und aller jener großen Peinen, Martern und Schmerzen, die Du in Deiner Gefangenschaft bei der Hinschleppung in die Stadt Jerusalem, bei der Vorstellung vor Annas und Kaiphas und durch dieselbe ganze Nacht für mich ausgestanden hast.

Zur schuldigsten Danksagung für die große Gnade der Erschaffung meiner und der ganzen Welt. Für mich und meine Mitbrüder und Schwestern, auf daß wir allezeit nach dem göttlichen Willen leben mögen, gleichwie Du Dich am Oelberg in den Willen Deines himmlischen Vaters ergeben hast; wie auch, daß wir den Willen unserer Vorgesetzten zur größern Ehre Gottes und zu ihrem Nutzen vollziehen.

Auch opfere ich Dir das Gebet auf für alle meine noch lebenden Eltern und Freunde, daß Du ihnen die Gnade, Dir recht zu dienen, verleihen wollest. Ingleichen für alle in schweren Sünden vom bösen Feinde gefangene und verstrickte Sünder, damit die-

selben, zur wahren Buße bewegt, sich zu Dir bekehren. Endlich opfere ich Dir es auf zum Troste aller Seelen meiner Verwandten im Fegfeuer, damit sie desto eher zur ewigen Ruhe gelangen mögen.

Nach diesem bezeichne deinen Mund mit dem heil. Kreuzzeichen † und sprich:

℣. O Herr! eröffne meine Lippen,

℟. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

Alsdann mache das gewöhnliche große Kreuzzeichen, und dieß bei jeder Tagzeit und sage dazu bei jeder:

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste,

℟. Wie sie war im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

Zur Zeit vom Sonntag Septuagesimä an bis auf Ostern spricht man statt des Alleluja: **„Lob sey Dir, o Herr, Du König der ewigen Glorie!“**

Hernach bete die zwölf Vater unser mit dem allezeit beigesetzten Ehre sey Gott ꝛc. und lege die hier folgenden Geheimnisse bei jedem Ave Maria ein, wenn es die Zeit gestattet, solche beizusetzen.

1. Der für uns das heil. Altarssakrament eingesetzt hat.
2. Der an den Oelberg hinausgegangen ist.
3. Der am Oelberg für uns gebetet hat.
4. Der für uns Blut geschwitzet hat.
5. Der seinen Feinden entgegen gegangen ist.
6. Der für uns gefangen worden ist.
7. Der für uns gebunden worden ist.
8. Der vom Oelberg herabgeführt worden ist.
9. Der vor den Annas geführt worden ist.
10. Der für uns den Backenstreich erlitten hat.
11. Der vor den Kaiphas geführt worden ist.
12. Der für uns im Kerker eingesperrt worden ist.

Hernach bete das apostolische Glaubensbekenntniß.

Zur Prim.

O schmerzhafter Heiland der Welt! diese sieben Vater unser ꝛc. opfere ich Dir auf zur Ehre und zum Andenken jener bittern Schmerzen, die Du in Deiner Hin- und Herschleppung zu Annas, Pilatus und Herodes gelitten, wie auch der vielfältigen,

falschen Anklagen und Verspottungen, die Du ausgestanden hast in aller Frühe des andern Tages nach der Gefangenschaft; zur demüthigsten Danksagung für die höchste Gnade der Erlösung meiner und des ganzen menschlichen Geschlechtes. Für mich und meine Mitmenschen zur Erlangung einer wahren Reue und Leid, Nachlassung unserer Sünden und ernstlichen Besserung unsers Lebens. Für den Wohlstand und die Erhöhung der heil. christkatholischen Kirche, für ihr Oberhaupt, den römischen Pabst, sammt allen Bischöfen und geistlichen Vorstehern, damit sie vom heil. Geiste erleuchtet, ihre Schäflein bestens regieren und alle Ketzereien ausgerottet werden mögen. Schließlich auch für die ärmsten und verlassensten Seelen im Fegfeuer, damit sie getröstet werden. Amen.

Nach diesem sprich wieder:

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Darauf bete die sieben Vater unser ꝛc. mit folgenden Geheimnissen:

1. Der aus dem Kerker herausgeführt worden ist.
2. Der vor Kaiphas und den ganzen Rath geführt worden ist.
3. Der für uns zu Pilatus geführt worden ist.
4. Der für uns schimpflich angeklagt worden ist.
5. Der für uns zu Herodes geführt worden ist.
6. Der für uns im weißen Narrenkleide verspottet worden ist.
7. Der wieder zu Pilatus zurück geführt worden ist.

Zur Terz.

O Jesu, Du König des Himmels und der Erde! mit diesen sieben Vater unser rc. will ich verehren Deine schmerzhafte Geißlung, grausame Krönung und schmähliche Verurtheilung zum Tode, sammt allem dem, was Du in dem Hause des Pilatus gelitten hast. Nimm dann auch auf dieß mein Gebet zur schuldigsten Danksagung für die mir und allen Christgläubigen in der heil. Taufe mit-

getheilte Heiligung und Berufung zum wahren, allein seligmachenden, christkatholischen Glauben, wie auch für alle andere durch die heil. Sakramente empfangenen Gnaden und Gaben, und für alle guten Einsprechungen Gottes, des heil. Geistes.

Ich opfere Dir dieß Gebet auf für mich und alle Diejenigen, die auch solches für mich verrichten; zur Erlangung wahrer Demuth und aller andern christlichen Tugenden, um Erlangung des Friedens und der Einigkeit aller christlichen Fürsten; auch für andere weltliche Obrigkeiten, damit sie ihre Untergebenen in Heiligkeit und Gerechtigkeit regieren und zu allem Guten anführen. Endlich auch für jene armen Seelen im Fegfeuer, welche die größten Peinen zu leiden haben, damit sie erquickt Deine Gütigkeit loben und preisen mögen. Amen.

Alsdann sprich wieder:

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey Gott dem Vater rc.

Hernach bete wieder die sieben Vater unser rc., sieben Ave Maria und sieben Ehre sey rc. sammt folgenden Geheimnissen:

1. Der für uns zur Geißlung verurtheilt worden ist.
2. Der für uns entblößt worden ist.
3. Der für uns an die Säule gebunden worden ist.
4. Der für uns mit Geißeln und Ruthen unmenschlich zerfleischt worden ist.
5. Der für uns mit Dörnern schmerzlich gekrönet worden ist.
6. Der dem Volke gezeigt worden ist.
7. Der für uns zum Tode verurtheilt worden ist.

Zur Sext.

O Du unschuldiges Lamm Christe Jesu! diese Tagzeit will ich beten zur Ehre Deiner spöttlichen Ausführung und schweren Kreuztragung sammt allen grausamen Stößen und Schlägen, die Du erlitten hast, bis Du zu Deiner Schlachtbank auf dem Kalvarienberge gekommen bist, besonders zur Ehre Deiner schmerzhaften Annagelung an das Kreuz. Zur schuldigsten Danksagung für die besondern mir und allen meinen Ordensgenossen erwiesenen Gutthaten, daß

Du uns in den dritten Orden des heil. seraphischen Vaters Franziskus berufen, und so vieler Gnaden und Ablässe theilhaftig gemacht hast. Ich opfere es Dir auf zur Erlangung eifriger Vollziehung unserer heil. Profession, wahrer Buße, Verachtung der Welt sammt allen ihren Eitelkeiten und der Geduld in allen Widerwärtigkeiten, damit wir Dir in Deiner heil. Kreuztragung möglichst nachfolgen. Ingleichen opfere ich Dir dieses Gebet auf für alle betrübte, mit Kreuz, Leiden und Verfolgungen beschwerte Christgläubigen, daß Du sie stärken wollest, um Alles Dir zu Liebe zu ertragen; und endlich zum Troste aller jener armen Seelen, die aus allen drei Orden des heil. Franziskus sich im Fegfeuer befinden, damit sie sich bald im Himmel erfreuen und Dich ewig benedeyen. Amen.

Darnach sprich:

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Sodann bete die sieben Vater unser, sieben Ave Maria und sieben Ehre sey ꝛc. sammt folgenden Geheimnissen:

1. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
2. Der dir, o Maria! mit dem schweren Kreuze begegnet ist.
3. Der mit dem Kreuze auf dem Berge Calvaria angelangt ist.
4. Der für uns im Kerker eingesperrt worden ist.
5. Der für uns der Kleider beraubt worden ist.
6. Der für uns an's Kreuz angenagelt worden ist.
7. Der mit dem Kreuze erhoben worden ist.

Zur Non.

O barmherzigster Jesu! diese Non opfere ich Dir auf zur Ehre aller derjenigen großen Aengsten und unbegreiflichen Schmerzen, welche Du in den drei Stunden von zwölf bis drei Uhr am heil. Kreuze gelitten hast, besonders aber zur Ehre der bittersten Angst, als Deine gebenedeiteste Seele von Deinem heiligsten Leibe geschieden ist, und zur Ehre Deiner eröffneten heil. Seite, wie auch Deiner bei dem Kreuze stehenden schmerzhaften

Mutter Maria. Zur demüthigsten Danksagung für alle Mühe und Arbeit, so Du die 33 Jahre bis zu Deinem Lebensende für mich und das ganze menschliche Geschlecht angewendet hast; auch für alles Kreuz und Leiden, so Du mir zum Heile meiner Seele zugeschickt; für mich und alle Diejenigen, die auch dieß Gebet für mich beten, auf daß wir Dich, gekreuzigter Heiland! einzig und allein über alles lieben, Dein heiligstes Leiden mitleidig betrachten, Deiner und Deiner jungfräulichen seligsten Mutter Maria Beistand in unserm Todbette genießen und eine glückselige Sterbstunde erlangen mögen. Ferners opfere ich Dir dieses Gebet auf für Alle, die am heutigen Tage auf dem Todbette liegen und sterben werden, damit Du ihnen ein glückseliges Ende gnädig verleihen wollest, und endlich zum Troste für die armen Seelen, die heute verschieden sind, damit sie auch zum Ende ihrer Peinen und zur ewigen Glückseligkeit gelangen mögen. Amen.

Alsdann sprich:

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Bete hernach wieder die sieben Vater unser, sieben Ave Maria und sieben Ehre sey Gott ꝛc. sammt folgenden Geheimnissen:

1. Der für uns am Kreuze gehangen ist.
2. Der für uns am Kreuze sein Blut vergossen hat.
3. Der am Kreuze für seine Feinde gebetet hat.
4. Der von Gott und den Menschen verlassen worden ist.
5. Der für uns sein Haupt geneigt hat.
6. Der für uns am Kreuze gestorben ist.
7. Der für uns sein Herz hat eröffnen lassen.

Zur Vesper.

O gütigster Erlöser der Welt! dieß zur Vesper verordnete Gebet opfere ich Dir auf zur Verehrung der Abnahme Deines allerheiligsten, durch Wunden und Blut ganz entstellten Leichnams von dem Kreuze, wie solcher in den Schooß Deiner schmerzhaftesten, jungfräulichen Mutter Maria ist gelegt

worden. Zur Danksagung, daß Du mich bisher so gütig, meistens in guter Gesundheit erhalten, Du aber, was ich gelitten haben sollte, für mich ausgestanden hast, wie auch für alle andern mir und den meinigen erwiesenen Seelen- und Leibes-Wohlthaten, für mich und alle, die für mich beten. Zur Erlangung wahrer Nächstenliebe, auch aller meiner Feinde, wie auch einer ächt christlichen Sanftmuth, so wie um Abwendung aller schweren Krankheiten, jedoch aber nach Deinem allerheiligsten Willen, dem ich mich ganz und gar übergebe. Auch für alle meine Gutthäter und Widersacher, für Freunde und Feinde, denen ich Dir zu Liebe alles von Herzen verzeihe und bitte, Du wollest hier und dort ihnen alles Gute verleihen; endlich zum Troste der armen Seelen aller meiner verstorbenen Gutthäter und auch aller derer, die mir Uebels gethan, denen Du gnädig geben wollest das ewige Leben. Amen.

Alsdann sprich wieder:

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey Gott dem Vater rc.

Darauf bete die sieben Vater unser, sieben Ave Maria und so viele Ehre sey Gott ꝛc. sammt folgenden Geheimnissen:

1. Der für uns todt am Kreuze gehangen ist.
2. Der vom Kreuz abgenommen worden ist.
3. Der auf deinen Schooß, o Mutter! gelegt worden ist.
4. Den Du mit vielen Zähren beweinet hast.
5. Den Du mit köstlichen Spezereien gesalbet hast.
6. Den du in Leinwand eingewickelt hast.
7. Den du zum Grabe begleitet hast.

Zur Complet.

O Jesu, du Sohn Davids! diese Complet will ich jetzt verrichten zum Andenken an Deine heil. Grablegung, da Deine schmerzvolle Mutter und Jungfrau Maria sammt dem Johannes, der Magdalena und Andern, nachdem sie Deinen heil. Leib mit köstlichen Spezereien gesalbet, solchen zu Grabe begleitet haben. Zur schuldigsten Danksagung für alle Gaben und Gnaden, die Du, o gütigster Jesu! mir und der ganzen Welt, durch diese Deine gebenedeyteste jungfräu-

liche Mutter Maria hast mittheilen lassen; für mich und Alle, die auch für mich beten; auf daß wir eifrige Diener und Dienerinnen Mariä verbleiben, und als solche ferner ihren mütterlichen Schutz und ihre Fürbitte genießen mögen, wie auch zur Erlangung der Gnade der Beständigkeit im Guten bis an das Lebensende. Ich opfere Dir auch dieses Gebet auf für alle Lebendigen und Todten, für die ich besonders zu beten schuldig bin, und die sich in mein armes Gebet empfohlen haben, auf daß Du ihnen geben wollest, was zu Deiner Ehre und ihnen an Seele und Leib ersprießlich ist. Zum Beschlusse auch für jene armen Seelen, welche der allerseligsten Jungfrau und Mutter am angenehmsten sind, damit sie durch ihre Fürbitte bald zu den ewigen Freuden aufgenommen werden.

Darauf spricht man also:

℣. Bekehre uns Gott, unser Heiland! (✝ auf die Brust dabei machend.)

℟. Und wende Deinen Zorn von uns ab.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

℣. Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Alsdann bete die sieben Vater unser, die sieben Ave Maria und sieben Ehre sey Gott dem Vater sammt dem christkatholischen Glauben. Dießmal werden die Geheimnisse von den sieben Schmerzen Mariä eingelegt.

1. Der unter Deinem größten Herzensleid beschnitten worden ist.
2. Den du mit Schmerzen nach Aegypten getragen hast.
3. Den du verloren und mit Schmerzen gesucht hast.
4. Der dir mit dem schweren Kreuze begegnet ist.
5. Den du am Kreuze sterben gesehen hast.
6. Der todt auf deinen Schooß gelegt worden ist.
7. Der unter deinen größten Schmerzen begraben worden ist.

Ich glaube an Gott Vater, allmächtigen Schöpfer ꝛc.

Nach der Complet pflegt man den nachfolgenden vierten Bußpsalm d. i. Miserere zu beten:

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach Deiner großen Barmherzigkeit,

Und nach der Menge Deiner Erbarmnisse tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde;

Denn ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist stets vor mir.

Dir allein habe ich gesündiget und Böses gethan; damit Du in Deinen Worten gerechtfertiget werdest und den Sieg erhaltest, wenn Du gerichtet wirst.

Denn sieh, ich bin in Ungerechtigkeiten empfangen worden, und in Sünden empfing mich meine Mutter.

Siehe! Du hast die Wahrheit lieb, das Heimliche und Verborgene Deiner Weisheit hast Du uns geoffenbaret.

Besprenge mich mit Isop, daß ich rein werde; wasche mich, so werde ich weißer, als der Schnee.

Laß mich Freude und Wonne hören und die gedemüthigten Gebeine werden frohlocken.

Wende Dein Angesicht von meinen Sünden hinweg und tilge alle meine Missethaten.

Schaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere wieder den rechten Geist in mir.

Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte, und nimm Deinen heil. Geist nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude meines Herzens, und mit dem fürnehmen Geiste befestige mich;

So werde ich die Gottlosen Deine Wege lehren, und die Sünder werden sich zu Dir bekehren.

Befreie mich von den Blutschulden, o Gott! Du Gott meines Heiles und meine Zunge wird mit Frohlocken Deine Gerechtigkeit rühmen.

Herr! öffne meine Lippen, so wird mein Mund Dein Lob verkündigen.

Denn wenn ein Schlachtopfer Dir gefiele, so hätte ich es Dir dargebracht; aber an Brandopfern hast Du kein Vergnügen.

Ein gebeugter Geist ist Gott ein wohlgefälliges Opfer; ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott! nicht verachten.

Herr! erzeige nach Deinem göttlichen Willen Sion Deine Huld, damit die Mauern Jerusalems erbaut werden.

Alsdann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer, alsdann wird man Rinder auf Deinen Altar zum Opfer legen.

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

d) Antiphonen.

Weil die katholische Kirche nach vollendetem Chorgebet allezeit eine Antiphon von unsrer lieben Frau zu beten pflegt, so wolle man desgleichen thun, wie folgt:

Von dem ersten Adventsonntage in der ersten Vesper bis Maria Lichtmeß bete man demnach die

Antiphon: Alma redemptoris.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers! Du bist eine offene Pforte des Himmels und ein Stern des Meeres.

Komme zu Hilfe dem gesunkenen Volke, welches aufzustehen begehret. Du hast geboren Deinen heiligen Schöpfer, darob sich die Natur verwundert. O Jungfrau vor und nach der Geburt! empfange den Gruß von Gabriel, dem heiligen Erzengel, und erbarme Dich über uns arme Sünder!

℣. Der Engel des Herrn hat Maria den Gruß gebracht;

℟. Und sie hat vom heiligen Geiste empfangen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gieße Deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die wir da Christi Deines Sohnes Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der Glorie der Auferstehung gebracht werden durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit bei uns.

℟. Amen.

Vom heil. Christabend an wird folgender Vers und Gebet gesprochen.

℣. Nach der Geburt bist Du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. Du Gottesgebärerin, bitt für uns!

Gebet.

O Gott! Der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast; wir bitten Dich, verleihe, daß wir die Fürbitte derjenigen genießen, durch

welche Du uns begnadiget hast zu empfangen den Ursprung des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe ꝛc. wie oben.

Vom heil. Lichtmeßtag an nach der Complet bis auf den heil. grünen Donnerstag betet man folgende:

Antiphon: Ave Regina coelorum.

Gegrüßt seyst Du, o Königin,
Der Welt und Engel Herrscherin!
Gegrüßt seyst Du Himmelsthor,
Daraus uns kommt Licht hervor.
Frohlock', o Frau, in Deinem Reich,
Nichts find't man Deiner Schönheit gleich.
Ewig verbleib' in der Gestalt
Und uns von Christus Gnad' erhalt.

℣. Würdige mich zu loben Dich, heilige Jungfrau!

℟. Gib mir auch Kraft und Stärke wider Deine Feinde.

Gebet.

Barmherziger Gott! komm unsrer Schwachheit zu Hilfe, auf daß, die wir der heiligen Gottesgebärerin Andenken feiern, durch Hilfe ihrer Fürbitte von unsren Sünden auferstehen mögen, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hülfe ꝛc.

Vom heil. Osterabend an, nach der Complet bis auf den heil. Dreifaltigkeits-Sonntag wird gebetet:

Antiphon: Regina coeli etc.

Freue Dich, Du Himmelskönigin! Alleluja!
Denn den Du verdient hast zu tragen,
Alleluja!
Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat,
Alleluja.
Sey uns mit Muttersinn, bei Gott Fürsprecherin, Alleluja.

℣. Freue Dich und frohlocke, o Jungfrau Maria! Alleluja!

℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Alleluja!

Gebet.

O Gott! Der Du durch die Auferstehung Deines Sohnes unsers Herrn Jesu Christi Dich gewürdiget hast die Welt zu erfreuen; wir bitten Dich, verleihe, daß wir durch Deine Gebärerin, die heiligste Jungfrau Maria, zu den Freuden des ewigen Lebens gelangen durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe ꝛc. wie oben.

Von der Vesper des Vorabends der hochheiligen Dreifaltigkeit an bis zum 1. Adventsonntag betet man folgende

Antiphon: Salve Regina.

Gegrüßt seyst Du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit und unsere Hoffnung, sey gegrüßt! Zu dir schreien wir, elende Kinder Evä; zu Dir seufzen wir, Weinende und Trauernde in diesem Thale der Zähren. Eja, unsere Fürsprecherin! wende Deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum die gebenedeite Frucht Deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, heil. Gottesgebärerin!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Maria, durch Mitwirkung des heil. Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes vorbereitet hast, gib uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln und vom ewigen Tode erlöset werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.
℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bei uns.
℟. Amen.

Endlich beschließt die katholische Kirche jederzeit das Gebet der Tagzeiten mit folgender

d) Aufopferung.

Der allerheiligsten und untheilbaren Dreieinigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der fruchtbaren Unversehrtheit der glorwürdigsten allezeit reinsten Jungfrau Maria und der Gesammtheit aller

Heiligen werde in Ewigkeit zu Theil Lob und Ehre, Macht und Verherrlichung von allen Kreaturen, aber uns Verzeihung aller Sünden durch die endlosen Zeiten der Ewigkeit. Amen.

Selig ist der Leib Mariä der Jungfrau, welcher den Sohn des ewigen Vaters getragen hat,

Und selig sind die Brüste, die Christum den Herrn gesäuget haben.

Vater unser und Ave Maria.

Pabst Leo X. verleihet denen, die ihre Tagzeiten mit dieser angeführten Aufopferung beschließen, die Nachlassung aller Mängel und Gebrechen, welche aus menschlicher Schwachheit während der Abbetung derselben begangen wurden.

Die Marianischen Tagzeiten.

Statt der gemeldeten Tagzeiten kann nach dem achten Kapitel der heiligen Regel eine Person des dritten Ordens auch das kleine Offizium der seligsten Jungfrau Maria (den Marianischen Kurs) beten. Der heilige Pabst Pius V. hat in seiner Bulle: Quod a nobis vom 9. Juli 1568 jenen Christgläubigen, welche verbunden sind, das Offizium der seligsten Jungfrau Maria zu beten, wenn sie es an den von den Rubriken des römischen Breviers

vorgeschriebenen Tagen andächtig beten, für jedesmal einen Ablaß von 100 Tagen verliehen. Jenen aber, welche aus Andacht dieses Offizium beten, verleiht der nämliche Pabst einen Ablaß von 50 Tagen für jedesmal, wie es aus einer andern Bulle: Superni Omnipotentis Dei vom 5. April 1571 zu entnehmen ist.

Hier folgen nun diese Tagzeiten. Die Psalmen sind ganz getreu aus der vom heiligen Stuhle gutgeheißenen deutschen Uebersetzung von J. Fr. Allioli.

Vorbereitungs-Gebet.

Eröffne, o Herr! meinen Mund, Deinen heiligen Namen zu preisen. Reinige mein Herz von allen eitlen, verkehrten und unheiligen Gedanken. Erleuchte den Verstand, entflamme das Herz, damit es diese Gebete würdig, aufmerksam uud andächtig zu sagen vermöge, und vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät erhört zu werden verdiene. Durch Jesum Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

O Herr! in Vereinigung jener göttlichen Meinung, mit welcher Du selbst auf Erde Gott das Lob entrichtet hast, will auch ich Dir zu Ehren diese Tagzeiten entrichten.

Zur Matutin oder Frühmette.

Gegrüßt seyest Du Maria ꝛc.

℣. Herr! öffne meine Lippen,

℟. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen. Alleluja! *)

*) Anstatt: „Alleluja" wird vom Sonntage Septuagesima bis Ostern gebetet: Lob sey Dir, o Herr! Du König der ewigen Herrlichkeit!

Invitatorium oder Einladung zum Lobe Gottes.

Gegrüßt seyst Du Maria voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

Gegrüßt seyst Du Maria voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

Psalm 94.

Kommet, lasset uns frohlocken dem Herrn, jubeln Gott, unserm Heilande.

Lasset uns frühzeitig mit Danksagung vor sein Angesicht kommen: und mit Psalmen ihm jubeln!

Gegrüßt seyst Du Maria voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

Denn ein großer Gott ist der Herr: und ein großer König über alle Götter;

Denn in seiner Hand sind alle Gränzen der Erde: und die Höhen der Berge sind sein.

Der Herr ist mit Dir.

Und sein ist das Meer; denn er hat es gemacht, und das Trockne haben gebildet seine Hände.

Kommet lasset uns anbeten und niederfallen und weinen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

Denn er ist der Herr, unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide, und die Schafe seiner Hand.

Gegrüßt seyest Du Maria voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir.

Heute, wenn ihr seine Stimme höret, verhärtet eure Herzen nicht.

Wie bei der Reizung am Tage der Versuchung in der Wüste, wo mich versuchten

euere Väter, mich prüften, und doch sahen meine Werke!

Der Herr ist mit Dir.

Vierzig Jahre hatt' ich Verdruß an diesem Geschlechte, und sprach: Immer irren sie im Herzen!

Und sie erkannten nicht meine Wege, so daß ich schwur in meinem Zorne: Sie sollen nicht eingehen in meine Ruh'!

Gegrüßt seyest Du Maria voll der Gnaden,
Der Herr ist mit Dir.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc. (w. S. 216)
Der Herr ist mit Dir.

Gegrüßt seyest Du Maria voll der Gnaden,
Der Herr ist mit Dir.

Lobgesang.

Vor Dem der Himmel und die Welt,
Im Staub anbetend niederfällt,
Den Weltbeherrscher, hehr und groß,
Trägst Jungfrau! Du in Deinem Schooß.

Vor Dem sich Mond und Sonne neigt,
Dem Alles dienstbar sich erzeigt,
Den schließt die Jungfrau keusch und rein,
Vom Geiste überschattet, ein.

Der große Schöpfer, Der die Welt
Umfassend an den Fingern hält,
War uns durch seine Huld geschenkt,
In Deinem Leibe eingeschränkt.

Du, die der Engel selig preis't,
Umschattet von dem heil'gen Geist,
Du bist beglückt, die Den gebar,
Der aller Welt Verlangen war.

Dir Jesus! bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Auch Dich, des Sohnes Vater! preist
Dein gläubig Volk mit Deinem Geist.

*) Die drei folgenden Psalmen, sammt ihren Antiphonen werden am **Sonntag, Montag** und **Donnerstag** zur Matutin gebetet.

Antiphon: Gesegnet bist Du.

Psalm 8.

Herr, unser Herr! wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde; denn Deine Herrlichkeit ist erhöhet über die Himmel.

Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast Du vollkommenes Lob bereitet

um Deiner Feinde willen, um den Feind und den Rachgierigen zu stürzen.

Denn schau' ich Deine Himmel an, das Werk Deiner Finger, den Mond und die Sterne, die Du gegründet.

Was ist der Mensch, daß Du seiner gedenkest, oder des Menschensohn, daß Du ihn heimsuchest?

Du hast ihn nur wenig unter die Engel erniedrigt, mit Herrlichkeit und Ehre ihn gekrönet,

Und ihn gesetzet über die Werke Deiner Hände.

Alles hast Du seinen Füssen unterworfen, Schaafe und Rinder,

Allzumal, dazu auch die Thiere des Feldes,

Die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres, welche die Wege des Meeres durchwandeln.

Herr, unser Herr, wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde!

Die Ehre sey dem Vater u. s. w. (w. S. 2)

Antiphon: Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes.

Antiphon: Wie eine auserlesene Myrrhe.

Psalm 18.

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet die Werke seiner Hände.

Ein Tag bringt dem andern das Wort herfür, und eine Nacht meldet der andern die Kunde.

Es ist keine Sprache, es ist kein Wort, deren Stimme man nicht hörete:

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall, und bis an das Ende des Erdkreises ihr Wort.

In der Sonne hat er seine Wohnung gesetzt: und sie gehet hervor wie ein Bräutigam aus seiner Kammer: frohlocket wie ein Riese zu laufen den Weg.

Vom äußersten Himmel ist ihr Ausgang: und ihre Rückkehr am Aeußersten desselben: und es ist Niemand, der sich bergen kann vor ihrer Hitze.

Das Gesetz des Herrn ist unbefleckt, und bekehret die Seelen: das Zeugniß des

Herrn ist getreu, und gibt Weisheit den Kleinen.

Die Rechte des Herrn sind gerade, und erfreuen die Herzen: das Gebot des Herrn ist hell, und erleuchtet die Augen.

Die Furcht des Herrn ist heilig, und dauert in Ewigkeit: die Gerichte des Herrn sind wahrhaft, gerechtfertiget in sich selber.

Wünschenswerther sind sie als Gold und viel Edelgestein: und süßer als Honig und Honigseim.

Dein Knecht bewahrt sie auch, in ihrer Beobachtung ist viele Vergeltung.

Aber die Sünden, wer merket sie? Von meinen verborgenen Sünden reinige mich, und der fremden wegen schone Deines Knechtes.

Wenn sie über mich nicht herrschen, dann werde ich unbefleckt seyn, und gereinigt werden von der größten Sünde.

Und es werden Dir wohlgefallen die Reden meines Mundes, und das Sinnen meines Herzens wird in Deiner Gegenwart seyn allezeit.

Herr! Du bist mein Helfer und mein Erlöser.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon: Wie eine auserlesene Myrrhe hast Du einen lieblichen Geruch gegeben, o heilige Gottesgebärerin!

Antiphon: Vor der Ruhestätte.

Psalm 23.

Des Herrn ist die Erde, und was sie erfüllt: der Erdkreis und Alle, die darauf wohnen.

Denn er hat ihn auf Meere gegründet: und auf Strömen ihn bereitet.

Wer wird hinaufsteigen auf den Berg des Herrn? Oder wer wird stehen an seinem heiligen Orte?

Wer unschuldig an Händen und rein von Herzen, seine Seele nicht gebraucht zum Eiteln, und nicht fälschlich schwöret seinem Nächsten:

Der wird den Segen vom Herrn erlangen, und Barmherzigkeit von Gott, seinem Heilande.

Das ist das Geschlecht, das nach ihm

verlangt, die da verlangen nach dem Angesichte des Gottes Jakobs.

Hebet eure Thore! ihr Fürsten, erhebet euch, ihr ewigen Thore, daß einziehe der König der Herrlichkeit.

Wer ist dieser König der Herrlichkeit? der Herr, der starke und mächtige, der Herr, mächtig im Kriege!

Hebet eure Thore, ihr Fürsten! erhebet euch, ihr ewigen Thore! daß einziehe der König der Herrlichkeit.

Wer ist dieser König der Herrlichkeit? der Herr der Heerschaaren, dieser ist der König der Herrlichkeit!

Die Ehre sey dem Vater ꝛc. (wie oben)

Antiphon: Vor der Ruhestätte dieser Jungfrau lasset uns anstimmen Lieder des Lobes.

℣. Die Gnade ist ausgegossen auf Deinen Lippen.

℟. Darum hat Dich Gott ewig gesegnet.

Vater unser ꝛc.

Absolution.

Durch die Fürbitte und Verdienste der allerseligsten Jungfrau Mariä und aller

Heiligen führe uns der Herr in das Reich der Himmel.

℟. Amen.

℣. Herr! lasse uns segnen.

Segen. Mit ihrem milden Kinde segne uns die Jungfrau Maria.

℟. Amen.

Die folgenden drei Lektionen werden von Weihnachten bis zum Advent gebetet.

Erste Lektion.

Ekkli 24. 11.

Bei allen sah ich mich um, wo ich wohnen könnte: da wollte ich bleiben unter dem Erbe des Herrn. Dann gebot mir der Schöpfer aller Dinge, der mich erschuf, der in meiner Hütte wohnte, und sprach zu mir: In Jakob sollst du wohnen, und in Israel dein Erbe haben, und in meinen Auserwählten Wurzel schlagen. Du aber, o Herr! erbarme Dich unser.

℟. Gott sey Dank.

℣. Du, heilige und unbefleckte Jungfrau! bist über alles Lob erhaben, da Du

Den in Deinem Schooße getragen hast,
Den die Himmel nicht fassen können.

℣. Du bist gebenedeit unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes.

℟. Weil Du Den in Deinem Schooße getragen hast, Den die Himmel nicht fassen können.

℣. Der Herr wolle uns segnen.

Segen. Die Jungfrau der Jungfrauen bitte für uns bei dem Herrn.

℟. Amen.

Zweite Lektion.

Und so bekam ich eine feste Wohnung auf Sion; in der heiligen Stadt einen Ruheort und so herrschte ich zu Jerusalem.

Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke, bei dem Antheil meines Gottes, Der sein Erbe ist: in der Gemeinde der Heiligen ist mein Aufenthalt. Du aber, o Herr! erbarme Dich unser.

℣. Gott sey Dank.

℟. Selig bist Du, o Jungfrau Maria! die Du den Herrn getragen hast, den

Erschaffer der Welt. Du hast Den geboren, Der Dich erschaffen hat, und in Ewigkeit bleibest Du eine Jungfrau.

℣. Gegrüßt seyest Du Maria voll der Gnaden: der Herr ist mit Dir.

Du hast Den geboren, Der Dich erschaffen hat, und bleibest eine Jungfrau in Ewigkeit.

℣. Die Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Du hast Den geboren, Der Dich erschaffen hat, und in Ewigkeit bleibest Du eine Jungfrau.

NB. Dieser zweite ℣.: „die Ehre sey dem Vater" u. s. w. und das folgende: Du hast ꝛc. wird ausgelassen vom Sonntage Septuagesima bis Ostern.

℣. Der Herr wolle uns segnen.

Segen. Durch die jungfräuliche Mutter verleihe uns der Herr das Heil und den Frieden. ℟. Amen.

Dritte Lektion.

Ich wuchs wie eine Ceder auf dem Libanon, und wie eine Cypresse auf dem Berge Sion: Ich wuchs wie eine Palme zu Cades, und wie eine Rosenstaude zu Jericho. Ich

wuchs wie ein schöner Oelbaum auf dem Felde, und wie ein Ahorn am Wasser auf den Plätzen. Ich gab einen Geruch von mir, wie Zimmet und wohlriechender Balsam: ich gab einen lieblichen Geruch, wie die auserlesenste Myrrhe. Du aber, o Herr! erbarme Dich unser.

℟. Gott sey Dank.

Te Deum Laudamus,

oder

der ambrosianische Lobgesang.

(Siehe Seite 240.)

NB. Die folgenden drei Psalmen werden **Dienstag** und **Freitag** gebetet.

Antiphon: In Deiner Zierde.

Psalm 44.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich singe mein Lied für den König. Meine Zunge ist die Feder eines Schreibers, der schnell schreibet.

Schön von Gestalt bist Du vor den Menschenkindern, Anmuth ist ausgegossen

über Deine Lippen, darum hat Dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Gürte Dein Schwert um Deine Hüfte, Allmächtigster!

In Deiner Zierde und Deiner Schönheit beginne, im Glücke fahre fort, und herrsche um der Wahrheit und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen: so wird Dich wunderbar führen Deine Rechte.

Deine Pfeile sind scharf, daß Völker unter Dir fallen: sie gehen in's Herz der Feinde des Königs.

Dein Thron, o Gott! stehet immer und ewig: ein Scepter der Gerechtigkeit ist der Scepter Deines Reiches:

Du liebest Gerechtigkeit und hassest das Unrecht: darum hat Dich, o Gott! Dein Gott mit Freude gesalbet mehr als Deine Genossen.

Myrrhe und Aloe und Casia ist in Deinen Kleidern aus elfenbeinernen Häusern: damit haben Dich erlustiget die Töchter der Könige in Deiner Herrlichkeit.

Die Königin stehet zu Deiner Rechten im goldenen Kleide, im bunten Gewande.

Höre Tochter und schaue und neige dein Ohr: und vergiß dein Volk, und das Haus deines Vaters!

So wird der König nach deiner Schönheit verlangen: denn er ist der Herr, dein Gott, und man wird Ihn anbeten.

Die Töchter von Tyrus, alle Reichen des Volkes, werden mit Geschenken Dein Angesicht anflehen.

Alle Herrlichkeit der Tochter des Königs ist inwendig, mit Gold verbrämt, bunt ihr Gewand.

Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächsten zu Dir gebracht:

Herzugebracht unter Freud' und Frohlocken: hineingeführt in den Tempel des Königs.

Anstatt Deiner Väter werden dir Söhne geboren: Du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde.

Sie werden Deines Namens gedenken, von Geschlecht zu Geschlechte. Darum werden Dich preisen die Völker in Ewigkeit: immer und ewig. Die Ehre sey dem Vater rc.

Antiphon: In deiner Zierde und Schönheit mache dich auf: fahre glücklich fort und herrsche.

Antiphon: Gott wird helfen.

Psalm 45.

Gott ist unsre Zuflucht und Stärke, ein Helfer in Trübsalen, die uns sehr hart getroffen.

Darum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde sich bewegete, und die Berge versetzt würden mitten in's Meer.

Mögen rauschen und wallen seine Wasser und die Berge erbeben vor seiner Gewalt: des Stromes Anlauf erfreuet die Stadt Gottes, der Allerhöchste heiligt seine Wohnung.

Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken: frühe am Morgen hilft ihr Gott.

Es lobten die Völker und wankten die Reiche: da gab er Seine Stimme, und die Erde erbebte.

Der Herr der Heerschaaren ist mit uns: unsere Zuflucht der Gott Jakobs!

Kommet und schauet die Werke des Herrn, welche Wunder Er gewirket auf Erden, Der da wegnimmt die Kriege bis an's Ende der Erde, den Bogen zertrümmert, und die Waffen zerschlägt, und die Schilde mit Feuer verbrennt.

Seyd still, und schauet; denn ich bin Gott: will erhöhet seyn unter den Völkern, und erhöhet auf Erden.

Der Herr der Heerschaaren ist mit uns: unsre Zuflucht ist der Gott Jakobs.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon: Gott wird sie beschützen, und Sein Antlitz auf sie wenden: Gott ist in der Mitte derselben, sie wird nicht erschüttert werden.

Antiphon: Hocherfreut sind Alle.

Psalm 86.

Seine Grundvesten sind auf heiligen Bergen: es liebet der Herr die Thore Sions über alle Hütten Jakobs.

Herrliches wird von dir gesagt, o Stadt Gottes! Ich will Rahabs gedenken, und Babylons, daß sie mich erkennen.

Siehe! der Fremdling und der Tyrier, und das Volk der Aethiopier, die sind daselbst.

Wird man nicht zu Sion sagen: Mensch um Mensch ist darin geboren, und er selbst hat sie gegründet, der Allmächtige!

Der Herr erzählt's im Verzeichniß der Völker und Fürsten, derer die darin sind.

Wie Frohlockende sind Alle, die in Dir wohnen.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon: Hocherfreut sind Alle, deren Wohnung in Dir ist, o heilige Gottesgebärerin!

℣. Die Gnade ist ausgegossen auf Deinen Lippen:

℟. Darum hat Dich Gott ewig gesegnet.

Vater unser ꝛc.

Absolution. Durch die Fürbitte und Verdienste der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen führe uns der Herr in das Reich der Himmel.

℟. Amen.

℣. Herr! lasse uns segnen.

Segen. Mit ihrem milden Kinde segne uns die Jungfrau Maria.

℟. Amen.

Hier werden die Seite 225, 226, 227. stehenden drei Lektionen, ℣. und ℟. gesprochen.

Die folgenden drei Psalmen werden am **Mittwoch** und **Samstag** gebetet.

Antiphon: Erfreue dich.

Psalm 95.

Singet dem Herrn ein neues Lied: singt dem Herrn alle Lande!

Singet dem Herrn und benedeiet Seinen Namen: verkündet von Tag zu Tag Sein Heil!

Verkündet unter den Völkern Seine Herrlichkeit, unter allen Nationen Seine Wunder!

Denn groß ist der Herr und sehr lobenswerth: ist furchtbar über alle Götter.

Denn alle Götter der Heiden sind böse Geister: der Herr aber hat die Himmel gemacht.

Lob und Schönheit ist vor Seinem Angesichte: Heiligkeit und Herrlichkeit ist in seinem Heiligthume.

Bringet dem Herrn, ihr Länder der Heiden: bringet dem Herrn Preis und Ehre.

Bringet dem Herrn Preis Seinem Namen: bringet her Opfer, und gehet ein in Seine Vorhöfe!

Betet den Herrn an in seinem heiligen Vorhofe: es zittere alle Welt vor Seinem Angesichte.

Saget unter den Heiden, daß der Herr regieret: denn Er hat zurecht gemacht den Erdkreis, der nicht wanken wird: Er richtet die Völker mit Gerechtigkeit.

Es freue sich der Himmel, und frohlocke die Erde: es bewege sich das Meer und was es erfüllet.

Es freue sich die Flur, und alles, was darauf ist: es sollen dann jauchzen alle Bäume der Wälder vor dem Antlitze des Herrn, weil er kommt, zu richten die Erde.

Er wird richten den Erdkreis mit Gerechtigkeit, und die Völker in seiner Wahrheit.

Die Ehre sey dem Vater rc.

Antiphon: Erfreue Dich, Jungfrau Maria! allen Irrthum hast Du vertilget auf der ganzen Welt.

Antiphon: Würdige mich.

Psalm 96.

Der Herr regieret, darum frohlocke die Erde: und sollen sich freuen die vielen Inseln!

Gewölk und Finsterniß ist um Ihn her: auf Recht und Gerechtigkeit ist zugerichtet Sein Stuhl.

Feuer geht vor Ihm her, und verzehret ringsum seine Feinde.

Seine Blitze beleuchten den Erdkreis: Er sieht's und es zittert die Erde.

Die Berge zerfließen wie Wachs vor dem Angesichte des Herrn: vor dem Angesichte des Herrn die ganze Erde.

Die Himmel verkünden Seine Gerechtigkeit, und alle Völker schauen Seine Herrlichkeit.

Zu Schanden werden alle, die Bilder anbeten und ihrer Götzen sich rühmen.

Betet Ihn an, ihr alle Seine Engel! Es hörts und freuet sich Sion, und die Töchter Judas frohlocken um Deiner Gerichte willen, Herr!

Denn Du, Herr! bist der Höchste über die ganze Erde: überaus erhaben über alle Götter.

Hasset das Böse, die ihr liebet den Herrn! der Herr bewahret die Seelen seiner Heiligen, aus der Hand des Sünders rettet er sie.

Ein Licht ist aufgegangen dem Gerechten: und denen, die aufrichtigen Herzens sind, Freude.

Freuet euch im Herrn, ihr Gerechte: und preiset das Andenken seiner Heiligung.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Würdige mich, Dich zu loben, heiligste Jungfrau!

Gib mir Kraft und Stärke wider Deine Feinde.

Antiphon. Unverletzt ist Deine jungfräuliche Reinigkeit.

NB. Im Advent und am Tage der Verkündigung Mariä ist statt dieser Antiphon zu beten:

Antiphon: Der Engel des Herrn.

Psalm 97.

Singet dem Herrn ein neues Lied: denn er hat Wunder gethan;

Es hat ihm geholfen seine Rechte und sein heiliger Arm.

Der Herr hat kund gethan sein Heil: im Angesichte der Völker geoffenbaret seine Gerechtigkeit.

Er gedachte seiner Barmherzigkeit, und seiner Wahrheit für das Haus Israel.

Alle Grenzen der Erde schauen das Heil unsers Gottes.

Jubelt Gott alle Lande: singet und frohlocket und lobsinget!

Lobsinget dem Herrn auf der Harfe mit Psalmengesang, unterm Schalle der Trompeten und Hörner!

Jubelt im Angesichte des Königs, des Herrn; es rege sich das Meer, und was es erfüllet, der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme klatschen in die Hände; allzumal frohlocken die Berge vor dem Angesichte des Herrn; denn er kommt zu richten die Erde.

Er wird richten den Erdkreis mit Gerechtigkeit, und die Völker mit Billigkeit.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Unverletzt ist Deine jungfräuliche Reinigkeit auch nach der Geburt geblieben. Du, Gottesgebärerin, bitte für uns!

NB. Im Advent und am Tage der Verkündigung Mariä ist zu beten:

Antiphon. Der Engel des Herrn hat Mariá den Gruß gebracht, und sie hat vom heil. Geiste empfangen. Alleluja.

℣. Die Gnade ist ausgegossen auf Deinen Lippen.

℟. Darum hat Dich Gott ewig gesegnet Vater unser 2c.

Absolution. Durch die Fürbitte und Verdienste der allerseligsten Jungfrau Mariá und aller Heiligen führe uns, Herr! in das Reich der Himmel.

℟. Amen.

℣. Herr! lasse uns segnen.

Segen. Mit ihrem milden Kinde segne uns die Jungfrau Maria. ℟. Amen.

Nun werden die Seite 225, 226, 227 stehenden drei Lektionen, ℣. und ℟. gebetet.

Te Deum Laudamus
oder Hymnus des
heiligen Ambrosius und Augustinus.

O Gott! Dich loben wir! o Herr! Dich bekennen wir!

Dich ewigen Vater! ehret die ganze Welt.

Dir singen die Engel, die Himmel und alle Mächte.

Die Cherubine und Seraphine mit unaufhörlicher Stimme das Feierlied: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll der Herrlichkeit Deiner Majestät.

Dein Lob verkündet die mit Ruhm gekrönte Schaar der Apostel.

Dich preiset die ehrwürdige Zahl der Propheten.

Dich erhebet das schimmernde Heer der Martyrer.

Auf dem ganzen Erdenrunde bekenne Dich die heilige Kirche:

Als den Vater von unbegrenzter Hoheit.

Deinen anbetungswürdigen, wahren und ewigen Sohn.

Und auch den Tröster, den heil. Geist.

Du, o Christus! bist der mit Ruhm Gesalbte.

Du bist der Sohn des Vaters von Ewigkeit.

Du hast Dich zur Rettung des Menschengeschlechtes gewürdiget, die Frucht eines jungfräulichen Herzens zu seyn.

Du hast über die Gewalt des Todes gesieget, und den Gläubigen die Pforte der Seligkeit eröffnet.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Wir glauben, daß Du kommen wirst, uns zu richten.

Zu Dir flehen wir daher: komme zu Hilfe Deinen Dienern, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Laß uns Theil nehmen an dem ewigen Lohne Deiner Auserwählten.

Mache selig Dein Volk, o Herr! und rette Dein Erbe.

Lenke Du ihre Herzen und bringe sie zum Ziele ihrer ewigen Bestimmung.

Mit jedem Tage erneuern wir unsern Lobgesang, und preisen Deinen Namen ohne Unterlaß in Ewigkeit.

Gieb Deine Gnade, o Herr! daß wir an diesem Tage von der Sünde verwahret bleiben.

Erbarme Dich unser! o Herr! erbarme Dich unser.

Deine Barmherzigkeit, o Herr! walle über uns, so wie wir auf Dich vertrauet haben.

Auf Dich, o Herr! setze ich meine Hoffnung, daß ich ewig nicht zu Schanden werde.

NB. Dieser Lobgesang: Te Deum Laudamus wird an allen Festtagen der Mutter Gottes und zu andern Zeiten nach Belieben gesprochen, aber ausgelassen im Advent und vom Sonntage **Septuagesima** bis **Ostern** und anstatt dessen nach der dritten Lektion Folgendes beigesetzt:

℟. Du bist selig, o heilige Jungfrau Maria und über alles Lob erhaben, weil aus Dir aufgegangen ist die Sonne der Gerechtigkeit: Christus unser Gott.

℣. Bitte für das Volk, sey eine Mittlerin für die Priesterschaft und eine Fürspre-

cherin des frommen Frauengeschlechtes, daß alle diejenigen Deine Hilfe genießen, welche Dein heiliges Gedächtniß begehen; weil aus Dir aufgegangen ist die Sonne der Gerechtigkeit:

℣. Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

℟. Christus, unser Gott.

NB. Im Advent und am Tage der Verkündigung Mariä werden nach der, wie oben Seite 224 und 225 angegebenen Absolution und den Segen folgende Lectionen gesprochen:

Erste Lektion.

Lucas I. c. 1.

Der Engel Gabriel ward von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, mit Namen Nazareth, zu einer Jungfrau, die mit einem Manne vom Hause Davids verlobt war, welcher Joseph hieß, und der Name der Jungfrau war Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Gegrüßt seyst Du, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Weibern! Du aber, o Herr! erbarme Dich unser.

℟. Gott sey Dank.

℟. Der Engel Gabriel ward gesandt zu

der Jungfrau Maria, die mit Joseph verlobt war, und er verkündete ihr das Wort, und die Jungfrau erschrack vor dem Lichte.

Fürchte Dich nicht, Maria! denn Du hast Gnade gefunden bei Gott. Siehe! Du wirst empfangen, und einen Sohn gebären, und Er wird der Sohn des Allerhöchsten genannt werden.

℣. Gott der Herr wird Ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird herrschen im Hause Jakobs ewiglich, und Seines Reiches wird kein Ende seyn. Siehe! Du wirst empfangen und einen Sohn gebären, und Er wird der Sohn des Allerhöchsten genannt werden.

℣. Herr! segne uns!

Segen. Die Jungfrau aller Jungfrauen wolle den Herrn für uns bitten.

℟. Amen.

Zweite Lektion.

Da sie dieß hörte, erschrack sie über seine Rede, und dachte nach, was das für ein Gruß sey. Und der Engel sprach zu ihr:

Fürchte Dich nicht, Maria! denn Du hast Gnade gefunden bei Gott. Siehe, Du wirst empfangen in Deinem Leibe, und einen Sohn gebären, und Du sollst seinen Namen Jesus heißen. Dieser wird groß seyn, und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden: Gott, der Herr, wird Ihm den Thron Seines Vaters David geben, und Er wird herrschen im Hause Jakobs ewiglich, und Seines Reiches wird kein Ende seyn.

Du aber, o Herr! erbarme Dich unser.

℟. Gott sey Dank.

℟. Gegrüßt seyst Du Maria voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir! Der heil. Geist wird über Dich kommen und die Kraft des Allerhöchsten wird Dich überschatten, darum wird auch das Heilige, welches aus Dir geboren werden soll, Gottessohn genannt werden.

℣. Wie wird dieß geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete und sprach zu ihr. Der heil. Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten Dich überschatten; darum wird auch das Heilige, welches aus Dir

geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden.

℣. Herr! segne uns!

Segen. Durch die Fürbitte der jungfräulichen Mutter verleihe uns Gott, Heil und Frieden.

℟. Amen.

Dritte Lektion.

Maria aber sprach zu dem Engel: wie wird dieß geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete und sprach zu ihr: der heil. Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten Dich überschatten; darum wird auch das Heilige, welches aus Dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden.

Und siehe, Elisabeth, Deine Verwandte, auch diese hat einen Sohn in ihrem Alter empfangen, und sie, die unfruchtbar heißt, geht nun schon im sechsten Monate. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte.

Du aber, o Herr! erbarme Dich unser.

℟. Gott sey Dank.

NB. Folgendes Responsorium wird ausgelassen, wenn man das Te Deum Laudamus spricht.

℟. Empfange das Wort, o Jungfrau Maria! welches Dir von dem Herrn durch den Engel gesandt wurde, Du wirst empfangen und gebären Den, Der Gott und Mensch zugleich ist, auf daß Du selig gesprochen werdest unter allen Weibern.

℣. Du wirst einen Sohn gebären, aber ohne Nachtheil Deiner Jungfrauschaft. Du wirst schwanger und Mutter werden ohne Befleckung; auf daß Du selig gesprochen werdest unter allen Weibern.

℣. Die Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

℟. Auf daß Du selig gesprochen werdest unter allen Weibern.

Zu den Laudes.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne ꝛc. Amen. Alleluja.

NB. Von Septuagesima bis Ostern wird anstatt: „Alleluja" gebetet:

Lob sey Dir, o Herr! Du König der ewigen Herrlichkeit.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Maria ist in den Himmel aufgenommen worden.

* Im Advente:

Ant. Der Engel Gabriel.

* Nach dem Advente bis Maria Lichtmeß:

Ant. O wunderbarliches Geheimniß.

Psalm 92.

Der Herr regieret, hat Zierde Sich angethan: der Herr hat mit Macht Sich angethan, und Sich umgürtet;

Denn Er gründete den Umkreis der Erde, der nie wanket.

Dein Thron ist gegründet seit dem: von Ewigkeit bist Du!

Es erheben sich die Ströme, o Herr! es erheben die Ströme ihre Stimme,

Es erheben die Ströme ihre Wellen, im Brausen vieler Wasser;

Wunderbar ist der Aufruhr des Meeres, wunderbarer der Herr in der Höhe!

Deine Zeugnisse sind überaus glaubwürdig geworden: Deinem Hause ziemet Heiligkeit, o Herr! auf ewige Zeiten.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Maria ist aufgenommen worden in den Himmel, worüber die Engel sich erfreuen, und den Herrn preisen.

* Im Advent:

Ant. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrau Maria, die mit Joseph verlobt war.

* Nach dem Advente bis Lichtmeß:

Ant. O wunderbarliches Geheimniß! Der Schöpfer der Welt hat einen menschlichen Leib angenommen, und wollte von einer Jungfrau geboren werden. Er ist als Mensch ohne alle Mackel empfangen worden, und hat uns Seine Gottheit mitgetheilt.

*

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Die Jungfrau Maria.

* Im Advent:

Ant. Gegrüßt seyest Du, Maria!

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Da Du auf eine wunderbarliche Weise geboren warst.

Psalm 99.

Jubelt Gott alle Lande: dienet Gott dem Herrn mit Freuden.

Kommet vor Sein Angesicht mit Jubel.

Wisset, daß der Herr, Er, Gott ist. Er hat uns gemacht, und nicht wir uns selbst.

Wir sind Sein Volk, und die Schäflein Seiner Weide.

Gehet ein mit Lob in Seine Thore: in Seine Vorhöfe mit Lobgesängen, preiset Ihn.

Lobet Seinen Namen: denn lieblich ist der Herr: Seine Barmherzigkeit währet ewig, und von Geschlecht zu Geschlecht Seine Wahrheit.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Maria ist aufgenommen worden in die himmlische Ruhestätte, wo der König der Könige auf dem Sternenthrone sitzt.

* Im Advent:

Ant. Gegrüßt seyst Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Weibern. Alleluja!

* Nach dem Advente bis Lichtmeß:

Ant. Da Du auf eine wunderbarliche Weise geboren wurdest aus einer Jungfrau, so ist die Schrift erfüllet worden. Wie der Thau auf das Fell, so bist Du herabgestiegen, um das menschliche Geschlecht selig zu machen. Wir loben Dich, o unser Gott!

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Nach dem Geruche Deiner Salben laufen wir.

* Im Advent:

Ant. Fürchte Dich nicht, Maria!

* Nach dem Advente bis Lichtmeß:

Ant. Durch den Dornbusch, welchen Moyses sah.

Psalm 62.

O Gott, mein Gott! frühe wache ich zu Dir:

Meine Seele dürstet nach Dir, gar sehr nach Dir mein Fleisch!

Im wüsten, weglosen, wasserlosen Lande, so erschein ich vor Dir, wie im Heiligthume, Deine Kraft und Deine Herrlichkeit zu schauen.

Denn besser ist Deine Barmherzigkeit, als Leben; meine Lippen wollen Dich loben.

Dann will ich Dich preisen in meinem Leben, und in Deinem Namen aufheben meine Hände.

Wie von Mark und Fett laß satt werden meine Seele, daß mit jubelnden Lippen Dich lobe mein Mund.

Gedenke ich Deiner auf meinem Lager, so sinn' ich über Dich noch am Morgen: denn Du bist mein Helfer.

Und im Schatten Deiner Flügel will ich jubeln; es hanget meine Seele an Dir; mich fesselt Deine Rechte.

Sie aber suchen vergebens meine Seele, fahren hinunter in die Tiefen der Erde; werden hingegeben dem Schwerte, eine Beute der Füchse.

Aber der König wird sich freuen in

Gott: gepriesen ein jeglicher, so bei ihm schwöret; denn verstopft wird deren Mund, die Böses reden.

Psalm 66.

Gott erbarme Sich unser, und segne uns: lasse leuchten Sein Angesicht über uns, und erbarme Sich unser.

Damit wir auf Erde Deinen Weg erkennen: unter allen Völkern Dein Heil.

Es sollen Dich preisen die Völker, o Gott! Dich sollen preisen alle Völker.

Es sollen sich freuen und jubeln die Völker; denn Du richtest die Völker in Gerechtigkeit, und lenkest die Heiden auf Erden.

Es sollen Dich preisen die Völker, o Gott! Dich sollen preisen alle Völker; die Erde wird geben ihre Frucht.

Es segne uns Gott, unser Gott; und es sollen ihn fürchten alle Ende der Erde.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Nach dem Geruche Deiner Salben laufen wir: die Jungfrauen haben Dich sehr geliebt.

* Im Advent,

Ant. Fürchte Dich nicht Maria; denn Du hast Gnade gefunden bei dem Herrn: Siehe, Du wirst empfangen, und einen Sohn gebären. Alleluja.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Durch den Dornbusch, welchen Moyses unverbrennlich sah, haben wir erkannt Deine unverletzte Jungfrauschaft. Du Gottes-Gebärerin bitte für uns!

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Gebenedeit bist Du Tochter!

* Im Advent:

Ant. Der Herr wird Ihm geben.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Die Wurzel Jesse.

Lobgesang der drei Knaben.

Daniel 3.

Preiset den Herrn, ihr alle Werke des Herrn; lobet und erhebet Ihn über Alles in Ewigkeit.

Preiset den Herrn ihr Engel des Herrn, preiset ihr Himmel den Herrn.

Preiset ihr alle Wasser über dem Him-

mel den Herrn, preiset ihr alle Kräfte des Herrn den Herrn.

Sonne und Mond preiset den Herrn; Sterne des Himmels preiset den Herrn.

Regen und Thau preiset alle den Herrn; alle Winde Gottes preiset alle den Herrn.

Feuer und Hitze preiset den Herrn, Hitze und Kälte preiset den Herrn.

Thau und Reif preiset den Herrn, Kälte und Frost preiset den Herrn.

Eis und Schnee preiset den Herrn, Nacht und Tag preiset den Herrn.

Licht und Finsterniß preiset den Herrn, Blitz und Wolken preiset den Herrn.

Die Erde lobe den Herrn, sie lobe und erhebe Ihn über Alles in Ewigkeit;

Berge und Hügel preiset den Herrn, Alles was auf Erden grünet, lobe den Herrn.

Ihr Brunnen, preiset den Herrn, Meere und Flüsse preiset den Herrn!

Ihr Wallfische und Alles, was sich in den Wassern regt, preiset den Herrn.

All ihr Vögel des Himmels preiset den Herrn, all ihr wilde und zahme Thiere preiset

den Herrn. Ihr Menschenkinder preiset den Herrn.

Israel preise den Herrn, es lobe und erhebe Ihn über Alles in Ewigkeit.

Ihr Priester des Herrn, preiset den Herrn, ihr Diener des Herrn preiset den Herrn.

Ihr Geister und Seelen der Gerechten, preiset den Herrn, Ihr Heilige und von Herzen Demüthige preiset den Herrn.

Ananias, Azarias und Misael preiset den Herrn: lobet und erhebet Ihn über Alles in Ewigkeit.

Lasset uns loben den Vater und den Sohn, mit den heiligen Geist, lasset uns Ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

Gepriesen seyst Du am Firmamente des Himmels, der Du lobwürdig und herrlich bist in Ewigkeit.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Du bist die Tochter, welche der Herr gebenedeit hat; denn durch Dich sind wir der Frucht des Lebens theilhaftig geworden.

* Im Advent:

Ant. Der Herr wird ihm den Thron

Davids, Seines Vaters, geben, und Er wird ewig herrschen.

* Nach dem Advente bis Lichtmeß:

Ant. Die Wurzel Jesse hat gegrünet; es ist ein Stern aus Jakob aufgegangen; eine Jungfrau hat den Heiland geboren: wir loben Dich, o unser Gott!

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Schön, und lieblich bist Du.

* Im Advent:

Ant. Siehe, ich bin eine Magd des Herrn.

* Nach dem Advente bis Lichtmeß:

Ant. Siehe, Maria hat uns geboren.

Psalm 148.

Lobet den Herrn vom Himmel her: lobet Ihn in den Höhen!

Lobet Ihn alle Seine Engel: lobet Ihn alle Seine Heere!

Lobet Ihn, Sonne und Mond: lobet Ihn alle leuchtende Sterne!

Lobet Ihn, Himmel der Himmel, und alle Wasser, die über dem Himmel sind! Sie sollen loben den Namen des Herrn!

Denn Er sprach, und sie sind geworden: Er befahl und sie wurden geschaffen.

Er stellte sie fest auf immer und ewig: ein Gebot hat Er gegeben, und es wird nicht vergehen.

Lobet den Herrn auf der Erde, ihr Ungeheuer und alle Tiefen:

Feuer, Hagel, Schnee, Eis, Sturmwind: die Sein Wort ausrichten!

Ihr Berge und alle Hügel, ihr Fruchtbäume und alle Zedern!

Ihr wilden Thiere und alles Vieh: ihr Schlangen und gefiederte Vögel!

Ihr Könige der Erde, und alle Völker: ihr Fürsten, und alle Richter der Erde!

Jünglinge und Jungfrauen: Jung und Alt, lobet den Namen des Herrn!

Denn erhaben ist Sein Name allein!

Sein Lob ist über Himmel und Erde, und er erhöhet das Horn seines Volkes.

Lob ziemet allen seinen Heiligen: den Söhnen Israels, dem Volke, das Ihm nahe ist.

Psalm 149.

Singet dem Herrn ein neues Lied: Sein Lob sey in der Gemeine der Heiligen!

Es freue sich Israel in seinem Schöpfer: die Kinder Sions sollen frohlocken in ihrem Könige!

Sie sollen loben Seinen Namen in Chören: mit Pauken und Harfen Ihm lobsingen.

Denn der Herr hat Wohlgefallen an Seinem Volke: und erhöhet die Sanftmüthigen zum Heile.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit: sie freuen sich auf ihren Lagern.

Lobeserhebungen Gottes sind in ihrer Kehle: und zweischneidige Schwerter in ihren Händen.

Um Rache zu üben an den Völkern: Strafe an den Nationen.

Um ihre Könige zu binden mit Ketten: ihre Edlen mit eisernen Banden.

Um ihnen zu thun nach dem geschriebenen Recht. Das bringt Ehre allen Seinen Heiligen.

Psalm 150.

Lobet den Herrn in Seinen Heiligen: lobet Ihn in der Veste Seiner Kraft.

Lobet Ihn in Seinen Kräften: lobet Ihn nach Seiner vielfältigen Größe!

Lobet Ihn mit Posaunenschall, lobet Ihn mit Harfen und Zithern.

Lobet Ihn mit Pauken und Chören! lobet Ihn mit Saiten und Pfeifen.

Lobet Ihn mit Cymbeln, die gut klingen: lobet Ihn mit Freuden-Cymbeln: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Schön und lieblich bist Du, Tochter von Jerusalem! Du bist schrecklich wie ein wohlgeordnetes Kriegsheer.

* Im Advent:

Ant. Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Wort.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Siehe, Maria hat uns geboren den Heiland, von welchem Johannes das Zeugniß gab, da er sprach: Sehet das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt.

Hohes Lied Salomons. Kap. 6, 8.

Es sahen sie die Töchter Sions und priesen sie überaus selig, und die Königinnen lobten sie.

℟. Gott sey Dank.

Im Advent:

Kap. Isai. 11.

Und ein Reis wird hervorkommen aus der Wurzel Jesses, und eine Blume wird ausgehen aus seiner Wurzel, und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen.

℟. Gott sey Dank.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Hohes Lied Salomons. Kap. 6, 8.

Die Töchter von Sion haben Sie gesehen, und Sie für die Seligste gepriesen, und die Königinnen lobten Sie.

℟. Gott sey Dank.

Lobgesang.

O Jungfrau, der Jungfrauen Lust,
Erhöhet in dem Himmelszelt!
Du nährtest einst an Deiner Brust
Das kleine Kind, den Herrn der Welt.

Was Eva einst für uns verlor,
Das stellte her Dein göttlich Kind:
Du öffnest uns des Himmels Thor,
Wo für die Büßer Freuden sind.

Du bist des höchsten Königs Thron,
Des Himmels glänzend Heiligthum.
O singt der Jungfrau heil'gem Sohn,
Erlöste Völker, Preis und Ruhm.

Dir, Jesus Christus! bringen wir,
Dir, den Maria uns gebar,
Dir, Vater! und o Geist! auch Dir
Den wärmsten Dank der Seele dar.

℣. Du bist gebenedeit unter den Weibern,
℟. Und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. O heilige Gottesgebärerin.

* Im Advent:

Ant. Der heilige Geist.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Ein wunderbarliches Geheimniß.

NB. Zur Osterzeit und bis zum Feste der heiligen Dreifaltigkeit sprich:

Ant. Freue Dich, Du Himmelskönigin.

Lobgesang des Zacharias.

Gepriesen sey der Herr, der Gott Israels; denn Er hat Sein Volk heimgesucht, und ihm Erlösung verschafft.

Ein Horn des Heiles hat Er uns aufgerichtet in dem Hause Davids, Seines Knechtes;

Wie Er es durch den Mund Seiner heiligen Propheten zu allen Zeiten verheißen hat:

Uns zu erlösen von unsern Feinden, und aus der Hand Aller, die uns hassen.

An unsern Vätern Barmherzigkeit zu thun, und eingedenk zu seyn Seines heiligen Bundes,

Des Eides, den Er unserm Vater Abraham geschworen hat, uns zu verleihen,

Daß wir, aus der Hand unserer Feinde erlöset, furchtlos ihm dienen.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor Ihm alle Tage unsers Lebens.

Und Du, Kind, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; denn Du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um Ihm den Weg zu bereiten.

Um Sein Volk zur Erkenntniß des Heiles zu führen, zur Vergebung ihrer Sünden.

Durch die innigste Barmherzigkeit unsers Gottes, in welcher uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe.

Um denen zu leuchten, die im Finstern und Todesschatten sitzen, und unsre Füsse auf den Weg des Friedens zu leiten.

Die Ehre sey dem Vater 2c.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. O heilige Gottes-Gebärerin Maria! Ewige Jungfrau, ein Tempel des Herrn, eine Wohnung des heiligen Geistes, Du hast allein vorzugsweise unserm Herrn Jesu Christo gefallen. Bitte für das Volk, sey eine Mittlerin für die Priesterschaft, und eine Fürsprecherin des frommen Frauengeschlechtes.

* Im Advent:

Ant. Der heilige Geist wird auf Dich herabsteigen, o Maria! fürchte Dich nicht, Du wirst den Sohn Gottes unter Deinem Herzen tragen. Alleluja.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Ein wunderbarliches Geheimniß wird geoffenbaret, die Naturen werden erneuert, Gott ist Mensch geworden. Was Er war, ist Er geblieben, was Er nicht war, hat Er angenommen ohne Vermischung, ohne Zertheilung.

NB. Zur Osterzeit und bis zum Feste der heil. Dreieinigkeit sprich:

Ant. Freue Dich, Du Himmelskönigin! Alleluja!

Denn Du hast verdient, Den zu tragen, Alleluja!

Der wieder ist auferstanden, wie Er vorhergesagt hat. Alleluja!

Bitte Gott für uns, Alleluja!

Herr erbarme Dich unser!

Christe erbarme Dich unser!

Herr erbarme Dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

* Vor und im Advent.

Gebet.

O Gott! Der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort auf die Ankündigung des Engels aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch annehme: verleihe unserm demüthigen Gebete, daß, da wir Sie wahrhaft für eine Gebärerin Gottes halten, wir auch durch ihre Fürbitte bei Dir Hilfe erlangen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

* Nach dem Advent:

Gebet.

O Gott! Der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte das Geschenk des ewigen Heiles verliehen hast: wir bitten Dich, gib uns, daß wir ihrer Fürbitte genießen, die wir durch Sie gewürdiget wurden, den Urheber des Lebens zu erhalten, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit.

℟. Amen.

* Vor und nach dem Advent zu den Heiligen:

Alle Heiligen Gottes! würdiget euch, für uns und aller Menschen Heil zu bitten.

℣. Erfreuet euch im Herrn, und frohlocket ihr Gerechten.

℟. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Herzen.

Gebet.

Beschütze Dein Volk, o Gott! und erhalte es in Deinem immerwährenden Schutze; denn es hoffet auf die Fürbitte Deiner her=

ligen Apostel Petrus und Paulus, und der übrigen Apostel!

Wir bitten Dich, o Herr! daß alle Deine Heiligen uns überall beistehen, damit wir ihren Schutz erfahren, da wir sie wegen ihrer Verdienste verehren. Deinen Frieden verleihe uns, und wende ab von Deiner Kirche alles Böse.

Richte unsern Willen und unser Thun und Lassen, wie auch den Willen und das Thun und Lassen aller Deiner Diener auf den Weg des Heils.

Belohne unsre Gutthäter mit der ewigen Seligkeit, und gib allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und mein Rufen komme zu Dir.

℣. Lasset uns preisen den Herrn.

℟. Gott sey Dank.

℣. Die Seelen der Christgläubigen ruhen

durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟ Amen.

* Im Advent zu den Heiligen:

Siehe, der Herr wird kommen und alle seine Heiligen mit ihm, und es wird an jenem Tage ein großes Licht aufgehen; Alleluja!

℣. Siehe, der Herr wird auf einer hellen Wolke erscheinen.

℟. Und mit Ihm Tausende der Heiligen.

G e b e t.

Herr! wir bitten, reinige durch Deine Heimsuchung unser Gewissen, damit Jesus Christus, Dein Sohn unser Herr, wenn Er mit allen Heiligen kommt, eine würdige Wohnung in uns finde, der da lebt und regieret mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott in alle Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

* Willst du hier aufhören zu beten, so sprich knieend (aber zur österlichen Zeit und an den Sonntagen stehend) folgendes:

Vater unser ꝛc., dann

℣. Der Herr gebe uns Seinen Frieden.

℟. Und das ewige Leben. Amen.

Nach diesem bete man eine aus den Schluß-Antiphonen zu Ehren der seligsten Jungfrau nach der Jahreszeit, wie oben Seite 208 angegeben ist, und hierauf die Aufopferung, die Seite 213 steht. Willst Du aber fortfahren, so bete Genanntes an dem Orte, wo du aufhörest.

Zur Prim.

Gegrüßt seyst Du, Maria ꝛc.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja!

* Von Septuagesima bis Ostern statt „Alleluja“:

Lob sey Dir, o Herr! Du König der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Gedenk, daß Du, der einst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht:

Im Leib der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst,

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach uns von unsern Feinden frei,
Und steh im Todeskampf' uns bei.

Dir, Jesu! bringen Preis wir dar,
Dir, Den die Jungfrau uns gebar.
Auch Dich, des Sohnes Vater! preist
Dein gläubig Volk mit Deinem Geist.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Maria ist aufgenommen worden.

* Im Advent:

Ant. Der Engel Gabriel.

* Nach dem Advente bis Lichtmeß.

Ant. O wunderbarliches Geheimniß.

Psalm 53.

Gott! in Deinem Namen errette mich: und in Deiner Kraft schaffe mir Recht.

Gott! erhöre mein Gebet: nimm zu Ohren die Worte meines Mundes.

Denn Fremde haben sich erhoben wider mich, und Starke haben meiner Seele nach-

gestrebt, und Gott nicht vor ihren Augen gehabt.

Denn siehe! Gott stehet mir bei, und der Herr nimmt auf meine Seele.

Wend' ab das Böse auf meine Feinde, und in Deiner Wahrheit zerstöre sie:

So will ich Dir freiwillig opfern, und Deinen Namen preisen, Herr! denn er ist gut.

Denn aus aller Drangsal hast Du mich errettet: und über meine Feinde hat weggeschauet mein Auge.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm 84.

Du hast gesegnet, o Herr! Dein Land: hast weggenommen die Gefangenschaft Jakobs.

Nachgelassen die Missethat Deines Volkes: bedeckt alle ihre Sünden.

Gemildert allen Deinen Zorn, Dich weggewandt von dem Zorne Deines Grimmes.

Bekehre uns, Gott! unser Heiland, und wend' ab Deinen Zorn von uns.

Wirst Du denn ewiglich zürnen über uns? oder ausdehnen Deinen Zorn von Geschlecht zu Geschlecht

Gott! wenn Du Dich herkehrest, belebest Du uns, und Dein Volk wird sich freuen in Dir!

Zeige uns, Herr! Deine Barmherzigkeit, und Dein Heil gib uns!

Ich will hören, was in mir redet,

Gott, der Herr! Er redet Frieden über Sein Volk und über Seine Heiligen, und über die, so sich wenden zu ihrem Herzen.

Ja, nahe ist Sein Heil denen, so Ihn fürchten: damit die Herrlichkeit wohne in unserm Lande.

Barmherzigkeit und Wahrheit begegnen sich: Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Die Wahrheit sprosset aus der Erde hervor, und die Gerechtigkeit schauet vom Himmel herab.

Denn Gütigkeit gibt der Herr, und unsere Erde gibt ihre Frucht.

Gerechtigkeit wandelt vor Ihm, und schreitet fort auf ihrem Wege.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm 116.

Lobet den Herrn, alle Völker: lobet Ihn, alle Nationen!

Denn es ist bestätigt über uns Seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Maria ist aufgenommen worden in den Himmel: die Engel erfreuen sich, sie loben und preisen den Herrn.

* Im Advent:

Ant. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrau Maria, die mit Joseph verlobt war.

* Nach dem Advente bis Lichtmeß:

Ant. O wunderbarliches Geheimniß! Der Schöpfer der Welt hat einen menschlichen Leib angenommen, und wollte von einer Jungfrau geboren werden. Er ist als Mensch ohne alle Mackel empfangen worden, und hat uns Seine Gottheit mitgetheilt.

* Vor und nach dem Advente bis Lichtmeß:

Kap. Cant. 6.

Wer ist die, welche wie die aufsteigende Morgenröthe hervorkommt, schön wie der Mond, auserkoren wie die Sonne, furchtbar wie ein geordnetes Heerlager.

℟. Gott sey Dank.

* Im Advent:

Kap. Isai. 7.

Siehe! die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und Seinen Namen wird man Emanuel nennen. Butter und Honig wird Er essen, damit Er das Böse verwerfen, und das Gute erwählen lerne.

℟. Gott sey Dank.

℣. Würdige mich, zu loben Dich, o heilige Jungfrau!

℟. Gib mir Kraft und Stärke wider Deine Feinde.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebeth!

℟. Und mein Rufen komme zu Dir.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Gebet.

O Gott! Der Du den keuschen Leib der seligsten Jungfrau Maria zu Deiner Wohnung zu erwählen Dich gewürdigt hast, wir

bitten Dich, verleihe uns, daß wir Ihre Gedächtniß mit Freuden begehen, und durch Ihren Schutz bewahret werden. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott in alle Ewigkeit.

℟. Amen.

* Im Advent:

Gebet.

O Gott! Der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort auf die Ankündigung des Engels aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehme, verleihe unserm demüthigen Gebete, daß, da wir Sie wahrhaft für eine Gebärerin Gottes halten, wir auch durch ihre Fürbitte bei Dir Hilfe erlangen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Gebet.

Gott! Der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte das Geschenk des ewigen Heils ver-

liehen hast, wir bitten Dich, gib, daß wir ihre Fürbitte genießen, die wir durch sie gewürdiget wurden, den Urheber des Lebens zu erhalten, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben!

℟. Gott sey Dank.

℣. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

Gegrüßt seyst Du Maria &c. &c.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sey dem Vater &c. Alleluja!

* Von Septuagesima bis Ostern:

Lob sey Dir, o Herr! Du König der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Gedenk, daß Du, Der einst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,
Im Leib der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach uns von unsern Feinden frei,
Und steh im Todeskampf uns bei.

Dir Jesu! bringen Preis wir dar,
Dir, Den die Jungfrau uns gebar,
Auch Dich des Sohnes Vater preis't
Dein gläubig Volk mit Deinem Geist.
Amen.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Die Jungfrau Maria.

* Im Advent:

Ant. Gegrüßt seyst Du Maria.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Da Du auf wunderbare Weise geboren warest.

Psalm 119.

Zu dem Herrn rufe ich, wenn ich in Trübsal bin, und Er erhöret mich.

Herr! erlöse meine Seele von ungerechten Lippen und von trügerischen Zungen.

Was gibt man Dir, oder was ist Dein Lohn für eine trügerische Zunge?

Scharfe Pfeile eines Gewaltigen und brennende Kohlen.

Weh mir, daß meine Pilgerfahrt so lange dauert; daß ich wohne unter den Einwohnern Cedars.

Lange ist meine Seele ein Fremdling gewesen.

Mit denen, die den Frieden hassen, bin ich friedlich; wenn ich mit ihnen rede, erheben sie Streit wider mich ohne Ursach.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm 120.

Ich hebe meine Augen zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt.

Meine Hilfe ist von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lasset nicht wanken deinen Fuß, Er schläft nicht, Der dich behütet.

Siehe, Er schlummert und schläft nicht, Der Israel behütet.

Der Herr behütet Dich, der Herr ist dein Schirm über deiner rechten Hand.

Des Tages wird die Sonne dich nicht brennen, noch der Mond des Nachts.

Der Herr behütet dich vor allem Bösen: der Herr behütet deine Seele.

Der Herr behüte deinen Eingang, und deinen Ausgang von nun an bis in Ewigkeit.

Die Ehre sey dem Vater &c.

Psalm 121.

Ich freue mich, wenn man mir sagt, lasset uns gehen zum Hause des Herrn.

Es stehen unsere Füße in deinen Vorhöfen, Jerusalem!

Jerusalem ist gebaut wie eine Stadt, die sich zur Gemeinschaft zusammenfügt.

Da wallen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, nach dem Zeugnisse Israels, den Namen des Herrn zu loben!

Denn da stehen die Stühle zum Gerichte, die Stühle über das Haus Davids.

Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist. Ueberfluß sey denen, die dich lieben.

Es werde Friede in Deiner Kraft und Ueberfluß in Deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und meiner Nächsten willen wünsche ich dir Frieden.

Um des Hauses des Herrn Unsers Gottes willen wünsch' ich dir Gutes.

Die Ehre sey dem Vater rc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Maria, die Jungfrau, ist aufgenommen worden in die himmlische Ruhestätte, wo der König der Könige in einem Sternen-Throne sitzet.

* Im Advent:

Ant. Gegrüßt seyst Du, Maria! voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Weibern.

Alleluja!

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Da Du auf eine wunderbarliche Weise geboren wurdest aus einer Jungfrau, so ist die Schrift erfüllet worden.

Wie der Thau in das Fell, so bist Du herabgestiegen, um das menschliche Geschlecht selig zu machen. Wir loben Dich, o unser Gott!

* Vor und nach dem Advent:

Kap. Eccles. 24.

Und so bekam ich eine feste Wohnung auf Sion, in der heiligen Stadt einen Ruheort, und so herrschte ich in Jerusalem.

℟. Gott sey Dank.

* Im Advent:

Kap. Isai. 7.

Und ein Reis wird hervorkommen aus der Wurzel Jesses, und eine Blume aufgehen aus seiner Wurzel, und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen.

℟. Gott sey Dank.

℣. Die Gnade ist ausgegossen auf Deinen Lippen.

℟. Darum hat Dich Gott ewig gesegnet.

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

* Vor und nach dem Advent:

Gebet.

O Gott! Der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen

Geschlechte das Geschenk des ewigen Heils verliehen hast: wir bitten Dich, gib uns, daß wir ihrer Fürbitte genießen, die wir durch sie gewürdigt wurden, den Urheber des Lebens zu erhalten, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit.

℟. Amen.

* Im Advent:

Gebet.

O Gott! Der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort von dem mütterlichen Leibe der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch annehmen sollte; verleihe auf unser demüthiges Bitten, daß, die wir glauben, sie sey wahrhaft Gottes Gebärerin, durch ihre Fürbitte bei Dir uns möge geholfen werden. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.
℟. Amen.

Zur Sext.

Gegrüßt seyst Du, Maria ꝛc.
℣. Gott! merke auf meine Hilfe,
℟. Herr! eile mir zu helfen,
Ehre sey dem Vater und dem Sohne ꝛc.
Alleluja! oder:
Lob sey Dir, o Herr, Du König der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Gedenk, daß Du, der einst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,
Im Leib der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach uns von unsern Feinden frei,
Und steh' im Todeskampf' uns bei.

Dir Jesu, bringen Preis wir dar,
Dir, Den die Jungfrau uns gebar,
Auch Dich des Sohnes Vater preist,
Dein gläubig Volk mit Deinem Geist.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Nach dem Geruche.

* Im Advent:

Ant. Fürchte Dich nicht, Maria!

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Durch den Dornbusch, welchen Moses sah.

Psalm 122.

Zu Dir erheb' ich meine Augen, Der Du wohnest im Himmel!

Sieh, wie der Knechte Augen auf ihrer Herren Hände, wie der Magd Augen auf ihrer Gebieterin Hände: also schauen unsere Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis er sich unser erbarmet.

Erbarme Dich unser, o Herr! erbarme Dich unser: denn wir sind übervoll von Verachtung.

Uebervoll ist unsere Seele: zur Schmach sind wir den Reichen und zur Verachtung den Stolzen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm 123.

Wäre nicht der Herr bei uns gewesen, also sage nun Israel.

Wäre nicht der Herr bei uns gewesen, als die Menschen sich wider uns erhoben:

Vielleicht hätten sie uns lebendig verschlungen; da ihr Zorn wider uns entbrannte, vielleicht hätte uns das Wasser verschlungen;

Da unsere Seele durch einen Strom gegangen, wäre sie vielleicht durch unerträgliche Wasser gegangen.

Gebenedeit sey der Herr, Der uns nicht zum Raube gab ihren Zähnen.

Unsere Seele ist entronnen wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick ist zerrissen und wir wurden erlöst.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Ehre sey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Psalm 124.

Die auf den Herrn vertrauen, sind wie der Berg Sion; es wanket nicht in Ewigkeit, wer wohnet zu Jerusalem.

Rings herum sind Berge, und der Herr rings um sein Volk, von nun an bis in Ewigkeit.

Denn der Herr wird nicht liegen lassen die Zuchtruthe der Sünder über dem Loose der Gerechten, auf daß nicht die Gerechten ihre Hände ausstrecken zum Unrecht.

Thu' Gutes, Herr, den Guten, und denen, die aufrichtigen Herzens sind!

Aber die abweichen auf verkehrte Wege, wird der Herr hinführen mit den Uebelthätern. Friede sey über Israel!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Nach dem Geruche Deiner Salben laufen wir, die Jungfrauen haben Dich sehr geliebt.

* Im Advent:

Ant. Fürchte Dich nicht, Maria! denn Du hast Gnade gefunden bei dem Herrn:

siehe! Du wirst empfangen und einen Sohn gebären. Alleluja!

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Durch den Dornbusch, welchen Moses sah unverbrennlich, haben wir Deine unverletzte Jungfrauschaft erkannt. Du Gottesgebärerin, bitte für uns!

* Vor und nach dem Advent:

Kap. Eccles. 24.

Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke, bei dem Antheile meines Gottes, Der Sein Erbe ist; in der vollen Gemeinde der Heiligen ist mein Aufenthalt.

℟. Gott sey Dank.

* Im Advent:

Kap. Luc. 1.

Gott der Herr wird Ihm den Thron Seines Vaters David geben, Er wird über das Haus Jakobs ewig herrschen, und Seines Reiches wird kein Ende seyn.

℟. Gott sey Dank.

℣. Du bist gebenedeit unter den Weibern,

℟. Und gebenedeit ist die Frucht Deines Liebes.

Herr, erbarme Dich unser:
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

℣. Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Gebet.

Barmherziger Gott! komme unserer Schwachheit zu Hilfe, damit wir durch die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin von unseren Sünden aufstehen, die wir ihr Gedächtniß feiern: durch Denselben unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heil. Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit.

℟. Amen.

* Im Advent:

Gebet.

O Gott! Der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort auf die Ankündigung des Engels aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehme: verleihe unserm demüthigen Gebete, daß, da wir Sie wahrhaft für eine Gebärerin Gottes halten, wir auch durch ihre Fürbitte bei Dir Hilfe

erlangen mögen durch Jesum Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Gebet.

O Gott! Der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariens dem menschlichen Geschlechte das Geschenk des ewigen Heiles verliehen hast: wir bitten Dich, gib, daß wir ihrer Fürbitte genießen, die wir durch sie gewürdigt wurden, den Urheber des Lebens zu erhalten, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Zur Non.

Gegrüßt seyst Du, Maria ꝛc.

℣. O Gott! merk' auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Alleluja! oder:

Lob sey Dir, o Herr! Du König der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Gedenk, daß Du, Der einst mit Macht,
Die ganze Welt hervorgebracht.
Im Leib der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach' uns von unsern Feinden frei,
Und steh' im Todeskampf' uns bei.

Dir, Jesu! bringen Preis wir dar,
Dir, Den die Jungfrau uns gebar.
Auch Dich des Sohnes Vater preist
Dein gläubig Volk mit Deinem Geist.

℟. Amen.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Du bist schön.

* Im Advent:

Ant. Sieh! ich bin eine Magd des Herrn.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Sieh! Maria hat uns geboren.

Psalm 125.

Als der Herr die Gefangenschaft Sions wendete, waren wir gleich denen, die Trost haben.

Da war unser Mund voll der Freude, und unsere Zunge voll Jubels;

Da sprach man unter den Heiden: Großes hat an ihnen der Herr gethan!

Ja Großes hat an uns der Herr gethan: wir sind fröhlich geworden.

Wende, o Herr! unsere Gefangenschaft, wie einen Bach im Mittagslande.

Die mit Thränen säen, werden ernten mit Frohlocken.

Sie gehen und weinen, und streuen ihren Samen:

Aber sie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm 126.

Wenn der Herr das Haus nicht bauet, so arbeiten die Bauleute umsonst:

Wenn der Herr die Stadt nicht behütet, so wachet der Hüter umsonst.

Vergeblich stehet ihr vor Tage auf: stehet immer auf, nachdem ihr nur gesessen seyd, die ihr esset das Brod der Schmerzen!

Während Er Schlaf gibt seinen Geliebten, siehe! da erben sie Kinder vom Herrn: ihr Lohn ist Leibesfrucht.

Wie Pfeile in der Hand eines Starken: also sind die Kinder der Vertriebenen.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an ihnen erfüllt sieht; er wird nicht zu Schanden, wenn er mit seinen Feinden im Thore spricht.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm 127.

Glückselig Alle, die den Herrn fürchten, die da wandeln auf seinen Wegen.

Denn von der Arbeit deiner Hände wirst du essen: Heil dir, es wird dir gut gehen!

Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock an den Wänden deines Hauses:

Deine Kinder wie Oelbaumpflanzen um deinen Tisch her.

Siehe! also wird der Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet.

Der Herr segne dich aus Sion, und lasse dir sehen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens,

Und lasse dir sehen die Kinder deiner Kinder, und Frieden über Israel.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Schön und lieblich bist du Tochter von Jerusalem! du bist schrecklich wie ein geordnetes Heerlager.

* Im Advent:

Ant. Siehe! ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Wort.

* Nach dem Advente bis Maria Lichtmeß:

Ant. Siehe! Maria hat uns geboren den Heiland, von dem Johannes Zeugniß gab, sprechend: Siehe! das Lamm Gottes,

welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. Alleluja.

* Vor und nach dem Advent:

Kap. Eccl. 24.

Ich gab einen Geruch von mir, wie Zimmet und wohlriechender Balsam: ich gab einen lieblichen Geruch wie die auserlesenste Myrrhe.

℟. Gott sey Dank.

* Im Advent:

Kap. Isai. 7.

Siehe! die Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären, und Seinen Namen wird man Emanuel nennen. Butter und Honig wird er essen, damit er das Böse verwerfen und das Gute wählen lerne.

℟. Gott sey Dank.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

℣. Unverletzt ist Deine jungfräuliche Reinigkeit auch noch nach der Geburt geblieben.

℟. O Gottesgebärerin, bitt für uns!

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verzeihe Deinen Dienern ihre Sünden, damit wir durch die Fürbitte der Gebärerin Deines Sohnes, unsers Herrn, selig werden: die wir mit unsern Werken Dir nicht gefallen können. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir ꝛc.

℟. Amen.

* Im Advent:

℣. Der Engel des Herrn hat Maria den Gruß gebracht,

℟. Und sie hat vom heiligen Geiste empfangen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und mein Rufen komme zu Dir.

Gebet.

O Gott! Der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort auf die Ankündigung des

Engels aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch annehme: verleihe unserm demüthigen Gebete, daß, da wir sie wahrhaft für eine Gebärerin Gottes halten, wir auch durch ihre Fürbitte bei Dir Hilfe erlangen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

℣. Unverletzt ist Deine jungfräuliche Reinigkeit auch nach der Geburt geblieben.

℟. Gottesgebärerin, bitt für uns!

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und mein Rufen komme zu Dir.

Gebet.

O Gott! Der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte das Geschenk des ewigen Heiles verliehen hast: wir bitten Dich, gib, daß wir ihre Fürbitte genießen, die wir durch sie gewürdigt wurden, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und mein Rufen komme zu Dir.

℣. Lasset uns den Herrn loben!

℟. Gott sey Dank.

℣. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Zur Vesper.

Gegrüßt seyst Du, Maria rc.

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sey dem Vater rc.

Alleluja, oder:

Lob sey Dir, o Herr! Du König der ewigen Herrlichkeit.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Da der König saß.

* Im Advent:

Ant. Der Engel Gabriel.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. O wunderbarliches Geheimniß!

Psalm 109.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze Dich zu meiner Rechten,

Bis ich Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße lege.

Den Scepter Deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Sion: herrsche in Mitte Deiner Feinde.

Bei Dir ist die Herrschaft am Tage Deiner Kraft, im Glanze der Heiligen; aus dem Innern erzeugt' ich Dich vor dem Morgensterne.

Der Herr hat geschworen, und es wird Ihn nicht gereuen: Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr zu Deiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage Seines Zornes.

Er wird richten die Völker, große Niederlage anrichten, zerschmettern die Häupter in vielen Landen.

Aus dem Bache am Wege wird Er trinken; darum wird Er emporheben das Haupt.

Die Ehre sey dem Vater 2c.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Da der König saß auf Seinem Throne, hat meine Narde einen lieblichen Geruch gegeben.

* Im Advent:

Ant. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrau Maria, die mit Joseph verlobt war.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. O wunderbarliches Geheimniß! Der Schöpfer der Welt hat einen menschlichen Leib angenommen, und wollte von einer Jungfrau geboren werden. Er ist als Mensch ohne Mackel empfangen worden, und hat uns Seine Gottheit mitgetheilt.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Seine linke Hand.

* Im Advent:

Ant. Gegrüßt seyst Du, Maria!

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Da Du auf eine wunderbarliche Weise geboren warst.

Psalm 112.

Lobet den Herrn, ihr Diener: lobet den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sey gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang sey gelobet der Name des Herrn.

Hoch über alle Völker ist der Herr, und über die Himmel Seine Herrlichkeit.

Wer ist, wie der Herr unser Gott! der in der Höhe wohnet; der auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erde?

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und aus dem Kothe erhöhet den Armen.

Daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten Seines Volkes.

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause: als fröhliche Mutter von Kindern.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Seine linke Hand ist unter meinem Haupte und Seine Rechte wird mich umfangen.

* Im Advent:

Ant. Gegrüßt seyst Du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Weibern. Alleluja!

* Nach dem Advente bis Lichtmeß:

Ant. Da Du auf eine wunderbarliche Weise geboren wurdest aus einer Jungfrau, da ist die Schrift erfüllet worden. Wie der Thau in das Fell, so bist Du herabgestiegen, um das menschliche Geschlecht selig zu machen. Wir loben Dich, o unser Gott!

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Ich bin schwarz.

* Im Advent:

Ant. Fürchte Dich nicht Maria.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Durch den Dornbusch, welchen Moyses sah.

Psalm 121.

Ich freue mich, wenn man mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn.

Es stehen unsere Füße in deinen Vorhöfen, Jerusalem!

Jerusalem ist gebaut wie eine Stadt, die sich zur Gemeinschaft zusammenfügt.

Da wallen die Stämme hinauf; die Stämme des Herrn, nach dem Zeugnisse Israels, den Namen des Herrn zu loben.

Denn da stehen die Stühle zum Gerichte, die Stühle über das Haus Davids.

Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist, Ueberfluß sey denen, die Dich lieben.

Es werde Friede in deiner Kraft, und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und meiner Nächsten willen wünsche ich dir Frieden.

Um des Hauses des Herrn unsers Gottes willen wünsch' ich dir Gutes!

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Ich bin schwarz, aber schön, ihr Töchter von Jerusalem! darum hat der König mich geliebt, und eingeführt in sein Gemach.

* Im Advent:

Ant. Fürchte Dich nicht Maria! denn Du hast Gnade gefunden bei dem Herrn. Siehe! Du wirst empfangen und einen Sohn gebären. Alleluja!

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Durch den Dornbusch, welchen Moyses unverbrennlich sah, haben wir erkannt

Deine unverletzte Jungfrauschaft, Du Gottesgebärerin bitte für uns!

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Der Winter ist nun vorbei.

* Im Advent:

Ant. Der Herr wird Ihm geben.

* Nach dem Advente bis Lichtmeß:

Ant. Die Wurzel Jesse.

Psalm 126.

Wenn der Herr das Haus nicht bauet, so arbeiten die Bauleute umsonst.

Wenn der Herr die Stadt nicht behütet, so wachet der Hüter umsonst.

Vergeblich stehet ihr vor Tage auf: stehet immer auf, nachdem ihr (nur) gesessen seyd, die ihr esset das Brod der Schmerzen.

Während Er Schlaf gibt seinen Geliebten, siehe! da erben sie Kinder von dem Herrn; ihr Lohn ist Leibesfrucht.

Wie Pfeile in der Hand eines Starken; also sind die Kinder der Vertriebenen.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an ihnen erfüllt sieht; er wird nicht zu

Schanden, wenn er mit seinen Feinden im Thor spricht.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Der Winter ist schon vorüber, der Regen hat aufgehört und sich verzogen; stehe auf meine Freundin und komme.

* Im Advent:

Ant. Der Herr wird Ihm geben den Thron Davids Seines Vaters und Er wird ewig herrschen.

* Nach dem Advente bis Lichtmeß:

Ant. Die Wurzel Jesse hat gegrünet: Es ist ein Stern aus Jakob aufgegangen, eine Jungfrau hat den Heiland geboren: wir loben Dich, o unser Gott!

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Schön bist Du.

* Im Advent:

Ant. Siehe ich bin eine Magd des Herrn.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Sieh! Maria hat uns geboren.

Psalm 147.

Lobe Jerusalem den Herrn, lobe Sion Deinen Gott!

Denn Er hat die Riegel deiner Thore befestiget; deine Kinder in dir gesegnet.

Er machte friedlich deine Grenzen und sättigt dich mit dem Marke des Weitzens.

Er sendet aus Sein Wort auf der Erde, schnell läuft Seine Rede.

Er gibt Schnee wie Wolle, streuet Nebel wie Asche.

Er wirft Seine Schlossen wie Bissen, wer kann bestehen vor Seinem Frost?

Er sendet Sein Wort und schmelzet sie: es wehet Sein Hauch, und es fließen die Wasser.

Er verkündet Jakob Sein Wort; Seine Rechte und Satzungen Israel.

Nicht also that Er allen Völkern und offenbarte ihnen nicht Seine Rechte.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Schön bist Du und lieblich in Deinen Ergötzlichkeiten, heilige Gottesgebärerin!

* Im Advent:

Ant. Siehe! ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Wort.

* Nach dem Advente bis Lichtmeß:

Ant. Siehe! Maria hat uns geboren den Heiland, von welchem Johannes das Zeugniß gab, sprechend: Siehe das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. Alleluja.

* Vor und nach dem Advent:

Kap. Eccl. 24.

Im Anfang und vor aller Zeit ward ich erschaffen, und werde bis in alle Ewigkeit nicht aufhören; in der heiligen Wohnung dient ich vor Ihm.

℟. Gott sey Dank.

* Im Advent:

Kap. Is. 11.

Es wird ein Zweig ausgehen aus der Wurzel Jesse und eine Blume wird aus Seiner Wurzel aufsprossen, und der Geist des Herrn wird auf Ihm ruhen.

℟. Gott sey Dank.

Lobgesang.

O Stern auf diesem Lebens-Meer,
Du Gottes-Mutter groß und hehr,
Maria sey gegrüßet!

Dir, holde Jungfrau! flehen wir
Dir, deren Hand die Himmelsthür
Uns mitleidsvoll aufschließet.

Durch Gabriels erhabenen Mund
Ward Dir der Rathschluß Gottes kund,
Der diese Welt beglücket,
Sieh! Evas Namen änderst Du,
O schenk uns, Mutter! Gottesruh,
Dir unser Herz entzücket.

O reich uns Deine Mutterhand,
Und lös der Sünde enges Band.
Gib Geisteslicht den Blinden.
Verbanne jedes Mißgeschick,
Und laß uns wahres Christenglück
Bei Deinem Sohne finden.

Laß Dich als uns're Mutter seh'n
Durch Dich dring unser heißes Fleh'n
Hin bis zu Gottes Throne:
Hin zu dem Mittler Jesus Christ,
Der für uns Mensch geworden ist,
Zu Deinem lieben Sohne.

O Jungfrau! Du, so tugendreich,
Wer ist Dir wohl an Milde gleich,
Wer aus den Menschen allen?

Gib Keuschheit uns und Menschenhuld,
Daß wir frei, von der Sündenschuld,
Rein durch dieß Leben wallen.

Mach' unser Leben tugendvoll,
Gib', daß wir uns zum Tode wohl
Und christlich gut einweihen,
Daß wir einst Jesum Christum seh'n
Und selig in Sein Reich eingeh'n
Uns Seiner stets zu freuen.

O Vater auf dem Himmelsthron!
Du wirst von uns im Jubelton
Mit Herz und Mund gepriesen:
Auch Dir, o Heiland Jesus Christ!
Dir, Geist! Der unser Tröster ist,
Sey gleiche Ehr' erwiesen.

℟. Amen.

℣. Die Lieblichkeit ist ausgegossen auf Deinen Lippen,

℟. Darum hat Dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. O heilige Mutter!

* Im Advent:

Ant. Der heilige Geist.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Das ist ein großes Geheimniß der Erbschaft.

NB. Zur österlichen Zeit bis zum Feste der heiligen Dreifaltigkeit.

Ant. Freue Dich, Du Himmels-Königin!

Lobgesang
der allerseligsten Jungfrau Maria.

Hoch preiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn Er hat angesehen die Niedrigkeit Seiner Magd: Siehe! von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, Der da mächtig, und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, die Ihn fürchten.

Er übet Macht mit Seinem Arm, zerstreut, die da stolz sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne, und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt Er mit Gütern, die Reichen läßt Er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israel an Seines Knechtes, eingedenk Seiner Barmherzigkeit.

Wie Er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und Seinen Nachkommen ewiglich.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. O heilige Mutter und unbefleckte Jungfrau! o glorreiche Königin der Welt! bitte den Herrn für uns.

* Im Advent:

Ant. Der heilige Geist wird auf Dich herabsteigen, o Maria! fürchte Dich nicht, Du wirst den Sohn Gottes in Deinem Leibe tragen. Alleluja!

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Das ist ein großes Geheimniß der Erbschaft, daß der jungfräuliche Leib ein Tempel Gottes geworden ist, und wußte doch von keinem Mann; Er ist nicht befleckt worden, da Er das Fleisch von ihr annahm; alle Völker werden kommen und sagen: Ehre sey Dir, o Herr!

* Zur österlichen Zeit bis zum Feste der heiligen Dreifaltigkeit.

Freue Dich, Du Himmels-Königin! Alleluja; weil Du gewürdiget wurdest, Den zu tragen, Alleluja!

Der wieder auferstanden ist, wie Er gesagt hat, Alleluja!

Bitte Gott für uns, Alleluja!

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Gebet.

O Herr, unser Gott! wir bitten Dich, verleihe uns, Deinen Dienern, daß wir uns einer immerwährenden Gesundheit der Seele und des Leibes erfreuen und durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Mariä von gegenwärtiger Trübsal erlöset, der ewigen Freude genießen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

NB. Gebete zu den Heiligen siehe unten nach dem Advent Seite 314.

* Im Advent:

Gebet.

O Gott! Der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort auf die Ankündigung des Engels aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch annehme: verleihe unserm demüthigen Gebete, daß, da wir sie wahrhaft für eine Gebärerin Gottes halten; wir auch durch ihre Fürbitte bei Dir Hilfe erlangen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

* Im Advent zu den Heiligen:

Siehe! der Herr wird kommen, und alle Seine Heiligen mit Ihm, und es wird an jenem Tage ein großes Licht aufgehen. Alleluja!

℣. Siehe! der Herr wird auf einer hellen Wolke erscheinen.

℟. Und mit Ihm Tausende der Heiligen.

Gebet.

Herr! wir bitten, reinige durch Deine Heimsuchung unsere Gewissen, damit Jesus Christus, Dein Sohn unser Herr, wenn Er

mit allen Heiligen kommt, eine würdige Wohnung in uns finde, Der da lebt und regieret mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes Gott in alle Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Gebet.

O Gott! Der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte das Geschenk des ewigen Heiles verliehen hast: wir bitten Dich, gib, daß wir ihrer Fürbitte genießen, die wir durch sie gewürdiget wurden, den Urheber des Lebens zu erhalten, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir

und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

* Vor und nach dem Advent zu den Heiligen:

Alle Heiligen Gottes! würdiget euch, für uns und aller Menschen Heil zu bitten.

℣. Erfreuet euch im Herrn, und frohlocket ihr Gerechten.

℟. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Herzen.

Gebet.

Beschütze Dein Volk, o Gott! und erhalte es in Deinem immerwährenden Schutze; denn es hoffet auf die Fürbitte Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, und der übrigen Apostel.

Wir bitten Dich, o Herr! daß alle Deine Heiligen uns überall beistehen, damit wir ihren Schutz erfahren, da wir sie wegen ihrer Verdienste verehren. Deinen Frieden verleihe uns, und wende ab von Deiner Kirche alles Böse.

Richte unsern Willen und unser Thun und Lassen, wie auch den Willen und das

Thun und Lassen aller Deiner Diener auf den Weg des Heils.

Belohne unsre Gutthäter mit der ewigen Seligkeit, und gib allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und mein Rufen komme zu Dir.

℣. Lasset uns preisen den Herrn.

℟. Gott sey Dank.

℣. Die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Zur Complet.

Gegrüßt seyst Du, Maria ꝛc.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heil!

℟. Und wende ab Deinen Zorn von uns.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja.

NB. Von Septuagesima bis Ostern sprich statt: „Alleluja:“

Lob sey Dir, o Herr! Du König der ewigen Herrlichkeit.

Psalm 128.

Oft drängten sie mich von meiner Jugend auf, so sage nun Israel!

Oft drängten sie mich von meiner Jugend auf, aber sie konnten mir nicht an.

Auf meinem Rücken schmiedeten die Sünder, machten's lang mit ihrer Bosheit:

Aber der Herr war gerecht, zerhieb der Sünder Nacken.

Es sollen sich schämen und zurückweichen Alle, die Sion hassen.

Sie sollen werden wie das Gras auf den Dächern, das welket, ehe man's ausreißt,

Mit dem der Schnitter nicht füllet seine Hand, noch der Garbenbinder seinen Schooß,

Und wo die Vorübergehenden nicht sagen: der Segen des Herrn sey über euch, wir segnen euch im Namen des Herrn.

Die Ehre sey dem Vater 2c.

Psalm 129.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr! Herr, erhöre meine Stimme,

Laß Acht haben Dein Ohr auf die Stimme meines Flehens.

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr! wer könnte dann bestehen, o Herr?

Aber bei Dir ist Versöhnung, und um Deines Gesetzes willen harre ich auf Dich, o Herr!

Meine Seele harret auf sein Wort, meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht hoffe Israel auf den Herrn:

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bei Ihm ist überreiche Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm 130.

Herr! mein Herz ist nicht aufgeblasen, und meine Augen blicken nicht hoch:

Ich wandle auch nicht in großen wunderlichen Dingen, die mir zu hoch sind;

Wenn ich nicht demüthig gesinnt war, sondern erhoben hab' meine Seele;

Gleich einem entwöhnten Kind' an seiner Mutter, ist meiner Seele Loos!

Es hoffe Israel auf den Herrn: von nun an bis in Ewigkeit.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Gedenk, daß Du, der einst mit Macht
Die ganze Welt hervorgebracht,
Im Leib der Jungfrau Fleisch annahmst,
Durch sie als Heiland zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach uns von unsern Feinden frei,
Und steh' im Todeskampf' uns bei.

Dir, Jesu! bringen Preis wir dar,
Dir, Den die Jungfrau uns gebar.
Auch Dich, des Sohnes Vater preist
Dein gläubig Volk mit Deinem Geist.

* Vor und nach dem Advent:

Kap. Ekkli. 24.

Ich bin die Mutter der schönen Liebe und Furcht, der Erkenntniß und heiligen Hoffnung.

℟. Gott sey Dank.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

* Im Advent:

Kap. Isai. 7.

Siehe! die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und Seinen Namen wird man Emanuel nennen. Butter und Honig wird Er essen, damit Er das Böse verwerfen, und das Gute erwählen lerne.

℟. Gott sey Dank.

℣. Der Engel des Herrn hat Maria den Gruß gebracht.

℟. Und sie hat vom heiligen Geiste empfangen.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Unter Deinen Schutz.

* Im Advent:

Ant. Der heilige Geist.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Ant. Das ist ein großes Geheimniß der Erbschaft.

* Von Ostern bis zum heil. Dreifaltigkeitsfeste:

Ant. Freue Dich, Du Himmels-Königin!

Lobgesang Simeons.

Nun entlassest Du, Herr! nach Deinem Worte Deinen Diener in Frieden;

Denn meine Augen haben Dein Heil gesehen, das Du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker,

Als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Ant. Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen,

sondern erlöse uns allezeit von aller Gefahr, o Du glorreiche und gebenedeite Jungfrau!

* Im Advent:

Ant. Der heilige Geist wird auf Dich herabsteigen, o Maria! fürchte Dich nicht: Du wirst den Sohn Gottes in Deinem Leibe tragen. Alleluja!

* Nach dem Advente bis Lichtmeß:

Ant. Das ist ein großes Geheimniß der Erbschaft, daß der jungfräuliche Leib ein Tempel Gottes geworden ist, und wußte doch von keinem Manne: Er ist nicht befleckt worden, da Er das Fleisch von ihr annahm.

Alle Völker werden kommen und sagen: Ehre sey Dir, Herr!

* Von Ostern bis zum heil. Dreifaltigkeitsfeste:

Freue Dich, Du Himmelskönigin! Alleluja!

Denn Du hast verdient, Den zu tragen, Alleluja!

Der wieder auferstanden ist, wie Er gesagt hat, Alleluja!

Bitte bei Gott für uns. Alleluja!

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

*

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und mein Rufen komme zu Dir.

* Von Maria Lichtmeß bis zum Advent:

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß die glorreiche Fürbitte der allerseligsten und lobwürdigsten Jungfrau Maria uns beschütze, und zu dem ewigen Leben führe; durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

* Im Advent:

Gebet.

O Gott! Der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort auf die Ankündigung des Engels aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehme, verleihe unserm demüthigen Gebete, daß, da wir sie wahrhaft für eine Gebärerin Gottes halten, wir auch durch ihre Fürbitte bei Dir Hilfe erlangen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

* Nach dem Advent bis Lichtmeß:

Gebet.

Gott! Der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte das Geschenk des ewigen Heils verliehen hast, wir bitten Dich, gib, daß wir ihre Fürbitte genießen, die wir durch sie den Urheber des Lebens zu erhalten verdient haben, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott in alle Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und mein Rufen komme zu Dir.

℣. Lasset uns den Herrn loben!

℟. Gott sey Dank.

Segen. Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Herr, der Vater und der Sohn und der heilige Geist. ℟. Amen.

Die Antiphonen von unserer lieben Frau, welche die katholische Kirche ihren Tagzeiten allezeit beifüget und auch den Tagzeiten der seligsten Jungfrau Maria beizufügen sind, nebst Aufopferung, sind dieselben wie oben Seite 208 bis 214.

3. Heilige Rosenkranz-Andacht zu Ehren der sieben Freuden Mariä.

Zu Lebzeiten der Heiligen Bernhardin von Siena und Johannes von Kapistran war ein Jüngling, welcher der Himmelskönigin mit besonderer Andacht zugethan war. Zum Beweise seiner Liebe pflegte er öfters einen Kranz von Rosen und andern Blumen zu flechten, und damit ein marianisches Bild zu zieren. Er trat in den Orden des heil. Franziskus, wurde aber in demselben so verdrossen, daß er ihn zu verlassen gedachte. Doch, da er nichts Wichtiges vorzunehmen pflegte, bevor er nicht seine liebste göttliche Mutter um Rath gefragt hatte, so rief er nun auch diesesmal Maria um Hilfe an, die ihm auch erschien und ihm den folgenden Rosenkranz von ihren sieben Freuden beten lehrte, mit dem Bedeuten, daß ihr dieser Kranz weit angenehmer sey, als jener aus materialischen Blumen, mit denen er sie vorher zu verehren pflegte. Diese Rosenkranz-Andacht wurde allenthalben verbreitet, und war beliebt. Der heil. Franz von Sales liebte diesen sogenannten Franziskaner-Rosenkranz so sehr, daß er, ungeachtet seiner bischöflichen Geschäfte denselben keinen Tag unterlassen, sondern zu dessen Abbetung fast eine Stunde verwendet hatte. Dieß bezeugt der geistreiche P. Paulus Barri aus der Gesellschaft Jesu, und meldet hiebei, daß, gleichwie der Orden des heil. Dominikus den löblichen Gebrauch des Psalters in der christlichen Welt eingeführt hat, so der Ursprung des freudenreichen Rosenkranzes dem Orden des heil. Franziskus zugeschrieben wird. Dem römischen Stuhle hat diese Uebung so wohl

gefallen, daß er sie nicht blos approbirt und gut geheißen, sondern in Erwägung der vielen erfolgten Wunder, wovon Wadding *), der die Geschichte dieser Andacht umständlich beschreibt, 16 aufzählt, den Mitgliedern der drei Orden wie auch allen Einverleibten der Erzbruderschaft des seraphischen Vaters Franziskus vollkommenen Ablaß verliehen, so oft sie den siebengesätzigen Rosenkranz zu Ehren der sieben Freuden Mariä beten werden, und zuletzt einen Vater unser und Ave Mariä für Se. päbstl. Heiligkeit hinzusetzen.

So hat verordnet Leo X. in einer Bulle: Praeexcelsa 1515 und in einer andern: Exponi 1517; Paulus V., und besonders Innocenz XI. in seiner Bulle: Exponi nobis den 5. Mai 1688.

Dieser Ablaß kann auch per modum suffragii (fürbittweise) den armen Seelen im Fegfeuer geschenkt werden. Dieß beweiset P. Petrus Antonius von Venedig und P. Candidus Prognoli in seinem Buche Specul. Clar. Fract. 3. c. 15 de Indulgentiis resol. 3.

Schwache und Kranke, die den Rosenkranz ohne Beschwerde nicht beten können, erlangen doch den Ablaß, wenn sie einen andern Lobgesang zu Ehre der Mutter Gottes Maria beten, z. B. das Magnifikat, oder den Hymnus aus der Vesper Seite 306.

Prognoli citato loco.

*) Wadding T. 5 f. 149 ꝛc.

Vorbereitungsgebet.

Eröffne, o Herr! meinen Mund, damit ich Deinen heiligen Namen loben, ehren und preisen möge. Reinige mein Herz von allen eitlen, verkehrten und bösen Gedanken, erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, damit ich würdig und andächtig dieses Gebet verrichten und dadurch verdienen möge vor Deinem göttlichen Angesichte erhört, und der Gnade des vollkommenen Ablasses, welcher diesem heiligen Rosenkranz verliehen ist, theilhaftig zu werden. Damit ich aber solchen desto sicherer erlange, bereue ich meine Sünden vom Grund meines Herzens; es ist mir herzlich leid, daß ich Dich, o Gott! mein höchstes unendlich vollkommenstes und liebenswürdigstes Gut beleidiget habe, uud nehme mir kräftig vor, Dich, meinen Gott und Herrn, nicht mehr zu beleidigen. Aus Liebe zu Dir und aus Barmherzigkeit gegen die armen Seelen im Fegfeuer überlasse ich diesen vollkommenen Ablaß der Seele N. Herr! sey ihr gnädig und barmherzig. Amen.

Darauf folgt:

Das apostolische Glaubensbekenntniß, dann: das Vater unser, die drei Ave Maria ꝛc. und dazu:

1. Der den Glauben in uns vermehren wolle.

2. Der die Hoffnung in uns stärken wolle

3. Der die Liebe in uns immer mehr entzünden wolle.

Hierauf folgen die sieben Gesätzlein, deren jedes ein Vater unser und zehn Ave Maria mit folgenden Geheimnissen enthält:

1. Den Du, o unbefleckte Jungfrau! mit Freuden vom heiligen Geiste empfangen hast.

2. Den Du, o unbefleckte Jungfrau! mit Freuden zur Elisabeth getragen hast.

3. Den Du, o unbefleckte Jungfrau! mit Freuden geboren hast.

4. Den Du, o unbefleckte Jungfrau! mit Freuden den heil. drei Königen zur Anbetung dargereicht hast.

5. Den Du, o unbefleckte Jungfrau! mit Freuden im Tempel gefunden hast.

6. Den Du, o unbefleckte Jungfrau! mit Freuden vor allen vom Todten auferstanden gesehen hast.

7. Der Dich, o unbefleckte Jungfrau! mit Freuden in den Himmel aufgenommen und gekrönet hat.

Letzlich wird ein Vater unser und Ave Maria für Se. päbstliche Heiligkeit gesprochen. Da mit diesen siebzig Ave Maria auch jene siebzig Jahre, welche Maria in ihrem Leben erreicht hat, verehrt werden, nach dem Zeugniße der heiligen Epiphanius und Joh. Damascenus aber die Mutter Gottes zweiundsiebzig Jahre gelebt haben soll, so können hiezu auch noch zwei Ave Maria gebetet werden und sodann folgendes

Gebet.

Nun habe ich diesen Rosenkranz vollendet, laß ihn Dir, o mein Gott! auch gefallen und verzeihe mir alle Nachlässigkeiten, die ich dabei begangen habe. Ich vereinige dieses mein Gebet mit den Verdiensten Jesu, meines Heilandes, Maria der allerseligsten Mutter Gottes und aller lieben Heiligen und

Auserwählten, damit meine Mangelhaftigkeit ersetzt werde. Sey mir armen Sünder (Sünderin) gnädig und barmherzig. Amen.

Gieb auch der armen Seele N., der ich diesen vollkommenen Ablaß überlasse, die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Herr! lasse sie ruhen im Frieden. Amen.

Auserwählten, damit meine Mangelhaftigkeit ersetzt werde. Sey mir armen Sünder (Sünderin) gnädig und barmherzig. Amen.

Gieb auch der armen Seele N., der ich diesen vollkommenen Ablaß überlasse, die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Herr! lasse sie ruhen im Frieden. Amen.

Dritter Theil.

Die

vorzüglichsten allgemeinen

Andachts-Uebungen

für

römisch-katholische Christen.

Man muß allezeit beten und nicht aufhören.

Luc. XVIII. 1.

Wahrlich sage ich euch, wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er es euch geben. Joh. XVI. 23.

Vor dem Gebete aber bereite dein Herz, und sey nicht wie ein Mensch, der Gott versuchet.

Sirach. XVIII. 23.

Man muß Gott im Geiste und in der Wahrheit anbeten. Joan. IV. 24.

Morgengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Schöpfer und Erhalter aller Dinge! ich falle vor Dir auf meine Kniee nieder und danke Dir aus dem Grunde meines Herzens für alle Wohlthaten, die Du mir erwiesen, besonders aber, daß Du mich diese Nacht wieder so gnädig erhalten und von aller Sünde und allem Uebel bewahret hast.

Gütigster Vater! ich bitte Dich demüthig, verleihe mir nach Deiner großen Barmherzigkeit die Gnade, daß ich den heutigen Tag und alle Tage meines Lebens, die Du mir noch schenken wollest, ohne Sünde zubringen möge. Beschütze mich wider die Nachstellungen des bösen Feindes und be-

wahre mich vor allen Uebeln der Seele und des Leibes.

Alles, was ich heute denken, reden, thun und leiden werde, will ich Dir zu Liebe, o mein Gott! denken, reden, thun und leiden. Ich opfere Dir also heute auf alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle meine Gebete, alle geistlichen und leiblichen Verrichtungen, alle Schritte und Tritte in Vereinigung der Verdienste und des Leidens Christi, der Verdienste der seligsten Jungfrau und aller lieber Heiligen, mit der Meinung, damit alles Dir zu Lieb, zu Deiner größern Ehre, einzig und allein Dir zu gefallen, Deinen heiligsten Willen in Allem so zu erfüllen, wie ihn die Guten und Frommen auf Erden und die Engel, Heiligen und Auserwählten im Himmel erfüllen im heiligsten Namen Jesu, zur Verzeihung und Genugthuung aller meiner Sünden, zu Hilfe und Trost der armen Seelen im Fegfeuer geschehe. Ich bitte und verlange auch soviel als möglich alle heil. Ablässe zu gewinnen, und zugleich aller heil. Messen und Kommunionen theilhaftig zu werden.

Ich nehme mir jetzt wohl wieder ernstlich und kräftig vor, diesen Tag keine, auch nicht die geringste Sünde, zu begehen; aber, o mein Herr Jesus! was vermag ich wohl ohne Deine Gnade? O ich weiß es, nichts; nicht einmal einen guten Gedanken vermag ich ohne Deine Gnade zu denken; ich erkenne also meine Ohnmacht und Schwäche. Ich komme darum mit der demüthigsten Bitte zu Dir: Unterstütze Du durch Deine Alles vermögende Gnade meine Schwachheit, erleuchte meine Blindheit, entzünde meinen Kaltsinn mit dem Feuer Deiner Liebe, kräftige meinen schwachen Willen, eröffne mir die Geistesaugen, damit ich in allem meinen Thun und Lassen jederzeit sogleich Deinen heiligsten Willen erkenne und verstehe, reinige mein Herz, auf daß ich nichts anders wolle und mir vornehme, als was Dein heiligster Wille befiehlt; mache durch die Kraft Deiner Gnade, daß ich alles Gute, was ich mir jetzt mit Deiner Gnade zu thun vornehme, muthig beginne, tapfer fortsetze, und Dir wohlgefällig vollende.

Hier werden die bestimmten Vorsätze gemacht.

Mein Gott! diese Sünden verlange ich besonders zu meiden, vor diesen bösen Gelegenheiten will ich mich sorgfältig hüten; ich will und nehme mir vor, diesen Tag ganz allein nach Deinem heil. Wohlgefallen zuzubringen, nur für Deine Ehre zu leben, Deinen heiligen Willen in allem nach Kräften zu vollziehen, alle Leiden und Widerwärtigkeiten, die mir heute in meinem Standeoder Berufsgeschäfte begegnen mögen, geduldig zu ertragen und nur allein für Dich, für Deine Ehre, und Dir zu Gefallen zu leben, zu denken, zu handeln und zu wollen, gib mir dazu Deinen väterlichen Segen und Beistand.

Heiligste Maria, Mutter meines Herrn Jesu Christi! sey Du meine Mutter und nimm mich an Kindes Statt an; verstoß mich nicht, da ich unter Deinen mütterlichen Schutz fliehe. Du bist ja die Zuflucht der Sünder und die Helferin der Christen, erwirb mir also bei Deinem göttlichen Sohne die Gnade, daß ich alle Versuchungen überwinde, die bösen und verkehrten Anfälle so-

gleich vertreibe und in Allem dem Willen Gottes gemäß denke, rede und handle, Dir und dem heiligen Franziskus gleichförmig werden und meinem und Deinem Gott im Leben und im Tode gefallen möge.

Heiliger Schutzengel! dich hat mein himmlischer Vater mir zum Beschützer und Führer gegeben! du hast mich daher gleich beim Eintritte in die Welt in deinen Schutz genommen, du hast mich geleitet in der Kindheit, vor Gefahren bewahret, mir stets heilsame Ermahnungen gegeben; ich danke dir dafür von Herzen, bitte dich aber zugleich, leite mich auch heute und regiere mein Herz und meinen Leib, daß alle meine Gedanken, Worte und Werke nach dem göttlichen Wohlgefallen geordnet werden mögen; sey du meine Stütze gegen die Angriffe meiner Feinde und meine Hilfe in der Stunde meines Todes. Amen.

Heiliger Vater Franziskus, heil. König Ludwig, meine zwei heil. Namenspatronen N. N. und ihr alle meine auserwählten heil. Patronen, ich wünsche euch von Herzen Glück wegen der Glückseligkeit, die ihr nun

genießet und freue mich darüber, seufze aber voll Furcht unter den so vielen Gefahren und Feinden meiner Seele, gedenket auch meiner, und helfet mir heute und allezeit streiten wider die Welt, das Fleisch und den Teufel, damit ich ihnen niemals unterliege, sondern Christo, dem Herrn, nach euerm Beispiele bis in den Tod getreu und beständig anhange, auf daß ich euch hier in der Gnade und im Guten, dort aber in der Glorie beigesellet werde in Ewigkeit. Amen.

Vater unser und Ave Maria.

Die drei göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe.

Glaube.

Ich glaube an Dich, wahrer dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, Der Du Alles erschaffen hast, Der Du Alles erhältst und regierest, Der Du das Gute belohnest und das Böse bestrafest. Ich glaube, daß der Sohn Gottes Mensch geworden ist, um uns durch Seinen Tod am Kreuze zu erlösen, und daß der heil. Geist durch Seine Gnade uns heiliget. Ich glaube und be-

kenne Alles, was Du, o Gott! geoffenbaret hast, was Jesus Christus gelehret, was die Apostel gepredigt haben, und was die heilige, römisch=katholische Kirche uns zu glauben vorstellet. Dieses Alles glaube ich, weil Du, o Gott! die ewige Wahrheit und unendliche Weisheit bist, welche weder betrügen noch betrogen werden kann. O Gott! vermehre meinen Glauben.

Hoffnung.

Ich hoffe und vertraue auf Deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, o Gott! daß Du mir durch die unendlichen Verdienste Deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, in diesem Leben die Erkenntniß, wahre Reue und Verzeihung meiner Sünden ertheilen, nach dem Tode aber die ewige Seligkeit geben und verleihen wirst, Dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen, zu lieben und ohne Ende zu genießen. Ich hoffe auch von Dir die nöthigen Mittel, alles dieses zu erlangen; ich hoffe es, da Du es versprochen hast, Der Du allmächtig, getreu,

unendlich gütig und barmherzig bist. O Gott! stärke meine Hoffnung.

Liebe.

O mein Gott! ich liebe Dich aus meinem ganzen Herzen über Alles, weil Du unendlich vollkommen und aller Liebe würdig bist. Auch darum liebe ich Dich, weil Du gegen mich und alle Geschöpfe höchst gütig bist. Ich wünsche von ganzem Herzen, daß ich Dich eben so lieben möchte, wie Dich Deine treuesten Diener lieben und geliebet haben; mit ihrer Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe, vermehre sie in mir, o gütigster Herr! immer mehr und mehr. Und weil ich Dich nun aufrichtig und innigst zu lieben wünsche, und es zu thun mich ernstlich bestrebe, so ist es mir von Herzen leid, daß ich Dich, mein höchstes Gut, welches ich über Alles liebe, Dich, meinen Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher erzürnt habe. Es schmerzt mich, daß ich Dich, meinen allmächtigen Herrn, meinen besten Vater, beleidigt habe. Ich nehme mir ernstlich vor, alle Sünden sammt allen

bösen Gelegenheiten zu meiden, die begangenen Missethaten immer mehr zu bereuen, und niemals gegen Deinen heiligsten Willen zu handeln. Nimm mich wieder zu Deinem Kinde auf, und gib mir die Gnade zur Erfüllung dieses meines Vorsatzes. Darum bitte ich Dich durch die unendlichen Verdienste Deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn und Erlösers, Jesu Christi. Amen. *)

Beim Eingange und vor dem Ausgange aus der Kirche spreche man mit dem heil. Vater:

Wir beten Dich an, allerheiligster Herr Jesu Christi! hier und in allen Deinen Kirchen, die in der ganzen Welt sind, und preisen Dich, weil Du durch Dein heiliges Kreuz die ganze Welt erlöset hast.

---

*) So oft man diese Tugenden erweckt, erlangt man einen Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen, in der Todesstunde aber vollkommenen Ablaß. Wer diese Tugenden täglich erwecket, erlangt monatlich einmal vollkommenen Ablaß, wenn er an einem nach Belieben sich zu wählenden Tage nach der heil. Beicht und Kommunion das gewöhnliche Ablaßgebet verrichtet. Es ist zu merken, daß der vollkommene und unvollkommene Ablaß von diesen Tugenden jedesmal den armen Seelen kann zugeeignet werden. Ex Decr. Benedicti XIII. 15. Jan. 1728 et Benedicti XIV. 28. Jan. 1756.

In der Kirche bete man folgendes Gebet:

Ich bin jetzt in Deinem heiligen Tempel, o mein Gott! um Dich, den Ewigen und Allmächtigen, mit der höchsten Ehrfurcht anzubeten, um Dir für Deine Wohlthaten zu danken, die Du mir von dem ersten Augenblicke meines Lebens bis auf diese Stunde erwiesen hast, um Dich zu bitten, daß Du mir meine Missethaten, meine vielfältigen Uebertretungen und Untreuen nach Deiner großen Barmherzigkeit verzeihest und zugleich alle jene Gaben mittheilest, die mir an Leib und Seele nöthig sind. Vater der Barmherzigkeit! unterstütze mich mit Deiner Gnade, daß ich recht gläubig, recht andächtig und vertrauensvoll zu Dir bete; laß mich es bedenken, daß ich armer, unwürdiger Mensch zu Dir, dem Allmächtigen, dem Gott der höchsten Majestät treten darf, und daß Du mich mit väterlicher Huld anhörest. Laß mich es bedenken, daß Du allein es bist, Der meine ganze Liebe verdient, Du allein, von Dem ich mit freudiger Zuversicht Hülfe und Trost in allen meinen Anliegen erwarten darf. Laß mein Gebet kindlich, innig

und Dir wohlgefällig seyn, und erhöre mich nach der Güte, im Namen und um der Verdienste unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi willen. Amen. Vater! nicht mein, sondern Dein Wille geschehe! Dieß Gebet Deines Sohnes sey auch allezeit das Meinige. Es ist das beste, das sicherste, das tröstlichste. Kein Eigensinn, keine Kleinmuth, keine Ungeduld mische sich darein. Ich bin ein kurzsichtiges Kind, das oft selbst nicht weiß, was es begehret. Du, Vater! verstehst und weißt alles auf's Beste, Dir überlasse ich daher getrost den Erfolg, wenn ich mein Möglichstes gethan habe. Erhalte ich nicht, was ich suche, setzen sich meinen redlichsten Bemühungen Hindernisse entgegen, die ich nicht vorsehen, noch heben kann, so will ich doch nicht murren, noch zagen, sondern mich dadurch beruhigen, daß Du, o mein Gott! es nicht gewollt, nicht für gut gefunden hast; daß es mir vielleicht, wenigstens jetzt noch nicht nützlich oder nicht möglich war; daß Du mir dafür ein größeres Glück bereitest, wenn ich mich durch fortgesetzte Besserung, Fleiß und Tugend-

Uebung dazu fähig mache; daß endlich unter Deiner weisen Regierung auch aus dem Uebel Gutes entsteht, und daß Du denen, die Dich lieben, alles zu ihrem Besten zu lenken weißt.

So unterwerfe ich meine Wünsche und Bitten mit kindlicher Ergebung Deinem heiligsten Willen, und hoffe, nach der Anweisung Jesu, auf eine Dir wohlgefällige und mir heilsame Weise beten zu können.

Herr! ich entrichte Dir jetzt dieses Gebet in Vereinigung jener göttlichen Meinung, mit welcher Du selbst, als Du noch auf Erde wandeltest, Gott, Deinen Vater, gepriesen hast.

Meßgebet.

Das heil. Meßopfer ist eine heilige Handlung, welche Jesus Christus selbst eingesetzt hat, und in welcher er unter den Gestalten des Brodes und Weines selbst gegenwärtig ist, das Geheimniß unsrer Erlösung erneuert, sich wieder für uns zu einem zwar unblutigen, aber doch

wahrhaften Opfer dargibt, und in eigener Person die Verdienste seines Leidens uns ertheilt. Es ist ein Anbetungsopfer zur Bezeugung unsrer tiefsten Unterwerfung gegen Gott, den Schöpfer und Herrn des Lebens und des Todes. Es ist ein Dankopfer für alle täglichen und stündlichen Wohlthaten. Es ist ein Versöhnungsopfer wegen unsrer vielen Sünden und Vergehungen. Es ist endlich ein Bittopfer um die täglich, stündlich, ja immer uns nothwendigen, natürlichen und übernatürlichen göttlichen Gnaden und Gaben.

Man soll also die heil. Messe allezeit mit möglichster Andacht und Ehrerbietigkeit anhören, und die Gebete nicht zu geschwind, sondern betrachtungsweise bei jeder Handlung des Priesters überlegen.

Vorbereitungsgebet.

O Jesu, mein Gott und Heiland! ich erscheine vor diesem Altare, um Deinem göttlichen Opfer beizuwohnen. Gib meiner Seele die Gnade, daß sie daraus allen Nutzen ziehe, den Du ihr wünschest und ersetze Du, was mir an schuldiger Andacht und Vorbereitung mangelt.

Bereite mein Herz, auf daß es der süßen Wirkung Deiner Güte fähig werde; halte ein meine Sinne, regiere meinen Geist, reinige meine Seele und wasche sie in Deinem

*

Blute von allen Sünden. Vergiß, o barmherziger Gott! meine Missethaten, die ich von Herzen hasse und bereue, weil ich Dich von Herzen über alles liebe. Ich bitte Dich daher, Du wollest sie mir alle verzeihen, wie ich auch von Herzen allen denen verzeihe, die mich jemals beleidiget haben. Gib mir die Gnade, o holdseligster Jesu! mich Dir gänzlich aufzuopfern, wie Du Dich für mich aufopferst. Amen.

Der Priester geht nun zum Altar.

Christus geht mit seinen Jüngern an den Oelberg.

Gütigster Jesu! mir zu lieb bist Du an den Oelberg gegangen, daselbst Dein heiliges Leiden freiwillig anzufangen. Mir zu Liebe bist Du traurig geworden bis in den Tod. Ach! verzeihe mir meine vielen Sünden; denn sie sind ja die Ursache Deiner Traurigkeit und Deines Leidens gewesen. Ich bereue alle und jede meiner Sünden von Herzen eben darum, weil sie Dir mißfallen, und eine Beleidigung Deiner allerhöchsten liebenswürdigsten Majestät sind.

Der Priester betet am Fuße des Altares.

Christus betet am Oelberge und schwitzet Blut.

Dreimal betest Du, mein Jesu! am Oelberge zu Deinem himmlischen Vater. Du ergibst Dich vollkommen in dessen heiligsten Willen. Du schwitzest häufiges Blut zur Abwaschung meiner Sünden. Dein Vater schickt Dir aber einen Engel, der Dich tröstet und stärket. — Liebster Jesu! gib mir die Gnade, daß auch ich immer recht beten möge, gib mir die Gnade, daß auch ich mich in Allem Deinem heiligsten Willen vollkommen unterwerfe. Gib mir eine wahre Reue über meine Sünden, und laß Dein vergossenes göttliches Blut an mir nicht verloren gehen. Sende mir meinen heil. Schutzengel, daß er mich in meiner Traurigkeit tröste, mich vor jeder Sünde warne, und in den Versuchungen besonders heute stärke.

Der Priester küßt den Altar und geht auf die Epistelseite.

Christus wird mit einem Kuße verrathen, wird gefangen, gebunden und zum hohen Priester Annas geführet, wo er einen Backenstreich empfängt.

Mir zu Liebe, o Jesu! hast Du mit einem Kuße Dich verrathen lassen, damit ich meine Untreuen einsehen sollte; mir zu Liebe hast Du Dich binden lassen, damit ich lernen möge, mich von der Sünde loszumachen; mir zu Liebe hast Du Dich zum gottlosen Annas führen und Dir allda einen schmählichen Backenstreich geben lassen, damit Du meine Rachgierde abbüßest und mir lernest, wie ich mich gegen meine Beleidiger verhalten soll. Denn Du hast gesprochen: „Wenn man Dich auf die rechte Wange schlägt, so reiche ihm auch die linke dar.“ — Ich danke für diese wunderbare Geduld, die Du mir zum Beispiele bei so vielen entsetzlichen Unbilden geübt hast. Gib mir nun die Gnade, diese Sünde . . . . zu meiden und Dir zu Liebe gegen meinen Nächsten die Geduld zu üben. Man meint es mit mir doch gewiß

nicht so böse, wie man es mit Dir gemacht und gemeint hat, o mein Jesu!

Der Priester geht in die Mitte und betet das Kyrie eleyson und meistens auch das Gloria.

Christus wird zu Kaiphas geführt, vom Petrus verläugnet, von den Juden verspottet und gelästert.

Weit öfter, als Petrus, habe ich Dich schon, o mein liebster Jesus, wo nicht mit Worten, doch mit Werken verläugnet, da ich mich Deiner Lehre oder Deines göttlichen Dienstes geschämt habe. Boshafter als die Juden habe ich Dich verspottet und Dich durch meine Sünden gelästert; denn besser als die Juden erkannte ich es, daß Du mein Herr, mein Gott und größter Wohlthäter bist und dennoch — Ach! ich will Dich standhaft und allezeit bekennen; niemals will ich mich Deines Dienstes wegen schämen. Oeffentlich und ohne Scheu will ich Dich loben und preisen; weil Du der Herr, mein Gott und mein Alles bist.

Der Priester wendet sich zum Volke und sagt Dominus vobiscum.

Christus wendet sich zu Petrus und bewegt ihn zur Buße.

Ich habe mit Petrus oft und vielmals gesündiget. O Jesus! wende Deine barmherzigen Augen auch zu mir, wie Du selbe zu Petrus gewendet hast, und gib mir Gnade, daß auch ich mit Petrus meine Sünden bereuen und in der Zukunft nicht mehr sündigen möge.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet.

Christus wird zu Pilatus geführt und angeklagt.

Es wird die Zeit kommen, o Jesu! daß auch ich vor Deinem Richterstuhle werde erscheinen müssen, um Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. Liebster Jesu! durch Deinen schmählichen Gang zum Pilatus, durch die Geduld gegen Deine falschen Ankläger bitte ich Dich, gib mir die Gnade, so zu leben, damit ich Dich einstens zu einem gnädigen Richter und die Anklagen des bösen Feindes nicht zu fürchten habe.

Auch um diese besondere Gnade bitte ich Dich durch Dein heil. Stillschweigen vor Pilatus, daß auch ich schweigen könne, wenn mich die Menschen schmähen, aber eifrig und recht rede, wenn die Ehre Gottes und sein heil. Gesetz verachtet und beschimpft wird.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und betet; alsdann geht er auf die andere Seite und liest das Evangelium.

Christus wird von Pilatus zu Herodes geführt; von diesem aber verlacht und verspottet.

Man führt Dich, o Jesu! von einem Richter zum andern; man verspottet Dich, wie einen Thoren, mit einem weißen Kleide, und Du schweigest still zu allen diesen Unbilden. Soll ich dann nicht auch Dir zu Liebe etwas mit Stillschweigen und Geduld übertragen können? Ich kann es mit Deiner Gnade, o Jesu! und ich will es Dir zu Liebe besonders heute thun. Ich will mich nicht schämen, der Welt zu zeigen, daß ich ein Christ bin; daß Demuth, Sanftmuth, Geduld, Abtödtung und freiwillige Armuth

jene Tugenden sind, welche Du, o Sohn Gottes! mit Worten und Beispielen in Deinem heil. Evangelium mich gelehret hast. Es bleibt dabei und ich erneuere mein Versprechen, welches ich Dir, meinem Gott, schon bei der Taufe gemacht habe, weder menschliches Ansehen, noch etwas anderes soll mich davon abwendig machen, genannte Tugenden fleißig zu üben. Ich will demnach mit dem heil. Apostel freimüthig sagen. Ich schäme mich nicht des heiligen Evangeliums.

Der Priester geht wieder in die Mitte des Altars und betet das Credo.

Christus wird von Herodes wieder zu Pilatus geschickt, daselbst angeklagt und dem Mörder Barrabas nachgesetzt.

Ich danke Dir, liebster Jesu! für so viele bittere Schritte und Tritte, die Du meinetwegen in Deinem Leiden gemacht hast; für die Geduld, die Du unter so vielen falschen Anklagen und Unbilden geübt und gezeigt hast, besonders da Dir, als dem Unschuldigsten, der gottlose Barrabas ist vorgezogen worden. Laß nicht geschehen, daß ich Dir

jemals etwas Erschaffenes vorziehe; denn nur Du, unendliches und höchstes Gut! verdienst über Alles geschätzt und geliebt zu werden.

Der Priester wendet sich zum Volke und spricht Dominus vobiscum.

Christus wird vom Pilatus noch einmal verhört.

O Jesu! Du bist unschuldig, aber man will eine Schuld finden! An Dir wird man vergebens suchen; doch weil Du für meine Sünden leiden willst, so lässest Du es geschehen, daß man fortfährt, Dich zu beschuldigen. Ich bitte Dich aber, o Jesu! um die Gnade, daß ich die Verachtungen der Welt und meiner Feinde, so wie Du, ertragen möchte. Verzeihe mir, daß ich bisher so ungeduldig war, und so leicht in Klagen ausgebrochen bin, wenn mir eine Widerwärtigkeit oder ein Leiden begegnet ist. Ich bereue es von Herzen und habe den festen Entschluß, auf dem Wege des Kreuzes mit Liebe und Freude zu wandern, und alle Widerwärtigkeiten und Leiden gutwillig zu

übertragen. Stärke mich dazu mit Deiner Gnade.

Der Priester deckt den Kelch auf und opfert Brod und Wein.

Christus wird Seiner Kleider beraubt, an eine Säule gebunden und grausam gegeißelt.

Christe Jesu! durch die unmenschliche Geißlung, welche Du, mir zu Liebe, ausgestanden, durch die vielen Tausend damals vergossenen, heiligsten Blutstropfen bitte ich Dich, verzeihe mir alles, was ich wider das sechste Gebot mit Worten oder Werken, mit Gedanken oder Begierden jemals gesündiget habe. Ich widerrufe, verwerfe und verfluche jede solche Sünde. Ich bitte Dich, gib mir die Gnade, daß ich alle jene Geißelstreiche, die Du durch Widerwärtigkeit oder Verfolgung und Verachtung mit ganz väterlicher Vorsicht auf mich führen lassest, zur Abbüßung meiner Sünden annehme. Ich opfere schon jetzt Dir alles dieses auf, genug, daß es von Dir, von Deiner Vaterhand ist, denn Du weißt am besten, was mir nützlich und

heilsam ist. Dein Wille geschehe also wie im Himmel, so auch auf Erden.

Der Priester deckt den Kelch zu.

Christus wird mit Dörnern gekrönet.

O Jesu! wie viele Schmerzen und Unbilden stehest Du doch aus in Deiner grausamen Krönung! Ach! verzeihe mir meinen Hochmuth, mein wohllüstiges und eitles Leben, meine vielen freventlichen Urtheile und andere Sünden, welche eine Ursache dieser Deiner unerhörten Marter gewesen sind.

Der Priester wäscht seine Hände.

Christus wird durch die Handwaschung des Pilatus für unschuldig erklärt.

Ja, mein Jesu! Du bist unschuldig; ich aber, ich bin der Schuldige; ich habe gesündiget, oft schwer gesündiget; ich habe die Strafen verdient, die Du ausgestanden hast. O daß mir die Verdienste Deines unschuldigen Leidens zu Theil werden; wasche mich mehr, noch mehr von meinen Sünden; reinige mich von meiner Bosheit, weil ich weiß, daß nichts Unreines in den Himmel eingehen kann.

Der Priester spricht: Orate Fratres!

Christus wird dem Volke vorgestellt mit den Worten: Sehet, ein Mensch!

Himmlischer Vater! siehe Denjenigen, Der mir zu Lieb' Mensch geworden ist. Siehe Sein mit Dörnern gekröntes Haupt, Sein mit Speichel und Backenstreichen verunstaltetes Angesicht, Seinen ganz verwundeten und zerfleischten Leib! siehe! alles dieses hat er mir zu Liebe gelitten. Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich meiner! und Du Sohn Gottes, Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner! besonders dann, wenn ich Deinem göttlichen Richterstuhle werde vorgestellt werden, da es heißen wird: Siehe, der Mensch und dessen Werke! Gib Rechenschaft von deiner Haushaltung! Da nun erbarme Dich meiner, o Jesu! und verwirf mich nicht auf ewig von Deinem Angesichte.

Der Priester betet die Präfation.

Christus wird unschuldiger Weise zum Tode verdammt.

Unendlichen Dank sage ich Dir, o mein Jesu! daß Du, obwohl unschuldig, das Ur-

theil des schmählichen Todes für mich bereitwillig und gerne hast anhören wollen. O verleihe mir doch die kräftige Gnade, mein Leben also anzustellen, damit ich nicht einst den Ausspruch der ewigen Verdammniß, wie es meine Sünden verschuldet haben, anhören müsse. Gib mir die Gnade, daß ich unter jene gezählt werde, welche Du durch einen erfreulichen Ausspruch zu Dir in die ewige Seligkeit rufen wirst. Dieß hoffe ich sicherlich durch Dich, Jesus, Du Sohn Gottes! um dieses bitte ich Dich. O daß es doch geschehe!

Der Priester betet nach dem Sanktus in der Stille.

Christus trägt Sein Kreuz bis auf den Kalvarienberg.

Herr Jesus Christus! Du hast gesagt: „Wer nach mir kommen will, der verläugne sich selbst; er nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach." Ich sehe, wie Du Dein schweres Kreuz mit Freude umfängst, und bis auf den Kalvarienberg unter unaussprechlichen Schmerzen und Verspottungen

ohne Klage mit größter Geduld hinträgst. Mein liebster Heiland! mein ernstlicher Wille ist es, Dir nachzufolgen. Ich nehme deßwegen das Kreuz, welches Du mir aufgelegt hast, oder noch auflegen willst und wirst, bereitwillig an; ich will solches tragen, so lange Du willst, und so wie Du willst, weil Du, o unendliches Gut! anders nichts willst, als was mir gut ist.

Kreuztragender Jesu! erbarme Dich meiner! erbarme Dich auch über Alle, für welche ich zu beten mir vorgenommen habe, besonders für meine Eltern und Vorgesetzte, Geistliche und Weltliche, für meine Wohlthäter, Verwandte, Freunde und Feinde; gib ihnen und mir die Gnade, fromm zu leben und glückselig zu sterben.

Der Priester segnet Brod und Wein.

Christus wird an das Kreuz genagelt.

Mein liebster Jesus! ich bitte Dich durch den unaussprechlichen Schmerzen, den Du ausgestanden hast, als man Dir auf dem Kalvarienberge Deine Kleider mit Gewalt herabgerissen und Deine heil. Hände und

Füße mit eisernen Nägeln grausam an das Kreuz angenagelt hat; durch das kostbare dabei vergossene heiligste Blut bitte ich Dich, verzeihe mir alle meine Sünden, welche ich durch den eitlen Gebrauch der Kleider oder auch meiner Hände und Füße jemals begangen habe, und bitte um die kräftige Gnade, solche künftighin nicht anders als zu Deiner Ehre zu gebrauchen.

Der Priester hebt die heil. Hostie in die Höhe.

Christus wird an dem Kreuze hangend erhöhet und dem Volke gezeigt.

Jesus, Du Sohn Gottes! ich glaube an Dich, weil Du die ewige Wahrheit bist. Ich bete Dich an, o allerheiligstes Lamm Gottes! welches Du auf dem Altare des Kreuzes für mich bist geschlachtet worden. Ich bete Dich an mit jener Inbrunst, mit welcher Dich alle Menschen und Engel jemals angebetet haben. Dir lebe ich, o Jesu! Dir sterbe ich, o Jesu! Dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Der Priester hebt den heiligen Kelch in die Höhe.

Christus vergießt Sein heil. Blut.

Ich bete Dich an, o allerheiligstes Blut Jesu Christe! welches an dem Stamme des Kreuzes für mich vergossen worden ist. Jesu! Du Sohn Gottes! ich hoffe auf Dich, weil Dein göttliches Wort unendlich getreu ist. Ich liebe Dich, weil Du wegen Deiner selbst, das liebenswürdigste, das unendliche Gut bist. O Jesu! laß Dein Leiden, Dein Blut und Deinen Tod an mir nicht verloren gehen.

Der Priester betet nach der Wandlung.

Christus hängt drei Stunden lang am Kreuze.

Drei Stunden lang, o Jesu! hängst Du in größten Schmerzen an dem Kreuze; drei Stunden lang ringest Du mit dem Tode. Ach! erbarme Dich meiner zu jener Zeit, da ich mit dem Tode werde ringen müssen. Erbarme Dich auch aller abgestorbenen Christgläubigen, sonderbar dieser N. N. Gib ihnen die ewige Ruhe, mir armen Sünder aber

ertheile jetzt vollkommene Verzeihung meiner Sünden und einen glückseligen Tod.

Der Priester betet das Pater noster.

Christus spricht die sieben Worte.

O Jesu! der Du am Kreuze für Deine Feinde gebetet hast. Dir zu Liebe verzeihe ich allen, die mich jemals beleidiget haben. Ich spreche die heiligsten Worte, mit welchen Du mich gelehret hast zu beten; die heiligsten Worte, welche Du am Kreuze sterbend gesprochen hast: „Vater! verzeihe ihnen; Vater! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist.“ Vielleicht sterbe ich eher, als ich's meine. Es geschehe, o Vater! wie Du willst, wann Du willst, weil Du willst. Mein Leben und Tod soll das Opfer gegen Deine unendliche Majestät seyn. Dir, für mich sterbender Sohn Gottes! will ich durch den Tod als ein freiwilliges Opfer ähnlich seyn. Vater! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Der Priester zertheilt die heil. Hostie.

Christus, der Sohn Gottes, stirbt am Kreuze.

Wie groß ist Deine Liebe, o Jesus! Du stirbst am heil. Kreuze mir zu Liebe. Ich sage Dir unendlichen Dank. Ich will anders nicht leben, nicht anders leiden, nicht anders sterben, als Dir zu Liebe, Dir hiedurch nachzufolgen, Dich zu sehen und Dich besser lieben zu können.

Der Priester schlägt an die Brust und spricht das Agnus Dei.

Viele bekehren sich bei dem Tode Christi.
Christus läßt seine heil. Seite öffnen.

Jesu, Du Gott meines Herzens! durch das heiligste Blut und Wasser, welches aus Deiner heiligsten Seite geflossen ist, bitte ich Dich, wasche und reinige mein Herz von allen meinen Sünden, gib mir ein demüthiges, zerknirschtes und Dir wohlgefälliges Herz. O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme Dich meiner, und sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig.

Der Priester kommunizirt.

Christus wird begraben.

Liebster Jesus! Du hast nach Deinem Tode von dem heiligen Kreuze wollen abgenommen und in ein neues Grab gelegt werden. O könnte ich jetzt durch die heil. Kommunion in mein Herz Dich persönlich hineinlegen; aber in ein besseres, in ein ganz neues Herz, in welchem böse Anmuthungen oder sinnliche Liebe nie einen Platz gehabt haben, nie einen haben sollten. Aber o Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund. Da ich Dich nun, mein Herr und Heiland! nicht wirklich empfangen kann, so bereue ich alle meine Sünden, weil ich durch dieselben Dich, das höchste, vollkommenste und liebenswürdigste Gut, welches ich über Alles liebe, beleidiget habe; nehme es mir aber wieder recht kräftig vor, Dich freiwillig nicht mehr zu beleidigen und bitte Dich, komme doch geistlicher Weise mit dem Wachsthum Deiner Gnade und Liebe zu mir, verwandle mich in einen andern

Menschen nach dem Wohlgefallen Deines göttlichen Herzens; verbleibe bei mir, besitze mich ganz und gar und ordne mein Herz, das ich Dir schenke, nach Deinem Wohlgefallen, damit es Dir durch die nächste heil. Kommunion zu einer angenehmen Wohnung seyn möge.

Der Priester geht zur Epistelseite und wendet sich zum Volke.

Christus steht von den Todten auf, erscheint den Seinigen und lebt, bleibt und redet vierzig Tage mit ihnen.

Du stehest glorwürdig von den Todten auf, o mein Jesu! Du erscheinest Deiner liebsten Mutter, Deinen Aposteln und Jüngern und bleibst noch vierzig Tage lang bei ihnen, sie zu trösten und zu unterweisen. Ich bitte Dich, bleib bei mir mit Deinem Troste, mit Deiner Lehre und Gnade bis zum Ende meines Lebens. Gib mir die Gnade, so zu leben, damit ich einst glorwürdig auferstehe, und Dich in Deiner heiligsten Mutter mit Deinen Engeln und allen Heiligen im Himmel ewig anschauen, lieben und genießen könne.

Der Priester gibt den Segen.

Christus segnet die Seinigen und fährt in den Himmel.

Durch Deine wunderbarliche Himmelfahrt, o Jesu! erbarme Dich meiner. Segne mich an Leib und Seele besonders heute. Segne alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle Schritte und Tritte, all mein Thun und Lassen, alle und jede meiner Absichten, die ich einzig nur zu Deinem Dienste vermeint haben will, und jetzt schon für allezeit Dir aufopfere. Segne mein Leben, segne das Ende desselben, im Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes † und des heil. † Geistes. Amen.

Nach der heil. Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses heil. Meßopfer in Vereinigung desjenigen, welches Dein geliebtester Sohn, mein Erlöser Jesus Christus auf den Altar des heil. Kreuzes für das Heil der ganzen Welt entrichtet hat. Verzeihe mir alle Fehler, die ich jemals bei Anhörung der heil. Messe begangen habe, und laß mir jene Gnade zu

Theil werden, welche Du denen reichlich mittheilest, die diesem heil. Meßopfer andächtig beiwohnen.

Kurzes Gebet,

wenn ein heil. Segen gegeben wird.

Gott erbarme sich über unsere Armseligkeiten und gieße seinen Segen über uns aus. Er wolle sein gnädiges Angesicht über uns arme Menschen hell leuchten und uns die Wirkungen seiner Barmherzigkeit angedeihen lassen! Gott gebe uns † den Segen! Es segne uns † unser Gott; es segne uns † der allmächtige und allbarmherzige Gott und dieser Segen bleibe ewig über uns. Amen.

Von der heiligen Beicht.

Beicht und Buße ist nicht einerlei. Eine aufrichtige, reumüthige Beicht gehört zwar zum Sakrament der Buße, zum äußerlichen Zeichen der Sündenvergebung. Die Buße selbst aber ist in der Hauptsache ein ernstlicher Wille und ein eifriges Bestreben, sich wahrhaft zu bessern.

Wer also recht beichten will, der muß sich auch recht zu bessern trachten. Man muß darum zuvor den Zu-

stand seiner Seele genau untersuchen, seine Sünden erkennen, diese von Herzen bereuen und sich eine ernstliche Besserung vornehmen. Deßwegen

1. Rufe Gott um Beistand an.

O Gott! Du kennst mich und den ganzen Zustand meiner Seele weit besser, als ich selbst. Alle meine Gedanken und Neigungen, alle meine geheimsten Begierden weißt Du. Nichts ist Dir unbekannt. Nichts kömmt bei Dir in Vergessenheit. Vor Dir kann ich mich nicht verbergen, nicht beschönigen. Du wirst mich einst nicht nach dem äußern Scheine, nicht nach meiner Einbildung, sondern nach der Wahrheit und Gerechtigkeit richten. Von jedem eitlen Worte muß ich Dir einst Rechenschaft geben. Ach! wie werde ich vor Dir bestehen? Aber noch schenkest Du mir Zeit, meine Sünden zu erkennen und durch Besserung Deinem strengen Gerichte zuvorzukommen. Doch auch dieses kann ich nicht ohne Deine Gnade, daher nahe ich mich Dir, liebster Jesus! Du Quelle der Versöhnung, und bitte Dich demüthigst, mich von meiner Blindheit und Taubheit des Geistes zu befreien, und mir

durch Deine Gnade Licht zur Erkenntniß meiner Sünden und die vollkommene Reue darüber einzuflößen. Gott, heiliger Geist! stehe mir bei, meinem Heilande eine würdige Wohnung in mir zu bereiten, damit ich durch Seine Inwohnung die Kraft erhalte, in Seiner treuen Liebe verharren zu können. Beleuchte also alle verborgenen Regungen meines Herzens, damit ich alle meine sündhaften Gedanken, Regungen, Absichten, Begierden und Anhänglichkeiten erkennen lerne und bekenne, um davon gereiniget zu werden. So will ich denn im Vertrauen auf die Verdienste Jesu, unter der Fürbitte der seligsten Jungfrau und meines heiligen Patronen mit redlichem Ernste in mein Gewissen gehen, und mich selbst vor Deinen Augen, o Allwissender! richten.

2. Erforsche dein Gewissen.

Die Gewissenserforschung muß gemacht werden über alle Sünden mit ihrer Zahl, Gattung und Umständen. Vorzüglich soll man auch die Quelle derselben nachsuchen und angeben. Obwohl man nothwendig nur die Todsünden beichten, darum früher erforschen muß, so ist es auch höchst nützlich, die läßlichen

Sünden anzugeben, ja sogar seine Versuchungen; insbesondere soll man sich daher fragen:

1. Was muß ich am öftesten beichten?
2. Was für Versuchungen sind mir am gefährlichsten?
3. An was denke ich am öftesten, und wovon rede ich am liebsten?
4. Was macht mich gewöhnlich traurig oder fröhlich?

Doch soll es nicht mit Aengstlichkeit geschehen; man wende vielmehr die Hauptsorge auf die wahre Reue, Vorsatz und Besserung, als welche die wesentlichsten Stücke der Beicht sind.

3. Erwecke eine wahre Reue sammt dem Vorsatze.

Wir haben eine wahre Reue, wenn wir die Sünde bereuen und verabscheuen, weil sie eine Uebertretung der Gebote Gottes ist; also wegen Gott und aus Liebe Gottes. Diese Reue kann man nicht sogleich herabbeten, oder aus einem Buche herauslesen, sie läßt sich auch nicht erzwingen; wohl aber kann man sie mit der Gnade Gottes erwecken und machen, daß es einem von Herzen geht; man muß daher Gott um eine solche bitten, und bedenken, was die Sünde ist.

Reue über schwere Sünden.

O Gott! ich habe gesündiget, ich habe viel Unrecht gethan, ich habe wider Pflicht und Gewissen gehandelt; Deine heiligen Gebote habe ich muthwillig übertreten, und da-

durch Deine Gnade und Freundschaft, und das Recht zum Himmel verloren, ich bin strafbar. Wie, wenn ich in diesem Stande sterben sollte? was würde meiner in der Ewigkeit warten?

Aber, o mein Gott! nicht blos aus Furcht der Strafe, sondern aus Liebe zu Dir, verabscheue ich die Sünde als das größte Uebel. Es reuet mich, daß ich Dich, o bester liebenswürdigster Vater! Dich höchstes, unendliches Gut! durch meinen Ungehorsam beleidiget, Dir mißfallen habe. Ich bin nicht mehr werth, Dein Kind zu heißen.

Allein Du bleibst immer noch Vater, und nimmst Dein verirrtes Kind, sobald es sich aufrichtig bekehrt, mit erbarmender Liebe wieder auf. Mit reumüthigem Herzen wende ich mich darum zu Dir: verzeih' mir, o Vater! um Jesu Christi willen. Im Angesichte des Himmels und der Erde gelobe ich Dir ernstliche Besserung, auf immer will ich aller Sünden entsagen, besonders jener Sünde, der ich am meisten ergeben bin; ich will alle nächste Gefahr und Gelegenheit dazu sorgfältig meiden, alle nothwendigen Mittel

zur Besserung anwenden; ich will meine böse Gewohnheit und Neigung, so schwer es mich auch ankommen, so viele Mühe und Ueberwindung es mich kosten mag, mit Deiner Gnade zu bezwingen trachten: ja lieber will ich sterben, als noch einmal mit einer schweren Sünde Dich beleidigen. O Gott, sey gnädig, mir armen Sünder!

Reue über kleinere Fehltritte oder sogenannte läßliche Sünden.

Ach Gott! wie schwach bin ich noch, aber auch wie leichtsinnig! Wie bin ich so träg zum Gebete und zu Allem, was meine ewige Seligkeit angehet; wie nachlässig in Erfüllung meiner Pflichten und in Ausübung des Guten, sobald es mich nur ein wenig schwer ankömmt. Wie bin ich so unbesonnen in meinen Reden, so lieblos im Urtheilen, so ungeduldig in den geringsten Widerwärtigkeiten? wie oft bin ich hart gegen meinen Nächsten, unfreundlich und bitter gegen Untergebene, wie gäh zum Zorne? Wie viel Gutes unterlasse ich entweder aus bloßer Faulheit, oder aus Furcht vor den

Menschen, oder thue es nur aus Eigennutz, nur auf den Schein, nicht aber weil und wie Du es willst, o Gott! wie viele Fehler habe ich wieder begangen, die ich doch schon so oft bereuet, gebeichtet und zu bessern versprochen habe.

Ach! wenn ich die kleinern Sünden nicht achte, so werde ich nach und nach in größere fallen! Aber wie kann ich etwas für gering achten, was Dir, großer Gott! mißfallen, Dich beleidigen muß? Ich sollte Dich über Alles lieben, ich sollte in Allem Deinen heiligsten Willen thun: aber ich habe dawider gehandelt und gethan, was Du verboten hast. Vater, liebster Vater! verzeih' es mir um Jesu willen, es reuet mich von Herzen aus Liebe zu Dir, daß ich jemals im Geringsten Dich beleidiget, Dir mißfallen habe. Ich will mich wenigstens von nun an mit allem Ernste bessern. Ich will mit Deinem Beistande in meinen Reden, in allem meinem Thun und Lassen behutsamer und zum Guten eifriger seyn. Ich will sanftmüthiger, geduldiger, liebvoller gegen meine Mitmenschen werden, gegen fremde

Fehler und Schwachheiten Mitleiden und Nachsicht tragen, so wie ich wünsche, daß auch Du mit meinen vielfältigen, täglichen Sünden Mitleiden und Nachsicht trägst, besonders aber will ich meiner bösen Neigung mehr Widerstand thun, und den Fehler, der mir der gefährlichste ist, ernstlich zu meiden trachten. Jetzt will ich nachdenken, wie ich dieß angehen soll.

Der Vorsatz

ist die Hauptsache, indem er die Besserung zur Folge hat. Der Sünder muß daher zurückdenken, was ihn bisher zur Sünde verleitet hat; wann, wo, warum er gefallen sey, damit er sich künftig zu hüten weiß. Er muß nachdenken, was er für Mittel zur Besserung anwenden und was für Hindernisse er aus dem Wege räumen soll. Uebrigens muß er ernstlich, aufrichtig, fest und allgemein seyn. Bei läßlichen Fehlern suche man immer vorzüglich einen zu bereuen und zu bessern.

4. Beichte deine Sünden aufrichtig.

Deine Anklage muß ganz, wahrhaft und demüthig seyn. Demnach mußt du auch bei den schweren Sünden die Zahl und alle wichtigen Umstände beisetzen, und nur allein dich selbst anklagen. Wer nur läßliche Sünden oder gewöhnliche Unvollkommenheiten und Schwach-

heiten zu beichten hat, vergesse nie eine Gattung der Sünden seines frühern Lebens, aber nur im Allgemeinen, einzuschließen, damit die Reue und der Vorsatz ernstlicher und die Frucht der Beicht gewisser und größer sey. Denn wer auch unwissentlich oder gar keine Sünde, sondern nur bloße Versuchungen, Unvollkommenheiten 2c. oder ohne wahre Reue und Vorsatz beichtet, der beichtet ohne Nutzen. Wer aber wissentlich eine Todsünde verschweigt, oder keine wahre Reue und Vorsatz schon vor der Lossprechung hat, oder den Willen, die auferlegte Buße nicht zu verrichten, der begeht einen Gottesraub.

Form der Anklage.

Ich danke für den heil. Segen. — Ich armer sündiger Mensch bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä, der seligsten Jungfrau, dem heil. Vater Franziskus, allen Heiligen Gottes, und Ihnen, Hochwürdiger Priester! daß ich oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken. Insonderheit aber gebe ich mich schuldig, daß ich seit meiner letzten Beicht . . . . Dann schließe ich auch ein alle Sünden meines frühern Lebens, vorzüglich die ich wider das . . . . Gebot begangen habe. Diese und alle meine Sünden sind mir von Herzen leid, weil ich Gott, das Allerhöchste Gut, beleidiget habe.

Ich verabscheue alle meine Sünden, und nehme mir ernstlich vor, mich zu bessern, und die Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde zu meiden. Ich bitte Euer Hochwürden um die heilige Buße und Lossprechung.

Nach der Beicht.

Erinnere dich der liebevollen Worte des Heilandes: „Sey getrost, mein Sohn! deine Sünden sind dir vergeben," Gott hat an dir wieder Wohlgefallen. Aber denke auch an Seine ernstliche Warnung: „Geh' hin, und sündige nicht mehr, auf daß dir nicht etwas Schlimmeres widerfahre.

Dankgebet.

O Gott! wie kann ich Dir für Deine unendliche Güte genug danken? Aus Liebe zu Dir, o mein Gott und Vater! bereue ich nochmals von ganzem Herzen alle meine Sünden: ich will keine mehr begehen, und lieber sterben, als noch einmal sündigen. Ich danke Dir, o mein liebster Jesus! daß Du so langmüthig auf die Bekehrung eines unwürdigen Sünders geharrt und ihm die Verzeihung und Nachlassung seiner Sünden so huldreich verliehen hast. Verschmähe also

nicht diese meine demüthige Beicht, und ersetze gnädigst aus dem Quell Deiner Barmherzigkeit und den Schätzen Deines Leidens Alles, was mir an einem vollständigen, klaren Bekenntnisse der Sünden und an gebührender Reue über dieselben ermangelte. Gib, daß ich vollkommen rein sey vor dem Angesichte des Himmels, mit Deiner hilfreichen Gnade von nun an die Sünden meide und Dir treuer diene. Erhöre mich um der Fürbitte Deiner Gebärerin und gebenedeiten Jungfrau Maria und aller lieben Heiligen willen, denn nun habe ich's beschlossen und geschworen: mit Deiner Hilfe Dein gerecht Gesetz zu halten.

Wenn mich schon meine Besserung Mühe kosten wird, so soll mich doch nichts abschrecken. Ich will Alles thun, um Dein Wohlgefallen, o Gott! wieder zu verdienen, und den Trost eines guten Gewissens zu erhalten. Ich will wachen und beten, damit ich nicht wieder in die vorigen Sünden zurückfalle, ich will wider meine böse Neigung streiten, die Gefahr und Gelegenheit zur Sünde meiden, dem Rathe und den heil=

samen Ermahnungen des Beichtvaters folgen, und öfters, besonders zur Zeit der Versuchung an Dich, o allwissender Vater und Richter! denken. Kindliche Furcht, Dir zu mißfallen, soll mich von jeder Sünde abhalten. Ich will nicht nachlassen, wenn es mich schon im Anfange etwas schwer ankommt, oder mir gar unmöglich zu seyn scheint! Herr! mit Deinem Beistande, wenn ich nur treulich mitwirke, ist mir Alles möglich. Meine Schwachheit soll mich nicht verzagt, sondern nur behutsamer machen, und noch mehr zum eifrigen Gebete antreiben.

Je sorgfältiger ich mich vor aller Sünde bewahren werde, desto getroster kann ich seyn, daß ich recht gebeichtet, und Vergebung meiner Sünden erlanget habe; und nach einer ernstlichen Besserung kann ich die ewige Seligkeit sicher hoffen. Darum bitte ich Dich, o gütiger, barmherziger Gott! durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Die sieben Bußpsalmen.

Ant. Herr! gedenke nicht an unsere und unserer Eltern Missethaten, und nehme keine Rache von unseren Sünden.

Der erste Bußpsalm.

Wider die Hoffahrt.

Herr! strafe mich nicht in Deinem Grimme, und züchtige mich nicht in Deinem Zorne.

Erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach, heile mich, Herr! denn meine Gebeine zittern, und meine Seele ist sehr bestürzt; aber Du, o Herr! wie lange?

Wende Dich, Herr! und errette meine Seele; hilf mir um Deiner Barmherzigkeit willen.

Denn im Tode ist Keiner, der Deiner gedenket, und in der Hölle, wer wird da Dich loben?

Ich habe mich abgemühet in meinem Seufzen, wasche jede Nacht mein Bett und benetze mit meinen Thränen mein Lager.

Vom Grame ist verdunkelt mein Auge; veraltet bin ich unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir Alle, die ihr Böses thuet; denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

Erhöret hat der Herr mein Flehen; der Herr hat aufgenommen mein Gebet.

Es sollen sich schämen und heftig erschrecken alle meine Feinde, sie sollen sich wenden und schämen gar schnell!

Ehre sey Gott dem Vater 2c.

Der zweite Bußpsalm.

Wider den Geitz.

Selig diejenigen, deren Missethaten nachgelassen und deren Sünden bedecket sind.

Selig der Mann, welchem der Herr die Sünde nicht zugerechnet hat, in dessen Geiste keine Falschheit ist.

Weil ich geschwiegen, veralteten meine Gebeine, während ich schrie den ganzen Tag.

Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir Deine Hand; in meinem Elende habe ich mich bekehrt, während der Stachel in mir haftete.

Meine Sünde habe ich Dir kund gethan und meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich habe gesagt: ich will bekennen wider mich meine Ungerechtigkeit dem Herrn, und Du hast nachgelassen die Gottlosigkeit meiner Sünde.

Um das soll zu Dir bitten jeder Heilige zur rechten Zeit, und in der Fluth vieler Wasser, die wird ihn nicht erreichen.

Du bist meine Zuflucht vor der Trübsal, die mich umrungen hat; Du mein Frohlocken, errette mich von denen, die mich umringen.

Ich will dir Verstand geben und dich unterrichten in diesem Wege, den du wandeln sollst; ich will meine Augen auf dich heften.

Werdet nicht wie Pferd und Maulthier, die keinen Verstand haben. Mit Zaum und Gebiß bezwing' die Backen derer, die nicht nahen zu Dir!

Viele Geißeln kommen über den Sünder; wer aber auf den Herrn vertrauet, den wird Barmherzigkeit umfahen.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket ihr Gerechte, und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seyd!

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Der dritte Bußpsalm.

Wider den Zorn.

Herr! strafe mich nicht in Deinem Grimme und züchtige mich nicht in Deinem Zorne; denn Deine Pfeile stecken in mir, und Du hast über mich stark gemacht Deine Hand.

Es ist nichts Gesundes an meinem Fleische vor dem Angesichte Deines Zornes, kein Frieden ist in meinen Gebeinen vor dem Angesichte meiner Sünden.

Denn meine Missethaten haben mein Haupt überstiegen, und gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.

Meine Wundmale sind faul und verderbt worden vor meiner Thorheit.

Ich bin elend geworden und vollends gebeugt: den ganzen Tag betrübt einher gegangen.

Denn meine Lenden sind voll der Täuschungen und nichts Gesundes ist in meinem Fleische.

Ich bin geplaget und gar sehr gedemüthiget, ich stöhnte vor Seufzer meines Herzens.

Herr! vor Dir ist alle meine Sehnsucht und mein Seufzen ist vor Dir nicht verborgen.

Mein Herz ist verwirrt, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.

Meine Freunde und meine Nächsten haben sich genahet wider mich, und sich aufgestellt: und die bei mir waren, sind ferne gestanden, und die meiner Seele nachstellten, übten Gewalt, die mir Böses wollten, haben eitel Ding geredet und List ersonnen den ganzen Tag.

Ich aber, einem Tauben gleich, hörte nicht, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Und ich ward wie ein Mensch, der nicht höret und in seinem Munde keine Widerrede hat.

Denn auf Dich, Herr! harr' ich, Du wirst mich erhören, Herr, mein Gott!

Denn ich hab' gesagt, daß meine Feinde sich ja nicht freuen über mich! Wenn meine Füße wanken, sprechen sie groß über mich.

Denn für die Geißeln bin ich bereit, und mein Schmerz ist immer vor meinem Angesichte.

Ich will anzeigen meine Missethat, und meiner Sünden gedenken.

Dagegen leben meine Feinde, und sind mächtig geworden über mich: und zahlreich sind geworden, die mich ungerecht hassen.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach, weil ich dem Guten nachstrebte.

Verlasse mich nicht, Herr, mein Gott! weiche nicht von mir.

Hab' Acht auf meine Hilfe, Herr! Du Gott meines Heiles.

Ehre sey Gott dem Vater 2c.

Der vierte Bußpsalm.

Wider die Unkeuschheit.

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach Deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge Deiner Erbarmnisse tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit und von meiner Sünde reinige mich.

Denn meine Missethat erkenne ich, und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Dir allein hab' ich gesündiget und Böses vor Dir gethan, auf daß Du gerecht befunden werdest in Deinen Worten, und den Sieg erhaltest, wenn man über Dich urtheilt.

Denn siehe, in Ungerechtigkeiten bin ich empfangen, in Sünden hat mich empfangen meine Mutter.

Sieh! die Wahrheit hast Du geliebet, die heimlichen und verborgenen Dinge Deiner Weisheit mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hyssop, so werde ich gereiniget, wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.

Gib meinem Gehör Freude und Wonne, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden und alle meine Missethaten tilge.

Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott! und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte und Deinen heil. Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude Deines Heiles und mit dem fürnehmen Geiste befestige mich.

So will ich lehren die Ungerechten Deine Wege und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, Du Gott meines Heiles! so wird mit Freuden meine Zunge Deine Gerechtigkeit preisen.

Herr! öffne meine Lippen und mein Mund wird verkünden Dein Lob.

Denn wenn Du Opfer gewollt hättest, würd' ich ja freilich sie gegeben haben, an Brandopfern wirst Du kein Gefallen haben.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist, ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott! nicht verachten.

Thu', Herr! Gnade nach Deinem guten Willen an Sion, damit die Mauern Jerusalems erbauet werden.

Dann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer,

dann wird man Kälber auf Deinen Altar legen.

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Der fünfte Bußpsalm.

Wider den Fraß.

Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Wende nicht ab Dein Angesicht von mir, an welchem Tage immer ich in Trübsal bin, neig her zu mir Dein Ohr, an welchem Tage immer ich Dich anrufe, wollest alsbald mich erhören.

Denn meine Tage schwinden hin wie Rauch, und meine Gebeine verdorren wie dürres Reiß.

Ich bin getroffen wie Heu, und mein Herz ist dürre, denn ich vergesse mein Brod zu essen.

Von der Stimme meines Seufzens klebet mein Gebein an meinem Fleische.

Ich gleiche dem Pelikan der Wüste, ich bin wie eine Eule in ihrer Wohnung.

Ich bin schlaflos, und wie ein einsamer Sperling auf dem Dache.

Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde, und die mich lobten, verschwören sich wider mich.

Denn Asche eß' ich wie Brod, und meinen Trank misch' ich mit Thränen, wegen Deines Zornes und Deines Unwillens; denn Du hast mich emporgehoben und niedergeworfen.

Meine Tage gehen hin, wie ein Schatten und ich verwelke wie Heu.

Du aber, Herr! bleibest in Ewigkeit, und Dein Andenken von Geschlecht zu Geschlecht.

Du wirst aufstehen, Dich Sions erbarmen; denn es ist Zeit, sich seiner zu erbarmen, und die Zeit ist gekommen;

Denn es gefallen Deinen Knechten seine Steine, und sie bedauern seinen Schutt.

Und die Völker werden fürchten Deinen Namen, Herr! und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit.

Denn der Herr wird Sion bauen, und gesehen werden in seiner Herrlichkeit; wird sehen auf das Gebet der Demüthigen, und nicht verschmähen ihr Flehen.

Man schreibe dieses dem kommenden Geschlechte; und das Volk, das soll geschaffen werden, wird den Herrn loben, denn er schaut herab von seiner heiligen Höh': der Herr schauet vom Himmel auf die Erde, um zu hören das Seufzen der Gefangenen, um zu erlösen die Kinder der Erschlagenen, daß sie zu Sion verkünden den Namen des Herrn, und sein Lob zu Jerusalem, wenn die Völker zu einem Volke zusammen kommen, und die Könige, zu dienen dem Herrn.

Hierauf sprach zu ihm der Mann im Laufe der Jahre seiner Kraft: die geringe Zahl meiner Tage thu' mir kund.

Rufe mich nicht ab in der Hälfte meiner Tage; Deine Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht.

Im Anfang hast Du, o Herr! die Erde gegründet und die Werke Deiner Hände sind die Himmel.

Dieselben vergehen, Du aber bleibest, sie alle veralten wie ein Kleid, und wie ein Gewand veränderst Du sie, und sie werden verändert, Du aber bist Derselbe, und Deine Jahre nehmen kein Ende.

Die Kinder Deiner Knechte werden bei Dir wohnen, und ihr Saame wird bestehen in Ewigkeit.

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Der sechste Bußpsalm.

Wider den Neid.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr!

Herr! erhöre meine Stimme, laß Acht haben Dein Ohr auf die Stimme meines Flehens.

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr! wer könnte dann bestehen, o Herr!

Aber bei Dir ist Versöhnung und um Deines Gesetzes willen harre ich auf Dich, o Herr! Meine Seele harret auf Sein Wort.

Meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht hoffe Israel auf den Herrn; denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und bei ihm ist überreiche Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Der siebente Bußpsalm.

Wider die Trägheit.

Herr! erhöre mein Gebet, nimm zu Ohren mein Flehen nach Deiner Wahrheit; erhöre mich nach Deiner Gerechtigkeit!

Und gehe nicht in's Gericht mit Deinem Knechte, denn vor Deinem Angesichte ist kein Lebender gerecht;

Denn der Feind verfolgt meine Seele, beugt nieder zur Erde mein Leben, versetzt mich in's Finstere, wie die Todten der Vorwelt.

Und mein Geist ist in mir geängstet; mein Herz in mir verstöret.

Ich gedenke der alten Zeiten, ich überlege alle Deine Werke; über die Werke Deiner Hände denke ich nach.

Ich breite meine Hände aus zu Dir; gleich Land ohne Wasser dürstet meine Seele nach Dir!

Geschwinde erhöre mich, Herr! mein Geist verschmachtet! wende nicht weg Dein Angesicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.

Laß mich frühe Deine Barmherzigkeit hören, denn auf Dich hoff' ich. Thu' mir kund den Weg, darauf ich wandeln soll, denn zu Dir erheb' ich meine Seele.

Errette mich von meinen Feinden, o Herr! zu Dir bin ich geflohen.

Lehre mich thun, nach Deinem Willen, denn mein Gott bist Du, Dein guter Geist führe mich auf der rechten Bahn!

Herr! belebe mich um Deines Namens willen nach Deiner Gerechtigkeit; führe aus der Trübsal meine Seele!

Und nach Deiner Barmherzigkeit zerstreue meine Feinde und vertilge Alle, die meine Seele quälen; denn ich bin Dein Knecht.

Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Ant. Herr! gedenke nicht an unsere und unserer Eltern Missethaten und nimm nicht Rache an unsern Sünden.

*) Wer diese Bußpsalmen aus Andacht, zu was immer für einer Zeit betet, erlangt Jedesmal einen Ablaß von 40 Tagen, wie aus der Bulle Pius V. Superni Omnipotentis Dei vom 5. April 1571 entnommen werden kann.

Kommunion-Andacht.

Es ist nicht Vermessenheit, sagt der heil. Chrysostomus, oft zum Tische des Herrn hinzutreten, aber es ist Vermessenheit, unwürdig oder nur Einmal im Jahre hinzutreten. Bedenke es daher wohl, mein Christ! was du thust und nimm es recht zu Herzen, was du empfangest, wenn du zum Tische des Herrn gehest Das Andenken an Jesu, deinen Erlöser, an Seine Liebe. an Seinen Tod, ist dabei die Hauptsache; denn der göttliche Stifter hat selbst gesagt, da er dieß Sakrament zu Seinem Andenken eingesetzt: das thut zu Meinem Andenken. Da dieses Andenken ganz besonders in der heil. Messe erneuert wird, so ist es sehr rathsam, sich unter Anhörung derselben zur heiligen Kommunion vorzubereiten; weßhalb die hier folgenden Gebete hiezu eingerichtet sind.

1. Vom Staffelgebet bis zur Opferung.

Jesus, mein innigst Geliebter! Du hast alle Gläubigen eingeladen, die mit Sünden und Geistesohnmacht beladen sind, zu Dir zu kommen, um sie von ihren Sünden zu reinigen und mit Deinem Fleische und Blute ihnen die Kraft des ewigen Lebens zu ertheilen. Auf Deine Einladung bin ich hieher

gekommen, um Dich, das Brod des Lebens, zu empfangen. Schmerzlich fühle ich aber meine Unwürdigkeit, da Du nur reine und sehnsüchtige Herzen zu Deiner Wohnung erwählest. Nur Eines macht mir Muth, daß Du ein demüthiges, zerknirschtes Herz nicht verstoßest. Gleich dem Zöllner schlage ich auf meine Brust: Herr! sey mir gnädig und barmherzig und bitte Dich, mein innigst Geliebter! bereite Dir selbst eine würdige Wohnung in mir.

Ich kann nichts, als meine Ungerechtigkeit und Sündhaftigkeit vor Dir bekennen. Zwar habe ich mich schon im Versöhnungsbade der Buße von dem Aussatze meiner Schuld gereiniget, aber Dein allsehendes Auge sieht dennoch in meinem Herzen zahllose Fehler, so wie ich auch selbst nach der Beicht immer wieder viele Fehler bemerke, die mir in der Beicht nicht mehr einfielen, oder die ich vorher nicht erkannte.

Innigst Geliebter! siehe an meine Liebereue und lösche durch sie aus meine Sünden, die ich vor Dir abermals bekenne. Ach! wie tiefe Scham erfüllt mein Herz, wenn

ich im Lichte Deiner Gnade mich anschaue. Ich sehe noch immer in mir vielen Hang zur Eitelkeit dieser Welt, Lauheit und Nachlässigkeit in Erfüllung Deiner Gebote, sowie in den Uebungen der Andacht und Verläugnung; große Sorgfalt, den Menschen zu gefallen und ihre Achtung zu erlangen; Rücksichten für weltliche Sitten und Gebräuche, Eifer für Dinge, die nur die Selbstgefälligkeit nähren; Liebe zur Bequemlichkeit und zu den Vergnügungen dieses Lebens; Unmäßigkeit in Speise, Trank und Erholungen; Eigenliebe in allen meinen Gedanken, Begierden und Absichten; Unordnung in allen Regungen des Gemüthes; Abneigung gegen Alle, die mir mißfallen; Anhänglichkeit an Jene, die meinen nur natürlichen Neigungen zusagen; Mangel an uneigennütziger Nächstenliebe; Neigung, von den Fehlern Anderer gerne zu reden, sie zu vergrößern und strenge zu richten; Gefühllosigkeit in der Noth und bei den Leiden Anderer; Leichtsinn oder Bitterkeit in meinen Worten; Ungeduld in meinen Bestrebungen; Eigenwillen in meinem Thun und Lassen; Untreue gegen die Ein-

gebungen der Gnade; Vergessenheit, Nachlässigkeit in meinen Berufspflichten; unnützen Gebrauch der Zeit und Mißbrauch der Talente und Gaben, die Deine Gnade mir verliehen hat.

Ach, Herr! so finde ich mich selbst, um wie viel sündhafter wird Dein allsehendes Auge mich sehen! Siehe barmherzig auf den Schmerz, womit ich meine Sünden vor Dir bereue, und verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte! Mächtig ist Deine Gnade, mich von allen meinen Fehlern zu reinigen und Dir selbst in mir eine würdige Wohnung zu bereiten.

2. Von der Opferung bis zur Wandlung.

Himmlischer Vater! ich erkenne und fühle meine große Unwürdigkeit in Ansehung meiner vielen Sünden, daß Dein eingeborner Sohn in der heil. Kommunion als Speise des ewigen Lebens zu mir komme. Ich verdiene vielmehr Strafe statt dieser unaussprechlichen Liebe. Ich kann dieser Gnade nur würdig werden durch das Sühnopfer Deines

Sohnes, das Er auch für mich Sünder am Kreuze Dir dargebracht hat und in diesem heil. Meßopfer durch die Hände des Priesters Dir wieder darbringt. Ich bitte Dich, himmlischer Vater! nimm auf dieses unbefleckte Opfer, das auch ich Dir darbringe zur Nachlassung meiner unzähligen Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten. Ich opfere Dir die Verdienste Seiner Menschwerdung, Seines Lebens, Leidens und Sterbens; ich opfere Dir zur Sühnung meines Ungehorsams Seinen freiwilligen Gehorsam bis zum Tode am Kreuze; ich opfere Dir Seinen blutigen Schweiß und all Sein für mich vergossenes Blut statt der Bußthränen, die ich weinen sollte und nicht weine. Nimm, o gütigster Vater! dieß vollgültige Opfer Deines Sohnes für meine Sünden gnädig auf; denn alles, was ich und alle Menschen immer gegen Deine heil. Gerechtigkeit sündigten, das tilgte und sühnte Dein göttlicher Sohn vollkommen, Der überdieß alle meine Mängel und Gebrechen durch seine Vollkommenheit ersetzte.

Aber auch mich selbst, mein barmherziger

Vater! opfere ich Dir zur zeitlichen Genugthuung mit Allem, was ich bin und habe. Schalte mit mir nach Deinem Wohlgefallen in Zeit und Ewigkeit. Ich übergebe Dir mein Herz und meinen Willen ganz, und bin bereit nach Deinem göttlichen Wohlgefallen alles zu thun, zu lassen und zu leiden, was Du immer nach Deiner Güte und Gerechtigkeit mir auferlegen willst. Ich bin bereit, nicht nur das sanfte Joch Deiner Gebote zu tragen, sondern auch aus Liebe zu Dir die dornigen Pfade Deines innigstgeliebten Sohnes zu wandeln. Demüthig unterwerfe ich mich der Zuchtruthe Deiner väterlichen Barmherzigkeit. Nie können so viele Leiden über mich kommen, als meine Sünden verdienen. Da aber bei aller Willigkeit des Geistes das Fleisch schwach ist, so mildere Deine strenge Gerechtigkeit durch Deine Erbarmung.

Du, Gott der Barmherzigkeit! wandle mit dem Brode und Weine, die bald in den wahrhaften Leib und in das kostbare Blut Deines Sohnes verwandelt werden, auch mein Herz in ein neues Herz und weihe und heilige es zu sei-

nem heil. Empfange. Deine allmächtige Gnade, o Herr! erneuere Dein göttliches Ebenbild in meiner Seele und vernichte den alten Menschen in mir. Wie Brod und Wein ganz verwandelt werden, so bilde, ich bitte Dich, auch mich in einen neuen Menschen um, der da würdig sey, das Fleisch und Blut Deines Sohnes zu empfangen.

Mein Jesus! Der Du zu Deinem Jünger sprachst: „Wenn ich dich nicht wasche, wirst Du keinen Theil an mir haben." Ergieße Deine Gnade und Liebe in meine Seele, daß sie rein und würdig werde, Dich zu empfangen; tilge aus durch das Feuer Deiner Liebe die geringsten Flecken in meiner Seele, reinige sie von aller Zerstreuung und von allen Gedanken, die Deiner göttlichen Majestät mißfallen, damit sie ganz gereiniget und in Dir gesammelt, Dich, die ewige Reinheit, in sich aufnehme und stets unbefleckt vor Dir wandle.

3. Vor der heil. Wandlung.

Mein Herr und mein Gott! wie Du einst in den jungfräulichen Leib Deiner gna-

denvollen Mutter Mariä gekommen bist, um zu unserer Erlösung die menschliche Natur anzunehmen; so kommst Du nun wieder mit Deiner Gottheit und Menschheit auf diesen Altar, um unsrer Seele das ewige Leben zu ertheilen. Welche Erniedrigung für Dich, Du Gott der Heerschaaren! dessen Herrlichkeit die Himmel der Himmel nicht fassen, dessen Lob und Preis die Chöre der Engel und Seligen im Himmel unaufhörlich verkünden. Ich bin nicht würdig einzustimmen in ihren Lobgesang: Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott der Heerschaaren, Himmel und Erde sind Deiner ewigen Herrlichkeit voll!

Himmlischer Vater! um Deines Sohnes willen, dessen Freude auch darin besteht, bei den Menschen zu seyn, erbarme Dich meiner armen Seele, in die Er heute mit seiner Gottheit und Menschheit kommen will, und aller jener, die Deinen heil. Namen anrufen. Erhalte und regiere zu Deiner ewigen Verherrlichung und unserm Heile die heil. katholische Kirche; verleihe uns, ihren Kindern, den Geist wahrer Buße und Deiner heil.

Liebe; führe alle Verirrte zu ihren Quellen des Heiles zurück und erbarme Dich besonders derer, die sich meinem Gebete empfohlen und für die ich vor Andern zu beten schuldig bin.

4. Bei der heil. Wandlung.

Mein Jesus! ich bete Dich an als gegenwärtig in der Gestalt des Brodes, vermehre und erhalte in mir den Trost des Glaubens, daß Du durch Dein Leiden und Sterben am Kreuze mir die Gnade der Vergebung der Sünden und das ewige Leben erworben hast.

Laß Dein Blut am Kreuze für mich Sünder nicht vergebens geflossen seyn! Jesus Dir lebe ich! Jesus, Dir sterbe ich! Jesus, Dein will ich seyn todt und lebendig! Jesus, an Dich glaube ich! Jesus, auf Dich hoffe ich! Jesus, Dich will ich ewig lieben! Stärke meinen Glauben, befestige meine Hoffnung, entzünde meine Liebe!

5. Nach der Wandlung bis zur Kommunion des Priesters.

Mein innigst geliebter Jesus! Der Du den Glanz Deiner ewigen Majestät unter den Gestalten des Brodes und Weines verbirgst, daß ich bei dem Anblicke Deiner Herrlichkeit nicht sterbe, ich bete Dich an. Siehe doch barmherzig auf das Verlangen meines Herzens, das so sehnlich wünscht, Dich in Andacht und Liebe zu empfangen! Komm' meiner Armuth zu Hilfe und bethaue das trockene Erdreich meines Herzens mit dem Troste Deiner Gnade, daß ich über die Freude Deiner göttlichen Gegenwart in Thränen der Liebe zerfließe. Ich bin zwar einer so großen Huld nicht würdig und glaube, daß meiner Seele eine Kommunion ohne beseligende Gefühle der Andacht noch heilsamer seyn könne. Darum geschehe Dein Wille.

Siehe aber doch, Du Erbarmungsvoller! auf meine Schwachheit, die so sehr Deines stärkenden Trostes bedarf, damit meine Seele über sich selbst und über alles Irdische erhoben werde, um in Dir allein ihre Freude

und Ruhe zu finden, auf daß sie jeder Eigenwilligkeit und allen Neigungen zu weltlichen und sündlichen Dingen ganz absterbe und allein Dir lebe.

Verleihe, o Herr! ein so beseligendes Verlangen nach Dir auch allen leidenden Seelen im Reinigungsorte, besonders jenen, die sich meinem Gebete empfohlen und für die ich vor Andern zu beten verpflichtet bin. Laß sie durch diese heiße Sehnsucht und Deine Verdienste bald zu Deinem ewigen Lichte gelangen!

Süßester Jesus! nach Dir seufzet meine Seele in diesem Thale des Jammers und der Thränen; nach Dir verlangt mein Herz, dem Brode des ewigen Lebens, das wir täglich bedürfen, und um welches Du uns selbst den Vater bitten gelehrt hast. Nichts im Himmel, nichts auf Erden suche ich, o Jesus! außer Dir, meine ewige Liebe! denn für Dich hast Du ja mein Herz geschaffen, das auch nirgends Ruhe findet, als in Dir, der Du allein sein Verlangen zu stillen vermagst.

O mein geliebter Jesus! verschmähe dieses Herz nicht, das Dich allein liebt und

nach der innigsten Vereinigung mit Dir verlangt. Du, Allwissender! weißt, wie schmerzlich es mich reuet, Deine ewige Liebe jemals durch meine Sünden beleidiget zu haben. Siehe barmherzig auf meine Reue und laß die verflossene Zeit meines Lebens nicht als eine Scheidewand zwischen Dir und mir bestehen! Komm, o barmherziger Samaritan! heile die Wunden meiner Seele, daß sie zum neuen Leben erweckt, einst ewig Dich schaue. Komm, mein innigst Geliebter und tröste mich durch Deinen segenreichen Besuch, erleuchte mich durch Dein himmlisches Licht, entflamme mich durch das Feuer Deiner Liebe, und vereinige mich auf das innigste mit Dir.

6. Zur heiligen Kommunion des Priesters und zum Segen.

O, wie freue ich mich! bald, o Jesus! wirst Du auch als das Brod des Lebens in mein Herz einkehren. Nur bei Dir ist meiner Seele wohl in diesem Thale der Thränen; nur bei Dir kann sie sich über alles Vergängliche erheben, nur in Dir findet sie volle Befriedigung. Ohne Dich, o Jesus!

bin und bleibe ich schwach, hinfällig und krank, hungrig und durstig, taub und lahm, ohnmächtig und zur Erde gebeugt.

Komm, o Herr! und nimm Besitz von meinem Herzen; stärke mich Schwachen, heile mich Kranken, Tauben und Lahmen und herrsche Du allein in meiner Seele, auf daß ich den Weg Deiner Gebote und Einflößungen mit Freuden wandle. Segne, o menschgewordenes Wort des Vaters! durch den Priester dieß Herz, das Dich nun empfangen soll. Erleuchte mich, Du Licht der Welt, daß ich Deine Größe und Liebe und mein Nichts erkenne! Meine Natur erschrickt vor Deiner Nähe, aber die Liebe zieht mich mit kindlichem Vertrauen zu Dir, um Dich in meine Seele aufzunehmen, da Du Allen, die Dich aufnehmen, die Macht verheißen hast, Kinder Gottes zu werden. Komm, mein Jesus! in meine Seele, in Dein Eigenthum. Komm, o Gott, voll der Gnade und Wahrheit! und vereinige mich auf ewig mit Dir, o Jesu! Ich bete Dich an, ich danke Deiner unendlichen Liebe, die Dich vom Himmel auf die Erde gezogen

hat, um die menschliche Natur anzunehmen und in uns zu wohnen. Komm, o Jesu! und vereinige mich so innig mit Dir, daß nicht mehr ich, mein Eigenwille und die Sinnlichkeit, sondern Du in mir lebst und wirkest. Amen.

Nun gehe, christliche Seele! zum Tische des Herrn.

7. Nach der heil. Kommunion.

Sey gegrüßt, mein über Alles liebenswürdigster Jesus! Du bist nun in mir und ich in Dir. O nimm doch mein Herz ganz in Besitz und bleibe immer bei mir. Erhalte meine Seele und meinen Leib rein als Deinen Tempel, damit Du immer in mir bleiben könnest. Dir zu Liebe, mein Jesus! will ich Allem absterben, was ich mit Dir nicht besitzen kann. Siehe, mein Jesus! ich will und verlange es aus dem innersten Grunde meines Herzens, nur Dir zu leben und Dich zu besitzen, weil Du mich für Dich geschaffen, erlöset und geheiliget hast. Ich bete Dich als meinen Gott und Herrn in tiefster Demuth an, liebe Dich und danke Dir von ganzem Herzen. Lobet mit mir

den Herrn alle Geschlechter, lobet Ihn alle Völker! daß er Seine Barmherzigkeit an mir so wunderbar gezeigt hat. Alle Engel und Heilige! lobet und preiset Ihn; o Maria, meine Mutter! erstatte Du Deinem göttlichen Sohne, was mir an der schuldigen Dankbarkeit abgeht.

Du bist zu mir gekommen, o Jesus! mein Herr und Heiland! Du willst meine Seele mit Deinem heiligsten Fleische und Blute speisen und tränken; Du gibst Dich mir zum Unterpfand des ewigen Lebens. Eröffne mir also Deine heil. Wundmale als eine Zuflucht gegen alle Versuchungen; verbirg mich darin, bis die Nacht der Sünde und die Trübsale dieses Lebens vorüber sind. O Jesus, Du heilige Speise! nähre mein Herz mit Deinem göttlichen Frieden, der alle Mühen und Trübsale siegreich überwindet. Begründe mich fest im Glauben, in der Hoffnung und Liebe, daß mein Herz nur immer an Dich denke, nach Dir und dem himmlischen Vaterlande seufze und als ein Fremdling durch dieses vergängliche Leben wandle. O Jesus, Du meine Barm-

herzigkeit! gib meiner Seele, daß sie nur immer Dich und Dein Wohlgefallen suche, Dich finde, sich in Dir erfreue und dort zu Deinem ewigen Besitze gelange. Sey mein Führer am Tage, mein Licht in der Nacht, mein Trost im Leiden, meine Stärke und mein Sieg im Kampfe, mein Helfer in der Noth, mein Retter in der Gefahr, meine Zuversicht und Hoffnung im Sterben und dort meine ewige Seligkeit.

O Abgrund ewiger Liebe, der Du Dich mit dem Abgrunde meiner Niedrigkeit vereinigest! siehe an das große Elend, das die Sünde in mir angerichtet hat, und heile alle Wunden meiner Seele. O mein Heiland und Erlöser! laß nicht zu, daß meine Seele, welche Du so theuer erkauft hast, je wieder von Sünden befleckt und von Dir getrennt werde. Erneuere sie ganz und gib mir Licht und Kraft, daß ich alle Deine Gebote stets treu erfülle und meinen Vorgesetzten, die Du mir als Deine Stellvertreter gibst, immer um Deinetwillen gehorsame, ihre Belehrungen und Zurechtweisungen, wie aus Deinem Munde, demüthig, gelehrig und

geduldig annehme, und allen Selbstdünkel und jede Eigenwilligkeit verläugne. Flöße mir ein kindliches Vertrauen auf Deine liebreiche Vorsehung ein, damit ich Dir getreu nachfolge in der Liebe zur Armuth und meinem Herzen keine Anhänglichkeit an das Irdische gestatte, eingedenk Deiner Worte: „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, an seiner Seele aber Schaden leidet." Besonders aber bitte ich Dich, mein innigstgeliebter Jesus! gieße Deine heilige, keusche Liebe in mein Herz, daß ich stets in Unschuld und Reinigkeit vor Dir wandle, den Sinnen nichts gestatte, was die Reinigkeit verletzen könnte; durch Arbeit, Mäßigkeit, Abtödtung das Fleisch kreuzige, alle Eitelkeit in der Kleidung vermeide, und jede vertrauliche Gemeinschaft mit Personen des andern Geschlechts fliehe; an Dich allein, mein Jesus! zu denken, mit Dir im Gebete mich zu beschäftigen, Dein Leben, Leiden und Sterben zu betrachten, sey meine größte Freude. Laß mein Herz Dich lieben und in Dir ruhen, wenn meine Hand arbeitet; laß mich meinen Beleidigern verzeihen, wie Du

am Kreuze verziehen und für uns, Deine Feinde, gebetet hast. Nimm, o Herr! alle Bitterkeit aus meinem Herzen, daß ich nur hasse die Sünde und was zur Sünde führet; aber liebe, wie Du, den Sünder und die Fehler meiner Mitmenschen so geduldig und liebreich ertrage, wie Du mich erträgst. Himmlischer Vater und heiliger Geist! ewig Euer Eigenthum will ich bleiben, mit Leib und Seele Euch angehören durch die Verdienste Jesu, des wahren Gottes und wahren Menschen, der in mein Herz gekommen ist. Ich danke für diese unendliche Gnade, und zum Danke opfere ich den nämlichen Sohn auf und mich mit Ihm, und bitte, nie mehr von Euch getrennt zu werden. Nun laß Du, o Herr! Deinen Diener im Frieden scheiden, denn meine Augen haben den Heiland gesehen. Amen.

Anmerkung 1. Die öftere würdige heilige Kommunion ist gewiß ein überaus bewährtes Stärkungsmittel der menschlichen Schwachheit, um auf dem Wege der Tugend und christl. Vollkommenheit große Fortschritte zu machen. Sie ist auch ganz dem Wunsche Jesu und der katholischen Kirche gemäß. In dem Con-

cilium von Trient heißt es daher: Sess. 22. cap. VI. de sacrif. Miss. „Es wünschte die heil. Versammlung, daß die gegenwärtigen Gläubigen bei allen ~~Menschen~~ Messen nicht nur geistlicher, sondern auch sakramentalischer Weise die heilige Kommunion empfangen.“ Gregor XIII. hat sogar einen Ablaß von 5 Jahren für jedesmal verliehen, wenn die Christgläubigen nach verrichteter Beicht an den kirchlichen Festtagen die heil. Kommunion empfangen, und das gewöhnliche Ablaßgebet verrichten. Jenen aber, welche den frommen Gebrauch haben, wenigstens einmal im Monat und an den Festtagen unsers Herrn Jesu Christi, der seligsten Jungfrau, der heil. Apostel und der Geburt des heil. Johannes des Täufers, die heil. Kommunion zu empfangen, wird jedesmal ein Ablaß von 10 Jahren und einmal im Jahre, und zwar am Feste des Landes= oder Stadtpatrones, wo man sich aufhält, ein vollkommener Ablaß verliehen. 10. April 1580. Constitution: Ad excitandum.

Anmerkung 2. Die geistliche Kommunion ist nichts anders, als eine Begierde, Jesum Christum im heiligsten Altarssakramente zu empfangen. Diese Uebung ist sehr heilsam: denn Jene, welche dieses himmlische Brod der Begierde nach und mit einem lebhaften Glauben, der durch die Liebe wirket, genießen, verspüren die Frucht und den Nutzen davon, sagt der heilige Kirchenrath von Trient, und daher wünscht er Sess. 22. cap. VI. de Miss. sacrif., daß die Gläubigen doch wenigstens bei Anhörung der heil. Messe geistlicher Weise kommuniziren. Bei der Kommunion des Priesters also, oder sonst, wenn man diese Uebung vornehmen will, erwecke man eine

Reue über seine Sünden, dann Liebe und Demuth, mache hierauf die Aufopferung und übe sich, wie bei der wirklichen Kommunion, in den übrigen heil. Anmuthungen. Nach diesem verlange man mit einer inbrünstigen Begierde den gütigsten Jesum zu empfangen, etwa nach folgender Form:

„Göttlicher Heiland, wahrer Gott und Mensch, im heiligsten Altarssakramente wesentlich gegenwärtig! ich bereue von ganzem Herzen, daß ich Dich, als das allerhöchste, liebenswürdigste und allervollkommenste Gut beleidiget und so sehr und so oft betrübt habe. Ich fasse den festen Vorsatz, vermittelst Deiner Gnade nicht mehr darein zurückzufallen. Nun aber wünsche ich aus allen meinen Kräften, Dich in mein Herz zu empfangen. Komme, o mein liebster Jesu! komme in mein armes Herz, und ersättige meine Begierde; komme, o süßester Jesu! nimm Wohnung in meinem Herzen und verlaß es niemals mehr, damit ich nie von Dir möge getrennt werden, regiere es durch Deine Gnade, damit meine Gedanken und Begierden mehr und mehr nach Deinem Wohlgefallen geordnet werden und ich ein Dir ganz in Allem wohlgefälliges Leben führen möge."

Gebet vor seinen Geschäften.

O mein Gott! dieß und Alles im ganzen Tag und in meinem ganzen Leben will ich aus Liebe zu Dir, in Deinem Namen und zu Deiner Ehre thun, auch zu meiner

Abtödtung und Ausübung andrer Tugenden. Gott heil. Geist! wir bitten Dich, Du wollest unserm Thun und Lassen mit Deiner Gnade zuvorkommen und dasselbe durch Deine Hilfe fortsetzen, auf daß all' unser Gebet und Wirken von Dir allezeit anfange, und was angefangen ist, durch Dich vollendet werde, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Bei dem Stundenschlag.

Ultima in mortis hora	Wenn wir mit der Tod'sangst ringen,
Filium pro nobis ora,	Woll'st Maria uns beispringen,
Bonam mortem impetra,	Daß wir selig scheiden hin,
Virgo, Mater, Domina!	Jungfrau, Mutter, Königin!

Andachten vor dem allerheiligsten Altars-Sakramente.

Jesus Christus, mein Gott und Herr! Der Du aus Liebe zu den Menschen Tag und Nacht in diesem Sakramente gegenwärtig bist, und voll des Erbarmens und der

Liebe Alle erwartest, rufest und aufnimmst, die da kommen, Dich zu besuchen; ich glaube, daß Du in dem heiligsten Sakramente des Altars zugegen bist, und bereue vor Deinem heiligsten Angesichte von ganzem Herzen, daß ich Dich beleidiget habe, weil Du mein Herr und Gott bist; aber ich fasse den festen Entschluß, es nicht mehr zu thun.

Im Geiste der Demuth, im Staube meiner Nichtigkeit bete ich Dich hier an aus meiner ganzen Seele, als meinen höchsten Herrn, mit aller möglichen Ehrfurcht und Freude.

Sey gegrüßt, o mein Gott und Heiland, Christe Jesu! Du ewiges Wort des Vaters, Du Sohn Mariä der Jungfrau, Du Lamm Gottes, Du Heil der Welt, Du Freude des Herzens, Du Leben der Seelen, Du Brunnen der Gnaden, Du höchstes Gut und Alles.

Sey gegrüßt, o heiligste Hostie! Du wahres lebendiges, für mich am Stamme des Kreuzes aufgeopfertes Fleisch und Blut; Du bist das Brod der Engel, die Speise der Menschen, die Stärke der Schwachen,

der Trost der Betrübten, die Genugthuung des Sünders, die Wegzehrung der Sterbenden, und ein Pfand der ewigen Glorie.

O Jesu, Du ewige Wahrheit! ich glaube fest, daß Du mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit im heiligsten Sakramente des Altars zugegen bist; ich glaube es fester, als wenn ich Dich mit meinen Augen sähe, weil mich meine Sinne und mein Verstand täuschen können; aber Dein Wort, das mich dessen versichert, ist durchaus unfehlbar, da Du allwissend und wahrhaftig bist.

O gütigster Jesu! ich hoffe da vor Deinem Gnadenthrone Verzeihung meiner Sünden, Trost und Hilfe in meinen Nöthen, Gnade und Beistand in meinem Tode, und nach diesem Leben die ewige Glückseligkeit von Dir zu erlangen, weil Du es versprochen hast, Der Du wahrhaft, getreu und allmächtig bist.

O liebster Jesu! Du hast Dich in diesem Sakramente der Liebe mit Fleisch und Blut, mit Allem, was Du hast und bist, nur allein mir zum Nutzen und aus Liebe

dargegeben; ich liebe Dich wieder entgegen, und ich liebe Dich ohne Maaß, ich liebe Dich wegen Deiner und weil Du unendlich vollkommen bist.

O barmherzigster Jesu! alle meine Sünden sind mir von Herzen leid, weil ich Dich, meinen Gott und Herrn, erzürnt habe, Der Du wegen Deiner selbst, wegen Deiner unendlichen Güte und wegen Deiner höchsten Majestät alles Dienstes und aller Liebe würdig bist; ich will Dir aber hinfüro getreuer dienen und Dich nicht mehr erzürnen.

O ehrwürdigster Jesu! ich lobe und preise Dich im heiligsten Sakramente mit dem Lobe aller Menschen, aller Engel und Heiligen, weil Du aller Ehre würdig bist. Ich erfreue mich wegen Deiner Gottheit und Menschheit, und bete Dich in der Hostie an als den ersten Ursprung und das letzte Ziel und Ende aller Dinge.

O freigebigster Jesu! Dich selbst, Deine Gottheit und Menschheit gibst Du mir im heiligsten Sakramente; zur schuldigen Dankbarkeit gebe ich mich Dir mit Leib und Seele, mit Sinn, Verstand und Willen, mit

Gut, Blut und Allem, was ich habe und bin. Dir allein, o Jesu! will ich leben, Dir zu Liebe will ich Alles thun und leiden; in Deinen Armen und in Deinem Namen, o Jesu! will ich sterben und selig werden.

O vorsichtigster Jesu! ich übergebe mich in allen Dingen ganz und gar Deinem göttlichen Willen, weil derselbe die allerbeste und heiligste Anordnung ist. Ordne derowegen mit mir, mit dem Meinigen, mit Allem, was mir zugehört, wie es zu Deiner Ehre am dienlichsten und zu meinem Heile am nützlichsten ist.

O mildester Jesu! Deine Wahrheit regiere mich, Deine Barmherzigkeit tröste mich, Deine Liebe erfreue mich, Deine Gnade erhalte mich, Deine Allmacht beschütze mich, Deine Gegenwart im heiligsten Sakramente mache mich selig!

O vollkommenster Jesu! laß Deine Menschwerdung meine Freude seyn, Deine Lehre meine Unterweisung, Dein Wandel mir zum Vorbild, Deine Demuth mir zum Spiegel, Deine Geduld zur Stärke, Deine Unschuld

meine Heiligung, Deine Liebe im heiligsten Sakramente mein Trost und meine Hilfe.

O gnadenreicher Jesu! Dein heiligstes Kreuz soll mein Ruhebettlein seyn, Deine Wunden meine Wohnung, Dein Frohnleichnam meine Speise, Dein Blut soll meine Labung, Deine ausgespannten Arme meine Zuflucht seyn; Dein Leiden erwerbe mir die Verzeihung meiner Sünden; Dein Tod erwecke mich zu einem vollkommenen Leben; Deine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt erfülle mein Herz mit Trost und Hoffnung; Deine letzte Ankunft zum Gerichte führe mich zum Himmel! Du selbst, o Jesu! sollst dort meine ewige Freude und Glorie seyn.

Für flg. 5 Uebungen der Anbetung des heiligsten Altarssakraments mit 5 Vater unser, 5 Ave Maria und so vielen Ehre sey Gott dem Vater ꝛc., hat Pius VII. vom 26. August 1814 einen Ablaß von 300 Tagen jedem Christgläubigen verliehen, welcher Ablaß auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann.

1. Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesu, im heiligsten Sakramente! Ich erkenne Dich als wahren Gott und wahren Menschen; und durch diesen Akt der

Anbetung will ich die Frostigkeit und den Kaltsinn so vieler Christen ersetzen, welche im Vorübergehen bei Deinen Tempeln und vielmal sogar vor dem heiligen Tabernakel, worin Du Dich würdigest, zu jeder Stunde des Tages in liebevoller Ungeduld zu verweilen, um Dich Deinen Gläubigen mitzutheilen, Dich nicht einmal begrüßen, sondern durch ihre sträfliche Nachlässigkeit, leider! beweisen, daß sie, wie die Juden in der Wüste, einen Eckel vor diesem himmlischen Manna haben. Ich opfere Dir demnach auf das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde Deines linken Fußes vergossest zur Sühnung für eine so empörende Lauigkeit, und in diese Wunde mich verschließend, wiederhole ich tausend und tausend Mal:

Gelobt und gebenedeit sey ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!
(Vater unser, Ave Maria und Ehre sey Gott 2c.)

2. Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an, o Jesu! Der Du gegenwärtig bist im heiligsten Altarssakramente; und durch diesen Akt der Anbetung verlange ich die Gleichgültigkeit jener lauen Christen zu ersetzen,

die, obschon sie Dich zu den Kranken tragen sehen zur Stärkung für ihre große Reise in die Ewigkeit, Dich dennoch ohne Begleitung lassen und kaum eines kleinen Zeichens der äußerlichen Verehrung würdigen. Ich opfere Dir demnach auf zur Sühnung eines solchen Kaltsinns, das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde Deines rechten Fußes vergossest; und in diese Wunde mich verschließend, wiederhole ich tausend und tausend Mal:

Gelobt und gebenedeit sey ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!
(Vater unser, Ave Maria und Ehre sey Gott rc.)

3. Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesu! Du wahres Brod des ewigen Lebens! und durch diesen Akt der Anbetung verlange ich, Dir für die so vielen Wunden genug zu thun, welche täglich Deinem Herzen geschlagen werden durch die Verunehrung Deiner Kirchen, wo Du unter den sakramentalischen Gestalten zu verweilen Dich würdigest, um von Deinen Getreuen angebetet und geliebt zu werden. Ich opfere Dir demnach auf zur Sühnung so vieler Ungebührlichkeiten das kostbarste Blut, wel-

ches Du aus der Wunde Deiner linken Hand vergossest; und in diese Wunde mich verschließend, wiederhole ich tausend und tausend Mal:

Gelobt und gebenedeit sey ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!

(Vater unser, Ave Maria und Ehre sey Gott rc.)

4. Ich bete Dich in tiefster Demuth an, o mein Jesu! lebendiges Brod, vom Himmel gestiegen! und durch diesen Akt der Anbetung verlange ich, Dir für alle die vielen Unehrerbietigkeiten genug zu thun, welche tagtäglich von Deinen Gläubigen in Anhörung der heil. Messe begangen werden, bei welcher Du aus zärtlicher Liebe zu uns das nämliche, obschon unblutige Opfer erneuerst, das Du auf dem Calvarienberge zu unserm Heile vollbracht hast. Ich opfere Dir demnach auf zur Sühnung eines solchen Undankes das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde Deiner rechten Hand vergossest und in diese Wunde mich verschließend, vereinige ich meine Stimme mit jener der Engel, die Dich tief anbetend umgeben und rufe mit ihnen.

Gelobt und gebenedeit sey ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!
(Vater unser, Ave Maria, Ehre sey Gott.)

5. Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an, o mein Jesu! wahres Opfer zur Tilgung unsrer Sünden! und opfere Dir diesen Akt der Anbetung auf zu einigem Ersatz für die Gottesraube und Lästerungen, welche Du von so vielen undankbaren Christen erduldest, die es wagen, sich Dir zu nähern und mit schweren Sünden auf ihrer Seele Dich in der heil. Communion zu empfangen. Zur Sühnung einer so verabscheuungswürdigen Entheiligung opfere ich Dir die letzten Tropfen Deines kostbarsten Blutes auf, daß Du aus der Seitenwunde vergossest und in diese Wunde mich verschließend, komme ich Dich anzubeten, zu lieben und zu preisen und mit allen frommen Anbetern des allerheiligsten Altarssakraments tausend und tausend Mal zu wiederholen:

Gelobt und gebenedeit sey ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!
(Vater unser, Ave Maria, Ehre sey Gott.)

Hymnus Pange lingua.

1.

Das wundervolle Sakrament
Soll unser Mund besingen,
Das uns im neuen Testament
Will Gnad und Segen bringen.
Den Leib, das Blut, was für die Welt
Der Heiland gab als Lösegeld.

2.

Von einer Jungfrau wunderbar
Durch Gottes Kraft geboren,
Hat Er Sich eine Jüngerschaar
Zum Lehramt auserkohren;
Schloß nach vollbrachtem Lebenslauf
Durch seinen Tod den Himmel auf.

3.

Als Er beim letzten Abendmahl
Mit jenen noch gesessen,
Und so, wie das Gesetz befahl,
Das Osterlamm gegessen;
Da gab Er sich mit eigner Hand
Als Nahrung hin zum Liebespfand.

4.

Sein Wort verwandelte das Brod
In wahren Leib zur Speise,
Der Wein ward Blut auf Sein Gebot
Auf wundervolle Weise;
Der Glaube muß uns hier allein
Beweis und Ueberzeugung seyn.

5.

O Sakrament! wir kommen, Dich
Gebeugt zu verehren.
Im neuen Bund verlieren sich
Des alten Bundes Lehren;
Und fester Glaube zeigt uns an,
Was unser Sinn nicht fassen kann.

6.

Dir sey Lob, Ehre, Dank bereit,
Gott Vater auf dem Throne,
Und ewig sey gebenedeit
Mit Jesus, Deinem Sohne;
Auch Ehre sey dem heiligen Geist,
Der uns als Tröster sich beweist. Amen.

Litanei

vom allerheiligsten Sakramente.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heil. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Ersättigung der Auserwählten,
Du Nahrung und Stärkung jungfräulicher Seelen,
Du immerwährendes reines Opfer,
Du unbeflecktes Gotteslamm,
Du Speise der Engel,
Du verborgenes Himmelbrod,
Du Denkmal der göttlichen Wunderwerke,

erbarme Dich unser!

Du Wort, das Fleisch geworden ist und unter uns wohnet,
Du Geheimniß des Glaubens,
Du erhabenes und ehrwürdiges Sakrament,
Du wahres Versöhnungsopfer für Lebendige und Verstorbene,
Du himmlisches Verwahrungsmittel vor der Sünde,
Du Wunderwerk aller Wunderwerke,
Du heiligste Erinnerung an das Leiden des Herrn,
Du vorzüglichstes Erinnerungszeichen der göttlichen Liebe,
Du Arznei der Unsterblichkeit,
Du Versöhnung der Sünder,
Du unblutiges Opfer,
Du unsere Speise und unser Gast,
Du Sakrament der Heiligkeit,
Du Süßigkeit des Geistes,
Du Erquickung heil. Seelen,
Du Wegzehrung derer, die in dem Herrn sterben,
Du Unterpfand der künftigen Herrlichkeit,

erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig! Verschone uns, o Jesu!

Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Jesu!

Von dem unwürdigen Genuße Deines heiligen Fleisches und Blutes,

Von der Begierlichkeit des Fleisches und der Augen,

Von der Hoffart des Lebens,

Von jeder Gelegenheit zur Sünde,

Durch jene Sehnsucht, mit welcher Du dieses heil. Abendmahl mit Deinen Jüngern zu halten verlangtest,

Durch die tiefe Demuth, mit der Du Deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,

Durch die inbrünstige Liebe, mit der Du dieses heil. Sakrament eingesetzt hast,

Durch Dein heil. Fleisch und Blut, das Du uns in diesem heiligen Sakrament hinterlassen hast,

Durch die heil. fünf Wunden dieses Deines allerheiligsten Leibes,

erlöse uns, o Jesu!

Wir Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in uns den Glauben, die Ehrfurcht und die Andacht gegen dieses wunderbare Sakrament vermehren und erhalten wollest,

Daß Du uns von dem Tode der Sünde zum ewigen Leben erwecken wollest,

Daß Du alles Böse in uns tödten und ausrotten wollest,

Daß Du uns in Deiner Gnade befestigen und stärken wollest,

Daß Du uns vor Sünden und allem Uebel bewahren wollest,

Daß Du uns wider alle Nachstellungen des Feindes Schutz und Stärke verleihen wollest,

Daß Du unsere Gemüther durch Deine gnadenvolle Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest,

Daß Du die köstlichen und himmlischen Früchte dieses heil. Sakramentes uns mittheilen wollest,

Daß Du nach aufrichtigem Bekenntniß unsrer Sünden uns zum öftern Empfang der heil. Kommunion antreiben wollest,

wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns jederzeit Freude und Vergnügen in Dir verleihen wollest,
Daß Du das Feuer Deiner Liebe in uns entzünden wollest,
Daß Du uns durch das Band der ewigen Liebe mit Dir vereinigen wollest,
Daß Du in unsrer Todesstunde uns durch diese himmlische Wegzehrung Stärke und Schutz verleihen wollest,
Daß Du uns zum Abendmahle des ewigen Lebens führen wollest,
Du Sohn Gottes!

wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Vater unser.

℣. Du, o Herr! hast ihnen das Himmelsbrod gereicht,

℟. Welches alle Lieblichkeit in sich enthält.

Gebet.

O Gott, Der Du in dem wunderbaren Sakrament uns ein Andenken Deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten Dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse Deines Leidens und Blutes also zu verehren, daß wir Deiner Erlösung Früchte immerdar in uns genießen mögen; Der Du mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hierauf bete man die sechs Vater unser, Ave Maria und Ehre sey Gott dem Vater rc., zur Gewinnung des vollkommenen Stations-Ablasses des allerheiligsten Altarssakraments, wie oben im I. Theil Seite 79 Nro. 4. bemerkt ist.

Schußgebetlein.

Wir beten Dich an ohne End', o lebendiges Himmelsbrod, großes Sakrament!

O Jesu, Mariä Herzenssohn! ich bitte Dich, segne meine Seele.

Dir schenke ich mein Herz, o Jesu! mein allerheiligster Erlöser!

Es werde erkannt, angebetet und gebenedeit von Allen ohne End' das allerheiligste göttlichste Sakrament.

Wer diese Schußgebete mit reumüthigem Herzen betet, gewinnt einen Ablaß von 100 Tagen, welcher auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann. Leo XII. vom 13. August 1828.

Andachtsübungen zur Ehre und Anbetung des heiligsten Herzens Jesu.

O göttliches Herz meines Jesu! ich bete Dich an aus allen Kräften meiner Seele und opfere Dir für immer auf alle meine Gedanken, Worte und Werke und mein ganzes Seyn. Ich will mich bestreben, soviel mir möglich ist, Dir die nämliche Anbetung, Liebe und Verehrung zu zollen, welche Du dem ewigen Vater erweisest. Ich bitte Dich, sey Du der Ersatz für meine Fehler, der Beschützer meines Lebens und meine Zuflucht in der Stunde des Todes. Bewege mein Herz durch die Seufzer und Bitterkeiten, womit Du die ganze Zeit Deines sterblichen Lebens

erfüllet warest, zu einer wahren Reue über meine Sünden, zur Verachtung der irdischen Dinge, zu einem feurigen Verlangen nach der ewigen Seligkeit, zu einem lebhaften Vertrauen auf Deine unendlichen Verdienste, und laß mich bis ans Ende in Deiner Gnade verharren.

O allerreinstes Herz Jesu! befreie mein unlauteres Herz von aller Anhänglichkeit an die Geschöpfe und erfülle es mit Deiner heil. Liebe. O süßestes Herz Jesu! besitze mein Herz dergestalt, daß es von nun an Dir allein gehöre, und ich allezeit in Wahrheit sagen könne: Wer wird mich absondern von der Liebe Jesu Christi. O allerheiligstes Herz! drücke meinem Herzen jene bittern Leiden ein, welche Du so viele Jahre lang auf Erden mit so großer Liebe für mich ertragen hast, damit ich bei deren Anblick von nun an Dir zu Liebe nach dem Leiden dieses Lebens verlange oder sie wenigstens mit Geduld Dir zu Liebe ertrage. Demüthigstes Herz Jesu! theile mir Deine Demuth mit. Sanftmüthigstes Herz Jesu! gib mir Deine Milde; nimm von meinem Herzen alles, was

Dir mißfällt; bekehre es ganz zu Dir, auf daß es nichts anderes wolle und nichts anderes verlange, als einzig und allein, was Du willst. Ja, mache, daß ich lebe, allein um Dir zu gehorchen, allein um Dich zu lieben, allein um Dir wohlgefällig zu seyn. Ach! ich erkenne, wie viel ich Dir schuldig, wie hoch ich Dir verpflichtet bin — wenig wäre es, wenn ich mich ganz für Dich aufopferte und hingäbe. O Herz meines Jesu! sey Du der Beherrscher meines Herzens.

Litanei zum Herzen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, Gott Sohn, Erlöser der Welt, Gott heil. Geist, Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, Herz Jesu! o Herz unsers Lehrers, der die Wahrheit, der Weg und das Leben ist,	erbarme Dich unser!

Herz Jesu! o Herz, welches für uns so viele Schmerzen übertragen hat,

Herz Jesu! o Herz, welches für uns ist gedemüthigt und zerknirschet worden,

Herz Jesu! o Herz, welches auf dem Oelberge durch Furcht und Traurigkeit bis in den Tod ist geängstiget worden,

Herz Jesu! o Herz, welches sich wegen der Flucht der Jünger so sehr betrübt hat,

Herz Jesu! o Herz, welches die Verdamniß so vieler Menschen vorgesehen und dennoch für uns unzählbar Viel gelitten hat,

Herz Jesu! o Herz, welches durch viele Unbilden und Beschimpfungen ist entehret worden,

Herz Jesu! o Herz, Du Mittelpunkt aller Schmerzen, die Jesus, unser Erlöser, für uns sündige Menschen ertragen hat,

Herz Jesu! o Herz, welches von dem treulosen Judas ist verrathen worden,

erbarme Dich unser!

Herz Jesu! o Herz, welches für uns Alles so gut gemeint, und dennoch so fälschlich ist angeklagt worden,

Herz Jesu! o Herz, welches alle Geißelstreiche so schmerzlich empfunden hat,

Herz Jesu! o Herz, welches die ungerechte Verurtheilung zum Tode so geduldig ertragen hat,

Herz Jesu! o Herz, welches in der schmerzlichsten Kreuzigung sich mehr über uns undankbare Sünder als über die Todesschmerzen betrübt hat,

Herz Jesu! o Herz, welches für uns mit der Lanze ist geöffnet worden und den letzten Tropfen Blutes vergossen hat,

Herz Jesu! o Herz, welches von den Juden, Heiden und Ketzern so sehr ist mißhandelt worden,

Herz Jesu! o Herz, welches sich unter der Gestalt des Brodes im allerheiligsten Altarssakramente für uns arme Sünder verborgen hat,

Herz Jesu! o Herz, dessen Liebe gegen uns so wenige Menschen erkennen,

erbarme Dich unser!

Herz Jesu! o Herz, welches wir undankbare Menschen noch so wenig ehren,
Herz Jesu! o Herz, welches alles dessen ungeachtet uns bis an das Ende geliebt hat,
Herz Jesu! o edles Herz,
Herz Jesu! du barmherzigstes Herz,
Herz Jesu! Du sanftmüthigstes Herz,
Herz Jesu! Du unschuldigstes Herz,
Herz Jesu! Du freigebigstes Herz,
Herz Jesu! Du reinstes Herz,
Herz Jesu! Du vollkommenstes Herz,
Herz Jesu! Du Schatz aller Gnaden,
Herz Jesu! Du Zuflucht der Sünder,
Herz Jesu! Du Quelle alles Trostes,
Herz Jesu! Du Ziel der Gerechten,
Herz Jesu! Du göttliches Herz,
Herz Jesu! Du Erquickung der Kranken,
Herz Jesu! Du Stärke der Sterbenden,
Herz Jesu! Du Trost für alle Lebendigen,
Herz Jesu! Du Opfer für die Abgestorbenen,

erbarme Dich unser!

Herz Jesu! Du Herz des Lammes Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verschone uns!

Herz Jesu! Du Herz des Lammes Gottes 2c. erhöre uns!

Herz Jesu! Du Herz des Lammes Gottes 2c. erbarme Dich unser!

℣. Kehret zurück, ihr Uebertreter zum Herzen, Isai. 40.

℟. Und machet euch ein neues Herz, Ezech. 18.

Gebet.

Verleihe uns, allmächtiger Gott! daß wir über das heiligste Herz Deines geliebtesten Sohnes mit Andacht uns erfreuen, die zahllosen Wohlthaten, die aus der unendlichen Liebe desselben uns zugeflossen sind, dankbar erkennen und daß unsere Seelen durch die heilsamen Früchte und Wirkungen dieser Liebe auch in Zukunft erquickt und erfreuet werden, durch denselben Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir und dem heil. Geiste lebt und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zum süßesten Namen Jesus!

Allergütigster Jesu! schreib Deinen allersüßesten Namen Jesus in mein Herz, auf daß Jesus allezeit sey in meinem Munde, in meinem Sinne und in meinem Herzen. O lieber Name Jesus! du süßer Name. O lieber Name Jesus! du tröstlicher und heilsamer Name! denn Dein Name, o Jesu! heißt ja nichts anders, als Heiland, nichts anders, als Seligmacher. Darum, mein Jesu! sey mein Jesus, wann ich wache. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich schlafe. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich bete. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich arbeite. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich angefochten bin. O Jesu! sey mein Jesus, wenn ich in Sünden gefallen bin. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich in Nöthen bin. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich in Aengsten bin. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich krank bin. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich in Todesgefahr bin. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich lebe. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich sterbe. O Jesu! sey in meinem Munde, wann mein Geist

ausfährt, auf daß mein letztes Wort sey: Jesus, Jesus, Jesus! Amen.

Andachtsübungen zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria.

Gruß.

(Von der heil. Mechtildes.)

Heilige Maria, meine Gebieterin! Gott der Vater, hat Dir durch Seine Allmacht große Macht verliehen; stehe, stehe mir in allen meinen Handlungen und in meiner Todesstunde bei — und verscheuche von mir alle Angriffe meiner Feinde. Ave Maria.

Heilige Maria, meine Gebieterin! Dein Sohn würdigte Sich, Dir so viel Licht und Herrlichkeit zu ertheilen, daß Du den ganzen Himmel mit Glanz erfüllest; erleuchte und stärke meinen Verstand in allen meinen Handlungen und in der Todesstunde, daß er durch keinen Irrthum verkehrt werde. Ave Maria.

Heilige Maria, meine Gebieterin! der heil. Geist hat seine Liebe ganz über Dich ausgegossen; stehe mir in allen meinen Hand-

lungen und in der Todesstunde bei, daß mir jede Bitterkeit zur angenehmen Süßigkeit werde. Ave Maria.

Andacht des ehrwürdigen P. Zuchi zur allerseligsten Jungfrau wider alle böse Gedanken.

O meine allerliebste Mutter, heil. Jungfrau Maria! siehe, ich, dein Pflegekind, fliehe unter deinen Schutz und Schirm wider alle Sünden und Versuchungen. Ich schenke Dir meine Augen, meine Ohren, meine Zunge, meine Hände und mein Herz, auf daß Du sie vor aller Sünde bewahren wollest. Hilf mir, o Mutter! daß ich niemals Jesum, Deinen Sohn, meinen Gott, beleidige. Wenn ich versucht werde, will ich allezeit zu Dir seufzen und rufen: Heiligste Jungfrau! ich leide Versuchung, stehe mir bei, ich gehöre gänzlich Jesu und Maria zu, Denen ich mich auf ewig geschenkt habe.

Bete hierauf dreimal den englischen Gruß und:

Durch Deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau

Maria! reinige mein Herz, Leib und Seele. Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Gebet zur Ehre der unbefleckten Empfängniß Maria.

Gebenedeit sey die heilige und unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria. (Ablaß von 100 Tagen Gregor XV.)

O allerheiligste, ohne alle Mackel der Erbsünde empfangene Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Durch Deine unbefleckte Empfängniß und ganz unversehrte Jungfrauschaft bewahre meine Seele, mein Herz und meinen Leib rein und unbefleckt vor aller Sünde wider meine standesmäßige Keuschheit, mit der Alles, was schätzbar, nicht zu vergleichen ist. Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Zufluchtsgebet

zur allerseligsten Jungfrau Maria in allen geistlichen und leiblichen Anliegen.

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria! es sey noch nie gehört worden vom Anfange,

daß Jemand, der unter Deinen Schutz geflohen, der Dich um Beistand angerufen, um Deine Fürbitte geflehet, verlassen worden sey. Von einem solchen Vertrauen nun beseelt, eile ich zu Dir, o Jungfrau der Jungfrauen! zu Dir komme ich, vor Dir stehe ich Sünder (Sünderin) seufzend: Verschmähe, o Mutter des Wortes! meine Worte nicht, sondern höre gnädig und erhöre. Amen.

Seufzer zu Maria in jedem Anliegen.

O Maria! Anker der Hoffnung, Morgenstern, Trösterin der Betrübten, unsere einzige und alleinige Mutter! schenke heute meinen Wünschen ein geneigtes Ohr, vernimm meine Seufzer, erhöre das Flehen meines armen Herzens; ich weiß nicht, an wen ich mich wenden, wem ich mein Anliegen anvertrauen soll, und doch bin ich unglücklich und leide. Zu Dir also, o meine Beschützerin Maria, meine Mutter! nehme ich in vollem Vertrauen meine Zuflucht; stehe mir bei in meiner Betrübniß, weiche nicht von mir in meiner gänzlichen Verlas-

senheit; ich bin zahllosen Gefahren ausgesetzt. Du bist die Mutter der Unglücklichen; schütze meine Schwachheit, o göttliche Jungfrau Maria und wirf einen gnadenvollen Blick auf mich, erhöre die Bitte einer unglücklichen Seele, welche unaufhörlich zu Dir rufen möchte:

„O Maria! ohne Sünde empfangen, bitt für uns, die wir unsere Zuflucht zu Dir nehmen."

Die lauretanische Litanei.*)

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

*) Pabst Clemens IX. verlieh den 6. Oktober 1720 einen Ablaß von 100 Tagen Allen, welche diese Litanei zur Ehre unsrer lieben Frau andächtig beten.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott, heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heil. Maria,
Heil. Gottesgebärerin,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Allerreinste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,

bitt für uns!

Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerer Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Vater unser.

Gegrüßt seyst Du, Maria!

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allezeit vor allen Gefahren; o Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit Deinem Sohne, stelle uns Deinem Sohne vor.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest Deine Gnade in unser Herz eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch Seine Fürbitte geschenkt werde; Der Du lebst und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßest seyst Du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit und

unsere Hoffnung sey gegrüßt! Zu Dir schreien wir elende Kinder Eva's, zu Dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. Eja! unsere Fürsprecherin, wende Deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht Deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast; gib, daß, die wir uns an ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreit werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet zu dem heiligen Vater Franziskus.

O heiliger Franziskus, mein allerliebster Vater! ich bitte dich durch deine heiligen fünf Wundmahlen, du wollest mir helfen, meine fünf Sinne regieren nach dem Willen und Wohlgefallen Gott des Allmächtigen. Vollziehe in mir die regularische Zucht, welche du hast angefangen. Erhalte mir bei Gott, dem Herrn, die wahre Reue über meine Sünden, den Geist der Andacht, den Glauben, die Hoffnung, die Liebe, die Geduld, die Reinigkeit des Leibes und der Seele, eine heilige Bedachtsamkeit in Worten und Werken, und in allem diesen eine wahre Beharrlichkeit, damit ich verdiene nach vollbrachtem Laufe dieses Lebens zu dir zu kommen, wo du dich jetzt wegen empfangenen Lohnes deiner Mühe und Arbeit ewig erfreuest, wo weder Schmerz noch Traurigkeit zu finden ist, sondern ewige Ergötzlichkeit und Freude herrschet, welche mir Jesus Christus, der Sohn Mariä, der Jungfrauen durch deine Fürbitte, o heiliger Vater! verleihen wolle. Amen.

Litanei
von dem heil. Vater Franziskus.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, Du unbefleckte Jungfrau, bitt für uns!
Heilige Maria, Du Erz-Patronin des heiligen Franziskaner-Ordens, bitt für uns!
Heiliger Franziskus Seraphikus, bitt für uns!
Heiliger Franziskus, Du allerweisester Vater, bitt für uns!

Heiliger Franziskus,

Du Erzvater der Armen,
Du Verächter der Welt,
Du Spiegel der Buße,
Du Ueberwinder der Laster,
Du Nachfolger Christi,
Du Streiter Christi,
Mit Jesu Wundmahlen gezeichnet,
Du Lehrmeister des Gehorsams,
Du Liebhaber der Armuth,
Du Vorbild der Keuschheit,
Du Richtschnur der Demuth,
Du gnadenreicher Vater,
Du Weg der Irrenden,
Du Hilfe der Kranken,
Du Säule der Kirche,
Du Beschützer des Glaubens,
Du starker Held Christi,
Du Vormauer der Streitenden,
Du unüberwindlicher Schild,
Du Zerknirscher der Ketzer,
Du Bekehrer der Ungläubigen,
Du Aufrichter der Gebeugten,
Du Erwecker der Todten,
Du Reiniger der Aussätzigen,
Du inbrünstiger Liebhaber Gottes,

bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes rc., erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes rc., erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

℣. Bitt für uns, o heiliger Vater Franziskus!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger Gott! durch dessen Vorsicht die Augenblicke unsers Lebens vorbeilaufen, erhöre das Gebet Deiner Diener, und verschaffe, daß, die wir die Gedächtniß Deines glorreichen Bekenners unseres heil. Vaters Franziskus andächtig verehren, wir durch dessen herrliche Verdienste die hellglänzende Herrlichkeit Deines eingebornen Sohnes glückselig anzuschauen verdienen, der mit Dir lebt und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Responsorium

des

heil. Antonius, in verschiedenen Nöthen zu sprechen.

Wenn Du suchest Wunderzeichen,
Eile zu Antonius,
Irrthum, Satan, Elend weichen,
Tod und Aussatz fliehen muß.
Kranke, die seine Hilf' anflehen,
Ganz gesund vom Bette gehen.

Selbst die Wuth des Meers sinkt nieder,
Band und Ketten geh'n entzwey;
Das verlorne Gut und Glieder
Bringt der Wundersmann getreu.
Man hört Knaben, Männer, Greisen,
Antons große Wunder preisen.

Die Gefahr und Noth muß weichen,
Alle Trübsal fliehet schnell;
Bei den vielen Wunderzeichen
Staunt die Erde, bebt die Höll'.
Dieß hat seit sechshundert Jahren
Padua noch stets erfahren.

Selbst die Wuth ꝛc. ꝛc.

Ehr' dem Vater, Ehr' dem Sohne,
Vorhin, jetzt und allezeit,
Ehr' dem Geist am höchsten Throne,
Durch die ganze Ewigkeit,
Für so große Macht und Stärke,
Für so viele Wunderwerke.

Selbst die Wuth ꝛc. ꝛc.

℣. Bitt für uns, heiliger Antonius!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

G e b e t.

Mache, o Gott! daß die erwünschte Fürbitte Deines Bekenners Antonius Deine Kirche erfreue, damit sie allezeit durch geistliche Hilfe gestärket werde, und die ewigen Freuden zu genießen verdiene. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Litanei

von dem heil. Antonius von Padua.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser! Gott heil. Geist
Heil. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns!
Heiliger Antonius, du Zierde des Ordens der mindern Brüder, bitt für uns!
Heiliger Antonius, Du Lilie der Jungfrauschaft, bitt für uns!
Heiliger Antonius, Du Edelstein der Armuth, bitt für uns!

Heiliger Antonius,

Du Richtschnur des Gehorsams,
Du Spiegel des Abbruchs,
Du wohlriechendes Geschirr der Reinigkeit,
Du glänzender Stern der Heiligkeit,
Du Zierde der Sitten,
Du Schönheit des Paradieses,
Du Arche des Bundes,
Du Zeughaus der göttlichen Wissenschaften,
Du Lehrer der Wahrheit,
Du Verkündiger der Gnade,
Du Vertilger der Laster,
Du Einpflanzer der Tugenden,
Du Zerknirscher der Ketzer,
Du Bekehrer der Ungläubigen,
Du Tröster der Betrübten,
Du Erforscher der Herzen,
Du Begierds-Martyrer,
Du Schrecken der bösen Geister,
Du Furcht der Hölle,
Du allgemeiner beständiger Wunderwirker,
Du besonderer Patron der verlornen Sachen,

bitt für uns!

Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von den Nachstellungen des Teufels, erlöse uns, o Herr!

Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch die Verdienste des heil. Antonius,
Durch seine inbrünstige Liebe,
Durch seine eifrigen Predigten,
Durch seine Begierden zur heiligen Marter,
Durch seine strenge Haltung des Gehorsams, der Armuth und Keuschheit.
} erlöse uns, o Herr!

Am Tage des Gerichts, erlöse uns, o Herr!
Wir Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest,
Daß Du das Feuer der göttlichen Liebe in uns entzünden wollest,
Daß Du uns die Fürbitte und den Schutz des heiligen Antonius genießen lassen wollest,
} W. b. D. erh. uns!

Daß Du uns durch die Verdienste des heiligen Antonius eine wahre Reue, Demuth und heilige Beschauung verleihen wollest,
Daß wir durch die Fürbitte des heiligen Antonius die Welt, den Teufel und das Fleisch vollkommen überwinden mögen,
Daß Du allen, die den heil. Antonius anrufen werden, in ihren Nöthen helfen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns erhören wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser, Ave Maria.

℣. Bitt für uns, o heiliger Antonius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allergütigster Gott! Der Du den heil. Antonius, Deinen Beichtiger, mit immerwährenden Wunderwerken scheinbar machest, verleihe uns gnädig, daß, was wir durch seine Verdienste mit Vertrauen begehren, durch seine Fürbitte in der That erhalten mögen. Amen.

Vollkommenes Reue- und Leidgebet der heil. Margaritha von Cortona.

O barmherziger Gott! Der Du nicht willst den Tod des Sünders, meine vielfältigen und großen Sünden bekenne ich mit meiner Zunge, und um Barmherzigkeit bitte ich mit meinen Augen. O! wer wird meinen Augen Wasser geben! O fluchwürdige Sünde!

Wie kurz ist der Genuß, und wie groß der Verdruß deinetwegen! Mein Herr, Jesus Christus! an Den ich glaube, auf Welchen ich hoffe, Den ich liebe, viel mehr als mein Leben, vielmehr als meine Seele, vielmehr als alle Dinge, es ist mir herzlich leid, mein liebster Herr! daß ich Dich beleidiget habe. O unendliche Güte! O mein Jesus! ach hätte ich nie gesündiget! O wäre ich tausendmal gestorben, ehe ich Dich beleidiget! Es ist mir leid, mein Vater! weil Du so heilig, so gut, so liebreich bist; es schmerzet mich, daß ich Dir soviel Unbild und Schmach mit meinen Sünden angethan habe. Ich nehme mir kräftig vor, mit Deiner göttlichen Gnade nicht mehr zu sündigen. Ich erbiethe mich eher tausendmal zu sterben, als Dich, o Herr! wieder schwerlich zu beleidigen. Ich nehme mir fest vor, mich von aller Gelegenheit zur Sünde abzusondern. Erbarme Dich meiner, o Herr! erbarme Dich meiner nach Deiner grundlosen Barmherzigkeit! O Jesus! ich habe gesündiget, ich liebe Dich, mein Herr! über Alles. Es soll leben Jesus und seine Liebe. Amen.

Abendgebet.

O großer und allgewaltiger Gott! ich falle abermals am Schluße des Tages mit der schuldigen Ehrfurcht auf meine Kniee nieder und danke Dir aus ganzem Herzen für Alles, was Du mir diesen Tag hindurch Gutes erwiesen hast; für Speise und Trank, für die Gesundheit und alle Kräfte meines Leibes und meiner Seele, für alle Deine heil. Erleuchtungen und Einsprechungen, für Deinen Schutz und Schirm, und für alle andere Gnaden, die ich nicht genug einsehe und begreife, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

O allwissender Gott! Der Du stets auf meinen Wandel Acht hast und alle meine Tritte zählest, vor dem kein Gedanke verborgen ist, vertreibe die Finsternisse meines Verstandes, und erleuchte mich, damit ich sowohl die Bosheit und Abscheulichkeit meiner Sünden genau erkenne als auch einsehe, was ich heute wieder Böses gethan und Gutes unterlassen habe, bewege meinen Willen, damit ich es herzlich bereuen und mich ernstlich und standhaft bessere.

Nun folgt die Gewissenserforschung und hierauf:

O unendlich gütiger Vater! ich habe Dich also auch heute wieder beleidiget. Ach! ist wohl dieß der Dank, den ich Dir für so viele und große Wohlthaten schuldig bin? Ich erkenne meine Schuld, ich bin nicht werth Dein Kind zu heißen; Du aber, o Vater! Du bist ja unendlich gütig und barmherzig; darum kehre ich deun mit Vertrauen zu Dir zurück und bitte Dich fußfällig und mit Thränen um Verzeihung aller meiner Sünden, die ich sowohl heute, als auch sonst in meinem ganzen Leben begangen habe.

O Gott! Du siehst und kennst mein Herz, alle meine heute und jemals begangenen Sünden reuen und schmerzen mich von ganzem Herzen aus Liebe zu Dir, o mein höchstes und liebenswürdigstes Gut! O, wenn ich doch nie etwas Böses gethan hätte! allein ich habe viel und schwer gesündiget, ich erkenne meine Bosheit und meine Sünden schweben mir immer vor Augen. Doch Du verstossest das Kind nicht, welches sich mit reumüthigem Herzen zu Dir wendet.

Ja, Vater! dieß thue ich, und bereue meine Sünden nicht deßwegen allein, weil ich Deine Belohnung verloren und Deine Strafe verdient habe, sondern vorzüglich darum, weil ich dadurch Dich, o mein Gott! das höchste, liebenswürdigste in, aus und durch sich selbst das allervollkommenste Gut beleidiget habe. Ich hoffe aber auf Deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, ich hoffe Verzeihung derselben wegen der Verdienste Jesu Christi, Deines Sohnes, meines Erlösers.

Deine Gütigkeit hat meiner schon so oft geschont, verleihe mir auch, o gütigster Gott und Vater! dießmal noch die Gnade, daß ich von nun an bis in meinen Tod alle meine begangenen Sünden nicht nur immer wahrhaft bereuen, sondern auch nach Kräften mit Deiner Gnade abbüßen möge. Es ist ja mein ernstlicher Wille und fester Entschluß von nun an nicht mehr zu sündigen, alle Gelegenheiten zur Sünde zu meiden, alle meine Pflichten nach Kräften aus Liebe zu Dir zu erfüllen und lieber zu sterben, als Dich meinen liebsten Gott noch jemals mehr wissentlich zu beleidigen. Zum Beweise die-

ses meines aufrichtigen Willens will ich also gleich meine Besserung anfangen, besonders will ich jene Hauptfehler . . . . in mir auszurotten bemühet seyn. Verzeihe mir, barmherzigster Vater! auch ich verzeihe aus Liebe zu Dir allen meinen Beleidigern von ganzem Herzen; nimm aus meinem Herzen allen Argwohn, Unwillen und alle Ungeduld wider andere hinweg; verleihe mir Deinen mächtigen Beistand, daß ich fromm lebe und Dir bis in den Tod getreu verharre. Ich bitte Dich, o Herr! suche diese Wohnung heim und vertreibe aus derselben alle Nachstellungen des bösen Feindes, laß Deine heil. Engel darin wohnen, damit sie mich im Frieden beschützen, Dein Segen sey über mich allezeit durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, Der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nun will ich mich zur Ruhe begeben, die erschöpften Leibes- und Geisteskräfte wieder zu ersetzen, um Dir dann, o liebreichster Vater! morgen desto besser zu dienen, gib mir Deinen göttlichen Segen dazu; ist aber dieß

die letzte Ruhe meines Lebens, göttlicher Heiland! o so lasse mich in der Wunde Deines eröffneten heiligsten Herzens die heutige Ruhe finden.

Seligste Jungfrau, Mutter meines Erlösers! ich danke Dir kindlich für Deinen mütterlichen Schutz und Hilfe, ich empfehle mich auch diese Nacht in Deine mütterlichen Arme; sey eine gnädige Mutter an mir und beschütze mich vor allen Nachstellungen meiner Feinde. Durch Deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß bitte ich Dich, allerreinste Jungfrau Maria! reinige mein Herz, meinen Leib und meine Seele, bitte für mich armen Sünder jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Mein heiliger Schutzengel! ich danke Dir für Deinen mächtigen Schutz und Beistand, den Du mir heute und meine ganze Lebenszeit geleistet hast, ich empfehle Dir, Dich demüthig bittend, diese Nacht die Sorge für meinen Leib, wache und bete für mich, beschütze Dein Pflegkind gegen den bösen Feind, der wie ein brüllender Löwe herumschleicht und das Dir anvertraute Gut ins

Verderben zu ziehen sucht; beschütze und bewahre mich daher, während ich schlafe, vor aller Sünde und bringe meine Seele rein und unbefleckt zu meinem und Deinem Vater, daß er an mir ein vollkommenes Wohlgefallen finden möge.

Heiliger Joseph, heiliger Vater Franziskus, heiliger Antonius, meine heil. Namenspatronen und alle meine heil. Patronen! lobet und preiset diese Nacht statt meiner Gott, singet Lob der Barmherzigkeit des Herrn, erhaltet mich durch eure Fürbitte in der Gnade Gottes, auf daß ich von der zeitlichen Ruhe in die ewige übersetzt zu werden verdiene.

Segne, o Herr! alle meine Verwandten und Bekannten, Gutthäter, Freunde und Feinde; beschütze alle meine Vorgesetzten und den ganzen Orden; stehe bei den Armen, Gefangenen, Betrübten, Reisenden, Kranken und Sterbenden, bekehre die Sünder und Irrgläubigen, erleuchte die Heiden und Ungläubigen.

O Gott! Du Vater der Barmherzigkeit! lasse den erbarmenden Segen Deiner Güte

auch die im Fegfeuer leidenden Seelen heute noch erfahren, endige ihre Qualen und führe Alle, für welche ich zu beten schuldig bin, und für welche Du willst, daß ich beten soll, in die ewige Ruhe und himmlische Freude. Amen.

Vater unser — Ave Maria, 3 göttlichen Tugenden, Glaube, Hoffnung und Liebe.

(Wie oben Seite 338.)

Kreuzweg-Andacht.

Vorerinnerung.

Der Kreuzweg stellt den schmerzvollen Gang Jesu vor, den Er, mit Seinem Kreuze beladen, nach den Kalvarienberg vollbrachte, wo er uns zu Liebe am Baume des heil. Kreuzes starb. Billig ist es daher, dieser geheimnißvollen Andacht mit tiefer Zerknirschung des Herzens und Aufmerksamkeit des Gemüthes abzuwarten.

Bei dem andächtigen Besuche der Stationen des Kreuzweges, der von einem dazu abgeordneten Priester des Ordens der Franziskaner (sie sind die Wächter des heil. Grabes und der übrigen heil. Orte in Palästina, und nur sie können die Kreuzwege bei der Einweihung mit Abläßen versehen) eingeweiht ist, lassen sich alle

jene Abläſſe gewinnen, welche das ſichtbare Oberhaupt der Kirche denjenigen verlieh, die zu Jeruſalem ſelbſt die heiligen, durch das Blut des göttlichen Heilandes geweihten, Stätten beſuchen.

Viele römiſche Päbſte haben ſelbe verliehen und Benedikt XIV. hat ſie auf's Neue beſtätiget und äußert in dieſer ſeiner Bulle vom 10. Mai 1742, man ſolle die Abläße, welche man beim Beſuch des Kreuzweges gewinnen könnte, insbeſondere nicht anführen oder aufzählen, indem in allen Bullen und Breven der Päbſte nur allein geſagt wird, daß, wenn man den Kreuzweg beſucht, man aller jener Abläſſe theilhaftig werden könne, welche für diejenigen ertheilt wurden, die die heil. Orte in Jeruſalem beſuchen, ohne weder die Gattung, noch die Zahl derſelben zu beſtimmen. Mehrere davon ſind vollkommene; einen davon kann ein Jeder für ſich anwenden, die übrigen den armen Seelen ſchenken.

Da aber, einen Ablaß zu gewinnen, erfordert wird, daß die Seele entweder durch die heil. Beicht oder durch wahre und vollkommene Reue im Stande der Gnade ſey, ſoll ſie, das Sichere zu wählen, gleich beim Beginne dieſer Andacht vollkommene Reue und Leid über ihre Sünden erwecken. Dann ſoll ſie auch die Geheimniſſe des Leidens Chriſti, die bei jeder Station ſich ereigneten, kurze Zeit hindurch betrachten, denn für dieſe Betrachtung ſind die Abläſſe eigentlich verliehen, dazu Akte der Liebe und des Mitleids, der Zerknirſchung und Dankſagung erwecken und die üblichen mündlichen Gebete verrichten. Endlich iſt es zwar nicht nothwendig, von einer Station

zur andern zu gehen, doch soll man durch die Neigung des Hauptes von einer Station sich zur andern wenden.

Vorbereitungsgebet.

Ich arme, elende Creatur werfe mich nieder zur Erde und in tiefster Demuth bete ich Dich, meinen Gott und Herrn, an. An Dich glaube ich, auf Dich hoffe ich, Dich liebe ich über Alles und darum ist es mir auch von Herzen leid, daß ich Dich, als das höchste und liebenswürdigste Gut, jemals beleidiget habe. Zu Deiner größern Ehre, zu meinem Heile und zur Erlangung der Ablässe, deren ersten vollkommenen ich für meine arme Seele, die übrigen vollkommenen und unvollkommenen für die armen Seelen im Fegfeuer, namentlich für diese und diese N. N., zu gewinnen gedenke, nehme ich diese Andacht vor und trete mit Deiner Gnade zur Nachfolge der schmerzhaften Mutter Maria in Begleitung meines heil. Schutzengels den heil. Kreuzweg an.

Erste Station.

Geheimniß:

Jesus wird zum Tode des Kreuzes verurtheilt.

℣. Ich bete Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeie Dich;

℟. Denn durch Dein heil. Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, Der niemal ein Uebel gethan, wird zum Tode, und zwar zum schmählichsten Tode des Kreuzes verurtheilt. Damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten werde, übergibt er Jesum dem Willen Seiner Feinde, daß sie Ihn nach Belieben tödten mögen. O erschreckliche Lasterthat, die Unschuld zum Tode verdammen und Gott mißfallen, damit man den Menschen gefalle!

Anmuthung.

Ach, unschuldiger Jesus! ich habe gesündiget, ich habe den Tod verschuldet; damit ich aber lebe, nimmst Du das Todesurtheil willig an. Wie soll ich denn hiefür leben können, als Dir allein, o Jesu! So

lange ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich Dein Diener nicht seyn. Lieber will ich also den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich Dir allein gefallen möge.

Vater unser. Ave Maria ꝛc.

Gekreuzigter Jesu Herr Christe! erbarme Dich meiner.

Zweite Station.

Geheimniß:

Jesus nimmt das Kreuz auf Seine Schultern.

Ich bete Dich an ꝛc. (wie bei der ersten Station.

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickte, hat Er nach demselben mit größter Begierde Seine bluttriefenden Arme ausgestreckt, hat es liebreich umfangen, herzlich geküsset und mit Freuden auf Seine verwundete Schulter genommen, und obschon Er todtschwach war, frohlockte er doch wie ein Riese, Seinen Weg zu laufen.

Anmuthung.

Sollte ich wohl ein Freund Jesu Christi seyn können, wenn ich ein Feind des Kreu-

zes bin? O liebes, o gutes Kreuz! ich umfange dich, ich küsse dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sey fern von mir, daß ich mich hinfür rühme, als in dem Kreuze. Durch dieses soll mir die Welt gekreuziget seyn, damit ich, o Jesu! allein Dein eigen sey.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich meiner.

Dritte Station.

Geheimniß:

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.

Ich bete Dich an ꝛc. (wie bei der ersten Station.)

Betrachtung.

Als den lieben Heiland das schwere Kreuz auf Seinen Schultern zu hart drückte, fiel Er recht schmerzlich zu Boden. Nämlich meine Sünden und Missethaten sind wie eine schwere Last auf Ihn überhäufet worden und haben Ihn zu Boden gedrückt. Eine leichte und süße Bürde war Ihm das Kreuz, aber eine schwere und unerträgliche Last unsere Sünden.

Anmuthung.

Ach, mein Jesu! Du hast meine Bürde auf Dich genommen und die schwere Last meiner Sünden getragen. Warum soll ich denn nicht auch Dein Joch auf mich nehmen, damit wir so, Einer des Andern Last tragend, das Gesetz erfüllen? Dein Joch ist süß, und Deine Bürde ist leicht: darum trage ich es gerne, und nehme auch willig mein Kreuz auf mich, und folge Dir nach.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich meiner.

Vierte Station.

Geheimniß:

Jesus, beladen mit dem schweren Kreuze, begegnet Seiner betrübtesten Mutter.

Ich bete Dich an ꝛc. (wie bei der ersten Station.)

Betrachtung.

Was für ein schmerzlicher Anblick muß es gewesen seyn, da die betrübte Mutter Maria ihren allerliebsten Sohn Jesum so gesehen hat,

das schwere Kreuz daher tragen! Welch' unaussprechliche Schmerzen wird sie nicht in ihrem Herzen empfunden haben! Sie verlangte entweder für Jesus oder mit Jesus zu sterben. Bitte die schmerzhafte Mutter, daß sie Dir in deinem Hinscheiden gütig begegnen wolle.

Anmuthung.

O Jesu; o Maria! o Ihr betrübtesten Herzen! ich bin Ursache Eurer so großen und so vielfältigen Schmerzen. Ach, daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet würde! O Du allerbetrübteste, schmerzhafteste Mutter! theile mit mir Deine Schmerzen und laß mich empfinden Dein Herzeleid, damit ich mit Dir traure, und Du mir entgegen zu Hilfe kommest in der letzten Noth, in dem Tode.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich meiner.

Fünfte Station.

Geheimniß:

Simon Cyrenäus hilft Jesu das Kreuz tragen.

Ich bete Dich an ꝛc. (wie bei der ersten Station.)

Betrachtung.

Simon Cyrenäus wird gezwungen, dem todtschwachen Jesus das Kreuz tragen zu helfen, und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehilfen, Weggefährten und Gespann des Kreuzes an. O wie gerne ließ Er auch dich zu, wenn du nur wolltest! Er rufet dich, aber du weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weise trägst!

Anmuthung.

O Jesu! wer sein Kreuz nicht trägt und Dir nicht nachfolgt, der ist Deiner nicht werth: ich will Dir deßwegen das Kreuz tragen helfen; ich will Dir auf dem Kreuzwege einen Mitgefährten und Gespann abgeben; in Deine blutigen Fußstapfen will ich eintreten und Dir nachfolgen, damit ich zu Dir gelange in dem ewigen Leben.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich meiner.

Sechste Station.

Geheimniß:

Von Veronika wird Jesu ein Schweißtuch dargereicht.

Ich bete Dich an 2c. (wie bei der ersten Station.)

Betrachtung.

Veronika aus Andacht und Mitleiden reicht Jesu den Schleier ihres Hauptes als ein Schweißtuch dar, damit Er Sein todtenbleiches, verspeites, blutiges Angesicht möchte abtrocknen; Er aber hat selbem das Bildniß Seines allerheiligsten Angesichtes eingedrückt. Ein kleiner Dienst, eine große Belohnung! Welchen Dienst und Dank erstattest du deinem Heilande für so viele Wohlthaten?

Anmuthung.

O Jesu! was soll ich Dir vergelten für Alles, was Du mir und für mich gethan? Siehe, ich überlasse mich Dir ganz und gar

zu Deinem Dienste: Dir opfere ich mein Herz, drücke demselben tief ein Dein Bildniß, damit es in mir nimmermehr ausgelöscht werde in Ewigkeit.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich meiner.

Siebente Station.

Geheimniß:

Jesus fällt zum zweitenmal unter dem Kreuze.

Ich bete Dich an ꝛc. (wie bei der ersten Station.)

Betrachtung.

Der schmerzvolle Jesus liegt abermal unter dem Kreuze zu Boden und mit Seinem heiligsten Angesichte auf der Erde; und doch wird Ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten nicht Ein Augenblick zu rasten vergönnt: Er wird mit Prügeln aufgetrieben und mit Stricken fortgezogen. So beschweren Jesum meine öfters wiederholten Sünden. Dieses sehe ich, und sollte noch hinfür Lust haben zu sündigen?

Anmuthung.

O Jesu! erbarme Dich meiner; reiche mir Deine barmherzige Hand und unterstütze mich, auf daß ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Ich habe es gesagt und diesen Augenblick soll mit allem Ernste der Anfang gemacht seyn; nimmermehr will ich sündigen! Du, o mein Jesu! stärke mich mit Deiner Gnade, ohne welche ich Nichts vermag, daß ich meinen Vorsatz unverbrüchlich halten möge.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich meiner.

Achte Station.

Geheimniß:

Jesus redet die über Ihn weinenden Frauen an.

Ich bete Dich an ꝛc. (wie bei der ersten Station.)

Betrachtung.

Dieß andächtige Frauenvolk weinet über den leidenden Heiland; Er aber wendet sich zu ihnen

und sagt: Weinet nicht über mich, Der ich unschuldig bin, sondern über euch und euere Kinder, welche schuldig sind, über die begangenen Sünden weinet! So weine denn auch du! Es ist Christo Nichts angenehmer und Dir Nichts nützlicher, als die Zähren, welche aus Reue über die Sünden vergossen werden.

Anmuthung.

O Jesu! wer wird meinem Haupte Wasser geben, und meinen Augen ganze Thränenbäche, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine. Ich bitte Dich durch Deine bitteren und blutigen Zähren, Du wollest mir die Gnade der Zähren verleihen und mein Herz so zerknirschen, daß aus den Augen häufige Zähren fließen und das Herz blutige Thränen vergieße, damit ich mein ganzes Leben lang Deine Leiden und meine Sünden beweinen möge.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich meiner.

Neunte Station.

Geheimniß:

Jesus fällt das drittemal unter dem Kreuze.

Ich bete Dich an ꝛc. (wie bei der ersten Station.)

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Jesus mit dem Kreuze zu unterst an dem Kalvarienberge angelangt, ist er abermal zu Boden gefallen, und es wäre kein Wunder gewesen, wenn Er Sein heiligstes Haupt ganz und gar zerquetschet hätte. Seine Liebe aber wird dadurch weder gebrochen, noch zum Unterliegen gebracht. Was für eine entsetzliche Last muß es um die Sünde seyn! Jesum drücken sie oft zu Boden, und mich, wenn ich durch die Verdienste des Leidens Christi nicht wäre erhalten worden, hätten sie bis in die Hölle gedrückt!

Anmuthung.

O barmherzigster Jesu! Dir sey unendlicher Dank gesagt, daß Du mich nicht hast in Sünden liegen und, wie ich wohl verdient hätte, nicht in die Tiefe der Hölle hast fallen lassen. Entzünde in mir einen neuen

Eifer zu dem Guten, und erhalte mich beständig in Deiner Gnade, damit ich nimmer mehr falle, sondern im Guten standhaft verharre bis an das Ende.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich meiner.

Zehnte Station.

Geheimniß:

Jesus wird Seiner Kleider entblößt.

Ich bete Dich an 2c. (wie bei der ersten Station.)

Betrachtung.

Es werden dem lieben Heilande die Kleider ausgezogen, oder vielmehr hinweggerissen. Ach mit wie großen Schmerzen wird auch sammt den Kleidern, welche in die Wunden und das Blut ganz eingebacken, die anklebende Haut mit hinweggerissen und werden alle Wunden erneuert! Die Kleider werden Ihm ausgezogen, damit Er nackend und bloß sterbe. Wie gut würde auch ich sterben, wenn ich den alten Menschen sammt seinen Anmuthungen und bösen Begierlichkeiten würde ausgezogen haben!

Anmuthung.

Es geschehe, o Jesu! es geschehe, daß ich den alten Menschen aus- und einen neuen anziehe, welcher nach Deinem Wohlgefallen, Wunsch und Willen ist! Sollte es mir noch so empfindlich und schmerzlich vorkommen, so will ich doch meiner Haut nicht schonen. Alles Irdischen, alles Zeitlichen entblößt, verlange ich zu sterben, damit ich Dir ewig lebe.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich meiner.

Eilfte Station.

Geheimniß:

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Ich bete Dich an ꝛc. (wie bei der ersten Station.)

Betrachtung.

Nachdem Jesus Seiner Kleider entblößet worden, wird Er auf dem Kreuze peinlichst ausgestrecket und mit Händen und Füßen an dasselbe genagelt. O Schmerzen! o Marter!

o Pein! Und er schweigt, weil es dem himmlischen Vater so gefällt. Er erträgt es mit Geduld, weil er mir zu Liebe leidet. Wie verhältst du dich in Kreuz und Leiden? Was für Ungeduld bezeigest du? Was für Klagen führest du?

Anmuthung.

O geduldiges Lämmlein Jesu! ich verwerfe und verfluche meine Unvollkommenheit und Ungeduld. Nimm mich hin, kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lastern. Schneide, brenne, kreuzige in diesem Leben, wie Du willst, auf daß Du mich dort ewig verschonest. Ich strecke meine Arme aus und übergebe mich Dir völlig. In Allem geschehe Dein allerheiligster Wille.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich meiner.

Zwölfte Station.

Geheimniß:

Jesus wird erhöhet und stirbt am Kreuze.

Ich bete Dich an 2c. (wie bei der ersten Station.)

Betrachtung.

Sieh' Jesum am Kreuze an! Da hängt Er nackt und bloß. Jetzt kannst du die Wunden sehen, die Er aus Liebe deiner empfangen hat. Die ganze Gestalt des gekreuzigten Jesu ist voll Liebe. Das Haupt ist geneigt, Dich zu küssen; die Arme sind ausgespannt, Dich zu umfangen; das Herz ist offen, Dich einzuschließen. O was ist das für eine Liebe! Jesus stirbt am Kreuze, damit der sündige Mensch lebe und von dem ewigen Tode erlöset werde.

Anmuthung.

O allerliebster Jesu! wer wird mir geben, daß ich aus Liebe Deiner sterben möge! Laß mich wenigstens der Welt ganz absterben. O wie wird mir die Welt sammt ihren Eitelkeiten verleidet, wenn ich Dich nackt und bloß am Kreuze hangend ansehe! Nimm mich, o Jesu! in Dein eröffnetes Herz hinein. Dir gehöre ich ganz und gar zu. Anders nicht, als Dir, o Jesu! verlange ich zu leben und zu sterben.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich meiner.

Dreizehnte Station.

Geheimniß:

Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß Mariä gelegt.

Ich bete Dich an ꝛc. (wie bei der ersten Station.)

Betrachtung.

Vom Kreuze hat Jesus nicht wollen herabsteigen, sondern an demselben verharren bis an das Ende. Da Er aber nach Seinem Tode vom Kreuze herabgenommen worden, hat Er, gleichwie lebendig, also auch todt in dem jungfräulichen Schooße Mariä, Seiner liebsten Mutter, liegen wollen. Sey beständig im Guten, und laß nicht von dem Kreuze. Wer verharret bis an's Ende, der wird selig seyn. Bedenke dabei, wie rein jenes Herz seyn soll, von welchem der zarte Frohnleichnam Jesu Christi im hochheiligen Sakrament des Altars empfangen wird.

Anmuthung.

O Jesu! ich bitte Dich demüthigst, laß mich von Deinem heiligen Kreuze nicht los;

ich verlange, daran zu leben und zu sterben. Erschaffe in mir ein reines Herz, damit ich mittelst der heil. Kommunion Deinen allerheiligsten Leib würdig empfangen möge, auf daß Du in mir, und ich in Dir verbleibe und nimmermehr von Dir geschieden werde.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich meiner.

Vierzehnte Station.

Geheimniß:

Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

Ich bete Dich an ꝛc. (wie bei der ersten Station.)

Betrachtung.

Der Leichnam Christi wird in ein fremdes Grab gelegt. Er, Der am Kreuze nicht hatte, wo Er Sein allerheiligstes Haupt hinlegte, hat auch sogar kein eigenes Grab auf der Welt, weil Er nämlich von dieser Welt nicht war. Du, der Du von dieser Welt eine so hohe Meinung hast, bist Du nicht von dieser Welt?

Verachte die Welt, damit Du mit derselben nicht zu Grunde gehest.

Anmuthung.

O Jesu! Du hast mich auserwählt von der Welt; was soll ich denn suchen in der Welt? Du hast mich erschaffen zum Himmel; was soll ich denn in der Welt verlangen? Ferne von mir o Welt mit Deinen Eitelkeiten! Auf dem Kreuzwege, welchen mir mein Heiland und Erlöser mit Seinen gebenedeiten Fußstapfen gebahnet hat, werde ich meinem Vaterlande, dem Himmel, zuwandern. Dort soll meine Wohnung seyn in Ewigkeit.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme Dich meiner.

Aufopferung!

O gütigster Herr Jesu Christe! ich sage Dir demüthigsten Dank für die große Barmherzigkeit, welche Du mir auf diesem Kreuzwege verliehen hast. Ich opfere Dir denselben auf zur Verehrung Deines bitteren

Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner Sünden und zur Nachlassung der verdienten Strafen, zur Hilfe und Trost der armen Seelen im Fegfeuer. Endlich bitte ich Dich, o Jesu! demüthig, Du wollest Dein heiligstes Blut, Dein bitteres Leiden und Sterben an meiner armen Seele nicht lassen verloren werden. Amen.

Litanei
von dem bittern Leiden Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heliger Geist, erbarme Dich unser!
Heil. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Du für uns leidender und sterbender Jesus!
Du bis in den Tod betrübter Jesus!
Gottergebener Jesus!
Gebundener Jesus!
Verhöhnter Jesus!
Unschuldig verurtheilter Jesus!
Gegeißelter Jesus!
Mit Dornen gekrönter Jesus!
Mit dem Kreuz beladener Jesus!
Gekreuzigter Jesus!
Durch Deine Todesangst am Oelberg,
Durch Deinen blutigen Schweiß,
Durch Dein dreimaliges Angstgebet zum Vater,
Durch Deine Geduld mit den schlafenden Jüngern,
Durch Deine Sanftmuth gegen Judas, den Verräther,
Durch Deine ehrwürdige Majestät bei Annäherung der Gerichtsdiener,
Durch die harten Bande und Schläge,
Durch das dunkle und elende Gefängniß,

erbarme Dich unser!

Durch die Vorstellung vor Annas und Kaiphas,
Durch den schmerzlichen Backenstreich,
Durch die ungerechte Anklage und Verurtheilung,
Durch Dein geheimnißvolles Schweigen,
Durch Dein herrliches Zeugniß für die Wahrheit,
Durch die Verspeyung Deines heiligen Angesichts,
Durch die Verspottung Deines königlichen Namens,
Durch die erduldete Lästerung Deiner heiligen Gottheit,
Durch Deine Verhöhnung vor Pilatus und Herodes,
Durch das unbillige Todesurtheil,
Durch Deinen willigen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes,
Durch Deinen dreimaligen Fall unter der Last des Kreuzes,
Durch die schmerzhaften Wunden Deiner heiligen Schulter,
Durch die schmerzliche Beraubung Deiner Kleider,

} erbarme Dich unser!

*

Durch Deine unaussprechlichen Schmerzen bei Anheftung an's Kreuz,
Durch Deine dreistündigen Leiden am Kreuze,
Durch Dein vergossenes kostbares Blut,
Durch das Gebet der Liebe für Deine Kreuziger,
Durch Deine göttliche Huld gegen den reumüthigen Schächer,
Durch die zärtliche Liebe gegen Deine Mutter und Johannes,
Durch Deinen heißen Durst und bange Verlassenheit,
Durch die bittere Galle und Essig, die man Dir dargereicht,
Durch Deinen harten Todeskampf,
Durch die sieghafte Vollendung aller Deiner Leiden,
Durch den starken Schrei, mit dem Du Deine Seele dem Vater übergeben,
Durch das sanfte Neigen Deines sterbenden Hauptes,
Durch die Eröffnung Deiner heiligen Seite,

erbarme Dich unser!

Durch die Abnahme vom Kreuze und Deine Ruhe im Schooße Deiner Mutter, erbarme Dich unser!

Durch Dein heiliges Begräbniß, erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,

Von einem unglückseligen Tode,

Von Kleinglauben,

Von Muthlosigkeit im Leiden,

Von aller Geringschätzung Deines heiligen Leidens und Sterbens,

Durch Deine heiligen fünf Wunden,

Durch Deine Liebe zu allen Leidenden,

Durch Deine Erbarmung gegen reumüthige Sünder,

Durch die Wahrhaftigkeit Deiner Verheißungen,

erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns zur Betrachtung Deines heiligen Leidens und Sterbens Gnade geben wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns in jeder Betrübniß durch Deine erlittene Angst trösten wollest,
Daß Du durch Deinen blutigen Schweiß die Lust zur Sünde in uns tödten wollest,
Daß Du uns von allem Zorn durch Deine unbesiegte Sanftmuth behüten wollest,
Daß Du uns Liebe zum Kreuz einflößen wollest,
Daß Du uns in der Versuchung durch Deine Wundmahle bewahren wollest,
Daß Du uns durch Dein Leiden und Sterben von aller Anhänglichkeit an die vergänglichen Dinge losmachen wollest,
Daß Du uns im Tode durch Dein kostbares Blut erquicken wollest,
Daß Du uns durch die Hoffnung der ewigen Glückseligkeit stets aufrecht erhalten wollest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Heiliger Vater, höre uns!

Gerechter Vater, erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und gebenedeien Dich,

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

G e b e t.

Wir bitten Dich, o Herr! sieh gnädig auf diese Deine Gemeinde herab, für welche unser Herr Jesus Christus sich den Händen der Sünder überlassen, und am Kreuze sterben wollte, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Schließlich werden, weil man die vorzüglichsten Stellen aus den Bullen, wie es beabsichtiget war, wegen des großen Umfanges nicht anführen konnte, noch einige Citationen zu machen erachtet. Die vorzüglichsten Bullen: von Nicolaus IV. Super montem Catholicae fidei etc., von Benedict XIII. Paterna etc., von Benedict XIV. Ad Romanum Pontificem etc. über die Ablässe befinden sich in jedem großen Bullarium, die übrigen größtentheils in Wadding und in Bull. Ord. et Archiv. der Provinzen des ersten Ordens.

Wem das, was der erste Theil dieses Buches enthält, nicht hinreichend ist, der lese noch, nebst den oben Seite 19 angeführten die historischen Werke von Lukas Wadding, Duminikus a Gubernatis etc., er lese Tertia seraphica vinea von Engelbert Pauck und schlage alle Citationen gehörig nach und er wird sich überzeugen und gründlich unterrichten. Wer die Verordnungen, welche den zweiten Stand der weltlichen weiblichen Tertiarien, die den eigentlichen Habit des dritten Ordens zu tragen verlangen, insbesondere betreffen, zu wissen nöthig hat, der lese nach die Constitution Benedicti XIV. de Synodo Dioecesana lib. IX. cap. XV. n. 11 und die citirte 29. Institution, welche zu finden ist: In omnibus operibus Benedicti XIV. Tom. IV.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Inhalt.

Seite

Vorrede III

Erster Theil.

Ursprung, Inhalt und Vortrefflichkeit des dritten Ordens nebst einem Anhange über die Ablässe und einem Ordenskalender.

Erster Abschnitt.

Die Geschichte des dritten von dem heil. seraphischen Vater Franziskus gestifteten Ordens.

1. Ursprung 7
2. Die Bestätigung 13
3. Die Ausbreitung 14
4. Die Abtheilung 15

Zweiter Abschnitt.

I. Die Regel des dritten Ordens nebst einer Erklärung 20

II. Kurzer Inbegriff der vorzüglichsten Obliegenheiten vor und nach der Profeß eines dritten Ordensgliedes 53

Seite

III. Der dritte Orden der weltlichen Tertiarien ist ein wahrer heil. Orden 56

Dritter Abschnitt.

I. Die Vortrefflichkeit des dritten heil. Ordens 59

II. Nutzen und geistliche Vortheile des dritten Ordens 65

Anhang.

I. Von den Abläßen 67

1. Abläße, welche den Gliedern des dritten Ordens verliehen sind 70

2. Abläße, welche alle Christgläubige durch den andächtigen Besuch der Kirchen des ersten Ordens gewinnen können . . 80

3. Abläße, welche alle Christgläubige leicht gewinnen können 84

II. Der Ordenskalender 91

Zweiter Theil.

Art und Weise der Aufnahme in den dritten heil. Orden, die in demselben gewöhnlichen Versammlungen, die General-Absolution und die verschiedenen Gebete desselben.

Erster Abschnitt.

Aufnahme und Profeß-Ablegung im dritten Orden.

1. Einkleidung 127

2. Profeß 150

Zweiter Abschnitt.

Von den Versammlungen.

Seite
1. Allgemeine Versammlungen 160
2. Besondere Versammlungen . . . 171
A. Von den Versammlungen, in welchen die Officialen aufgestellt werden . 172
a. die Privat-Versammlung . . 172
b. die Promulgations-Versammlung 177
B. Von den Versammlungen der besondern Berathschlagungen 180

Dritter Abschnitt.

Von der General-Absolution 183

Vierter Abschnitt.

I. Das Ordensgebet 188
a. Einleitung 188
b. Vorbereitungsgebet 190
c. Gute Meinungen und die Geheimnisse . 190
d. Die Marianischen Antiphonen . . . 208
e. Aufopferung 213
2. Die Marianischen Tagzeiten 214
3. Heilige Rosenkranz-Andacht zu Ehren der sieben Freuden Mariä 324

Dritter Theil.

Die vorzüglichsten allgemeinen Andachtsübungen für römisch-katholische Christen.

Morgengebet 333
Glaube, Hoffnung und Liebe wie oben Seite . 339
Gebet beim Eingange und vor dem Ausgange aus der Kirche 341
Gebet in der Kirche 342

	Seite
Meß-Andacht	344
Kurzes Gebet, wenn ein heil. Segen gegeben wird	366
Die heil. Beicht	367
Die sieben Bußpsalmen	378
Kommunion-Andacht	392
Gebet vor seinen Geschäften	411
Bei dem Stundenschlag	412
Andachten vor dem allerheiligsten Altars-Sakramente	412
Hymnus, Pange lingua	422
Litanei vom allerheiligsten Sakramente . .	424
Schußgebetlein	429
Andachtsübungen zur Ehre und Anbetung des heiligsten Herzens Jesu	430
Litanei zum Herzen Jesu	432
Andachtsübungen zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria	438
Die lauretanische Litanei	442
Gebet zu dem heiligen Vater Franziskus . .	448
Litanei von dem heil. Vater Franziskus . .	449
Responsorium des heil. Antonius, in verschiedenen Nöthen zu sprechen	452
Litanei von dem heil. Antonius von Padua .	454
Vollkommenes Reue- und Leidgebet der heil. Margaritha von Cortona	458
Kreuzweg-Andacht	466
Litanei von dem bittern Leiden Christi . . .	487

Sinnstörende Druckfehler.

Seite	10	Zeile 20	lies:	Antoninus, statt: Antonius.
„	13	„ 6	„	patenter, statt: potenter.
„	17	„ 16	„	Dudum etc. u. Nuper, statt: Dudum u. Nuper.
„	18	„ 2	„	welchen auch, statt: welcher auf.
„	25	„ 9	„	heiligen, statt: göttlichen.
„	33	„ 24	„	kennen, statt: können.
„	46	„ 15	„	schmücken, statt: schücken.
„	75	„ 21	„	als, statt: und.
„	87	„ 2	„	Ehre, statt: Erde.
„	149	„ 18	„	corda, statt: cor.
„	182	„ 4	„	unterzeichnetes, statt: unterzeichneten.
„	190	„ 2	„	folgende, statt: Folgende.
„	198	„ 4	„	sie, statt: es.
„	307	„ 9	„	Die, statt: Dir.
„	393	„ 23	„	Liebesreue, statt: Liebereue.

München, gedruckt bei Dr. Franz Wild.
(Dultplatz Nro. 11.)

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vollständiges Regel-Buch für die Mitglieder des dritten Ordens von der Busse nebst einem Anhang der vorzüglichsten allgemeinen Andachtsübungen für römisch-katholische Christen

München 1842

H.mon. 726 o
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10030809-8